



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

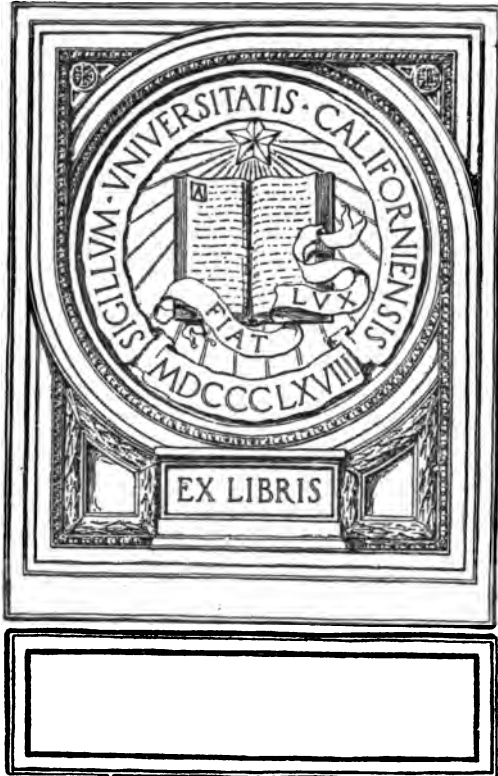
UC-NRLF



QB 109 664

53
ee
12

o
my



M. Anton Lauterbach's,

Diaconi zu Wittenberg,

Tagebuch

auf das Jahr 1538,

die

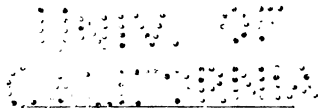
Hauptquelle der Tischreden Luther's.

Aus der Handschrift herausgegeben

von

Lic. theol. Johann Karl Seidemann,

Pastor zu Eschdorf.



Dresden 1872.

Verlag von Justus Naumann's Buchhandlung.

(Heinrich Naumann.)

BR 325

L3

Gen.

TO VNU
ANNOUNCED

Einleitung.

Herr Bibliotheksecretär Dr. Franz Schnorr von Carolsfeld ist nach langen drei Jahrhunderten der Erste gewesen, welcher vorigen Sommer die im Besitze der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden befindliche Handschrift des nachstehend zum Abdrucke gebrachten Lauterbachschen Tagebuches neu aufgefunden, in ihrem Werthe erkannt und demgemäß im Serapeum 1870 S. 168—174 angezeigt und bibliographisch besprochen hat. Zwar ist von dem Rector der Annenschule in Dresden M. Christian August Freyberg, dem früheren Besitzer derselben, — er hatte sie vom Rector Laurentius in Sebnitz 1726 gegen andre Bücher eingetauscht, — i. J. 1727 ein Schulprogramm von 2 Quartblättern erschienen, worin er die Außerlichkeiten der Handschrift bespricht, — vgl. Förstemann-Bindsell's Ausgabe der deutschen Tischreden, Abtheilung IV. S. XV. f. und S. 347, — aber die Wichtigkeit derselben ist ihm nicht deutlich geworden. Die Handschrift selbst, auf einzelne Papierlagen von je acht Octavblättern (mit den Signaturen A bis t 8 und hin und wieder mit einem Custoden, paginirt von fremder, späterer Hand,) geschrieben, dann erst eingebunden und auf dem Rücken des Schweinsledernen Einbandes oben als Apoph., — also auch in späterer Zeit, weil nicht Apotegmata, was Nummer hat, — schriftlich bezeichnet, ist weder, wie Freyberg behauptet, von Johann Mathesii in Joachimsthal, noch von Lauterbachs, sondern von einer bis jetzt unbekanntem Hand, doch aber in der Zeit von 1546—1548 gefertigt und aus einzelnen Zeddeln Lauterbachs zusammengestellt; vielleicht, wenn eine Vermuthung gewagt werden soll, von dessen Famulus Balthasar Tham, C. 67 § 7, f. 4 S. 548. Album p. 163: „Balthassar Tham Vratislaviens.“, inscribirt in Wittenberg unter Jonas im Sommersemester 1536; vgl. Ed. Böcking's Hutteni Opp. Supplementum. Epistolae Obscurorum Virorum. Tomi II. Pars 2. Lipsiae 1870. pag. 305 f. — — E. Förstemann, Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode. Nordhausen 1866. S. 121 führt an: „Zd 77. Meditationes et colloquia D. Lutheri. Msc. des 16. Jahrh. 8.“ Laut freundlichster Mittheilung des Herrn Dr. Ed. Jacobs, Archivars und Bibliothekars in Wernigerode, vom 13 und 24 Juni 1871 enthält dieser Mengband, außen als congeries uariarum rerum bezeichnet und von drei verschiedenen Händen des 16. Jahrhunderts geschrieben, den Theil dieses Tagebuchs vom 1 Januar bis zum 5 April, aber mit einzelnen, wenigen Lücken, auf Blatt 223a bis 300b (eigentlich 301, da die Blattzahl 245 sich doppelt vorfindet,) und bricht plötzlich ab bei den Worten: cum serpente antrum ingressus, hinter die eine spätere Hand geschrieben hat: Finis. Vgl. S. 57. [Matthaeius Pr. IX. 104.]

x) Folgt F 423 : Vgl. Schnorr, Kat. II, 149.

Aurifaber hat Aufzeichnungen Lauterbachs in den Händen gehabt und zwar höchst wahrscheinlich zu großem Theile dieselben lateinischen mit Deutschem untermengten Tischreden, welche Heinrich Peter Nebenstod, Pfarrer zu Eschersheim bei Frankfurt am Main, Kreis Hanau, i. J. 1571, (nicht 1558,) gänzlich, bis auf wenige Worte, latinisirt, Bindseil mit wenig Glück aus einer in der Bibliothek des Waisenhauses zu Halle befindlichen Handschrift v. J. 1560 (?) in 3 Octavbänden Lemgoviae & Detmoldiae 1863 f. und 1866 herausgegeben hat, vgl. Serapeum 1849 S. 161—169, und 1870 S. 168 über die sehr ähnliche Handschrift der Dresdner Bibliothek v. J. 1562; Hofmann's Katharina von Bora S. 184. — Diese Aufzeichnungen Lauterbachs hat Aurifaber seiner Ausgabe der deutschen Tischreden zu Grunde gelegt, denn gegen Ende seiner Vorrede v. J. 1566 sagt er ausdrücklich: „als habe ich diesen Tomum Colloquiorum oder Tischreden igt alhier [i. e. zu Gisleben] auch verfertiget und im Druck ausgehen lassen, welcher anfänglich aus des ehrwürdigen Herrn M. Anthonii Lauterbachs geschriebenen Collectaneis Colloquiorum, so er selbst aus dem heiligen Munde Lutheri aufgezeichnet, ist zusammen getragen, und hernacher von mir in gewisse Locos Communes distribuiret und verfasst“ u. s. f. Mathesius, Predigt XII. (Mürnberg 1570.) 131 b. Freilich scheint Aurifaber Lauterbachs Tagebuch nicht vor Augen, der unbekannt Zusammensteller der Hallischen und Dresdner Handschrift v. J. 1560 (?) und 1562 (?) aber, wie Aurifaber auch, gar keine Ahnung gehabt zu haben von dem Schaden, welchen er den Tischreden durch sein unbefugtes, eigenmächtiges „Distribuiren“ und Auseinanderreißen in so fern zufügte, daß er Lauterbachs Tages- und Jahresangaben gewöhnlich verschwieg und seine unchronologische Zusammentragung bei Weitem vorzog. Aurifaber ist der Ordner der Hallischen und Dresdner Handschrift nicht; denn Nebenstod setzte auf den Titel seines ersten Tomi: „Ne erres Lector, scias haec, non ex D. Aurifabri, sed ex alterius collectione, ante annos 10. ad aeditionem parata, sed hactenus propter certas causas — [Lauterbach starb 1569, Agricola Sonntag den 22 September 1566! de W. V. 630.] — suppressa, ad nos pervenisse.“ und sagt in der Praefatio: „*pius quidam vir, Euangelicae veritatis amator, in Dei laudem, vtilitatemque Ecclesiae, colloquia Martini Lutheri latine conscripsit, multa tamen dicta Germanica interposuit.*“ Beide MSS. aber, das zu Halle, wie das Dresdner, scheinen erst wieder spätere Abschrift der Arbeit dieses „pious vir“ v. J. 1560 zu sein; mindestens weist die Schreibung des Deutschen in Bindseils Ausgabe nicht auf frühe Zeit. Doch muß ich der Dresdner Handschrift (A 91.) den Vorrang zuerkennen, zunächst schon um folgender zwei Stellen willen, die Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld für mich verglichen hat: Blatt 175 b in tom. II. (Nebenstod II. 162 b. Bindseil II. 357.) heißt es: „Ist doch das die schönste Freude videre sui similes et cum illis delectari, quas delicias mihi praeripit die alte muhme lena.“ (C. 43 § 47, f. 4 S. 64. In dem Exemplare des Nebenstod'schen Drucks auf der Dresdner Bibliothek hat eine alte unberufene Hand *vetusta* in *venusta* verändert.) Und

Blatt 306 b: „honestissimam matronam Mühme Lehna, uxoris materteram.“ Rebenst. II. 7. B. III. 216. C. 26 § 66, f. 3 S. 153; vgl. meine Abhandlung: Zur Familiengeschichte Luthers, im Sächsischen Kirchen- und Schulblatt. Leipzig 1857. No. 12. Sp. 89 f. Der Handschrift in Halle fehlt „die alte mühme lena“ und „uxoris materteram,“ während die Dresdner in der berühmten Stelle bei Rebenst. II. 126 b [d. i. 226 b.]: „Andream filium meum“ mit der Hallischen, B. II. 301: „meinen Enders“, insofern übereinstimmt, als sie tom. II. Blatt 147 nur gewährt: „meinen Andreas.“ Vgl. S. 141 f. Rebenstocf und die Dresdner Handschrift stehen sich aber am Nächsten, (wie auch aus der Stelle über Polner Blatt 230 b = B. III. 73 f. sich ergibt). Wer aber war diese alte Mühme Lena, die in Luthers Hause gestorben zu sein scheint? Ob etwa doch amita und Lene von Bora, Nonne in Nimtschen 1502 bis 1519? Vgl. S. 163 und Sachsengrün 1861 S. 83. — Ja, die Dresdner Handschrift ist vielleicht derjenigen mit entnommen, welche Rebenstocf zu seiner Bearbeitung benutzte, laut Fr. Jacobs und F. A. Ufert, Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentl. Bibliothek zu Gotha B. III. Heft 2. Leipzig 1843. S. 309: „Colloquia serotina D. M. L. 1536 et sqq. 22 Octobr. descripta ex *αὐτογράφῳ* Antonii Lauterbachii primi Superint. Pirn. in Misn. anno 1553 manu Pauli Judicis al. Richteri primi Pastoris Neap. s. Neostad. prope Pirnam. Ch. B. no. 169. 144 Bl.“, wozu dort bemerkt ist, daß diese Sammlung im Rebenstocf enthalten sei, vgl. S. 306. [Album p. 84. 250. 252. 289. 151: „Paulus Richter Misnensis 19 Janua.“ 1534; seit 1543 Corrector in Pirna, 1545 Pastor in Neustadt bei Stolpen, gebürtig aus Kirchhain. Sachsens Kirchen-Galerie. Viertes Band. Fünfte Abtheilung. fol. 78. 197.] So wäre unter dem „pius vir“ zuletzt immer wieder Lauterbach versteckt!

Anziehenden Aufschluß über Aurifabers Erwerbsthätigkeit giebt ein Schreiben des Nürnberger Rathes an ihn vom 12 September 1566, worin er ihm für Übersendung eines Abdrucks der Tischreden und deren Widmung auch an die Stadt Nürnberg, unter Zusendung von 20 Goldgülden als Verehrung dafür, dankt; vgl. Anzeiger Für Kunde Der Deutschen Vorzeit. Band XVI. 1869. Sp. 336. (ZS. 1722 S. 365 f.) Inscribirt wurde Aurifaber in Wittenberg unter dem Rector Blighard Sindringer im Sommersemester 1537 als: „Joannes Golltschmidt Wiemariensis.“ Album p. 167.

Lauterbach, geboren in Stolpen Donnerstag den 13 Januar 1502, war der ältere Sohn — (sein Bruder Balthasar war jünger.) — nicht unbemittelter Altern, wahrscheinlich des Matthäus Lauterbach, Bürgermeisters zu Stolpen i. J. 1500, und der Ehefrau desselben Katharina, die i. J. 1542 wohl Wittve war, de W. V. 441; die Familie hatte ihren Namen vom Amtsdorfe Lauterbach bei Stolpen und nahe verwandt mit ihr waren vermuthlich Bartholomäus Lauterbach, 1496 Student in Leipzig, und sein gleichnamiger Sohn, Amtshauptmann 1539 in Roffen, 1570 Archiquaestor Kurfürst Augusts (CR. XVII. 651), gestorben 1578

auf seinem Gute Gersdorf (Album p. 355.) bei Kofwein; vgl. Carl Christian Gercken, *Historie der Stadt und Bergvestung Stolpen*. 1764. S. 233 f. 367. *Meine Überlieferungen* S. 143. *Schumann-Schiffner's Lexikon* III. 107. XVI. 66. — — Von seinem Vater wird erzählt: „Ita Tetzcl cum in Stolpen praedicasset, animam redimendam grosso, pater Magistri Anthonii Lauterbach interrogavit, qualem vellet, 7 Märkerlein [i. e. märktische Groschen, Album p. 33. de W. VI. 679.] an argenteum; ille diu secum deliberans respondit: kompt morgen wieder, so will ichs euch sagen.“ (B. III. 248. C. 27 § 72, f. 3 S. 211; wohl i. J. 1508, wo Tetzcl in Bautzen war, Sintenis' *Luthers Leben* S. 49, oder 1509, wo er in Görlitz weilte, *Jlgen's Zeitschrift für die historische Theologie* 1842 S. 173 f. W. 1705 S. 197—201.) — — Im Sommerhalbjahre 1517 wurde er in Leipzig immatriculirt und der damalige Rector Paulus Dhum, Parthenopolitanus, trug ihn als der Meißner Nation Angehörigen in die Universitätsmatrikel eigenhändig so ein: „*Antonius Lauterbach ex Stolpen*“. Ich verdanke diese Mittheilung dem Herrn Professor Dr. Krehl in Leipzig. Vgl. Zarncke, *Die Urkundlichen Quellen* S. 582. 595 f. 765. 813. Ch. A. Freyberg's *Historie der Frauen-Kirche in Neu-Dresden*. Dresden, 1728. fol. 19 Anmerkung 57, wo es heißt: „ . . . Aus derselben (Stadt Stolpen) wurde schon a. 1496 Bartholomäus Lauterbach zu Leipzig immatriculiret, a. 1517 hingegen Hr. Antonius Lauterbach, außer welchem ich eodem anno noch 3. inscribirte Stolpenses Bernhardum Rasch, Gregorium Peuth und Wenceslaum Süßemilch, finde. Ich besitze überdiß ein Buch aus Hrn. Antonii Lauterbachs Bibliothek, aus dem ich sehe, daß er in eben dem 1517ten Jahr zu Leipzig baccalaureus worden ist. Denn es ist folgendes sonder Zweifel von ihm selber am Ende gar deutlich hineingeschrieben: Ad hanc subscriptam questionem cum Sophismate respondebit Antonius Lauterbach in artibus Baccalaureandus 1517. [?] 18. Marcii hora prima in domo facultatis artium Novi collegii. Questio. Res naturales, quarum cognicio intellectui est possibilis, num sint sine suis causis perfecte cognoscibiles? Sophisma. Genus non potest salvari in una specie. Im übrigen ist es was recht denkwürdiges, daß der sel. Anton Lauterbach, als ein gebohrner Stolpensis, a. 1559 auch einen Reformatorum von Stolpen und dem ganzen Amt hat abgegeben.“ (Böcking, *Epp. obsc. vir.* Tom. II. Pars 2 pag. 302 f. über Baccalaureus.) Eine Randbemerkung bei B. I. 136 sagt: „M. Anthonius Lauterbach ich war schon Baccalaureus, noch hat ich mein leben lang keinen spruch aus der Biblia gehört. Es war mir ein seltsam ding!“ [Fehlt der Dresdner Handschrift tom. I. fol. 81.]

Im Jahre 1521 begab er sich nach Wittenberg, wenn anders die Angabe richtig ist, welche sich C. 55 § 2, f. 4 S. 346 f. findet: „Anno 1521 den 27 Septembris [Freitag] kam ich M. Ant. Lauterbach gen Wittenberg.“ Ob nur zu Besuch? Ist 1540 oder 1541 gemeint? Vgl. unten S. VI. Denn erst i. J. 1529 Mittwoch den 21 April oder bald nach diesem Tage ist er in Wittenberg unter dem Rectorate des M. Johann Stoeb Gindelyn inscribirt als: „*Antho-*

nus Luterbach de Stolpen. Album p. 133, vgl. p. 14. Die Magisterwürde hat er ebenfalls erst in Wittenberg erlangt, ist auch Luthers Hausgenos und Tischgänger gewesen, vgl. S. 165, schon i. J. 1531, und Dienstag am 28 Januar 1533 diente er zu Tisch bei der Taufmahlzeit für Luthers Sohn Paul, B. III. 163. G. H. Goetzii: De Domesticis Lutheri Singularia. Lubecae 1707. 4. § 7 p. 17. J. A. Ufert I. S. 358. Er war ein lang aufgeschossener Mann, T. 76 § 17, f. 4 S. 667, den 8 December 1538. — Als Nachfolger des verschwendertischen Valentin Pacaeus Hartung [de W. IV. 438. Burckhardt S. 209. 212. T. 2 § 165, f. 1 S. 169. B. I. 272. II. 282. Album p. 235. Ur. 1713 S. 8. Vogel's Leipz. Anal. f. 187. Fraustadt's Einführung der Reformation in Merseburg S. 183. Jäher s. h. v.] kam er nach Leisnig als Diaconus i. J. 1533, nicht schon 1532, wie Sachsens Kirchen-Galerie B. V. Abtheilung 6. S. 101. 111 behauptet. Hier gerieth er bald in Mißhelligkeiten mit seinem Pfarrer, dem aus Schleiß gebürtigen M. Wolfgang Fuß, [de W. IV. 527. 581. V. 21. 37: „Grammaticosophista.“ VI. 101. 147. 497. T. 73 § 12, f. 4 S. 602. B. I. 272: „homo tragicus.“ Album p. 82. 174. 200. Menck. III. 934—936 ein Stück der von dem Mönche Anton Seifried aus Zschoppach um 1531 verfaßten Schrift De monasterii Buchensis fundatione ad W. Fusium. Zarnde, Die Urk. Qu. S. 778. 782 f. 818. 863 f. Ur. 1720 S. 288.] — weshalb ihm Luther zum zweiten Diaconat in Wittenberg i. J. 1537 verhalf, de W. IV. 583. 672, vgl. Burckhardt S. 245 f. V. 37. VI. 147. 514. Geheirathet, und zwar eine Nonne Agnes, wird er wohl in Wittenberg haben i. J. 1533, weil der Meißner Bischof Johann VII von Schleinitz Anstoß an seiner Ehe nahm, als er Diaconus in Leisnig werden sollte, T. 43 § 22, f. 4 S. 47, vgl. 17 § 4, f. 2 S. 265. B. II. 186; seines grämlichen Schwiegervaters, der vermuthlich in Pirna bei ihm lebte, weshalb vielleicht auch seine Mutter, de W. V. 441, wieder nach Stolpen zog, ist gedacht T. 3 § 67, f. 1 S. 204. B. I. 254. Damals, 1533, lebten seine Ältern noch und besaßen in Freiberg (S. 182 f.) ein Haus, das sie, um nach Leisnig zu ihrem Sohne zu ziehen, verkauften, de W. VI. 147. V. 441. Album p. 208. Er hatte in seiner Ehe mehrere Kinder, von denen genannt werden eine Tochter Elisabeth, bei welcher Luther und dessen Nichte Lene Kaufmann (S. 2) Pächter gewesen zu sein scheinen, weshalb Luther sie fast immer namentlich grüßen läßt, de W. IV. 609. B. III. 127., und ein Sohn. de W. VI. 674. V. 314. 409. 584. CR. V. 182. 869. 875. B. I. 94.

Mittwoch den 23. Juli 1539 zog Lauterbach als Superattendent nach Pirna: „Anno 1539. 23 Julij, cum Magister Anthonius Lauterbach per senatorem Pirnensem uocaretur ad iter et ualediceret praeceptores, peteret, ut Diaconatum illi praeseruarent (T. 22 § 9, f. 2 S. 369. B. III. 109.), respondit D. M. Lutherus: Visum est Deo te uocari in pastorem Pirnensem, et bene facis, quod obtemperas, etsi libenter te hic retinuissemus, attamen nos agimus pro uoluntate Dei, non contra uoluntatem illius. Vade igitur in pace. Dominus erit tecum cum uirtute multa. Orabimus pro te et tota Ecclesia. Noli tri-

stari, fortior est, qui tecum est, quam qui in mundo. Deinde promittebat mihi, si ei iter contingeret in Misniam, se Pirnam uisitaturum, et donabat filiae meae grossum magnum." **B. III. 127.** Vgl. Neubeder's Räteberger **S. 47.** — Während seines Aufenthalts in Wittenberg schrieb Lauterbach, schon 1531 (**S. 165. B. III. 158.**), Predigten Luthers nach; Eislebner Ausgabe der Werke Luthers tom. II. f. 145 b (Seckend. III. 16. Altenb. V. 614.): Auslegung D. Martin Luthers über das 6. 7. und 8. Capitel des Ev. Johannis, geprediget zu Wittemberg anno 1530. 1531 und 1532. . . . „Diese Predigten sind zuvor im Druck nie ausgegangen, aber von mir Joanne Kurifabro aus den geschriebenen Büchern, der Ehrwürdigen vnd Gottseligen Leute, als, M. Viti Theodori zu Nürnberg. Item, M. Georgii Korarij, Herrn M. Antonii Lauterbachs, vnd Herrn Philippi Fabritii (welche aus dem heiligen Munde Lutheri solche Predigten aufgefangen) ist abgeschrieben, mit vleis zugericht vnd in diesem Tomum zum Druck verordenet worden, auff das solche Auslegungen nicht vntergienge." [Fabritius ist Philipp Faber, Schmidt, Pfarrer in Rahla. de W. V. 393. CR. III. 20. IV. 680. 705. 795. 856. 862 f. 887. V. 73. 83. JS. 1733 S. 132. Korbes S. 315. Burckhardt S. 396.] Durch Lauterbach schickte Luther an den Baugner Rector Nicolaus Specht aus Triptis, den Landsmann des Weimaraners Marcus Grodel in Torgau, ein Bild des Johann Fuß, Burckhardt S. 313. CR. IV. 791, am 12 December 1538.

Von Pirna aus scheint Lauterbach alle Jahre einmal nach Wittenberg gereist zu sein. Wir wissen das von dem Jahre 1542 den 8. Mai, **B. I. 456;** vom Jahre 1543, **S. 192,** vgl. **B. I. 280. C. 37 § 122, f. 3 S. 417. A. p. 418;** vom Jahre 1544 den 6 oder 8 Mai, **B. I. 392. II. 285;** vom Jahre 1545 den 16 Juni, **C. 22 § 82 und 33 § 9, f. 2 S. 405 und 3 S. 326. B. III. 130. 21. CR. V. 875. 869;** vielleicht schon 1540 oder 1541, vgl. oben **S. IV.** — Lauterbach hielt seine Anzugspredigt in Pirna Dom. VIII. p. trin., 27 Juli 1539, und starb dort Montags den 18 Juli 1569; sein Brustbild befindet sich über der Thür zur Sacristei der dasigen Stadtkirche zweimal. **G. A. Abendroth, Der Führer um und in die Hauptkirche zu Pirna. Pirna 1865. S. 19.** Lithograph Friedrich August Wendler, Die Stadt Pirna und ihre Merkwürdigkeiten. Pirna 1841. Hochquart. I. Jahrgang. **S. 14;** darin auch eine Lithographie des Brustbildes. **M. Christian Friedrich Wilisch, Memoriae Superintendentum Pirnensium. Annaebergae 1712. 8. Blatt B 1—B 2b. C. S. Senff, Kirchen-Geschichte des Amtes Stolpen. Budisin 1719. S. 244 ff. Sachsens Kirchen-Galerie. Viertes Band. Fünfte Abtheilung. S. 194. 196.** In den „Nachrichten aus den Kirchenbüchern der Stadt und Kirchfahrt Pirna“ 1862—1867 hat Herr Archidiaconus Dr. phil. M. Spieß gegeben: „Die Briefe Dr. Martin Luthers an Antonius Lauterbach.“ Melancthons Briefe an Lauterbach, an Zahl 41, deren erster vom 19 November 1539, der letzte vom 1 März 1560 ist, stehen in Bretschneider's CR. III. bis IX. — Lauterbach begründete die Kirchenbibliothek in Pirna. de W. VI. 707. Einer seiner Lieblings-

sprüche scheint gewesen zu sein: Qui cupit esse beatus, discat contemnere et contemni. Jacobs und Ukert, Beiträge zur ältern Litteratur B. III. 306, vgl. Curiositäten IX. 284.

Die Königliche öffentliche Bibliothek in Dresden besitzt nun aber auch dasselbe Tagebuch in einer zweiten, etwas späteren Abschrift in einem Quartbände, an welche unmittelbar ein zweiter Theil von Tischreden Luthers sich anschließt, die ebenfalls aus Lauterbachs Zeddeln stammen, aber nur selten eine Angabe von Tag und Jahr gewähren, jedoch auf das Vielfältigste von dem in Bindseils lateinischem Abdrucke Gegebenen abweichen, gänzlich in Bezug auf die Stellung der einzelnen Stücke. Vgl. Serapeum 1870 S. 168. 170 f. Die erste Hälfte, das Tagebuch, ließ der Pastor Kummer zu Ortrand i. J. 1554 auf den ersten Blättern zum Theil durch einen Anderen, vielleicht seinen Sohn Caspar oder Abraham, abschreiben, schrieb dann aber auch selbst viel ein, während die zweite Hälfte ganz von seiner Hand ist; über die Tage der Beendigung der Abschrift s. unten S. 146 und S. 195. Ich habe die aus dieser Handschrift mitgetheilten vorzüglichsten Stücke durch (K.) A. bezeichnet. Kummer wurde Dienstags den 11. Mai 1529 unter dem Rectorate Caspars von Teutleben in die Wittenberger Universitätsmatrikel eingetragen als: „Caspar khumer ex langfelt patauien. dioc. 11 Maij.“ Album p. 135. Freundlicher Mittheilung des Herrn P. Gerike in Ortrand vom 15 und 28 November 1870 verdanke ich über ihn und seinen Amtsvorgänger Folgendes: „Die Einführung der Reformation geschah hier im J. 1539 und zwar in sehr friedlicher Weise. Bei der am 21—23 August (Donnerstag bis Sonnabend) von Justus Jonas hieselbst abgehaltenen Kirchenvisitation resignirte der damalige katholische Pfarrer Johann Goren freiwillig auf sein Amt. Es wurden ihm die Einkünfte der Pfarre bis Martini desselben Jahres überlassen, ebenso die Pfarrwohnung, auch wurde er verpflichtet, bis zur Ankunft des neuen lutherischen Pfarrers, „der Christlichen gestalten ordnungem gemäß, die pfarre mit predigen des Euangeliums vnd reichunge der Sacrament zu versorgen.“ Wenn der neue Pfarrer vor Martini käme, so sollte er ihm bis dahin eine Stube und eine Kammer einräumen. Als der zu erwartende neue Pfarrer wird da schon Er Simon Hafritz genannt und derselbe als ein „hievor geübter vnd trewlicher seelsorger“ bezeichnet. Über seine Familienverhältnisse, sowie über seine Amtsführung ist nichts zu ermitteln. Nur ergibt sich aus einer Verordnung Herzog Heinrichs, die Sonnabends am Tage S. Lucia, 13 December, 1539 abgefaßt ist, daß etliche heimliche Anhänger der katholischen Kirche sich zu Schmähungen gegen ihn und den Rath hatten hinreißen lassen. Es war höchsten Orts „in glaubwürdige erfahrung kommen, Das etliche sich Vnderstanden, böße vnd schendliche lieder zu tichten, In welchem sie die leuth öffentlichen, Vnd sonderlich den wiridigen Vnsern lieben Andechtigen Hern Mgrum Symon Hafritz, welcher von Vnsern Bisitatoribus zu eynem pfarher Dohin verordnet, Vnd neben Jme den Bürgermeyster vnd Stadtschreyber mit schandwortenn vnd lesterunge schmehen vmbd antaften.“ Es waren ihm als Besoldung 80 Gulden

und für 2 Kühe nothdürftige Gräferei festgesetzt. Noch findet sich von ihm ein Original-Schriftstück von „montags nach Anthonij“ 24 Januar 1541, wornach er vom Rath die Vergünstigung erhalten, zu seiner und seines Gefindes Nothdurft ein halbes Bier zu brauen, und sich verbindlich macht, daß solches zu gemeiner Stadt Nachtheil nicht gereichen solle, angesehen es Pfarrern und Predigern des göttlichen Wortes nicht zustehe, Preßschmery zu treiben. Wie lange er hier im Amte geblieben, läßt sich nicht ermitteln, ebensowenig ob er hier gestorben, oder, was wahrscheinlich, von hier versetzt ward.“ — [Über Hafritz vgl. de W. II. 255. VI. 665. CR. V. 843. 872. Album p. 110. 326? Ur. 1706 S. 199—204. Walsch XXI. 1250. (Joh. Friedr. Köhler,) Gallerie der neuen Propheten. Leipzig 1799. S. 57 ff. Korbes S. 278. 281 f. Neue Mittheilungen B. XII. Halle, 1868. S. 154 f. 182 f. 190. 193 ff. 198. 201 ff. Krumhaar's Mansfeld S. 204 f.] — — „Nach P. Schreyer's handschriftlicher Geschichte der Kirchenlieder in Ortrand wird Kummer, auch Kommer genannt, bezeichnet als Langensfeldensis Austriacus, „von Lanfeld (auch Lengefeld) auß Oesterreich.“ Bei der am 30 Mai, Donnerstags, 1555 gehaltenen zweiten Kirchenvisitation wird ihm die Censur ertheilt: „Ist Richtig vnd guttes Lebens befunden.“ „Er hatte,“ schreibt P. Schreyer, „weil er der Religion wegen in seinem Vaterlande verfolgt worden, in weiblichen Kleidern versteckt, flüchten müssen, worauf er sich nach Wittenberg wandte, wo ihn Luther zum hiesigen Pfarramte verordnet haben soll. Dieser Nachricht zufolge, welche die auf seinen Sohn gleiches Namens gehaltene Leichenpredigt ertheilt, fielen die Zeit seines hiesigen Antritts in die Jahre zwischen 1541 bis 1545.“ Über seine Amtsführung, sowie über seine sonstigen Lebensumstände sind keine weiteren Nachrichten vorhanden. Einige Notizen über seine Nachkommen werden aus des Rector Müller, Geschichte der Meißnischen Landeschule B. II. p. 353 mitgetheilt. Danach ist ein Sohn von ihm Caspar Diaconus zu St. Afra und ein anderer Sohn Abraham Pastor ebenda und Superintendent zu Meissen gewesen.“ [M. Johann August Müller, Rector an der Fürstenschule zu Meissen, Versuch einer vollständigern Geschichte der Chursächsischen Fürsten- und Landschule zu Meissen, aus Urkunden und glaubwürdigen Nachrichten. Zweyter Band. Leipzig, 1789. 8. S. 307—311. 350—355.] „Wie lange Caspar Kummer hier im Amte gestanden, läßt sich nicht ermitteln. Sein Nachfolger Johannes Rühl, der mit ihm gleichzeitig hier Diaconus war und dann in das Pfarramt aufrückte, wird als hiesiger Pfarrer zum ersten Male 1575 bei Gelegenheit einer Kirchenvisitation erwähnt, kann aber das Pfarramt schon längere Zeit vorher bekleidet haben.“ — Kummer und Lauterbach waren Studiengenossen in Wittenberg und es wird kein Fehlschluß sein, daß Kummer seine Tischreden in der ihnen eigenthümlichen Abfassung unmittelbar aus Pirna von Lauterbach selbst erhielt; vgl. jedoch oben S. III.

Da Freyberg in seinem obengenannten Programme auch einer in seinem Besitze befindlichen Handschrift von Tischreden Luthers gedenkt, die auf dem Einbände als *Thesaurus theologicus* bezeichnet ist und von dem in Schneeberg i. J. 1523

geboren, am 21 October 1575 als Professor der Theologie und Generalsuperintendent in Wittenberg gestorbenen Dr. Caspar Eberhard herrührt, der sie, als er Schulmeister in Joachimsthal war, aus dem von Johann Mathesius [Predigt XI. XII. p. 131 a und b. Album p. 135] aufgezeichneten Originale abgeschrieben hat laut eigenhändiger Inschrift auf dem an die Schale des Buchs angeleimten vordersten Blatte: „Hunc librum descripsi ex Dni Magistri Mathesii libellis, cui acceptum refero et gratias immortales ago, Caspar Eberhart, 1550. Aprilis 27.“ — so hat Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld in Zarndt's literarischem Centralblatte 1870 Nr. 48 Sp. 1293 eine bis jetzt leider unbeantwortete Anfrage über Vorhandensein dieses Buches gestellt, mir auch, gütigst und hilfreichst wie immer, auch in Hinsicht auf so manche andre litterarische Nachweisung, folgendes von ihm Nachgesuchte mitgetheilt: „Dan. Traug. Müller, comment. VII. de vita Casp. Eberhardi. Schneeberg. 1754. 4.):(3: „Et tandem praeter alios Thorschmidius testimonium de illo perhibet (i): quod Lutheri sermones privatos ac Colloquia manu descripserit sua, et in margine voluminis eleganter compacti imprimi typis litterarum jusserit verba: Thesaurus Theologicus; nolite obiiicere sanctum canibus. — (i) loc. cit. [d. i. Comment. de Meritis et Votis Jo. Baptist. Eberhardi] circ. finem. —)()(Scientiam praeterea medicam ad-amavit, dum non solum descriptis manu sua Colloquiis Lutheri aliquot centenas medicamentorum utilium compositiones adscripsit.“ Vgl. Förstemann-Bindsfel's Deutsche Tischreden Abtheilung 4 S. XVI. — — Murr's memorabil. bibliothec. Norimb. pars. I. p. 206: „In forma octava. Collectanea (latino-germanica) ex colloquiis habitis cum D. Martino Luthero in mensa per annos sex [d. i. 1529 bis 1532, 1534 und 1535.], quibus cum eo Witteb. communius sum usus. Iohannis Matthesii *αὐτόγραφον*. Manus pessima etc. etc.“ Vgl. F. Guil. Ghillany, index rariss. aliquot librorum quos habet biblioth. Noriberg. Norib. 1846. 4. p. 35 f., wo eine Schriftprobe aus diesen Collectaneis des Mathesius gegeben ist. Laut gütiger Mittheilung des Herrn Stadtbibliothekars C. G. Lützelberger vom 28 Mai 1871 ist dieser Band noch vorhanden unter Cent. V Appendix 75 der MSS., aber schwer zu lesen; Blatt 207—240 enthält eine Sammlung von Bemerkungen Luthers selbst zum A. und N. Testamente, eigenhändiges MS. Vgl. Meelführer's accession. ad bibliothecam promissam et latentem. Norib. 1699. 8. S. 134, wo der berühmte Polyhistor Gottfried Thomasius, Bruder des noch berühmteren Christian Thomasius, das Verzeichniß der Handschriften seiner Bibliothek abdrucken ließ, unter denen auch folgende zwei waren: „1) Dicta et facta Lutheri et aliorum. und 2) Excerpta ex ore Lutheri, Philippi etc.“ Über diese beiden Sammlungen hat Herr Stadtbibliothekar Lützelberger keine weitere Auskunft geben können. — Herr Dr. Wilhelm Voose in Dresden machte aufmerksam auf: „94. Verzeichniß gebundener Bücher u. s. w., welche bei Friedrich Heerdegen in Nürnberg zu haben sind. Nürnberg, 1837. 8. S. 74. No. 1099. Familiaria Coloq. D. M. Lutheri. Prg. 10 fr. In Octavo.“

Ringle in seiner Reisegeschichte Luthers, Vorrede)()(3, bemerkt: „Hoch-
 belobter Herr D. Wernsdorf [Dr. Ernst Friedrich W., Prof. theol. in Witten-
 berg,] hat mir Colloquia Lutheri MSta zukommen lassen, darauf ich mich in
 dieser Schrift einigemal bezogen habe: Dieselben machen einen Folioband aus, und
 bestehen aus einer alten Sammlung von lateinischen Handschriften, die sich von
 mehr als einer Person herschreiben. Es wird darinnen des M. Mathesii, und D.
 Lauterbachs, als Sammler der lateinischen Gespräche, gedacht, davon das meiste schon
 in D. Luthers Tischreden befindlich, und zu Ende hat Severus Schieser, gewesener
 Hofmeister bey den Prinzen des römischen Königs Ferdinandi, ein Tischgänger D.
 Luthers, (Hüll, Th. XXII. S. 325. 1590.) seinen Namen beigeſeſet.“ [Über
 Dr. Wolfgang Schieser vgl. de W. VI. 693. Burthardt S. 521. Mathesius Pr.
 XII. 134. 145b. XV. 188b. B. I. 311. JS. 1737 S. 131. Über Ferdinand
 von Maugis Camerarii Libellus Nouus Blatt P 4.] — — Über eine deutsche
 Handschrift etlicher Gespräche D. Martin Luthers, so er mit seinen Freunden ge-
 halten, 4to, vgl. Friedrich Sigemund Keil's Historische Nachricht von dem Geschlecht
 und Nachkommen D. M. Luthers. Leipzig 1751. 4to. S. 9, und desselben: Das
 Leben Hannß Luthers. Leipzig 1752. 4to. S. 17; auch seine Merkwürdigen Lebens-
 Umstände Luthers. Leipzig 1764. 4to. Theil 2 S. 161; sie soll von Jonas sein
 und dem Dr. jur. Gottfried David Schreiter in Wurzen gehört haben. — — Noch
 ist zu berücksichtigen, daß Aurifaber in seiner zu Erfurt am ersten Tage Julij
 1568 unterzeichneten Anrede „An den Christlichen Leser“ klagt: „Denn so jemand
 ist, der da diese Tischreden zu verbessern und zu vermehren wüßte, so könnte ichs
 (ohne Ruhm) thun, der ich noch etliche geschriebene Bücher mit Tischreden
 Lutheri bei mir habe, daraus man könnte fast einen neuen Tomum zusammen-
 lesen oder je den igt vielgemeldten ersten gedruckten Theil herrlich und gewaltiglich
 verbessern. Und weil mir aus der nächsten Frankfortischen Meß solcher Tomos mit
 andern Tischreden und Sendbriefen verneuert und verbessert ist zukommen, welchen
 Anhang und Zusatz ich durchlesen hab und befinde, daß davon viel zuvorn in den
 Tischreden gedruckt gewesen und aus dem Lateinischen von mir in die deutsche
 Sprache gebracht ist, (so werden auch die Briefe zum Theil in den Jenischen
 deutschen Tomis gefunden,) so sehe ich ungern, daß man Altes für Neues kaufen
 soll und die Leute durch die neuen Titel und Verbesserung mit der Nasen umge-
 führet werden.“

Diesz Alles aber deutet unverkennbar darauf hin, daß der Kern und Grundstock
 der Tischreden in Lauterbachs Aufzeichnungen liegt. Die nachstehend abgedruckten
 Bogen sind ursprünglich zumeist in Luthers Wohnung und an seinem Tische nieder-
 geschrieben und bewahren deshalb, im Gegensatz zu den mancherlei Überarbeitungen
 und umgetragenen Abschriften, durch welche die Tischreden gleich Luthers Briefen
 niemals gewonnen haben, weil schon sehr frühzeitig der rechte Sinn für Luthers
 Leben und Wesen abhanden gekommen war, die ganze Frische und Schmincklosigkeit
 des Gehörten, wofür selbst noch die Holprigkeit der im flüchtigen Augenblicke zu

schriftlicher Anwendung genöthigten Latinität Zeugniß ablegt. Das Tagebuch, wie es nun vorliegt, hat er für das Jahr 1538 sicherlich selbst aus seinen Papieren zusammengestellt, soweit sie ihm eben noch zur Hand waren, denn Einzelnes scheint er schon sehr bald Anderen mitgetheilt, geliehen, geschenkt (de W. V. 630. FS. 1748 S. 314—325. Vgl. oben S. III. und VI.), dieß und jenes vermißt oder verlegt, dagegen aber seine ohne Jahr und Tag gelassenen Niederschriften gesondert gehalten und noch bei seinen späteren Besuchen in Wittenberg vermehrt zu haben. Es liegen Spuren vor, z. B. S. 121 vetitum für foetidum, daß einzelne Stücke des Tagebuchs in die Feder gesagt worden sind, wofür wohl auch, z. B. S. 30, der Itacismus bei den griechischen Wörtern spricht. Was das Durcheinander des Lateinischen und Deutschen betrifft, so ist bekannt, daß Melanthon in seinen Vorlesungen sich solchen Gemisches bediente, CR. XIV. 536 f. [VII. 492. 830. 912. R. Stinking's Ulrich Zasius S. 50 ff.; Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig 28 Januar 1858. Nr. 5. S. 87. Mathesius Predigt XII. 133 b, und Homil. in Sirac. Lipsiae 1605. pag. 334. 356 b. Wicel, Von der Christlichen Kirchen. 1534. 4. Blatt P iiiij. Welleri Opp. I. Sect. 4. f. 171a. Neubecker's Räteberger S. 60. UR. 1716 S. 404 f. Enarr. in Genes. 18,9. tom. II. fol. CXIb f., Walch I. 1745 f.] — Eben so bekannt ist, daß Nachschreiben an Luthers Tische nichts Ungewöhnliches war; so ist z. B. der i. J. 1536 zu Wittenberg gedruckte 23. Psalm, den Luther auf einen Abend über Tische nach dem Gracian auslegte, von Hörer nachgeschrieben und dem Drucke übergeben worden, Altenb. VI. 891. Seckond. III. 134. Bindseil, Verzeichniß S. 13. — Manches Deutschgesprochene mag schon sogleich lateinisch wiedergegeben sein, vgl. S. 176 Blut und Blütthe, sanguis und flos.

Für genaue Ermittlung des hebräischen Wortes S. 180, sowie für freundlich ausgesprochene Vermuthung über die unlesbaren Wörter S. 116 als „mir zuwider“, Num. XXII. 32, danke ich Herrn Lehrer Heinrich Jacobson in Dresden.

Ein Brief Luthers vom 7 September 1538 an Bürgermeister und Rath zu Freiberg, Fürbitte für Barthel Forster, aus der Urschrift in: Mittheilungen des Freiburger Alterthumsvereins. Heft 5. Freiberg. 1867. 8. S. 496 f. — Luthers Brief vom 27 October 1542 an den Rath zu Basel, für den Druck des Koran, aus dem Originale mitgetheilt von Dr. R. H. Hagenbach in: Beiträge zur vaterländischen Geschichte, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. Band IX. 1869. S. 298—301, und daraus auch einzeln: Luther und der Koran vor dem Rathe zu Basel. (1869.) 18 Bl. 8vo, mit den Seitenzahlen 294—326. — Die beiden Briefe Luthers an den kaiserlichen Hauptmann Jonas (Johann?) v. Stockhausen und dessen Ehefrau, eine von Lina aus dem Eisenachischen, de W. IV. 415—418, deren ersten Kesser, Histor. Nachricht von Nordhausen S. 355 unvollständig hat, sind aus dem Originale (?) im Archive des Magdeburger Domstifts nicht gut abgedruckt in: Wochenblatt der Johanner-Ordens-Valley Brandenburg. Berlin, den 5. August 1868. Nr. 32. S. 191 f. — Zur Instructio für Chafel, de W.

III. 42, v. J. 1525 vgl. Hekelii Manipulus pag. 81, welcher Brief Stiefels wohl vom 10 Mai 1528 ist. — No. 37 meiner Lutherbriefe S. 79 steht nun auch bei B. II. 278 als zugeschrieben: „Professori bonarum literarum in schola Chemnitia Ioanni Schulteto, quem supremum vocant.“ A 91 Vol. II. f. 135 hat nur: „ad I. S. scriptum.“ Er ist der Schöpfer in Pirna S. 144. Joh. Dav. Schreiber, Vita Georgii Fabricii. Lips. 1717. S. 35. — Im Serapeum 1858 S. 332 f., vgl. 1859 S. 63 f., steht eine Buchinschrift Luthers v. J. 1542, in welcher aber *fhar*, nicht *Jhar*, zu lesen ist. — Zu Burkhart bemerke ich von Neuem: S. 1 Spalatins Brief an Lange; vgl. Hekelii Manipulus p. 17—20. Böcking's Epp. obsc. vir. II. 2. pag. 747—749, der p. 296 das richtige Datum bei de W. I. 429 unnütz bessert, hingegen ebenda das Jahr 1520 für den Brief an Rhagius (rak, a. Krebs.) Aesticampianus mit Recht tadelt, denn das Briefchen ist auf Anfang 1518 zu setzen; pag. 777 aber bestätigt mir der Brief des *Nollerius* Stech, daß die Nullbrüder, zu denen Luther in Magdeburg in die Schule ging, *nullarii*, d. i. noch keiner Classe fähige Schüler der Stadtschule sind. — S. 9 No. 50 bleibt es beim 20 December 1517. — S. 23 ist der zweite Brief des Crotus vom 31 October, Böcking Hutteni Opp. III. 577. — S. 267: Sonntag nach S. Marcus ist Marcus post Francisci, also der 8 October. de W. I. 142. Klinge S. 49. — S. 331 ist Luthers Brief an Spengler v. J. 1530 und steht de W. IV. 177. — S. 348 ff. ist von Oculi 29 Februar 1540 und steht lateinisch in Beesemeyer's Sammlung zur Kirchen- etc. Geschichte S. 186—192; H. v. Sybel's Histor. Zeitschrift 1868. B. XX. S. 183. — S. 365 f. aus der Urschrift wieder abgedruckt in: Mittheilungen des Freiburger Alterthumsvereins. Heft 5. S. 497, wo die Aufschrift so zu lesen sein möchte: *Alia epistola ad marchionis ioachimi viduam relictam, iohannis regis Daniae filiam, cum esset in Spandau.* — S. 457 f. ist vom 26 März 1544. T. 7 § 10, f. 1 S. 311. — S. 465 f. zuerst gedruckt aus der Urschrift in meinen Uebersetzungen zur Geschichte von Eschdorf u. s. w. S. 222. — Über Handschriften der Tischreden und der drei Briefe Luthers nach Kiel, Burkhart S. 134, vgl. Bibliotheca Johannis Melchioris Krafft. Pars. II. S. 253. 259. Tischreden des Dr. Staupitz in J. R. F. Anaafe, Joh. Staupitii Opp. Vol. I. S. 36—50.

Die Abkürzungen, deren ich mich bedient habe, bedeuten: **B.** = Bindseil's Abdruck der Hallischen Handschrift. — **CR.** = Bretschneider's Corpus Reformatorum. — **de W.** = de Wette's Ausgabe der Briefe Luthers. — **f.** = Förstemann-Bindseil's Ausgabe der deutschen Tischreden. — **FS.** = Fortgesetzte Sammlung Von Alten und Neuen Theologischen Sachen. Seit 1720. — **A. [K.]** = Kummer. — **NB.** = Neue Beyträge Von Alten und Neuen Theologischen Sachen. Seit 1751. — **T.** = Deutsche Tischreden. — **UN.** = Unschuldige Nachrichten. Seit 1701.

Eschdorf bei Dresden, am 15. Juli 1871.

J. A. Seidemann.

M. Anton Lauterbach's Tagebuch.

Quod bonum, felixque faustumque sit novi anni auspiciū in gloriam Christi et ecclesiae suae salutem et confusionem Sathanae et suorum.

(1 Januar, Dienstag.) Prima die Januarii Anno 38 D. M. G. Krauss*) in templi sacristiam vocatum acriter examinavit, qui mira praesuntione seipsum exsecravit in literis ad optimum amicum suum scriptis: Wenn im Christus das Himmelreich anbötte, noch wölt erß zu dieser stundt nicht annehmen, quod vellet in isto articulo non cum *Luthero* sentire. Hæc literae cum ad electorem ab illius amico pervenissent, *D. L.* traditae sunt una cum mandato seuerissimo, ut incarceraretur in arce, sed *D. L.* eum prius in sacristia examinavit; deinde a quaestore prehensus ductus est in carceres contra omnia universitatis privilegia. Deinde 1 Februarii ex carceribus dimissus est, bestrickt in suo vaporario intercedente *M. Luthero*. Deinde domo suspirans *D.* dixit: Quanta est mundi praesentio et securitas; quicquid aliquid est, hoc audeat Christo insultare et plantam contra illum extollere. Es wirdt noch beßer werdenn, der Epicurismus wirdt mit gewalt auffkommen. Nam ille mundus verbi contemtor nihil aliud est, quam praeparatio epicurismi ante extremum diem, qui neque deum, neque aliam vitam credit. Nonne hoc horrendum est, in populo dei esse tales epicuros? non tantum privati et occulti, sed publice in ministerio in gloria, quales fuerunt Saducei inter Judaeos, regnantes in religione, et tamen nihil credebant de futura vita, et ita docebant. Tales sunt hodie nostri Papistae, qui scripturam scientes tanquam somnium iudicant. *Episcopus Maguntinus* dicit et facit quaecumque vult. Leipzig est in tanta avaritia submersa, ut de centum fl. 45 fl. annuatim accipiat sub specie pietatis. Nam charitas debet esse, Das man eynem 100 fl. leihet. Justitia est, das man 45 fl. Darumb gibet. In decennio 100 fl. 1000 solvit, ist das nicht epicurismus? *Lipsia* est in mari avaritiae profundior submersa quam montes *Arabiae* sub diluvio, qui tantum 15 cubitos fluctibus erant submersi, illa autem 15 miliaribus sub fluctibus avaritiae iacet. Tales sunt omnes alii. Ach es wirdt noch böse gezeit kommen. vnnsêr epicuri findt erget quam *Cardinales Italici*, qui dixerunt: sinamus alios esse pios, si ipsimet nolumus. — B. I. 181 sq. 411. T. 4 § 77. J. 1 S. 248 ff. Serapeum 1870 S. 173.

*) Schreibfehler für Karg. Bgl. de W. V. 94. B. II. 60. Burthardt S. 299. 301. Album p. 144, inscribit 1532. — Verwechslung mit D. Kraus? K. p. 369: „*Doctor Craus zu Halle . . . is enim dixit: Christus me accusat.*“

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1536.

Blasii Mathei.

(2 Januar.) Secundo Febru:*) in domo *Blasii Mathei* erat hospes cum D. *Iusto Jona* etc. Multa dixit de verbi dei excellentia, de Papistarum furore et insidiis. Nu laßet Sie nur flux practiciren, vñnd vnns bettem, werdenn sie es gutt machen, wollen wir es mit in genießsen laßet vnns nur bey dem lieben wortt bleiben. es steck der leib wo er woll. — Deinde afferebatur Wermuth bier. Respondit: O Mein, Man schickt mir bermuth bier von Frandreich, Preussen, Neussen In meyn eygen Haus. Es wirdt mir bitter genug. Lauta apponebantur fercula cum precibus, das er mit der Hausspeife solt fur gutt nemen. Rt: Das ist nicht Hausspeife; sunt delitiae, quibus ego non delector. Man darff mich nicht mit verehren. Ego illa non aestimo, aliis faveo, die gern herlich bislein eßen. Ich lob eyne reyne gutte gemeyne Hausspeis. Deinde dicebat de puella nubili (von meynner Geuatter**): Es ist vnverhafftig oberst. Es ligt nicht lang; immer verthann! Ich hab ir in meynem Haus Drey, Das ich gutt gefellen mit versorgenn wollte vñnd wolte meyne keth zu pfandt setzenn, es solt keine Dauon sterben. Lieber gott, wie hatt die welt abgenummen a tempore promulgationis legum civilium, ubi puella 12 annorum nubilis, adolescens 14 annorum puber aestimatus est. Jegundt findt sie uiel zu schwach in tali aetate. Semper decedit mundo et viribus humanis, es geht auff der neige. — B. II. 20. 124. (337. 341. III. 167. I. 247.) L. 4 § 45, F. 1 S. 234. [Enarrat. in Genesin c. 34, 1. 12. tom. III. fol. 182. 186. Walch II. 1246. 1286 f. Weinhold, Die Deutschen Frauen S. 191.]

Roschick.

(2 Januar.) Illo die adiit D. M. consilii gratia *Georg. Roschick Wortzensis****), qui propter conscientiam papatum amplius colere non posset, an posset bona conscientia in *Wortzen* secundum suam vocationem praedicare aut salvo suo stipendio hic *Wittenbergae* vivere. Rt *L.*, illi esse licitum praedicare verbum dei secundum vocationem, si autem velit hic studere, fortassis per *electorem* impetrare posset, ut concederetur illi praepositura loco stipendii. Deinde dixit *ad me* (Lauterbach): omnes volunt ex me quaerere consilia, sed nescio, an discendi, an explorandi gratia faciunt, sicut mihi

*) Wohl Schreibfehler für: Januarii. — Ueber Matthäus und seine Familie s. Niedner's Zeitschrift für die histor. Theologie 1860 S. 477. Burthard, 145. 147. CR. XI. 976.

**) Magdalene Kaufmann, Muhme Lene, Luthers Schweftertochter. L. Krumhaar, Die Graffschaft Mansfeld im Reformationszeitalter. Eisleben, 1855. S. 199. Sie war also die Pathe eines Kindes Lauterbachs, wohl i. J. 1537. B. I. 94. de W. VI. 674. — Die drei sind Lena und Ilfa Kaufmann und Anna Schützmeister.

***) Meine Erläuterungen S. 16. 97. Er wurde 1539 Primarius in Dautzen, Schöttgen's Wurzn. Historie S. 193.

saepius factum est. Ideo veteres optime consuluerunt: Man soll nicht über-
laund freyen, argney gebenn, vnd Rathen, Den es sey ferlich. — Illo die scripsit
litteras ad D. *Pomeranum*, quarum titulus erat: *Ecclesiae Wittenberg*: epi-
scopo et in *Dania* legato Christi, a facie et a corde fratri ac domino suo
majori. Deinde dicebat: Papa suos Cardinales a latere gloriatur. Ego
glorior pios praedicatores a facie et a corde*). — B. III. 123. de B. VI. 630.

Thornier.

(3 Januar.) 3 Januarii assidebat coram *Georgio de Mingfwiß***),
qui multa dicebat de hastiludiis et tornamine, Das sein ritterspiel vnd vbung
were etc. Rt: Necessarium esse exercitium cujuslibet conditionis, ut assuefie-
ret ad pugnam. Nam sicut literati disputando sese exercebant ad pugnam
contra hostes impia dogmata afferentes, illis disputationibus assueti resistere
possunt, Also mus auch dem Jungen adel seine exercitia zugelassen sein. Dan
der Thornir ist sehr hübsch, similis fere ipsi conflictui et pugnae. Es ist zuniel
zum schimpff, vnd zu wenig zum ernst. *Hispani, Galli, Itali* haec exercitia
ignorare dicuntur. Tunc *Georg. de Mingfwiß* dixit, hastiludia plus habere
periculi quam utilitatis, neque ad pugnam convenire.

De Turca.

(5 Januar.) Quinto Januarii venerunt nova ex *Austria* de clade
Turcica et foedissima fuga nostri exercitus, qui tantum prostratus est a lixis
et praecursoribus, vonn den streiffenden verlornen Gauffenn. welches warlich sehr
schimpflich ist zu dem großen schadein, quod *Germani* bellatores a servis et lixis
prostrati sunt et 26 bombardas amiserunt et prope 800 homines capti *Con-*
stantinopolim sunt ducti. Rt *Luth.*: es geht nicht recht zu. Est poena peccati.
Ferdinandus est infelicissimus. Deinde recitavit fortunam *Maximiliani*,
qui, esti pauper, tamen prospere gubernabat exercitum; qui cum semel parvo
exercitu ante *Venetias* processisset, tunc *Bartholo: de Signor****), *Veneto-*
rum praefectus, mira audacia et robusto exercitu illi occurrit illumque circum-
vallavit in valle, mittens undusque, ut exirent ad spectaculum, das er die
Deutschen seu schlachtet. Ipse vellet eos mactare nolentibus diis. At *Maxi-*
miliani exercitus obseptus aciem quadratam fecit et cum forte pulveris vas
rupisset, tum studiose pulverem in viam prosternebant. Deinde sequentes
Veneti cum acie, incenso pulvere, divisi sunt, hat die ordnung zutrennet, Die
fuecht in die hohe gestossem. In extremis destructionibus *Maximilianus* habuit
fortunam. Das mocht *Ferdinandus* nicht haben. Deinde multa dixit de
Persis et Crabatis, qui saepius profligassent *Turcam*. Nos *Germani* sind Ja

*) Dieß ist wohl Adresse zu Luthers Briefe bei de B. V. 89 ff. Burchardt S. 300.

***) B. I. 380. Burchardt S. 295.

***) K.: de *Syona*.

zu truncken et nimis securi. Das Turckenreich ist in 30 Jahren hoch gewachsen. Ich hoff es werdt eisennd fallen per extremum diem. Dan gott kan solch blut vergießen seiner Christenn nicht die lennge tragenn, quia ille tyrannus sine omni misericordia et affectu maectat miseros christianos. Deinde asserebat nuncius ille, *Catianum* esse captum eumque confessum esse, se a *Turca* 4000 fl. corruptum esse. Rt *Luth.*: So gehts zu. Ille pugnat armis, pecunia, dolo; nos stertimus securi et infideles duces exercitus habemus. Nam ille *Catianus* dicitur esse Judaeus baptisatus et fugisse ex *Hispania* aere alieno obrutus, quem ipsi vocant *Bancrot*, qui per *Bancum* rupit, Der eisern ist worden. Talibus committendum est tantum belli negotium. — B. II. 196. 193. L. 75 § 2. 62 § 1. F. 4 S. 653. 437.

Contra tentationes Spiritus.

(5 Januar.) Sancte Sathan, ora pro nobis, haben wir doch nicht wider Euch, gnediger herr Teuffel gesundiget, so habt ihr vns auch nicht geschaffen, noch das leben gegeben. warumb klagt ihr dan so hart vnns an vor gott, als weret ihr so gar heilig, vnnd der oberst richter vber die rechten heiligen gottes. Nimb den stab in die handt vnnd geh gen Rom zu deinem diener, des Abgott du bist. Illusio sathanae. — B. II. 309. L. 26 § 41. F. 3 S. 125, vgl. S. 116 § 23 und L. 24 § 44 S. 37. 39.

Hadriani triumphus.

(8 Januar.) 8 Januarii *Lutherus* mentionem fecit *Adriani* Papae, qui, cum in *Italia* suum habuisset triumphum, gloriatus suas laudes. Ideo in tabula depictae erant duae civitates, altera erat patria sua, altera *Lovania*, ubi promotus erat, ubi scriptum erat: Ego plantavi. Altera civitas gloriabatur: Ego rigavi. Deinde *Caesaris* imago supra has civitates respondebat: Ego incrementum dedi. Quia ipse eum in Papam elegisset. Adveniens alius ironice adscripsit: Hic deus nihil fecit. — B. III. 235. L. 27 § 23. 44 § 21. F. 3 S. 187. 4 S. 171. CR. XXV. 154. [Vgl. B. II. 232. 274. Eiselein, Sprichwörter S. 502.]

Jurisconsultorum vanitas.

(8 Januar.) Illo die multa dixit de Jurisconsultis, quorum studia essent vanitas. Nam omnes fere eorum libri essent extra actiones et iura. Totus 1 et 3 liber decretorum plane mortuus est, decretales similiter. Mea ultima voluntas est, ne ullus filiorum meorum in illa facultate promoveat. *Joannes* erit Theologus, *Martinus* ist ein schelßigen, illum timeo, *Paulus* sol wider den Turcken. — B. I. 290. Vgl. L. 66 §§ 6, 18, 28, 46 f. F. 4 S. 485. 490. 515. 528 f. B. I. 289 sqq. III. 120. (L. 14 § 34, F. 2 S. 220.) [Neben-acker's Rabeberger S. 135 f. über Martin f. Freih. F. 2. C. v. Medem, Die Universitäts-

jahre der Herzoge Ernst Ludwig und Barnim von Pommern. Aus archivalischen Quellen. Anclam, 1867. Auch unter dem Titel: Von der Wittenberger Universität im Zeitalter der Reformation. S. 13 f. 23. 29 ff. 41. 43 f.*) B. I. 251. 255. II. 269.]

Litterae Jac. Schend contra legis praedicationem.

(8 Januar.) Offerebantur litterae ad suos pastores scriptae, ubi plane legis praedicationem quasi non necessariam rejicit, quia esset rationi humanae perspecta. Evangelium autem ultra omnem captum rationis esse semper et dulcissime praedicandum. Et quia Christus Petro mandaverit: pasce, pasce, pasce oves meas, non: macta, neque: occide. Essetque minus consultum, quod praedicator propter pauculos aliquos impios in concionibus fulminare vellet et interim totam Ecclesiam relinquere. Privatim impios esse arguendos et magistratui indicandos. Rt *Lutherus*: Talia monstra viventes videre cogimur. Elector noster absque meo consilio illum Magistrum Krauß [d. i. Karg] incarceravit videns illam collusionem Sathanae inter ipsos, Daß einer auf den andern singen mag. Fortassis haec omnia fiunt contra futura scandala in gloriam Christi et Evangelii. Deinde canebant novam mutetam**), scilicet: *Anima mea hilaris facta est*. Rt: Man hat den Canticis de Maria virgine die schönste frolichste notten gebenn, Gleich wie die Jungen gesellen auffß frolichst ir megen singenn, Ita etiam omnia in honorem effinixerunt Mariae.

(9 Januar.) Nono Januarii *Melanthon* coenabat cum *Luth.* multaue dicebat de casibus mundi, varie incidentes in animos hominum, de M. V. W.,***) qui avaritiae deditus optimum iudicium haberet de florenis bonis et malis. Rt *Doctorissa*: Si meus maritus talem animum habuisset, factus esset ditissimus. Rt *Philip.*: Hoc non potest fieri, nam pectora, quae publica

*) S. 23 ist zu lesen „Reuoll“, also nicht „rein Oel“, sondern Reinfall, Revoglio.

**) L. 15 § 62 §. 2 S. 191. „26 Decembris (1538) canebant: Haec dicit dominus, sex vocum a *Conrado Rupsch* compositum, qui cupiit in agone mortis hoc sibi decantari (Hofm. 13). Estque egregia Muteta, legem et euangelium, mortem et vitam comprehendens. Duae voces querulae lamentantur: Circumdederunt me gemitus mortis etc. Deinde quatuor voces vberßchreien dise: Haec dicit dominus: de manu mortis liberabo populum meum etc. Es ist sehr wol vnd trostlich componirt. Deinde canebant: sancta Trinitas, etiam sex vocum. Sed duae erant adulterinae. Ubi dixit: Es hats ainer wollen besser machen et simplicitatem depravavit. Nam quatuor illae voces mirae sunt suavitatis et simplicitatis. Nam simplicia in omnibus artibus sunt iucundiora. In Theologia, Medicina, Rhetorica, Dialectica etc. plus applaudunt simplicia. Juridica autem facultas est ex quam pluribus. Darumb soll man einem ieden sein Composition lassen, vnd sol ym seine stim nit verderben.“ (Daran schließt sich B. I. 433 de quodam Choral vocali u. f. w.) R. S. 400b sq. — Neudecker und Preßer, Spalatin's Nachlaß S. 53. Burckhardt S. 110. Karlsruh's Sendtbrief meldende seinmer wirtschafft u. f. w. 1522. Bl. A III. Spal. ap. Menck. II. 599. de B. III. 129. Matthesius Fr. XII. 143b.

***) M. Vitus Winshheim. Meine Angabe bei Burckhardt S. 14.

curant, privatis indulgere non possunt. — B. II. 60. *L.* 37 § 40, *J.* 3 *S.* 367. — *L.* 4 § 116, *J.* 1 *S.* 274 mit falschem Jahr 1542. — [CR. X. 589.]

Morbi ex vino.

(9 Januar.) Deinde multa dicebat de caritate vini, Das man nirgent feinen gutten wein het. Rt *Luth.*: quia abutimur abundantia illius in nostram luxuriam. Ex hinc sequuntur morbi, lepra, calculus, podagra, chiragra. Vno semper utentes plerumque sunt podagrici. Cerevisia autem hydropisin parit. De regulis et diaeta medicorum item multa dicebat *Doctor*, qui nimis rigide et curiose omnia ablegarent; cum esset misera vita medica vita, cum fere impossibilia praeciperent. Ideo *Birckheimer* dixisse fertur: Ich wil lieber 2 Jhar ein gutter gesell*) sein den 1 iar ein schelm sein. — B. I. 197. Vgl. unterm 5 Februar. [CR. XXIV. 517. XXV. 266.]

Adolescens a Satana vexatus.

(10 Januar.) 10 Januarii quidam adolescens faber ferrarius spectris nocturnis deceptus, territus et circumductus per omnes plateas ab hora 6 pomeridiana usque ad horam 8. et deinde examinatus ab illo spectro: an teneret Catechismum, et quod nuper impie fecisset, quod Sacramentum sub utraque sumsisset, et tandem dixit: wirstu in beyneß meisters haus gehen so wil ich dir den hals brechen. Ideo ipse aliquot diebus non ingressus fuisset domum ipsam. Illum adolescentem *duximus* ad *Doct.*: -casum recensentes. Tum dixit *Luth.*: non facile cuilibet credendum, quia multi fingerent talia. Esto viderit spectrum. Attamen non relinquat vocationem. Tum examinavit illum, quid cum Sathana locutus esset, dicens: Vide, ne mentiaris, sed time deum, audi illius verbum, ingredere domum domini tui et labora secundum vocationem tuam, et si Sathan redierit, responde illi: Ego tibi non obediam, sed deo meo vocanti me ad hoc officium; ego, si angelus de coelo veniret, attamen studebo meae vocationi. — B. I. 203. *L.* 24 § 125, *J.* 3 *S.* 87. — [Niedner's Zeitschrift 1861 *S.* 634 ff. 609.]

Vngarus consuluit Lutherum.

(10 Januar.) Illo die studens quidam accessit eum consulturus de quibusdam dubiis, recitans ex locis communibus *Joann. Eccii***), primo: de

*) Franz Sipel, Nikolaus Kopernikus und Martin Luther. Braunsberg, 1868. *S.* 73. 55. 60. Johann Dantiscus, aus Spanien über Köln und Leipzig kommend, besuchte Luthern in Wittenberg etwa Ende Mai 1523 und blieb 3 Tage; er erzählt: habitum fert, quo ab Aulico dignosci nequit; cum domu, quam inhabitat, quae prius monasterium fuit, egreditur, ferre habitum suae religionis dicitur. — Walsch. XI. 2917: Mit einem guten Gumpen ist gut singen, wie man spricht. *L.* 26 § 11, *J.* 3 *S.* 110. 75 § 2, *J.* 4 *S.* 654.

**) Enchiridion locorum communium adv. Lutheranos. Landschut 1525. 4. Panzer, Annal. VII. p. 134 no. 22. Besprochen *J.S.* 1732 *S.* 22 f.

purgatorio, ubi illud ex patribus probasset. Rt *Luth.*: *Ambrosium* et *Augustinum* neque *Hieronimum* quicquam de purgatorio sentire, sed *Gregorium* visionibus deceptum aliquid docuisse de purgatorio, cum tamen deus prohiberet, nihil esse a spiritibus explorandum, sed a *Mose* et prophetis; ideo in hac parte nihil esse D. *Gregorio* tribuendum. *Eccius* et alii hunc locum *Pauli* ad Corinth. [I. 3, 13.]: Dies autem etc. de purgatorio intelligunt, cum tamen locus ille nihil dicat de purgatorio, sed de doctrina et vita bona et mala piorum et haeticorum. Nam *Arrius* habuit suum diem. Omnes haeretici habuerunt suum diem et iudicium. Ignis autem fidei declaravit, sicut extremus dies omnia declarabit. Summa: deus in suo verbo duas nobis proposuit vias, salutem per fidem, damnationem per incredulitatem. Nihil mentionis facit de purgatorio, neque admittendum est purgatorium, quod beneficia et gratiam Christi obscurat. Purgatorium quidem coram mundo admittendum esset in suo circulo. — Altera quaestio de sanctorum intercessione mortuorum, an illi orarent pro nobis. Rt *Luth.*: Permittamus, illos orare. Attamen et vita et oratio illorum est nobis ignota, tamen nos non possumus scire, quomodo mors ipsorum sit vita. Esto objiciatur, quod S. *Ambrosius* pro *Theodosio* Caesare petierit post mortem; hoc affingitur illi. Esto *Augustinus* pro matre sua *Monica* oraverit; nihil tamen asserit, neque sua scripta vult teneri, nisi sacrae scripturae consenserint, sicut dicit: *Nolo meis scriptis* etc. Summa: Oportet nos verbo dei claro adhaerere, non humanis opinionibus. — Tertia quaestio de libero arbitrio, an homo illud haberet. Rt *Luth.*: Hoc nomen liberum arbitrium odiosissimum fuit omnibus patribus, quamvis ipsi et nos concedimus, deum homini dedisse liberam voluntatem. Sed hic est quaestio, an illa libertas est in nostris viribus. Man sollt es billich heißen voluntatem variabilem, mutabilem, quod deus in nobis efficit et nos passive facimus, sicut figulus ex massa eadem facere potest vas gloriae aut ignominiae. Ita nostrum liberum arbitrium est passive, non active, quod non consistit in nostris viribus. Deinde iussit illum legere bibliam et *Philippi* locos communes. — B. I. 117. L. 36 § 1, J. 3 S. 340. [Vgl. de W. V. 370. Walch II. 3040 f. XI. 439 f. 942 f. XII. 154. 186 f. 451. 455. 1656. 2465.] — B. I. 73. L. 10 § 1 und § 8, J. 2 S. 47. 61. Vgl. B. II. 134.

Casus matrimonii.

(10 Januar.) Illo die et hora advenit *Gunther de Bonaw* sequestrator consulens doctorem de casu matrimonii, ubi nobilis quidam fratris sui *Christoff. de Drebschitz**) decollati vxorem relictam cum tribus liberis im-

*) K. p. 7 hat *Dobisch* und die Randbemerkung: „ist zur Schweinitz beimessen gerichtet worden 1533.“ Ob Draschwitz? Album p. 95.

praegnavit eamque in uxorem peteret, sed principis gratiam excidisset, morte mulctandus, si deprehenderetur. Rt.: Nos talia permittere non possumus salvo verbo dei. A Papa nobis concederetur, sed cum maledictione conscientiae et corporis. Ego mallet, ut utraque pars poenitentiam ageret et separarentur et se in electoris poenam subjicerent. So wolt ich fur sie bitten vnd schreiben an Meinen gnedigen Herrn. — B. II. 369. L. 43 § 79, F. 4 S. 79.

Homines in veritate semper sunt securi. In erroribus autem sudant vigilantissime, sicut viator in via recta securus incedit, in deviis est sollicitus. Ita et nobis iam accidit. — B. I. 49. L. 1 § 13, F. 1 S. 18.

Magister sententiarum.

(10 Januar.) *Petrus Longobardus* homo fuit diligentissimus et excellentissimi ingenii, multa egregia scripsit. Magnus profecto fuisset Ecclesiae doctor, si se integre et vere ad sacras literas contulisset, sed ipse multis quaestionibus inutilibus librum istum confundit. Fuerunt tamen optima ingenia, sed non illa tempora, quae iam habemus. Nam scholastici eo pervenerunt, ut docerent, hominem esse integrum; aliquo modo esse sauciatum, attamen posse ipsum suis viribus sine gratia praestare legem, sed gratiam adeptum hominem legem facilius posse praestare, quam suis viribus. Talia monstra docuerunt non videntes lapsum *Adae*, non videntes, legem dei esse spiritualem. — B. III. 151. L. 58 § 2, F. 4 S. 386.

Litterae Anabaptisticae.

(13 Januar.) 13 Januarii *Phil. Melanthon* attulit scedulam scriptam ab anabaptista, seductore G. K. [Karg], quam scedulam captivus G. K. *Philippo* obtulit; ubi ille anabaptista gloriatur suum spiritum et unde hauserit; quomodo fuerit apud *Sebastianum Franck*, cujus uxorem maximis et coelestibus evehebat laudibus a forma, ab eloquentia et spiritu, et ita sibi cum ipsa convenisse, Das sein geist vnd ir geist sich so hoch verpunden hetten. als sie beide ein mensch weren, quomodo ipse cum summa delectatione 17 hebdomadas commoratus sit, postremo se ab illa discessisse, sicut Helias ab Heliseo. Haec scripta erant. Rt *Luth.*: Miram esse Sathanae illusionem et impudentissima mendacia, quibus veritatem adoriretur, et tamen habere illum discipulos imitatores. Der grob teuffel sol alhie discipulos bekommen nobis viventibus. Ego D. D. S. [Schent] non possum non suspectum habere, qui talem impostorem huc miserit. Sed in fine videbitur, cujus toni. — B. II. 103 sq. L. 37 § 99. F. 3 S. 405.

Roma cadaver hoc tempore.

(13 Januar.) Dicebat varia de *Roma**) et ejus pompa, quomodo illa civitas iam plane sit cadaver priorum monumentorum, Das die iegigen heuser stehen, da vorhin die Döcher gestanden sind, so dieß lig der schut, ut facile apparet versus *Tiberim* et pontem, Do sie 2 landsknecht spiße hohe hat vor eittel schutt. Attamen aliquid de pompa retinuit, quomodo Papa, ornatissimis equis praecedentibus, triumphet et sacramentum in equo ornato vehat. Nihil laudabat, quam consistorium et curiam Rotae, ubi optime procederetur in causis. — B. I. 163. L. 77 § 1, F. 4 S. 688.

Regnum Papae.

(14 Januar.) 14 Janua: multa dixit de regno Papae, quomodo illud non liberis, sed superstitione constitisset, Monachos vero praedicatores et Minoritas summos Papae auxiliarios fuisse. Nam Dominicastro illos et Praedicatorum ordinem esse athletas illos gloriosos, qui suas glorias ex aliorum ignominiis inclarescere volebant, neque potuerunt ferre homines doctos. Ich meyn, sie haben sich reblich am reuchlin verbrannt. Et multa contra me etiam machinabantur, sed non sine suo malo. In futuro concilio multa sibi praesument suis clamoribus cum caeteris Papistis. Summus ipsorum clamor est et fuit: quid est biblia et scriptura? Ecclesiae et conciliis est obediendum. Damit werden sie vnns wollen überführen, quia ipsi sibi arrogant ius et superattendentiam in omnes homines, et iudicium sibi arrogabunt super pios. Sicut etiam prophetis accidit, qui coacti sunt succumbere. Jeremi. cap. 29 (B. 26 f.), ubi loquitur contra *Zephaniam* sacerdotem: Dominus te constituit in spectatorem in sua domo super omnes prophetantes et arrepticios; cur non arguis, inquit, etiam *Jeremiam de Anatoth*? Ex illo loco clarum est, sacerdotes in summo officio collocatos sua autoritate abusos contra pios prophetas. Ergo ita procedit, quod impii in mundo piis insultabunt sub specie pietatis. Beatus, qui hic non scandalizatus fuerit. — B. I. 126 f. L. 30 § 9, F. 3 S. 288 f.

*) R. p. 372: „*Pontificum Romanorum perfidia et malitia*. Dominus Licentius *Magdenburgensis* multa horrenda dixit de Romanorum et Italicorum perfidia, nam is 9 annos Romae fuerat Notarius Rotae. Respondit D. *Martinus Luth.*: *Ego tantum 4 hebdomadas Romae fui*, attamen tam superstitiosam vidi illorum perfidiam, quomodo sub fuco omnia Imperia ambiebant. Tandem sub *Alexandro* sexto et *Bonifacio* 8 publice et impudenter eruperunt, dicentes: Aut Caesarem, aut nullum. Hoc *Julius* Papa (Anno 1512) summo opere tentavit, cum rumperet foedus cum *Maximiliano* et *Gallo*“ u. f. f. — Mohnke's *Safron* I. 353 ff. — Der *Parafell* = *bargello*, B. I. 163, F. 4 S. 688. Stumauer, *Virgil's Aeneis* travestirt, Buch 8 Strophe 22: „Sammt ihrem *Barigello*.“ — de B. V. 103. Burckhardt S. 197. 320. Hildebrand, *Die Hauptkirche St. Maria zu Zwidau*. S. 118. — Jürgens II. 267. 312. 332. Ringte's *Reisegeschichte* S. 17.

Germania maturescit ad mactationem.

(15 Januar, Dienstag.) 15 Januarii *Luth.* prandebat in domo*) *Hiero: Krap:* cum caeteris doctoribus. Multa ibi dicebantur de pace *Caesaris, Galli, Papae, Venetorum*; sed ibi nullam mentionem fieri futuri concilii. Rt *Luth.*: Nequaquam optant concilium, sed nos sine concilio damnatos persequentur ut haereticos. Nam ipsi non dubitabunt de sua autoritate, sed cum tyrannide defendent. GERMANIA fuit quae fuit. Illa malitia extrema maturescit in dies ad mactationem. Es mus entweder der turck oder bellum intestinum thun. Ich hab mich willig darczyn gegeben mit zu leyden, wollen wir nicht leiden, das man vnns er sund straff, tum poenam sustinebimus. Miras technas *Episcopi Moguntini* referebant, quod plane esset desperatus, ut in pace et sub legibus consistere non posset. Ideo gauderet bello civili, ut alii cum ipso succumberent, et est in illa devotione, sicut ἄθεος quidam dixit non potens resipiscere: Es ist besser in die Hölle gerend, den in denn Himmel gebrabt**). Ita ipse indies deum et homines provocat. Er hat iegund groß gelbt auffgeborgt, stebt vund cleinotz verseyt et habet optimum suffraganeum D. G. *Brunschwigensem*, qui sanctos ejus aureos devote invocat. Deinde dixit de quodam nobili circa *Bitterfeldt*, cujus rusticus submersus in suis aquis. Ille nobilis ius omnium bonorum rustici sibi vindicare voluit, quod esset in suis aquis submersus. Mira et insolita iurisdictio tyrannica [CR. XXV. 93. 510. L. 4 § 55, J. 1 C. 237.], scilicet qui uxori afflictae afflictionem addere voluit direptione bonorum. Haec et similia sunt parasceue futurae mactationis per *Turcam* aut *Caesarem*. Den wir dorffen vnns so wenig zum *Caesare* gutts verseyhenn als zum turcken. Rt *Philippus*: Est vetustissima prophetia, quod rex *Galliae* ante *Argentoratum* occidendus sit, estque verisimile, quia haec civitas est in primo congressu, est arx belli, illam primo adorientur *Caesar* et *Gallus* in exemplum aliorum. *Luth.*: Bone deus, quam impius est mundus, quam horrenda tempora, de quibus *Paulus* dicit, ubi nulla poenitentiae spes, et *Christus* dicit: Filius hominis etc. Ach mer wol gestorben were.

Deinde recitabatur perfidia cujusdam aulici *episcopi Maguntin.*; qui ab euangelio ad papatum defecit, satis secure dicens: Ich wil Christum hinter die thur setzen ein Zeittlanng, bis ich reich werde, Darnach wil ich in wol wider herfur thun. Item alius quidam ἄθεος dixit: Wilstu tod schuchter sein so wirftu nimmer mer reich. Tales insignes voces impiissimae merentur summam poe-

*) Script. publ. prop. III. p. 20. VI Bl. B 7b und F 3b. — Burchardt's Koblhase S. 31. 37.

**) L. 10 § 10a, 26 § 78, 37 § 63. Jäger's Karstadt S. 209. B. I. 80. CR. XX. 562. Es möchte statt D. G(eorgium) zu lesen sein: Henricum. — de W. IV. 655. Enarr. in Genes. cap. 10, 9. tom. I. fol. 161b, Wald I. 1013 f.

nam. Wen einer Das kont enden Das er gott kont hinder die thuer segen vund in widerumb herfur ziehen, wen er wolt, so het der mensch gutt handeln. Tum deus esset illorum captivus. Sunt verba illa Epicuraeorum et ultimorum temporum, plagam dei magnam et extremum iudicium provocantium. — B. I. 389 f. L. 76 § 4 f., F. 4 C. 658 f. — — B. I. 181. L. 4 § 39, F. 1 C. 231. Vgl. B. II. 165.

Homicidae poena.

(16 Januar.) 16 Januarii homicida quidam capite plectebatur, qui civem in sua domo occidit, hominem *ἀθεον* et impium verbi contemptorem. Rt *Luth.*: Reus est iuxta sententiam plectendus quantumvis pius, sed publica exempla sunt exhibenda aliis. Aber der gottlosse hat also sollen sterben et dare poenas suae impietatis.

Praedicatorum paupertas.

(16 Januar.) Illo die obtulit quidam *Luthero* supplicationem cujusdam pauperrimi pastoris prope *Zerbest*, qui fame et paupertate coactus reliquerat suam vocationem. Rt.: Haec omnia sunt praeparationes ad iram dei et plagas. Wir wollen den armen gottes Dienern nicht zu essen geben, Drum wirdt vns gott widerumb nicht zueßen geben. — B. III. 175. L. 22 § 114, F. 2 C. 421.

De Jona propheta.

(16 Januar.) Christus dicitur signum Jonae prophetae. Signum est minus et umbra rei signatae. Ergo Jonas fuit major Christo, quia fuit res signi. Hoc argumentum solvitur per Grammaticam, quia est Hebraismus. Nam signum dupliciter accipitur, active et passive. Hic signum accipitur passive, i. e. significatur. *Lutherus*, amplificans majestatem Jonae prophetae, qui solus totum imperium convertit, dixit: Ideo merito esse signum Christi regni sub infirmitate. Es ist wol verdrießlich, das Christus dieser historien nur mit drey wortten gedenden sol (Matth. 12, 39.). Aber thut doch Moses auch also, qui creationem, legendam Abrahae et magna mysteria tam paucis transit; interim de tabernaculo, de sacrificiis et extis, von dem fetten vff den nieren, von dem dreße bringt er viel zeit zu, quia videt, mundum illa externa aestimare oblitis spiritualibus mysteriis. Sed haec historia Jonae est adeo magna, ut fere sit incredibilis et absurdior, quam ulla fabula poetarum. Nisi esset in Biblia, ego plane ut mendacium riderem, Den wen man ihm wil nachdenden, quomodo tribus diebus in magno ventre ceti fuerit, qui in tribus horis consumtus plane materia et sanguis ceti fieri debuisset. Hic autem centies mortuus est sub terra, mari, ceto. heißt das nicht in media morte vivere? Ita ut prodigium maris rubri nihil sit respectu illius miraculi. Es geht auch eben

nerrisch zu. Deinde, ubi liberatus, incipit irasci et expostulare in re minima, umb ein greslein. Magnum est mysterium. Ich ſchem mich meines Commentarii, quod tam infirmiter attigerim statum miraculi. — B. III. 133 f. L. 60 § 11, F. 4 S. 417 ff. [Bindſeif, Verzeichniß der Original-Ausgaben u. f. w. Halle, 1841. S. 11.]

Tu es Petrus.

(16 Januar.) *Luth.*: interrogavit statum hujus loci: *Tu es Petrus* etc. [Matth. XVI. 18.] et dixit: *Paulus* et scriptura sacra ad Christum solum applicat. Fundamentum aliud nemo potest ponere. Et tamen infirmas opiniones *Augustini* et *Chrysostomi* de Petro audent proferre.

Hiero: Schurf: consultus a Luthero.

(16 Januar.) *Luth.*: Initio euangelii dum aliquando viderem impiam tyrannidem coelibatus, non confidens mihi ipsi, accessi D. *Hier: S.*, ut ipse mihi causam coelibatus ex decretalibus indicaret, cur tanta tyrannis imposita esset sacerdotibus (de monachis nunquam cogitavi, quia sub voto erant, sed tantum de pastoribus, qui non possunt oeconomiam servare sine conjugio). At ille nihil potuit certe asserere, respondebat tamen, Papam neminem cogere ad sacerdotium. Et ita nihil potuit ad quaestionem meam respondere. — B. II. 363. L. 43 § 171 und 66 § 26, F. 4 S. 145 f. 514.

Fulmen Papae.

(16 Januar.) Magna profecto fuit tyrannis Papae, qui fulminabat sine legibus buccis plenis intonans: frustra tenet quatuor euangelia, qui non tenet Romanae Ecclesiae vota. Haec sunt verba illa turgentia et inflata, ut Petrus ait. Haec sunt illa 7 tonitrua in Apocalypsi comminationes Papae. Coelibatus est illa figura Apocalyps. 9, ubi Angelus fortis nube. i. e. mysterio occulto, indutus, iridem super caput, i. e. praecepta, habens, lucens ut sol, i. e. speciem habens, librum apertum tenens, i. e. gloriatus Euangelium, Das muß offen sein. Ibi optime depingitur forma papatus, qui est rex facierum et colluvies personarum. Deus autem non est aliquid corporale et personale, sicut regnum Papae est larvatum. — B. III. 269. L. 27 § 101 vgl. 32 § 3, F. 3 S. 228. 317.

Forma Ecclesiae verae.

(16 Januar.) Ideo *Hieronymus S.* [Schurf.] et sapientes offenduntur in forma ecclesiae, quae scandalis et sectis est subjecta, quia putat Ecclesiam puram, sanctam, immaculatam columbam Dei. Verum est, illam faciem habet Ecclesia coram deo, sed coram mundo est similis suo sponso Christo, Esaias

53, zuhadt, zufragt, verspeit, gefreuzigt, verlaßt. *Figura Ecclesiae et Christi est ovis. Hypocritarum forma serpens, vipera, aspis. Id quod experimur ex odio religionis amarulentissimo, quod longe excedit omnia humana et fratrum odia, sicut experti sumus in Oecolampadio, Zuinglio, Bucero. Cocleus mihi primo placidissime scripsit ad Euangelium, deinde factus est vipera.* — B. I. 14 sq. *℥.* 20 § 4. 5, *℥.* 2 *⊗.* 330.

Poenae praedicatorum.

(16 Januar.) Querelae fiebant de quodam parocho importuno et scandaloso. Rt *Luth.*: pro illis non oro. Si sunt scandalosi, sunt incarcerandi et deponendi ab officio. Ideo *Elector* conclusit, se universitatis carceres aedificare ad coercendos scandalosos sacerdotes. — *℥.* 22 § 133, *℥.* 2 *⊗.* 431. [Mattthesius, *Prebigt* XI. 128 b.]

Cometa.

(18 Januar.) 18 Januarii vesperi hora 6 apparuit Cometa, obscurus quidem, sed mirae magnitudinis in longitudine, in 20 fere gradus extensa cauda per signum piscis ab occasu brumali ad solstitialem ortum. Hic cometa duobus diebus ante ab aliquibus conspectus dicebatur. Hunc *Lutherus*, *Jonas*, *Philippus*, *Milichius* et *Erasmus* viderunt summa cum admiratione. *Lutherus*: *℥h wil Germaniae nicht ex astris war sagen, sed ego illi iram dei ex theologia annuncio. Nam impossibile est, Germaniam sine plagis magnis fore, quia deus irritatur indies ad perdendum nos. Peribit pius cum impio. Laßt uns nur beten vnnß gott vnnß sein wordt nicht verachten. Esto simus peccatores, habemus remissionem peccatorum et vitam aeternam, ad quam nos promovebit Turca et Caesar. Sie sollen vnnß nicht schaden, sondern foddern. Tantum doleo posteritati, quae iterum ex luce ad tenebras transferetur. Tunc Philippus dixit, Anno 1505 etiam cometam apparuisse ante bellum Venetum et expugnationem Mitonae.* — B. I. 388 f. *℥.* 76 § 6, *℥.* 4 *⊗.* 660. — Serapeum 1859 *⊗.* 239. 1862 *⊗.* 45. [*Erasmus Reinhold*, *Apologia Simonis Lemnii Poetae Vitebergensis Blatt D 5. Opera Poetica Euricii Cordi, Epigr. Liber XI. p. 251. 257. Script. p. p. V. Bl. X 8b. Z 5b. Von dem Cometen so im Jenner 1538 gesehen ist worden, von A. Casbari. Mit Holzschnitt. S. I. et a. 4to. — CR. III. 505 f. XX. 606.]*

Hispani Italorum reformatores.

(21 Januar.) 21 Januarii aderat D. *Heinrichus Schmedewein* conviva *Doctoris*, multa conferentes de *Italorum* et *Hispanorum* malitia: utrosque esse subdolos, sed *Hispanos* illos crudelitate vincere; esse gentem acerrimam, sie weren die rechte froßh vber die malen. Multi sapientes disputant, utrum facilius esset, tolerare *Turcam*, quam *Hispanorum* ferociam. Nam *Turca*

Nimbt eyn gelbt. vnnnd ist ein schuchherr. *Hispani* autem hoc non praestant. Ideo Papa sanguinolentus illos crudeles invocat contra nos, scilicet *Caesarem* et *Gallum*. Die pffaffen wollen das es alles zu trummer ging, modo ut ipsi possent regnare. Nam bullae Papae nihil aliud sunt, et bullae aqueae. wo der keiser nicht mitt dem schwerdt darzu thut, so ist es aus mit dem babst. Haec *Schneidewein* testabatur experientia clarissima. — B. I. 377. T. 77 § 3, F. 4 S. 690 f.

Filia Clementis nubens filio Galliae regis.

(21 Januar.) *Luth.*: et *Schneid.*: dicebant de foedere *Caesaris*, *Galli*, *Papae*, et quod *Delphin* major natu *Galli regis* mortuus, jam alter filius ducet filiam *Clementis* papae. Rt *Luth.*: ego miror insaniam tanti regis, qui spuriam patris spurii per incestum suo filio collocet. Es geht mit ver- retherey zu. Solches wirdt nicht vngestraftt bleibenn vnnn gott, qui adulterium *Davidis* ita puniit. mußte es wol begallenn. Er wirdt gewislich das pellitschir*) auch zuschanden machen. Deinde *Schneid.*: dicebat, magnum rumorem hinc inde spargi de quodam concionatore hic captivo, qui in disputatione captus in vincula conjectus esset. Aliqui de *M. Georg.*: Hörer, aliqui de *Majore* famam spargerent. Rt. *Lutherus* disserens causam et personam**), quod ab anabaptista esset infectus, ita ut abnegaret, Christum corpus a *Maria* accepisse. Affirmat quidem corpus Christi verum, non phantasticum, ut *Manichaei*, sed coeleste et divinum. Cui cum ego objicerem, si Christus non suscepit nostram carnem, tum sanguis et caro nostra non salvabitur, ipse contra affirmabat, nostram carnem non resurrecturam, sed novam carnem creatum iri. Ita error errores parit, et nisi vigilaverimus et oraverimus, sectae infinitae euangelii puritatem obscurabunt. Si *Sathan* audet nostro seculo, nobis adhuc viventibus, articulos fidei conspurcare, quid boni sperandum est nostris posteris? Ach lieber herr, Der teuffel ist vnnn gram, et nos nostra securitate stertimus. Alte sapere volumus in theologia. Wer in der heiligen schriftt seine ehr suchen wil, ille insanit. Nam illa data est ad gloriam dei, non hominum. Poëtis, Juristis et formosis puellis licet superbire in suo dono, sed in Scriptura debet quilibet se humiliare. Ego *Jacob*: S[chenf] suspectum habeo, qui sua arrogantia et odio illum discipulum contra nos irritavit. Nam audio, eum gloriari, Er wol allen theologis, philosophis universitatis uschaffen geben, es ist eben viel auff einen bießen gefast. — T. 37 § 141, F. 3 S. 424 f. —

*) *Bella ciera*. B. I. 374. T. 7 § 43. 76 § 26, F. 1 S. 344. 4 S. 678: bonum vultum. Vgl. *Grimm's WB*. I. 1453. F. *Claffen*, *Jacob Michl* S. 267. 273. F. *R. Hil-* *debrand*, *Fr. v. Soltan's Deutsche Historische Volkslieder*. Zweites Hundert. S. 22. *Jürgens* II. 346. „solch Walsch vnd falsch Wallitschier.“ *Luther*, 1538, *Rat[sch]lag eins aus-schus* zc.

**) *Karg. Burkhardt* S. 283 f.

B. III. 123. L. 22 § 57, F. 2 S. 393. [Comm. in Galat. v. J. 1535 Bl. Z 4 sqq. pag. 180. Kirchenpostille, Dom. 23. p. trin., Walch XI. 2426.]

Wenz Churfurst.

(21 Januar.) Hic est status controversiae inter ipsos: Das der churfurst zu Hall In der stadt Inz bischoffs schloß uber dem tisch in seiner kammer das halsgericht hab. Episcopus tantum habet mulctam pecuniariam: Magnum est privilegium sine magna utilitate. Das hat der bischoff verlorn, qui 800 testes gloriatus est, sed cives *Hallenses* forum et testes oculatus [fo] prodeunt. Amissa spe irritat *Caesarem*. Der verpeutt den richternn sie sollen nit sprechen, qui tamen habent plenariam permissionem. Sie haben was im sin, volunt cometae suum effectum promovere horrendo bello. Tempora sunt periculosa, pax est dives. Wie gar fersich verachten sie gott. *Episcopus Magunt.* habet optimam cogitationem, scilicet non esse deum. Ego non putassem mundum tam impium et scelestum. Wolan, quid hoc ad te? Tu me sequere. Sine Epicuros bibere, edere. Veniet tempus iudicii. — [CR. III. 497 f.]

Dux Georgius reformator Curiae.

(21 Januar.) Dux *Georgius* odit Papam, non propter impiam doctrinam, quam adorat, sed quod vult ipse esse supra Papam et reformare Pontificem. Ipse est morio in Curia Romana, qui omnia vult gubernare et reformare et deridetur. — Vgl. B. I. 321.

De Concilio et Mogunt. Episcopo.

(29 Januar, Dienstag.) 29 Januarii multa dicebant de *Italia Lutherus*, Sneiderwein, *Licentiatius Magdeburg:*, quomodo Papa Concilium iterum indixisset in *Vincentia*, quae est urbs *Venctorum*, tantum sub fuco haec agens. Den ist man gen *Mantua* nicht kummen, civitatem imperialem, so wirdt man sub *Venetos* viel weniger ziehenn. Est dolus *Italicus*, quo nos *Germanos* tantum derident, sicut *Episcopus Magunt:* iam facit deludens *Electorem* et omnes Principes, sperans in *Caesare* iudice aequo et favorabili. Interim omnia deglubit et devorat. Er thut gleich wie Jhener Reutter Der ij Reuber Im nach sahe eisen. steig er vonn seinem pferdt Nam es beyrn Zugel vund richte die hand auff schrey in zu, Der erste hab es. Illa mansuetudine vicit illos, ut illum dimitterent. Talis est *Episcop: Mag:* Der reittet alles ab et postea resignat. Est perversissimus nebulo, omnia ad se rapit. Nam ego vidi literas manu sua scriptas ad *Hans Schantz:* Lieber, nim eyn, Ich kun noch wol ein bruck nider tretten vund das Datum ein Jar versetzen. Illae literae clamabant suspenso *H. S. Sunt doli Italici.* — [de Wette VI. 439 ff. Burthardt S. 362.]

Lombardia.

(29 Januar.) Deinde multa dicebant de *Lombar*: regione nobilissima et *Mediolano*, quae esset aditus in *Italiam*. Ist die Hädermeß Darumb man sich raufft. et plus bellis consumitur, quam illius reditus exsolvunt, nisi quod deus illas urbes factiosas et superbissimas humiliare velit. Nam singulae quaerunt dominium imperii. Sicut *Florentia Maximilianum* derisit, in Cancrum illum collocans. *Veneti* illum perforato et vacuo marsupio pinxerunt. Aber sie findt wol begalt. Nam *Maximilianus Venetos* in parvo tempore tanquam ranas fugavit in mare demta omni potestate terrena. *Florentiam Carolus* humiliavit. Videte *Romam* tam saepius dirutam, Die ist 7 mal saccusirt excepta proxima et aliis devastationibus, quae non numerantur. Satis exsolvit poenas militesque auro onustos dimisit. Attamen illud cadaver urbis plenum est factionum, *Columnefer*, *Brfiner*, *Guelfi*, qui perpetuo odio inter se flagrant. Ita *Julius* papa audita clade *Ravenna* incoepit blasphemare in coelum: ei bis nun gutt frantzösisch in tausend teuffel namen, ita defendis tuam ecclesiam? et conversus respexit in terram: sancte Suicere, ora pro nobis. Et mox *Mathiam Lang*, Cardinalem Salzburgensem ad *Maximilianum* legabat. Illae factiones pestes sunt *Italiae*. Sed *Germani* fortiores et constantiores haerent sub imperatoris tutela. Quamvis adversarii nostri divisionem quaerant. Nam dux *Georg: Langravio* obtulit suum principatum ea conditione, si euangelium relinqueret. Spero illum sincerio rem fore et posteris veris relicturum. Nam illud pactum cum *Duce Heinricho* est impium. Gott ist ein wunderlicher gott, qui contra omnium hominum sapientiam res disponit. Dene macht er erblos, Diese erbreich. Si benedictionem domini impedire voluerit, provocabit bellum. — B. III. 226. 242. L. 27. § 10. 31, F. 3 C. 179. 193. (L. 77 § 1, F. 4 C. 686. B. I. 163.)

Itali superstitiosi.

(29 Januar.) *Luth.*: Magna est *Italorum* coecitas et superstitio, quia plus timent S. *Anthonium* et *Sebastianum*, quam Christum, propter plagas. Ideo si quis vult locum aliquem servare, ne eo mingatur *Italico* more, sicut canes, imaginem S. *Anthonii* ignea cuspide eo pingeret, quae imago omnes depelleret micturos. Summa: *Italia* est nihil aliud, quam superstitio, qui sine verbo dei et praedicatione tantum in superstitionibus vivunt et ita neque resurrectionem carnis, neque vitam aeternam credunt. Tantum corporales plagas et calamitates formidant. Ideo plus timent S. *Anthonium* et *Sebastianum*, quam Christum, qui fuerit frater mansuetus et benignus. Deinde *Schneide*: dicebat de atrocissima perfidia *Italorum*, qui, cum suis inimicis nocere non possunt, occasionem in templis expectarent. Da soll oft einer dem andern den kopff vor dem altar auffspalten. Item in summis festis illos

non tanta frequentia convenire, sed dñmi tristes latitare, praeterea in sepultura funeris nullum consanguineum funus comitari, neque illis permissum ob eam causam, quia saepe in actu funeris de haereditate disceptantes se occiderent. Festa Bacchanalia mira importunitate et temeritate celebrantur multis hebdomadibus, do richter sie alles vnglück vnter der Mummerey an. — B. I. 375. L. 76 § 26, F. 4 C. 679.

Argumentum Philippi pro traditionibus humanis.

(29 Januar.) Sancti Patriarchae a condito mundo usque ad *Mosen* bis mille annis nullum dei habuerunt mandatum de certo cultu faciendo et tamen suos cultus et sacrificia deo exhibuerunt. Ergo sine verbo dei certo coli potest deus, aut. illorum cultus bis mille annis fuit vanus. Rt *Luth.*, esse argumentum speciosum et praecipuum, sed tamen solubile, scilicet sanctos Patriarchas suos cultus praestasse, qui signis coelestibus, scilicet igne consumente etc. confirmati. Item nihil contra voluntatem dei fecisse in illorum cultibus, sed tantum in promissum semen spectasse. Papistae nostri considerandi, an illis sint similes. Imo dissimillimi, qui relicto verbo et articulo justificationis docent ex diametro contra certam voluntatem dei suis traditionibus. — L. 42 § 8, F. 4 C. 32 f.

Cur Papa non possit ferre concilium.

(31 Januar.) Ultimo Jan. *Luth.* multa contulit cum *licentiate Magdeburg* de *Italorum* securissima superbia, qui, etsi verbo dei clarissimo convicti sint, attamen a *Germanis* non est illis tollerabile, ut reformentur. Ego saepius mecum cogito: wie wen man doch zum Concilio fene, ut aliquo modo fieret concordia; sed nulla ibi media excogitari possunt. Nam si Papa in manifestis articulis et crassissimis ac palpabilibus erroribus se agnoscere vellet et concilio subdicere, tunc amitteret auctoritatem, quia ipse est gloriatus se Caput ecclesiae, cui membra omnia obedire debent. Ideo accusant *Constantiense* Concilium, quod sibi supra Papam auctoritatem sumserit. Drumß wen sie vnns im geringstem artidel einreumen so ist der bugel*) am cranß enßwey. Et omnes clamabunt: nonne dictum est, Papam esse caput ecclesiae, non posse errare? Quae est thesis et propositio principalis papatus. Sicut *Sylvester Prierates*, magister sacri palatii, hoc fulmine me terrere voluit inquis: *Quicumque dubitaverit de dicto aut facto Romanae ecclesiae, sit haereticus.* Illo tempore adhuc eram infirmus. Nolebam aggredi Papam. Talia argumenta venerabar. Nunc autem scribam de concilio daboque *Caesari* hoc consilium, ut det liberam facultatem Romano Pontifici statuendi et decer-

*) Jen. IV. 450b e. Dr.: „die sçele ober bögel im Kranß.“ *Deuffch Catechismus.* 1529. — L. 27 § 100, F. 3 C. 228: „Schiene ober Reiflin.“

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

nendi quicquid placuerit. So wirdt man am besten zur Sache kommen. So wenig der habjt vbergeben kan so wenig kan ich nachlassen quae sunt verbi dei. — B. I. 282 f. T. 54 § 20, F. 4 C. 333 f.

Hoffgericht.

(31 Januar.) Die Hoffgericht sunt optima judicia et processus in nostris regionibus Da kan man edelleut fursten vnnb Herrn zu recht pringen Ideo ille mos iudicii nobilibus est odiosus. *Dux Georgius* libenter abrogasset hanc iudiciorum formam.

Scholastiei.

(2 Februar.) 2 Februarii advenerunt *Wittebergam Elector Saxoniae, Dux Heinricus Saxoniae, Landgravius, Joannes Marchio* salutantes *Lutherum* de concione proximi diei, quam habuit de laude *Pater noster*. Illo vespere *Lutherus* laetus cum *Amsdorffo* conversabatur, multa conferentes de studiis prioris seculi, ubi homines ingeniosissimi vanis lectionibus occupati fuerunt; quae sophistica vocabula nostri seculi hominibus plane sunt incognita et barbara. Nam *Scotus, Bonaventura, Gabriel, Thomas* florente papatu fuerunt homines ociosissimi, muſten ia was fantaſiren. *Gabriel* scribens librum super canonem Missae, qui liber meo iudicio tum optimus fuerat. wenn ich darinnen las da blutte mein herz. Bibliae autoritas nulla fuit erga *Gabrielem*. Ich behalte noch die bucher die mich also gemartert haben. *Scotus* optime scripsit super 3 librum sententiarum. Studiosus methodi *Occam* ingeniosissimus erat; illius studium erat, res dilatare et amplificare in infinitum. *Thomas* est loquacissimus, quia metaphysica est seductus. Nun gott hat vnnb wunderlich her aus gefürt vnnb hat mich doch unwiſſentlich vber das spiel gefürt nu vber das 20 Jar wie gar schwerlich ging es erſtlich an, Do wir anno 17 post omnium Sanctorum gegenn *Stemberg* zugen, ubi ego primo proposueram scribere contra crassos errores indulgentiarum et D. *Hiero: Schurff* restitit mihi: vultis scribere contra Papam? was vult ir machen? man wirdts nicht leiden. Ego dixi: wen mans muſt leiden? Mox prodiit in arenam *Silvester*, Magister sacri palatii, fulminans contra me hoc syllogismo: quicumque dubitat de dicto aut facto Romanae ecclesiae, est haereticus. *Lutherus* dubitat de dicto et facto Rom. ecclesiae. Ergo etc. Do gingß an. Nam Papa tripliciter distinguit ecclesiam. Essentialiter est ipsum corpus ecclesiae. Repraesentative est collegium Cardinalium. Virtualiter est ipse Papa. Ibi nulla fit mentio concilii. Nam Papa vult esse ecclesia virtualis supra Scripturam et autoritatem concilii. *Dux Georg:* tantum zelat pro ecclesia essentiali, quia ipsemet vult esse ecclesia; odit Papam, ideo vult eum reformare ut reformator ecclesiae, ut *episcopus Magunt:* tantum unum episcopatum habeat et 14 equis incedat, *episcopus Merseburg:* tribus, Papa cesset a suis simoniis. Nam Papistae

omnes fatentur, episcopos debere manere, sed reformari. Aber die papisten dorffens nicht wagen, ut convincant in reformatione. Hactenus *Italia* saepius humiliata semper fuit tamen superba. Nunc autem pavet, videt et agnoscit suam malitiam. Allein das sie von vns *Germanis* nicht gestrafft sein wil, a barbara natione. Si aliquis tamen author in *Italia* surgeret vnd hette einen handhelter der mocht was ausrichten. — B. III. 270. L. 58 § 3, F. 4 S. 387 f. — B. III. 175 f. L. 22 § 115, F. 2 S. 421 f. — B. I. 321 f. L. 45 § 14, F. 4 S. 186. Vgl. unten den 17 November.

Missa apud Italos summus cultus.

(2 Februar.) D. *Schneid*: dixit, *Italos* in multis esse *Lutheranos* facileque ei applaudere. Wen ir die meß nicht hettet angegriffen So wer ein großer Zufall in *Italia*. Sed missam rejicere est abominabilissimum in auribus ipsorum, quia ita haerent in hoc cultu, ut quicumque illo die missam audierit, est sine periculo et non potest peccare. Ideo maxima peccata et homicidia fiunt post auditam missam. Ideo vetustissima odia et simultates homicidiis faciunt audita missa. Nam quidam biennali simultate et odio inimico suo insidiatus non potuit illum assequi, deprehensum in templo sub missa occidit et aufugit. Deinde respondit *Lutherus*: Liber de abroganda missa est satis durus, scriptus contra adversarios blasphemus. Non est pro incipientibus, qui scandalizantur. Den wer mir fur 20 Jaren die meß hette sollen nemen der solt auch mit mir zuhauff*) komen sein, nam ego toto pectore illam adorabam. Et tamen fundamentum missae et totius papatus nihil aliud est, quam quaestus et lucrum. — L. 35 § 13, F. 3 S. 339.

Roma.

(2 Februar.) Magna et insolentissima Papae avaritia fuit, vnd der teuffel hat im eben Rom darzu erwelet, illum locum ad avaritiam. Ideo veteres dixerunt: *Roma radix omnium malorum avaritia*. Et ego in vetustissimo libro inveni hunc versum: Versus *amor* mundi caput est et bestia terrae. Nam horrendus avaritiae quaestus ibi esset, omnia ad se rapere sine labore manuum, sine praedicatione, sine ministerio ecclesiae, sed tantum superstitione et operum suorum venditione. Ideo *Petrus* illam avaritiam summis verbis depingit: habentes cor repletum avaritia. Ego credo, avaritiae affectus neminem posse cognoscere nisi agnita *Roma*. Nam omnes aliae fallaciae, imposturae, avaritiae nihil sunt erga Romanam superstitionem. Ideo in comitiis *Wormacensibus* totum imperium de illa avaritia supplicabat ad *Caesarem*: Sein R M wolt es abschaffen. oder sie woltens abschaffen. Ibi tum mea scripta an deutſche-n adel exspectabant, quae ego a Doctore

*) R. p. 30: zu tampf kommen. — L.: zu Kaufe kommen.

Wick explorabam.*) Optime tum incipiebat cursus euangelii, sed illae tres sectae, *Carolstadius*, *Muntzerus* et Anabaptistae multum impediunt. Noch dennoch hats gott gefoddert vnnnd durch mich abgeschafft sine voto meo. Es ist warlich ein großer gewalt papatus supra omnes reges et Monarchas, et illum uno libello *contra excommunicationem* expugnavi, quem libellum non scripsi illo animo contra papatum, sed contra abusum. Aber sie erschraden baldt, quia rea erat conscientia. — B. II. 160 f., vgl. I. 162. L. 4 § 93, F. 1 S. 258 f.

Papatus.

(2 Februar.) Papatus regnum sine legibus, tantum superstitione et voluntate incepit et crevit, sicut Daniel (12, 1.): *surget rex, qui faciet secundum voluntatem suam*, non secundum legem; voluntas illius pro lege. Sicut decretales et canones *Cuncta* indicant et capitulum de reservatione casuum papalium et scrinia pectoris sibi praestrieta bene testantur illius liberrimam voluntatem. Deinde pervolvit librum sub papatu impressum, in quo omnes episcopatus, monasteria et annales sumtus et simoniae erant descripta. Mirabatur magnitudinem illius regni et illius destructionis. — B. III. 264. L. 22 § 104; 27 § 95, F. 2, S. 415; 3 S. 223. Vgl. L. 27 § 41, F. 3 S. 197. [Über Cuncta B. I. 20. III. 275. 284. und unten den 24 Februar.]

De concilio Cardinalium.

(2 Februar.) Illo die afferebatur indictio novi concilii *Norimbergae* impressa, ubi quidam Cardinalis Papam adhortatur ad concilium et miris modis antecessores Papas illorumque abusus flagellat petens concilii decreta et reformationem curiae Romanae et rejectionem Conventualium, Monachorum etc. Haec legit *D. M.* mira admiratione dicens: videte quaeso, qualia ille Cardinalis in faciem Papae scribit, quae olim nullus e finibus orbis terrarum cogitare ausus fuisset. Sie sulen sich etwas. Sed sub illo fuco factae humilitatis volunt principes suos defensores allicere ad concilium, cum tamen revera nolint concilium. Nam reformare curiam Romanam est impossibile. den es ging über Cardinel vnnnd bischoff et *episcopus Mag.*: cogeretur, duos episcopatus resignare, sed resignare vnnnd Zehn ausbrechen sunt intollerabilia. — — Si Papa praesumeret, rejicere monachos, conventuales so wirdt er ein fein für anrichten. Esto, in Germania sunt expulsi fere, sed in aliis nationibus adhuc florent, et illos Papa corroboravit olim. Er hat sie feist gemacht, ubi illos suscepit in sinum suum illisque dedit protectores summos Cardinales. Wen er sie nun wolt austreiben, so solt ein fein spiel werden. Omnes contra

*) *Johann von der Wick*, Syndicus zu Bremen. Seck. III. 2. 44. 87. Sein Leben von *Hafäus* Bibl. Brem. Classis II. Fasc. I. Bremae 1718. 8. Böding, Epp. obs. vir. II. Pars 2. p. 502 f. (Lips. 1870.)

ipsum conspirarent et principes contra Papam concitarent. Den sonig fursten ic. et ipse *Caesar* haben monchen zu beichtvettern, a quibus persuadentur. — B. I. 132. L. 30 § 10, F. 3, S. 289. [de W. V. 102. 104. Burthardt S. 301. CR. III. 507. 519. 525. Rotermund S. 60 no. 345, Cochlaei Commentaria De Actis 1549 fol. 295.]

De Monachis.

(2 Februar.) *Julius* papa, homo satis contumax et diabolus incarnatus, extrema sententia secum decrevit reformationem *Franciscanorum*, ut illas sectas in regulam uniformem constitueret. Monachi vero incitabant reges et principes, qui literis resistebant pontifici. Sed *Julius* neglectis literis procedere voluit. Tandem Cardinalis quidam ingenti *Franciscanorum* supplicatione 80000 fronen motus dixit: quis potest resistere tot armatis? et Papam persuadebat. Quid nunc faciet in delendis tot fratribus conventualibus? ob man auch die Conventuales umbstiesse, tunc regales et principales conventus, die fursten closter, mox simul evanescerent per turbas populi. den men man den Hund an lappen lest feuern, frist er baldt das fleisch auch, Summa: Monachi juste odio afficiuntur ab ipsis pastoribus ecclesiarum, quia omnes utilitates sibi vindicant, tantum baptismum reliquerunt parochis. Caetera omnia comoda extra labores sibi arrogabant et suis superstitionibus ecclesiae ministeria opprimebant. Ideo tam ironica quam ludicra ante nostra tempora dicta sunt de monachis, et ipsi inter se irreconciliabili odio flagrabant, *Dominicasteri* et *Franciscani* umb der ersten ertheilung wissen, ut alter corium, alter carnes vituli servavit. — B. I. 132. L. 30 § 10, F. 3 S. 289 f. [Vgl. L. 27 § 11, F. 3 S. 181.]

Ministorum concordia.

(2 Februar.) Eodem die veniebat supplicatio cujusdam pastoris conquerentis de inobedientia sui diaconi. Rt *Luth.*: Ach lieber gott wie feind ist vns der teuffel, quod etiam ministros verbi mutuo odio concitat. Der teuffel zundet Zmer ein feur nach dem andern an, last vns leschen orando, reconciliando et connivendo. Esto in moribus dissentiamus, sit tamen concordia doctrinae verae. Non ut Papistae, qui tam in doctrina, quam in vita sunt dissimillimi. Postea elevatis oculis suspirans dixit: domine deus, quanta est impietas et ingratitude mundi, qui tuam ineffabilem gratiam ita negligit et persequitur. Nos ipsi, qui gloriamur nos euangelicos et scimus verbum dei esse syncerum, sicut testimonium coelitus demissum indicat (*Matth.* 17, 5.): *Hic est filius meus dilectus, hunc audite.* Attamen hoc sanctissimum euangelium Christi ita flocci facimus, tanquam esset dictum aliquod *Terentianum*. — B. III. 119. L. 15 § 19, F. 2 S. 241 als vom Januar 1540.

Arrogantia in Theologia pestilentissima.

(3 Februar.) Anno 1538 3 Februarii multa contulerunt *Lutherus et Amsdorff*: de peste ecclesiae arrogantia, si cadat in praedicatorem. *Czinguilius* illa seductus, ut quicquid vellet faceret, sicut illius translatio superbissima in prophetas indicat. Nam omnia audebat contemnere, principes et potestates. Ideo scripsit: *Ir frummen fursten wollet mir verzeihen Das ich euren tittel nicht geb. Den die fenster sind auch durchleuchtig.* Ita *Munsterani* Schwermeri arrogantia arserunt, et alii multi. Deinde de *I. A (gricola)* multa conferebant, qui insigni arrogantia solus esse voluit, omnes alios suo fastu excellere, *Aber er ist wol behauen.* Et Princeps hodie mandavit, ut publice in concionibus admitteretur explorandi causa *mihique**) indixit et caeteris *diaconis*, ut illum admitteremus. *Ego Pomerani* decretum indicavi, nos alioquin libenter velle. *Rt: Principis edictum excellit Pomeranum.* Ille non sine causa urget. *Er giebt im nicht umbsunst tantum stipendium; ideo vult eum talem, qui syncerus sit.* *Amsdorffus* vero non potuit suam suspicionem ab eo amovere, quia ipse posset simulando multa tegere et multa dicendo non fateri. *Rt Luth.:* nos observabimus eum et cogemus, ut clare doceat. Et nisi affirmativam sententiam de lege docuerit. *So sehe er zu. Ich hab in erhalten iegunder, er wer sunst dahin.* *Ich* quantos dolores et agnismos habui in ista causa, quod hoc scandalum expertus sum, quod ille, in quem posui fidem meam, quem fovebam, defendebam, exaltabam, quod ille, in mensa mea suavis et mansuetus facie, aliter voluit quam ostendit. Si esset infirmitas, tolleranda esset, si autem malitia ex proposito, est horrendum. *Ich* bin kein Martyr sanguinis; sed quales tentationes ego habuerim in hac causa, deus novit. *Ich* wer schir fur angst gestorben, antequam peperi istas propositiones. Illi et scandalo succurrere cupiebam. *Ich* hergott, difficile est, gloriam suam quaerere in theologia, quae ambitio est ignis consumens. Sicut Christus Joan. 5 (V. 23). qui quaerit gloriam ejus, qui misit me etc. Scriptura Sancta tradita est ad ignominiam carnis, et nos stultissimi volumus gloriam nostram in illa quaerere. Omnes aliae arrogantiae in medicis, philosophis, poetis et mechanicis, in iuventute formosa sunt tollerabiles, quia facile possunt mutari. Puella forma superbiens uno morbo humiliatur. *Aber die schentliche arrogantia Theologiae est fons malorum et ignis consumens. Oremus deum.* — B. I. 192. II. 61 f. L. 37 § 34 und 22 § 108, F. 3 S. 362 und 2 S. 416.

Sumtus bellorum difficilis.

(3 Februar.) Deinde dixerunt de stratagematibus tyrannorum, quomodo *Dux Georgius* sitiens bellum dives ubique thesaurizaret et mutaret,

*) Lanterbach. — — Korbes, *Agricola's Schriften* S. 263. *Mathesius*, Pr. XI. 127b.

et credibile esse, eum habere 10 thonen goldts. Illo thezauro molitur aliquid mali cum suis episcopis. Oremus ergo. Geldt solz nicht thun. Nam bellum non est res Principum, sed Monarcharum. wen gleich D. *Georgius* 80000 man het zu felbt so mus er 100000 fl. zum anspannen haben. Deinde singulis mensibus zwo thonen goldts. Nam cogitur singulis militibus dare 5 fl. das macht hundert tausent vnnnd 40 tausent, so het er 3 monadt gelbt. Nos hic exspectaremus, lieszen vnns bekriegen, kont sich Witteberg diese 3 Monadt auffhalten, tunc cogeretur discedere et tamen interim timere, ne irrumperent alii in ejus provinciam. Bella sunt aureus hamus. Man gewint nicht viel darmitt. Et *Landgraff*., homo militaris ac bellicosus, verecunde et sanctissime *hodie* ad me dixit: Ich hab zwir gefrigt. Ich wil nicht leichtlich mehr friegen. wir wollen ob gott wil auff vnnsr seitten nicht anfangen. werden sie anheben, so helff vnns gott. Haec vox illius ducis me multum consolabatur. — B. II, 197. L. 62 § 5, F. 4 S. 441. [Vgl. Schlegel's Vita Spal. p. 89. 150. Förstemann, Neue Mittheilungen B. III. Heft 1. S. 117.*]

Judaeorum argumentum de circumcisione.

(3 Februar.) Deinde dicebat *Luth*: ad *Amsdorff*.: domine Licentiate, date mihi lectionem in 17 cap. Gen. Nam ego habeo summos locos Scripturae in hoc capite, qui sunt fundamenta et scopus Judaeorum contra nos, ubi deus dicit ad Abraam: statuam pactum meum inter me et te foedere sempiterno. Do stehen die Juden auff vnnnd trogen wie die papisten super hunc locum: *Tu es petrus*. Diesen Athum wolt ich gern nemen et legen. Moisi haben wir in baldt genummen ex loco Hiere. cap. 31: *Novam legem in visceribus vestris ponam, non quod pepigi cum patribus vestris*. Do muszen sich die Juden gefanngen geben et dicere, legem Mosis esse temporalem et abrogandam. Sed hic in circumcisionis pacto ante Mosen datur inter deum et Abraam et semini Isaac ac generationibus suis in foedere sempiterno. Auff dem sempiterno stehen sie, Das laszen sie in nicht nehmen. Esto Moses illorum circumcisionem solum rejiciat et cordis circumcisionem urgeat. Attamen ipsam et foedus sempiternum gloriantur ex verbo dei. Etiamsi illud argumentum concedant, circumcisionem non justificare, attamen est signum justificationis, ut et Paulus appellat. Drumß muszen wir in die beschneidung vergunnen, modo ut nos liberati simus ab illorum circumcisione. Darumb wen sie legem Moisi gleich laszen, attamen illud pactum sempiternum urgent, cessante Mose circumcisionem tamen manere. Ego pro me et pro piis satis firmam solutionem habeo, ut circumcisio non est mandatum, nisi temporale, quod spectat ad futurum Messiam. Veniente Messia cessat illud mandatum. Moses ist clug, der hat sich wol verwaret,

*) Rebenst. II. 191 b: „bellicosus, à Luthero in *Bibliotheca Witebergensi* inuentus.“ CR. IV. 1050.

quia in omnibus 4 libris post genesin nihil scribit de circumcissione, tantum cordis circumcissionem urget in deuterio. In genesi tantum historiam narrat. Non urget ut mandatum, cum tamen interim sacrificia, sabbatum, panes propositionis maxime urgeat, et hoc foedus negligit, quasi dicat: Es ist nicht viel dran gelegen. wer es so groß. er het wol hefftiger darauff getrungen. Summa: Christus, alius propheta est venturus. Hunc audite. In illius os verba mea ponam. Deinde in libro Josuae fit iterum mentio circumcissionis. Papistae excoecati, alienissimi a Scriptura, non possent unum argumentum Judaeorum confutare. *Al* liber gott quam horrenda coecitas. — B. I. 451 vgl. II. 239. *L.* 74 § 5, *F.* 4 *C.* 611 ff. [Vgl. Enarr. in Genes. XVII. tom. II. fol. 73, *Bald* I. 1522 ff. XI. 2788—2803.]

De concilio et missa Papistarum.

(3 Februar.) Elector dixit hodie ad me de concilio futuro: Was wollen wir den habst viel freuden, lasset im das concilium zu Rom oder wo er wil machen, schliesen was er wil, quia, si multum nobis concedit, frigiditas aliquas externas ceremonias relinquet de aqua benedicta, sale, palmefel, quadragesima, item caelibatum suum etiam non adeo defendent; sed articulum justificationis et missam non concedent. Nam stante missa *Lutherus* est damnatus, ruente missa totum fundamentum Papae corrui. Drumß halten sie auch so fest vber der mess. Sicut *Campegius* dixit *Augustae*, se potius discerpi velle, quam missam relinquere. Horrenda profecto malitia, ita mordicus tenere illa, quae ipsorum iudicio tantum humana sunt inventa. — B. I. 283. *L.* 54 § 22, *F.* 4 *C.* 335.

Medice vivere.

(5 Februar.) Quinto Feb: dixit *Luth.*: de periculosis temporibus suspirans: *Al* liber got, wer ich zu schmalkalden am calculo gestorben, so wer ich schon ein Harlang im Himel gewesen, liberatus ob omni malo. Ego tunc satis vexabar a medicis; sie gaben mir trend, wen ich ein großer ohse wer gewesen; ita tractabant corpus meum, ut omnia membra, etiam pudenda suggerent. *Ich* must in gehorsam sein et necessitate feci, ne viderer corpus meum negligere. Miser est homo, qui a medicorum auxilio pendet. Non nego, medicinam esse donum dei et scientiam, sed ubi sunt medici perfecti? Bona diaeta multum valet. Ita ego sentio me exhaustum, si tamen in mea diaeta persevero, hora nona cubitum eo et nocturnam quietem habuero, tunc reficior. Sum ich aus der Noth: so werdt ichs nicht lang treiben, wie es den auch zeit mit mir were. — B. I. 96. [Vgl. unten den 1 April.]

Fides.

(5 Februar.) Fides est qualitas et opus. Fides justificat. Ergo opera justificant. Respondeo: Nego consequentiam, quia in conclusione plus est,

quam in praemissis, ubi non dicitur, quod fides ut qualitas justificet. Nam fides justificans correlative est intelligenda, non ut qualitas per se. Justitia est virtus, quae unicuique reddit quod suum est. Hanc definitionem jurisconsultus accepit a *Simonide*. Est autem triplex justitia: universalis, particularis, acceptatio. Quia universalem justitiam et perfectam legis obedientiam praestare non possumus, ideo euangelium verbum gratiae praedicat acceptationem. — Vgl. *ℒ.* 11 § 23. 12 § 7. *ℑ.* 2 *℄.* 87. 97.

Voluntas.

(5 Februar.) *Stoici* omnes notitias virtutes appellant, *Peripatetici* vero notitias virtutes aestimant ab habitibus voluntatis. Voluntas autem et *βούλησις* apud *Aristotelem* est substantia, ex qua consistit anima. Sed secundum latinam phrasem voluntas non significat substantiam, sed actiones et habitum voluntatis, ut cum oramus: *Fiat voluntas tua*, oramus pro actionibus et habitibus, ut quilibet in sua vocatione praestet dei beneplacitum.

Conventuales.

(7 Februar.) 7 Feb: referebantur nova, quod pars *Italiae* euangelium suscepisset et Dux *Ferrariae* Pauli lectionem publicam permetteret. Sed *Lutherus* illis novis non dedit fidem: aut figmentum, aut dolum esse *Italicum*. Sed illam Papae sententiam de reformandis monachis et fratribus conventualibus delendis esse optimam. *Wen ich die tragedie erlebt, so wolt ich dyster lieber sterben.* Cum ego in principio suasissem de delendis sectis mendicantium, *Eccius* et alii contra me vociferabantur. Ita nunc contra Papam clamabunt *Franciscani*, *Dominicani* etc., foundationem esse. Sed Abbatiae delebunt conventuales, deinde Episcopatus abbatias devorabunt, quousque iterum res ad Papam draconem et crocodilum pervenerit. *Den es hebt sich bereidt ein feint mysterium an in appellationibus Papae, qui olim appellabatur summus pontifex, deinde pontifex maximus, nunc principem provinciarum eum scribunt.* *Es ist eittel buberey gewesen et adhuc est.* Nam quid est castitatis votum sub fuco celeberrimum, quam execratio et detestatio sanctissimi conjugii, ubi quilibet caelebs figuratis verbis contradicit conjugio, vnd *verschweret die ehe, non ad tempus, sed perpetuo.* — *B.* II. 364. *ℒ.* 43 § 174, *ℑ.* 4 *℄.* 147. [*CR.* III. 496.]

Fratres ignorantiae.

(7 Februar.) Deinde dicebat *Luth:* de fratribus ignorantiae in *Italia*, qui certum ordinem sub hoc titulo gloriarentur, et ubique fere omnia monasteria hunc titulum gloriari possent, ubi tantum ad lectionem, non ad intellectum respiciebant dicentes: Esto tu non intelligas verba scripturae et orationis, attamen Spiritus sanctus intelligit et Diabolus intelligens fugit.

Haec fuit summa propositio omnium monachorum, odisse bonas artes et studiosos, ita concludentes: Si ille frater studuerit, tunc dominabitur nobis, ergo *saccum per Nackum*. *Euripides* sapientissime dixit, nobilitatem a sapientia provenire, sapientiam vero a deo, quasi dicat: esto multi habeant nobilitatem, quae ex heroicis moribus propagatur, attamen a deo gubernatur. — B. I. 127. T. 30 § 12, 27, F. 3 S. 291. 298 f. [Matthaeus Pr. I. 4b. Neudecker's Hageberger S. 46. NB. 1760 S. 128. Enarrat. in Genes. 17, 9 und 48, 17 tom. II. f. 90, Balch I. 1619. tom. III. f. 187, Balch II. 2765.]

Luxus aedificiorum.

(11 Februar, Montag.) 11 Feb: in coena aderat architectus ille insignis Electorismeister Rung. Ibi incidit sermo variis de structuris et aedificiis, illudque aedificium *Torgense* esse insigne. Et addidit, illa tempora nostri seculi excellere omnes alias aetates aedificiis, deliciis, vestitu, ornatu. Magna scribuntur de Davidis aedificiis, sed nihil fuerunt ad meae domus structuram. Salomon struxit templum domini, sed ligneum. Ideo in Scripturis dicitur mons Libani, quamvis illud templum Christi tempore cultius fuit. Summa: Es ist alles zu unßern Zeittenn über macht Es mus brechen oder anders werden. Olim fuerunt fercula regum suppen, Brey, fleisch, his tribus erant contenti. Vestitus regius erat sicut iam civis alicujus, Weiße Kittel vund ein gespann auff der stirn. Hund mus solch prangen vund fresen sein. Golt vund sammet sine mensura. Hinc exhauriuntur nostrae regiones. Was font man wol teglich an diesem in eynem Yden haus ersparen. Ideo Christus monet in Luca (12, 29): *Nolite in sublime rapi*. Es wirdts die leng nicht ertragen. — B. II. 125. [CR. V. 177. 840. — Gen. 3, 21. tom. I. 64b, Balch I. 410.]

Absolutio eujusdam adolescentis.

(13 Februar.) 13 Feb: Adolescens quidam *Valerius* [Gloßner], Consul *Norimber*:*) filius absolvebatur a *Luthero* in sacristia praesentibus diaconi et praeceptore suo *Georgio M[ajor]*. Nam adolescens ille inobedientissimus nullam probitatis indolem habuit, sed plane desperatae conditionis a praeceptore suo examinatus: cur sine omni timore dei et hominum viveret? confessus est, se ante quinquennium devovisse Sathanae his verbis: Ich sag dir deinen glauben auff vund wil einen andern herren annehmen. De istis verbis *Lutherus* eum examinavit eumque graviter urgebat, ob er auch was mer gered het. obs im auch leitt wer vund sich nun wolt beferen. Hoc cum adolescens petendo, instando assereret, tunc *D. M.* impositione manuum oravit genibus flexis *nobiscum* orationem dominicam et deinde addidit: Domine deus, pater coeli, qui jussisti nos per filium tuum dilectum orare, et ministerium in tua

*) N. p. 34: Numburgensis. Egl. Album p. 158.

sancta ecclesia ordinasti, et fratres, qui aliquo delicto praeoccupati fuerint, ut illos in spiritu lenitatis instruamus, et ipse Christus dicit, se non venisse, nisi propter peccatores, oramus pro hoc servo tuo, ut illius peccata condones et in articulum remissionis peccatorum tuae sanctae ecclesiae suscipias. Postea germanice haec verba adolescenti dixit, qui ipse singula dicebat: Ich valerius bekenne fur gott vnd allen seinen heiligen Engeln vndd fur der versammlung der kirchen, das ich gott meynen glauben hab auffgesagt, mich dem teuffel ergeben; ist mir von herzen leitt. ia wil nun fodder dem teuffel ein abgesagter feind sein vnd gott meynem herrn willig folgen vndd mich besern, Amen. Deinde illum ad poenitentiam et pietatem adhortabatur, ut sinceriter viveret in pietate et obedientia ac Sathanae cogitationibus et suis desideriiis resisteret fide et oratione. Wen gleich der teuffel mit bosen gedanden in wirdt anfechten, solt er sich mit gottes Wortt rusten, et mox currere ad suum praeceptorem aut diaconum vndd den teuffell accusiren vndd offenbarn mit seinen Radschlegeln. — B. II. 310 f. L. 24 § 102, F. 3 S. 75 ff. [Vgl. Melandri Joco-Seria ed. Norimb. 1603 p. 180 no. 222 aus Selnecker. in Paedagogia p. 273. Mohl's Geschichtliche Nachweisungen über die Sitten und das Betragen der Tübinger Studenten während des 16. Jahrh. S. 49. H. Dünker, Die Sage von D. Johannes Faust in J. Scheible, Der Schatzgräber, Th. 1 S. 53. 137.]

Illo die (13 Februar.) interrogavi [Lauterbach] *Lutherum* de casu: Si quis communicaturus confiteretur, se cum aliquo esse in contentione et causam sub iudicibus pendere nondum absolutam, seque nullum odium erga adversarium habere, sed sententiam a iudicibus expectare, an admittendus esset ad sacramentum? Rt: illam personam non esse admittendam, quae in publico dissidio esset. Nam si admitteretur, etiamsi nullum haberet privatum odium, tamen oriretur scandalum, si publice admitteretur, qui in publica dissensione iudicii viveret. Deinde dixit, se illum casum deliberaturum et responsum certius daturum. — B. I. 370 f. L. 18 § 7, F. 2 S. 291. Vgl. L. 19 § 2 S. 295.

De Papistarum impenitentia.

(13 Februar.) Postea dixit *Luth.* de horrenda Papistarum caecitate, Die mit ernst Zur helle rennen vndd eilenn. Nam ipsi videntes nostram justam causam et innocentiam, Bekennen auch, das sie vnrecht haben, attamen deliberato concludunt et deliberant contra nos. Wollen vnns simpliciter todt haben vndd sich doch gar nicht besern. Sed ipsi desperantes volunt nos trahere secum in perniciem. Es wirdt aber ein vngleiches gang sein. Ipsi ad inferos, nos ad coelum. Ideo Paulus merito illos appellat ἀπηληγότες [Ephes. 4, 19.], qui dedoluerunt, qui agnitum errorem volunt defendere et veritatem extirpare. Nunquam tali lege Caiphas et Pharisaei retinuerunt cogitationem iustitiae legis. Omnes haereses habent persuasionem veritatis, Papistae autem ami-

serunt iustitiae et persuasionis cogitationem, se ipsos damnant et scienter et prudenter in Spiritum sanctum peccant. Sie wollen die öffentliche Hure eine reyne Jungfrau verteidigen. Kumbt nu der Jungste tag nicht, so kumbt er nimmer mehr. Ego saepius noctu delibero maximis sudoribus et angustiis, quomodo illis succurreretur, ut poenitentibus relinquenter bona et honores. Aber Es wil nicht sein. Ipsi nolunt poenitere et simpliciter sanguinem meum sitiunt, sicut *episcopus Magunt:* dixisse fertur: quid disputatis? Wir wissen wol, das wir unrecht habenn. Et *Episcop: Salzburg:* cum *Philippo* conferebat, triplicem viam et rationem concordiae praescribens: Prima, Wen ir Luthe-rischen thut was wir wollen, das konnet ir nicht thun. Secunda, wen wir euer leer folgen, das wollen wir nicht. Tertia transactio inter utrosque est impossibilis, quia neuter alteri cedit. Ergo alter alterum perdet. Vos infirmi pauci, nos copiosi et securi. Ego nunquam credidissem, Das ich solche wort erlebt solt habenn. Gott helff vnns a scandalis et ab omnibus malis. — B. I. 141 f. L. 27 § 54, F. 3 S. 203 f. [Vgl. L. 1 § 95, F. 1 S. 79. CR. XX. 591. Gen. V. 298b. 303b. 314b. 320b. 328b ersten Drucks, Warnung an seine liebe Deutschen 1581.]

Homo ex luto.

(13 Februar.) Illo die balneis exhibat et a coena lavit manus dicens: wie wirdt das wasser so unrein post balneum? Ja ich habß vergessenn Das hautt vmbd fleisch vonn Dreck sein. Sicut Scriptura dicit: *pulvis es et cinis*. Quid superbis, o homo? — L. 3 § 88, F. 1 S. 212; vgl. 18 § 7, F. 2 S. 291. [Gen. 3, 19. 18, 27.]*).

Piscium generatio.

(13 Februar.) Deinde videns pisces in mensa appositos multa dicebat de virtute divina in generatione et maxime in aquis et mari, ubi unus piscis multa millia generaret. Wie der Ragen angeigt. Man fischet altag in der elbe, attamen repletus est piscibus. Est incredibilis multitudo et generatio piscium, praecipue in mari. Nam dicitur, quod oceanus juxta *Antorff* singulis mensibus novum genus piscium producat. — L. 3 § 89, F. 1 S. 212; vgl. § 14 S. 179 f. B. III. 61.

*) „*Georgio Amico*, quaestori olim Eschuegensis integerrimo, viro et literato et pio et prudenti, ac plane optimo, summa cum *Luthero Theologorum Coryphaeo*, quo tempore *Erphordis* simul optimarum artium studiis operam nauauerant, intercessit familiaritas, ita quidem, vt fraterne inter se amauerint, ac vt nihil fieri ipsis coniunctius posse videretur. Eum de *Luthero* commemorare accepimus, consueuisse illum dicere, quoties quidem ablueret manus, siue matutino, siue prandii, siue coenae tempore: Quo diutius nos lauamus, eo magis magisque sordidamur et coinquinamur. *Ie länger wir vns waschen, ie vnreiner wir werden.*“ Melandri Joco-Seria p. 810 no. 744.

De Baptismo.

(13 Februar.) Deinde dicebat de triplici baptismo, fluminis, flaminis, sanguinis. Illos tres baptizandi modos ecclesia Christi servavit. Catechumeni flumine sunt baptisati. Alii, qui non adepti sunt lotionem aquae, credentes Spiritu et flamine sunt salvati, qualis fuit *Cornelius* in actis (cap. 10.) ante baptismum. Tertii martyrio et sanguine baptizati sunt. — B. II. 188. L. 17 § 7, F. 2 S. 267.

De spirituum apparitione.

(13 Februar.) Deinde fiebat mentio imposturae sathanicae, quod homines apparitione spirituum et spectris nocturnis decepti. Den im Niderlaundt wer ein monstrum altitudine hominis et specie canis umbgelauffen, Das hett die leuthe angerochenn, Die da hettten sollen sterben, et hoc monstrum ab illis visum, non ab illis, quos odoravit. Illud monstrum appellatum *Reichmal*. Hinc homines moribundi ad superstitiones et missas confugerunt. Rt *Lutherus*: optime deus, conserva verbum tuum, nam amisso illo omnia credimus et adoramus. Nam illo ablato nihil tam absurdum, quod non colitur, sicut Priapus apud Romanos. Hinc amisso verbo orta sunt Anniversaria, Tricesimae, Dies septimus et tertius pro defunctis, ita ut sancti homines *Bernardus* et *Gregorius* defecerint, ut Christus Matth. 24 dicit: *Etiā, si possibile esset, ut electi seducantur*. Nam amisso Christo et statu justificationis per verbum fidei facile in illos errores labitur. Stante articulo justificationis ruunt illae imposturae, ut experientia videmus.

Eodem die (13 Februar.) multa dixit de calculo suo *Schmalkald*: qui eum fere suffocasset Das er in seinem eigen wasser wer ertruncken. Nam illi calculi renum meatus vesicae occupaverant et tandem extremo periculo eruperunt decimo die. Man sol die lebenden warm halten, nam ibi est regnum calculi. — B. I. 204. L. 24 § 126 f., F. 3 S. 87. f. [G. Homeyer, Der Dreißigste. Berlin, 1864. Haupt's Zeitschrift Für Deutsches Alterthum. V. VII. S. 138. Numer. XX, 25. L. 27 § 120, B. II. 5.]

Cellarius.*)

(13 Februar.) Illo die advenit D. *Joann*: *Cellarius* petens in locum ministerii *Budiss*: successorem. Rt *Luth*: Wo nemen? *Budissina* requirit

*) R. p. 424b: „*Augustinus*: Vel hodie, vel cras sit, futurum est, debitum est, reddendum est, moriendum est. — Haec verba Magister *Johannes Cellarius* in janua scripta legit et relegit quatruido ante mortem suam.“ *Cellarius* starb in Dresden Freitags 21 April 1542. *Meine Reformationszeit* I. 171. — Ist aus *Luthers Handpsalter*, vgl. den 14 April; darunter schrieb *Luther*: ~~Prætereuntes~~ ~~Prætereuntes~~ ~~Prætereuntes~~.

hominem doctum et integrum. Mus ein Werdstud sein. So haben wir weder werdstud noch Fulsstein. Si illo anno 5 tantum pastores morerentur, non haberemus alios. Timenda est defectio verbi propter penuriam et Neophyti timendi, Den sie gerathen nicht abseitt. — [de B. VI. 654. Burthardt S. 323. CR. III. 497. IV. 1050.]

Germanismus et Graecismus affines.

(16 Februar.) 16 Feb: *Luth.* etymologiam nominis *Papae* tractavit; olim fuisse generale nomen episcoporum, nam *Augustinus*, *Jeronymus*, *Cyprianus* se invicem appellarunt *Papa*, ut literae testantur. Unde autem etymologiam habeat, nescio, fortassis a pueris, qui suos parentes *papas* appellant, sicut episcopi sunt patres ecclesiarum. Nam magnam esse similitudinem graecismi et germanismi, quod multo satius esset, graecam, quam latinam linguam in *Germania* esse. Den die graeci haben α , ν , χ , quod latini non habent, müssen sich des bettels behelffen, konnen nicht feste schreiben, Del, Moethe*), qui sunt graecae diphthongi. Deinde varia habent *Graeci* s, spumosum et simplex. ζ est simplex et molle s. Item praepositiones $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho$, $\mu\epsilon\tau\grave{\alpha}$, $\sigma\upsilon\nu$ consonant germanismo ober, mitt, sampt. Deinde augmenta cum germanismo consonant: $\gamma\rho\acute{\alpha}\gamma\omega$ schreib, $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\rho\alpha\gamma\alpha$ hab geschrieben, et amborum infinitivi in $\epsilon\upsilon\nu$ desinunt. — B. III, 224 f. Vgl. B. I. 386. II. 116. L. 27 § 5. 76 § 24. F. 3 S. 177. 4 S. 674.

Judas Beuttel.

(17 Februar.) 17 Feb: afferebatur ei pictura suspensi Papae cum Juda et loculo Judae. Rt: Das wird dem babst weh thun, qui a *Caesare* et regibus suppliciter osculatus est Vnd sol nun an seine Schlüssel gehendt werdenn. Es wirdt die Papiſten sehr schmergen, quia conscientia illorum perstringitur et res ipsa loquitur. Drumb wapnet sich der peuttel mit dem bischoff hutte vund Cardinal Inſel sehr wolf, quia tam incomprehensibilis et impervestigabilis avaritia avaritiarum Papae fuit, ut non tantum annata, pallia etc. omnium regionum ad se rapuit, sed vendidit etiam sacramenta, indulgentias, fraternitatem, sanguinem Christi, conjugium. Drumb sted der beuttel vol raubs et merito ei contradicitur, sicut Apoc. (18, 6.): *Miscete ei duplum*. Er hat mich verbant vund verbrandt vund dem teuffel in hinderu gestecht So will ich In an seinen eigen schlüssel hengen. — B. III. 257 f. L. 27 § 86, F. 3 S. 217 f. [Vgl. de B. V. 103 f. 741 f. VI. 456. Burthardt S. 470. Seckend. III. 163. Jesaias 22, 22. Ariost's rasender Roland c. 17, 79.]

*) Vielleicht: milde oder Moth, d. i. Torf. B. hat „mael“. — Lauterb. und R. p. 38 haben: $\zeta\eta\nu$ für $\sigma\upsilon\nu$; also nach dem Gehör und unverständlich, wie oben $\acute{\alpha}\pi\iota\lambda\gamma\iota\kappa\omicron\tau\epsilon\varsigma$.

Episcopi Mog: malitia et infamia.

(17 Februar.) Illo die coenabat cum *Pocher* *), cum aliis egregiis advenis. Horrenda dicebantur de *episcopo Maguntino*, qui esset in extrema paupertate et infamia. Das er auff seine sygel vund brieff nicht erporgen kunth. Durff 15 fl. auff 100 Zerlich verschreibem. Kleinod, bilder vund Landd weren versezt vund hinweg. Rt *Luth.*: est summa maledictio digna tanto nebulone perfidissimo, qui *M. G.* praedicatorum **) suum misere perdidit, Hanns Schanzen super inhibitionem Caesaris suspendit, so sich doch seine eigne freundschaft mit 80000 fl. erbotten haben das er nur zu recht verhort solt werden, non ut liberaretur. Ich hoff aber, Des bischoff brieff vund eigne handschriefft wirdt noch reden ob gleich schanzen hals umbknufft ist. Est mira perfidia, quam deus justus iudex extrema infamia retaliabit. Ideo ego ei scripsi mea propria manu. in seine egne Hennde. Wen man Dieb henngen solte, solt man fur allen Dingen den bischoff von menz henngen ann einen galgen der 7 mal hoher ist den der Giebenstein ***). Et ei multa alia objeci de *Elisabeth* suo scorto, quod suis clinodiis privavit et relegavit. Die hat er olim zu List ins closter lassen tragen Im einem Sack mit sackeln, als heilthum wer. Er hat sehr nach ungluck gerungen. Neque deum neque homines timet. — B. III. 300 f.

Honora patrem.

(17 Februar.) *Lucas Moser* consul dicebat, periculosum esse seculum, magnam inobedientiam et ingratitude, ita ut plurimum negotii magistratus habeat inter parentes et liberos. Rt *Luth.*: Vetus est proverbium: Ein vatter kan bas x Kinder ernheren. Den Zehen Kinder einen vatter. Ideo non frustra deus 4 praeceptum urget: *Honora etc., ut sis longaevus super terram.* — Vgl. B. I. 257. L. 3 § 73, F. 1 S. 206.

Varia arma populorum.

(17 Februar.) Deinde dixit de armis cujusque gentis. Romanos pilis, Wurffspiese, usos esse. Gallos cuspides uncatas. *Virgilius* Germanorum arma *categios* [catejas. Aen. VII. 741.] appellat, sind vielleicht die hellebarten. Quaelibet monarchia sua singularia habuit arma, sicut hodie *Turcae* arcu et sebel, gladio, pugnant. — B. II. 197. L. 62 § 6, F. 4 S. 441.

*) Wolf Pucher aus Gisleben. Burckhardt S. 420 und meine Bemerkung S. 491. Meine Geschichte der Familie Gutbier. Dresden, 1867. S. 78 der Beilagen. Berger, Deutwüdig. S. 37.

**) Georg Winkler. de W. VI. 167. 703. — Meine Bemerkung bei Burckhardt S. 496.

***) de W. IV. 678. Meine Bemerkung bei Burckhardt S. 246. — Martin Schenitz, Bürger in Halle, verkauft wiederkäuflich am 26. September 1508 fünf rh. fl. jährlicher Zinse auf seinem Wohnhause zu dem schwarzen Bär in Halle. Original im Dresdner Hauptstaatsarchiv no. 9785.

De Caziano.

(17 Februar.) *Luth.*: locutus est cum consulibus *Viteberg.* de insigni perfidia et prodicione *Catiani*, qui accepto auro a *Turca* per Judaeum oblato, 18000 ducatis, etiam ipsum regem sese proditurum spondisset, et suspirans dixit: *Auri sacra fames, quid non mortalia pectora cogis?* [Aen. III. 57.] Er mus ewig in der hel brennen ille proditor. Ich wolt nicht ein hundeln verrathen. Ego timeo aliud malum in *Ferdinando*, qui tantum exercitum in fauces *Turcae* dare permisit. Illi perfido tantum populum commisit, qui prius a *Turca* ad Christianos defecit et fortasse nunc iterum defecit a Christianis. Ach es sollen fursten vnd regenten anders geschicht sein contra tantam potentiam *Turcae*. Solten selber Zu sich ziehen et non tam parva copia illi occurrere. Nam *Turca* non est hostis exiguus, sicut Daniel [7, 21.] scribit: *Bellum contra sanctos dei datum est illi.* Ideo tantos habet successus, victoriam, etiam speciem pietatis, quia nos Christianos ut idolatras irridet. Ipse facit tres thronos: Deus, a sinistro Christum, a dextris *Machomet*, qui Christi praecedentis regnum subivit. Ideo iuramenta *Turcae* sunt per deum conditorem coeli et terrae, per *Mahomet* servum suum et per 84 prophetas de coelo missos. Contra tanti tyranni potentiam nos *Germani* ignavum pecus otio serpinus, crapulamur, ludimus otiosi, nihil movemur stragibus. Den er hat in Dreyßsig Jahr so gewaltig Zugenummen, ut sit factus dominus Aegypti, Arabiae, Persiae, Asiae et totius Graeciae. *Germania* semper fuit optima natio. Es wirdt ir aber gehen sicut *Ilium* et dicitur: *Germania fuit.* (Aen. II. 325.) Es ist aus. Oremus deum, ut ipse conscientias servet in talibus calamitatibus.

Referebatur, *Cacianum* captivum evasisse ex carceribus et fuga sibi consuluisse. Rt *Luth.*: Das geht nicht recht zu. Ach der *Ferdinandus* hat sein *felix* im Donato. Ipse est pestis *Germaniae*. — B. I. 404 f. L. 75 § 1a, F. 4 S. 641 f. und B. II. 327. [Johannes Voigt in v. Raumer's hist. Taschenbuche 1844 S. 1—246: Freiherr Hans Raßianer im Türkenkrieg. CR. III. 453. 507 f. Seckend. III. 29.]

De D. Sabino.

(18 Februar.) 18 Feb: *Philippus* satis tristis et afflictus de generi sui inobedientia, qui filiam suam noluisset *Wittebergam* proficisci, cum tamen mater et liberi ejus *hageno**) profecti eam adducere debuerunt ad consolandum patrem. Illa proterva *Sabini* inobedientia socerum ita perturbavit, ut non admitteret aliquam consolationem, sed solitarius omne consortium vitaret. Ideo *Lutherus* illum commiserans multa loquebatur cum D. *Crutziger*, *Zoch*: et *Milichio* de illius miseria et tristitia et quod ita afflictus solitudinem amaret, cum deberet hominum conversationem quaerere, frisset im sein hertz. Ego

*) R. p. 40b und Bindsel: *Halam*.

etiam, inquit, patior saepe summas tentationes et tristitias; ibi ego quaero hominum colloquia, quia saepius me infima ancilla consolata est. So gar ist ein mensch seyn nicht mechtig, cum est tristis et solus, etiam si sit bene munitus scriptura. Christus non frustra suam ecclesiam congregat verbo et sacramentis, wil sie nicht in die Winkel stecken. Valeant Monachi et Anachoritae, Sathanae inventum, quia extra omnes pias condiciones et ordinationes dei sunt. Nam hominem quemlibet iuxta creationem aut oeconomicum, aut politicum, aut ecclesiasticum esse; extra has condiciones non est homo, nisi ipse sit exemptus mirabiliter. Fugienda igitur vita solitaria quantum possumus. — B. I. 193 f. [Dr. Theodor Muther, Anna Sabinus, die Tochter Melanthon's. Königsberg 1859. Niedner's Zeitschrift 1861 S. 622 ff. 626. de W. V. 105. VI. 519. CR. XXIV. 716.]

Brant Zugelegt.

(18 Februar.) Illa vespera *Luth.* erat in nuptiis filiae Hans Lufft. Ipse a coena sponsum thalamo sociavit sponsoque indixit, Das er bei gemeynem Rauff solt lassen bleiben vnd Herr im Haus sein, wen die frau nicht doheim ist, et in signum calceum ei exiit, leget in auff's himelbeth, ut dominium servaret. — L. 43 § 57, F. 4 S. 72. [Vgl. Lemnii Epigr., Viteb. 1538, lib. I. Bl. B. 4 und D 5b f. Apologia Bl. C 8. CR. VI. 659. L. 43 § 33 S. 53. Grimm, DR. S. 155. Journal von und für Deutschland 1786 S. 345. Mitth. des Abn. Sächs. Vereins für Erforschung u. Heft IX S. 42 f. R. Weinhold, Die deutschen Frauen S. 228. 268. Max Duncker, Geschichte des Alterthums ed. 2, I. 538. II. 128. Haupt's Zeitschr. B. V. S. 74.]

Bauzen.

(19 Februar.) 19 Feb. de *Budiss.* loquebatur, qui negligenter ministros verbi curarent. Die steth thun nicht mehr Dazu, quam ut vulgo gratificentur aliquatenus, cum tamen olim magistratus percacavit papatum. Sed euangelium frigide jam curant. Das werden sie auch mit irem schaden Junen werden. — B. III. 120. L. 22 § 42, F. 2 S. 386. CR. IV. 1050.

Somnus meridionalis an?

(19 Februar.) *Nam diuturna quies vitiiis alimenta ministrat.* Magister *Philippe*, exponite mihi hunc versum, an somnus diurnus etiam noceat? Respondit, meridionalem somnum modicum nihil obesse, Es sey kein vogelein so klein gering Das nicht mittags Ruhet. Rt *Luth.*: wen die augen warm werden so ist's zeitt Das man vom schlaff auffbreche. Ego non possum observare praeservativa sanitatis. Curativa efficiant, quod possunt. Ich esse was mir schmeckt vnd leid Darnach was ich fan. — [Sil. Ital. Punic. III. 580 f.]

Raritas praedicatorum.

(19 Februar.) Deinde dicebat de raritate praedicatorum, Das auch herzog Georg must prediger horen propter raritatem. Ach mens an leutten
Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

nicht gepredigt, tunc sperandum esset, quod euangelium etiam sub infirmitate procederet. Hett der Keiser et alii reges so uiel vom euangelio als der Churfürst, haud dubie fauerent. Wen Herzog Georg nicht so hoch in leuchten wer kummen, non esset tam pertinax, quamvis Papistas non minus quam nos odit, quia utrosque vult reformare et delere.

Bonum tripliciter.

(19 Februar.) Bonum in sacris literis tripliciter accipitur: Naturale, ἀδιάφορον, Morale. Si quis dicat: bonum est, non bibere vinum. Item: bonus est coelibatus. Ergo malum est, vinum bibere et conjugium est malum; neganda est consequentia, quia bonum et malum non sunt opposita immediate. Nam bonum hic accipitur ἀδιάφορον, malum vero moraliter. Nam regula contrariorum valet in oppositis immediate. — Vgl. unten den 25 November.

Malum duplex.

(19 Februar.) Malum est duplex, culpa et poenae. Malum culpa est ipsum peccatum, malum poenae sunt ipsae afflictiones. Et haec duo sunt bene discernenda, ne impingat aliquis in locis Scripturae, ut ille locus Esa. 45: *Ego sum deus faciens pacem et creans malum*. Item: *non erit malum in civitate, quod non faciet dominus* (Amos 3, 6). Qui loci loquuntur de malo poenae.

Indulgentia juvenum.

(20 Februar.) 20 Feb: *Lutherus* et *Philippus* dicebant de maxima indulgentia adolescentum, qui nullis legibus, neque religione, neque parentum et praeceptorum autoritate moneri possent et in dies magis magisque indulgerent genio. Rt *Luth.*: Magna est profecto miseria humana, quae lapsu *Adae* infirmatam se non agnoscit et illis malis non resistit, sed adhuc illi infirmitati indulget. Sicut *Medea* dicit: *video meliora, deteriora proba* (Ovid. Metam. VII. 20.). Ich hoff ob gott wil der Jungste tag der wirtt nicht weit sein. wird des Dings alles ein ernd machenn.

Afflictiones Sanctorum.

(20 Februar.) Deus imponit credentibus afflictiones propter reliquias carnis et praesens peccatum. Ideo non valet hoc argumentum: justis debet bene esse; credentes in hac vita sunt justis; ergo illis debet bene esse. Respondendum ad minorem: pii in hac vita imputatione sunt justis, sed propter reliquias carnis sentiunt afflictiones. Major est sententia legis. — B. II. 311. L. 26 § 42, F. 3 S. 125.

Sathan est potentissimus in mundo.

(20 Februar.) Magna est potentia Sathanae in mundo. Ideo etiam dicitur deus et princeps hujus mundi, quia, etsi omnes homines communibus calamitatibus vexat, attamen Christianos singularibus et maximis tentationibus adoritur, et maxime propter ipsorum confessionem. Nam ipsa minus veniae meretur, quam omnia flagitia.

Suspicio de Ferdinando.

(21 Februar.) 21 Feb: Cum denunciaretur de *Catiani* liberatione et fuga, cum gemitu dicebat: Deus ignoscat mihi, neque ego volo definire, man soll mirs auch nicht nachsagen. Ich kan mich aber dennoch der gedanken nicht entschlaen. *Ferdinandum* esse fatale et pestem *Germaniae*. Si ipse et *episcopus Mag.*, jam obaerati, possent civile et intestinum bellum movere, facile consentirent. Den civilia bella pertinent ad tales, sicut *Julius Caesar* fecit. Dominus autem custodiat a civili bello. Wenn das anging, tunc esset incendium perpetuum, et facile *Turca* aut *Hispani* auxiliares admitterentur, sicut *Constantinopoli* accidit. Si *dux Georgius* synceriter ageret et suis consanguineis consentiret, *Ferdinandi* et *episcopi Mag.* et aliorum fraudes perspiceret, tunc consuli posset illis malis. — B. II. 327.

Captivi Turcae.

(21 Februar.) Deinde dicebatur de captivis nobilibus a *Turca*. Ah hergot, inquit *Luth.*: quanta est ignominia nostrae nationi, tam inordinate et effeminate prodire in hostium arma, ubi nullus miles Turcicus fuit. Illi miserimi captivi sunt. Nemo illis commiseretur aut orat pro illis, sed securi potamus, ludimus et mutuo odio incendimur, paramus *Turcae* aditum. Last vns zu gott schreyen betten vnd besern nach gottes wort, wens ia verschlaffen sein soll, ut occidamur sive a *Turca* aut ab *Hispanis*, ut in illa professione fidei inveniamur, Das wir nicht turckisch oder Hispanisch werdenn. — B. I. 389. L. 75 § 2, F. 4 C. 654.

De Carthagine et Roma.

(21 Februar.) Multa dixit de maximis monarchiis, urbibus et Rom: imperio excellente, quod incepit ex bello civili crescere in populo impio. Miror saepius, quomodo tanta potentia sine agnitione dei potuerit crescere et retineri. Es hat sich warlich groß geweret, praecipue in bello Punico cum *Carthagine*. Da stundenn die oeffsen am berg. Nam *Carthago* erat celeberrima urbs et maritima potentia excellens *Romam* et *Venetias*, sub cujus dominio omnes insulae mediterraneae erant, *Corsica*, *Sardinia* et *Hispania* tota, et victoriis celeberrima. Ideo lingua punica et chaldaica dicitur Car-

thago, i. e. domus dei. Si Romanos devicisset *Hannibal*, tantum chaldaica et punica lingua esset nobiscum, sicut latina. Sed devictis Carthaginiensibus tunc coepit regnum Rom: crescere in infinitum, ita ut *Virgilius* scriberet: Imperium sine fine dedi (Aen. I. 279.). *Julius Caesar* nunquam cogitasset, *Romam* ita fieri cadaver. Sed *Scipio* optime praevidit, quia flens respexisse ruinam *Carthaginiensis* dicitur. So wirts Rom auch ergehen. Es ist warlich gescheen. Saepius est diruta, maxime a *Gothis*. Ich hoff es sol dem turcken auch widerfaren, qui nullo modo est par *Romanis*, qui tantum orientalem partem habet imperii Romani; *Illyriam* et *Hungariam* nondum habet respicientes ad orientem. Laßt vns gott bitten Das vns gott fur frieg behutt, quamvis bellum est legitima res et actio magistratus, non tantum defensio et depulsio, sed etiam vindicta. — B. I. 164 f. L. 77 § 1, J. 4 S. 688 f.

Extrema caecitas sub Papatu.

(22 Februar.) 22 Feb: dicebat de insigni et horrenda caecitate Papistarum. Nam ante 30 annos nullus legit bibliam; eratque omnibus incognita. Prophetæ erant innominati neque possibiles intellectu. Nam ego, cum essem viginti annorum, nondum vidi bibliam. Arbitrabar, nullum esse euangelium aut epistolam, nisi quæ in postillis dominicalibus erant scripta. Tandem in bibliotheca inveni bibliam et quamprimum me in monasterium contuli, incepti legere, relegere et iterum legere bibliam cum summa admiratione D. *Staupitii*.*) In illis tenebris regnavit Papa summa superstitione et

*) „*Primum Lutheri Certamen cum Papa*. Postquam Papa vi et astu omnem potentiam et auctoritatem invasit, ita ut a nullo Caesare aut rege humiliari posset, da hats sollen sein, ut revelaretur filius perditionis, potentia verbi. Ich bin aber ganz unschuldig darzu thumen. Nam hoc ante viginti annos ab illo die nunquam cogitassem, imo si alius illa docuisset, damnassem eum et igni cremassem. Sed deus est causa, quia talia fecit miraculose. Verum est, cum ego *Erfurdie* essem *Juvenis Magister*, ubi tentatione tristitiæ semper incedebam tristis, ideo maxime me addixi lectioni Bibliæ, et ita ex nudo textu Bibliæ mox vidi multos errores in Papatu. Sed illico mihi inciderunt ejusmodi cogitationes in *bibliotheca Erphurdiensi*: ecce, quam magna auctoritas est Papæ et Ecclesiæ. Soltest du allain thilig sein, ey du modtst irren. Illis cogitationibus dedi locum et plane impediabar in lectione Bibliæ. Postea vero cum crassos abusus indulgentiarum viderem et confutarem, et ipsi ne ad unguem cedere vellent, da gingß an, aber ganz schwechlich, quia ego solus per totum triennium laboravi omnibus desperationibus in causa suscepta. Scripserunt quidam ad me fratres ad constantiam me adhortantes, et quidam eximius vir, ignotus mihi personaliter, me accessit ante hoc vaporarium, cum lacrimis orans, ut contra Papatum pergerem, quia multa bona Ecclesiæ promoturus essem. Addidit et mihi animum D. *Staupitii*, qui cum *Romæ* fuisset anno 1511, ibi in multorum ore fuisset hæc prophetia *Romæ* publice pronuntiata: Surgat Heremita et devastabit Papatum. Quæ visio cuidam *Romæ* minoritæ visa est. Also treib got die sache wunderlich vnd treib mich unschuldig in die sache, vnd er allain hats also weit bracht, das es zwischen dem Papst vnd vns nit kan ver-

fuco, cujus angelicum splendorem nunquam fuissem ausus aggredi, nisi *Paulus* tantam clarissimis testimoniis et confutationibus futuram caecitatem Papatus ostendisset, et Christus, ipsa Majestas, tantis fulminibus illum prostravisset, Matth. 15, 9: *frustra colunt me mandatis hominum*. Wenz Esf: (29, 13.) schließt gesagt hett et Christus hunc locum non citasset, plane contempsissent. Summa summarum: Papistae sunt confutati certissimis Scripturae confutationibus. Ego dei gratia agnosco illorum errorem a priori et a posteriori ex omnibus causis. Noch schwiße ich vund engste mich drüber. quando illam majestatem Papae fulgentem adorior, cum tamen ipsimet agnoscunt, totam Scripturam stare contra ipsos. Nam cum *quidam Cardinalis* initio euangelii multa *Romae* contra me deliberasset, morio quidam hoc dixisse fertur: Domine mi, sequamini consilium meum, deponite *Paulum* prius ex choro apostolorum, ille prae omnibus nos affligit. Iste superstitiosus fucus in cultu papistico, esto, multos etiam sanctos decepit. Attamen in ipso conflictu conscientiae nullius est momenti. — B. III. 270 f. X. 27 §. 102, §. 3 C. 229. [vgl. X. 1 § 95, §. 1 C. 80. B. II. 240. X. 11 § 7, §. 2 C. 69 f.]

Contra gloriosam superbiam Judaeorum.

(22 Februar.) Versus (13) psalm: 115 aptissime positus: *Benedixit omnibus, qui timent deum, pusillis cum majoribus*. Est fulmen contra gloriosos Judaeos et etiam Papistas, qui soli volunt esse populus dei et extra illorum ecclesiam nullam admittere volunt; quasi dicat: pusilli etiam huc pertinent, Deus multos ex gentibus sine circumcissione et lege salvavit. Similiter extra Papatum. Sed ipsi arrogantes non cessant. Sicut hodie in *Moravia* Judaei, die Sabbati*), cogunt Christianos ad circumcissionem. Quae circumcisio magna res apud Judaeos usque ad Christum. Das sie vnns hetten darzu zwingen sollenn. das wirt nicht gescheen. Ich hoff nicht, Das ich so thorecht werdt werden, ut circumcissionem susciperem. Ehr mußt ir mein Keth vund alle weiber die linde brust lassen abschneiden. Attamen audent jamjam Christianos vexare. Ego maxime irascor *Ferdinando*, qui ecclesias devastat evangelicas et illis Judaeis ingressum permittit. Magna est superbia Judaeorum,

tragen werden. Quia Papae non convenit, in uno minimo errato cedere. Econtra nobis non licet, in uno minimo articulo illi aliquid concedere. Drilmb helffe got diser sachen, sie ist nimmer in menschen henden. Weil ich lebe so wil ich got zw ehren den Papst wol helfen reiffen. Et nisi illi Schwermerii *Müntzerus*, *Carolstadt*, Anabaptistae incidissent, optime processisset. Aber da ichs allain auß dem grobsten hiebe, wolten sie allch den Preiß erlauffen, sichten mir für dem Samen, et in illo consilio, quo Papatum perdere volebant, promovebant Papam. *Bucerus* magnum scandalum promovit suis scriptis in *Gallia* et *Italia*.“ §. 373—374 b. — In Ep. ad Galat. Comment. 1535. p. LVIII b Vorwurf der Gegner: Bist du allein klug?

*) Rotermund C. 59 no. 335. Mathesius Pr. XIV. 163 b. XVII. 208 b. Enarr. in Gen. 13, 16 und 17, 1. tom. II. f. 37 b und f. 73, *Walch* I. 1316. 1524. de W. V. 104.

quod ipsi soli gloriantur justitiam, non videntes, Abraham in praepotio esse justificatum. Propterea ipsi Judaei circumcisionem non considerant secundum praeceptum dei, sed habent stolidissimum argumentum, scilicet dicunt: ideo hominem hac parte corporis circumcidi, quia alioquin in toto corpore nullum sit superfluum membrum. Ita asini illi volunt rationem divinae sapientiae secundum carnales suas opiniones metiri. Cur non potius extremitates auricularum abscinderentur? quae pars etiam nullum habet usum in corpore, aut digitus aliquis. *pfu diß de illa insania.* Deus voluit pactum suum in populo suo hoc signo confirmare ad tempus in illa parte corporis; *ἀξροτομία*, praepotium, wir habens vorhaut verdeutschet, nullum significantius vocabulum invenire potuimus. Barbitonsores appellant heublein; veteres *vberwächung* interpretati sunt. Summa: ego concedo, circumcisionem Judaeorum magnam habere majestatem; hoc est verum ante Christum. Sed quod velint, nullum extra illum esse populum dei, negatur. Nam et ipsi in circumcissione non sunt populus, sed rejecti. Nisi Judaei 1500 annis essent rejecti et Hierusalem devastata, so het es den Juden niemandt können nemenn, tantum habet fucum. Ideo *Hebionitae*, i. e. pauperes, utrunque servabant, vetus et novum testamentum, circumcissione et baptismum, et omnia scripta. — B. I. 452 ff. *℥. 74 § 6, 33. Ɔ. 4 Ɔ. 613 ff. 628.*

Quaestio de deo.

(22 Februar.) Interrogatus, quomodo deus omnipotens sathanae et impiis tantum potentiam tantam permetteret. Respondit: cur deus est sapientior hominibus? Das bey im recht ist was vnns nicht gefeltd. Sicut *Heiningus* (*Göbe*) *Friderico* electori objecit, warumb er zu hoff mit grunem holze feuert. So es seynem haus schaden wer. Rt *Elector*: was in eurem haus statt ist. das ist in meynem vnrath.

Bischoffhut.

(22 Februar.) Der bischoff hut ist habitus gentilitius. S. Jacob; Episcopus Jherosolim: hat nichts davon gewust; ipse enim non habuit templum, sed parvum aliquem conventum, sicut et euangelium *Romae* tempore *Pauli* non publice, sed privatim currebat. Primi Papae fuerunt tanquam nobiscum diaconi. — B. III. 301.

Familiae inobedientia.

(22 Februar.) De familia inobedienti conquerebatur *Doctorissa*. Respondit: et in illa licentia requirit turcicum jugum Der kan recht mit solchen leutten umgehen, laborem et cibum demensum singulis diebus singulis proponit. wie pharao in exodo den Israeliten mit gefaren hat. Tales inobedientes provocant iram dei et calamitatem turcicam. — B. I. 258 f.: „Excellens Dei

donum est syncerus et fidelis scruus et ancilla, sed rara auis in terris, omnesque status malitiam et contumaciam illorum deplorant, et ista petulantia Turcicum regnum et jugum requirit“ u. f. w. — Hier, wie S. p. 47, wohl lüdenhaft.

Fascinum.

(22 Februar.) Civis quidam *Brandenburg*: fascinatus ab incantatricibus omnem benedictionem rerum amisit. Accessit ad Ariolum sathanae *Berlinium* consulturus. Tandem ipsius conscientia vexata quaesivit consolationem. Rt *Luth.*: Male fecit et impie. Cur non exemplo Job perseveraret orans benedictionem dei? Dicite ei, ut respiscat et non confugiat ad Sathanam amplius, sed dei voluntatem aequo animo ferat. — B. III. 10 f. L. 25 § 3, F. 3 S. 97 f. Vgl. den 1 August.

Ex bonis legibus pessimae consuetudines ortae.

(24 Februar.) 24 Feb: admirabatur mundi extremam malitiam, qui neque legibus, neque gratia regi posset. Nam ex legibus et consuetudinibus mali subsequuti sunt mores; ut tempore Jheremiae et Ezechiae illa consuetudo servata, ut post obitum alicujus viri amici ejus conveniebant tristes, sese consolabantur edentes et bibentes. Eo respicit Salomon: *Da vinum moerentibus* (Prov. 31, 6). Ex optima illa consuetudine ortae sunt helluationes sacrificulorum, qui septimis, tricesimis, anniversariis omnia deglubebant, haben ein solchs schlemen, cultum Baal Peor draus gemacht. Ita tempore *Augustini* semel atque iterum pro defunctis orarunt. Deinde ortae sunt preces et vigiliae pro defunctis. Ex bonis principiis mali fines sunt orti, optimae leges depravatae. Quis potest aliquid ordinare boni mundo tam impio? Econtra sublata legis tyrannide et humanarum traditionum rigore mundus plane effrenus incedit et fit praesumptuosus. Mundus jam est in morbo incurabili. Wen mans mit pflaster gern heilen wolte so wils nicht. 2 accipimus alcaun. 3 kupperwasser: wollens gerne wegbeißenn. Man mus zu legt beihel vund segen nemen vund gar weg schneiden Den *inmedicabile vulnus ense recidendum est* r. (Ovid. *Metam.* I. 190 f.) Talia corda indurata indigent malleo tundenti, kein strohalm wirdts aufrichten. Pii autem discant in media via incedere, sperare et timere deum juxta psalmum (128, 1.): Bene placitum est domino r. Ah das wir beides konnten ergreifen vund behalten, timere et sperare. — B. II. 6.

Joannes Huss.

(24 Februar.) Mentio fiebat *Joannis Hus*, qui minimum fecit contra Papatum morte dignum, quia adhuc 12 consilia euangelica docuit et multa alia. Horrendus profecto error, ita Scripturam dividere in praecepta et consilia et deinde docere: Omnis homo potest et debet praecepta dei servare,

sed consilia sunt libera, illis non obligatur. Ex illo fonte orta est securitas in populo et hypocrisis operum supererogationis, quod monachi supra vulgus majorem haberent justitiam in servandis consiliis. Fingunt paupertatem communem et oeconomiam fingunt spontaneam suam arbitrio, castitatem conjugalem laicam et vulgarem contemnunt, virginitatis et viduitatis castitatem extollunt. Communes credentes dicunt vivere in controversiis, ipsi eligunt sibi conditionem privatam absque contentione, et tamen sunt vindictae cupidissimi. Sanctus *Augustinus* et *Gregorius* sunt in illa opinione, quod nostra opera sunt propitiatoria in satisfactione, non in redemptione. S. *Paulus* autem clare docet remissionem peccatorum ex promissione gratuita, quae peccata delet et conscientiam pacificat. Alioqui nulla est ecclesiae consolatio. Nisi deus suam ecclesiam sub remissione peccatorum servasset, nemo salvus esset. Mansit tamen textus euangelii, sacramenta, baptismus, absolutio. — B. III. 271 f. L. 27 § 103, J. 3 C. 229 f.

Ecclesiae magnitudo.

(24 Februar.) Quidam interrogavit, an Christianismus non esset tam amplus, ut prius? Esto Syria, Scotia [Scythia?], Aegyptus sit capta. Attamen multas regiones Europae Christi lucrifactas. Rt *Luth.*: Regnum Christi per omnes gentes esse, etiam sub tyrannide maxima florere in Asia, Africa. Et expugnatio *Graeciae* ad nos literas provexit.

Haereticus, scismaticus, malecatholicus.

(24 Februar.) *Augustinus* et alii hoc discrimen faciunt inter haeticum, scismaticum et malecatholicum: Haeticum, qui discrepat ab articulis fidei; scismaticum, qui est ejusdem fidei, sed dissentire propter aliquos ritus; malecatholicum utrumque servare, sed male vivere. Ipsi non audent nos appellare haeticos, sed scismaticos. Sed Papa est mihi haeticus et ego illi, quia ipse est adversarius Christi et ego Antipapa. Nam Papa impudenter docet, sacerdotium Christi esse translatum in vicarium Christi et ita negat aeternum Christi sacerdotium. *ſeſt nur die zwey Cuncta* (C. 20) an in suo decretali, ubi magna majestate supra auctoritatem Scripturae sese extollit. In interpretandis Scripturis locum dat patribus, sed in definiendis causis apostolicae sedis auctoritatem praefert, quia ipse vult esse dominus Scripturae non judicandus. Ideo jam contra me fulminat, etiam contra suos canones. Nam ipse dicit: consuetudo cedat veritati, in 19 distinc., et addit exemplum Ezechiae serpentem aeneum rejicientis (2 Kön. 18, 4.). Jam autem ex diametro contra hunc canonem facit. Non vult veritati cedere infinitis et palpabilibus suis erroribus. Das ist das aller ſchwerſt quod juvenus illos errores non videt neque novit. Denkt nicht anders als hab es immer also gestandenn in cursu euangelii. Gott hat mich wunderlich in das spiel gefurt, Den

trachen anzugreifen, das ich darumb Münd vñnd Nonnen hab auffgestortt vñnd den habst daruber gehend. Si verbum dei coluissimus, tum illi errores et idolatriae non surrexissent. Sequamur hoc, quaeso, dei consilium: *Hunc audite* (Matth. 17. 5.). Last vnns bey dem liebenn sone vñnd Doctor bleiben. — B. II. 7 f. *℥.* 27 § 122, *℥.* 3 *℥.* 241 f. — [Richter, Corpus juris canon. I. 20. 523.] — *Bgl.* *℥.* 7 § 72, (*R.* p. 280.) 24 § 101. 120, *℥.* 1 *℥.* 356. 3 *℥.* 73. 84.

Coelibatus onus tyrannicum et diabolicum.

(24 Februar.) Deinde multa dixit de tyrannide coelibatus, quantum onus fuerit. *Augustinus* satis senex conqueritur de nocturna pollutione. *Hieronymus* in stimulis schlug sein hertz mit steinen, Er konnd aber die Jungfrau aus dem hertzen nicht schlaen. *Franciscus* macht schneeballen. *Benedictus* legt sich in die Dornnet. *Bernhardus* ita se maceravit corpus fatigans, Das es greulich vñnn im stand. Credo quidem, virgines habere tentationes et stimulos, sed si sunt fluxus et pollutiones, non amplius est donum virginittatis. Ibi remedium conjugii a deo datum est arripiendum. Es sind so hohe leutt drin gewest als wir sind. *Petrus* habuit socrum, ergo et uxorem. Item *Joannes*, frater domini, et omnes apostoli fuerunt conjugati praeter Joannem. *Paulus* numerat se inter ἀγαμους et viduos, sed apparet, quod fuerit maritus in iuven-tute, secundum morem Judaeorum. *Spiridion*, episcopus *Cypri*, erat conjugatus. *Hilarius* episcopus habuit uxorem, nam in exsilio scribit literas ad suam filiolum, ut sit obediens, discat orare. Er sey bey einem reichen man der hab im gesagt. wen seyn tochterlein werd frumb sein will er ein gulden stocklein mit brengen. Ita pueriliter scribit ad suam filiolum. Ego miror, quod sancti patres tam graviter cum illis juvenilibus tentationibus confixerunt et sublimes tentationes non senserunt in tantis officiis. — B. II. 364 f. *℥.* 43 § 132, *℥.* 4 *℥.* 116 f. [CR. XX. 560 f. 1 Cor. 9, 5. de W. IV. 41 f. *℥.* 12 § 55. 13 § 77, *℥.* 2 *℥.* 124. 197. *Wald* X. 1263. VIII. 979.]

Regalia non debent auro vendi.

(25 Februar.) 25 Feb: *Electo* cum caeteris ducibus rediit fama que ferebatur, *Electorem* titulum et regalia istius causae *Episcopo* abdicasse et 60000 fl. et *damam* [Dahme] in compensationem recepisse. His auditis *Lutherus* valde tristis, attamen meliora expectabat, dicens, si res ita se haberet, quod *Electo* illa regalia ita flocci faceret propter pecuniam et conscientias optimorum hominum in *Hall* ita negligeret, tunc magnum fuerit scandalum et infamia toti domui *Saxoniae*. So hett michs nicht wunder warumb die better. weiland in die closter gelauffen videntes mundum tam inconstabilem. Istis gescheen so sey es gescheen vñnd sol mir von Hertzen leid sein. wil darumb aber nicht verzagenn vñnd die welt verlassenn sicut monachi. Wir müssen auffstehen. Dominus suos conservabit in medio scandali. Non licet nobis fugere

in desertum. Esto illa regalia parum utilitatis habeant, attamen propter pietatem et honestatem magni aestimanda, denn in g h kan mit den regalibus groß gewinnen. *Electoatus Saxoniae* pauperrimus est parvae utilitatis et nisi *Misnia* illum Ducem sustentaret, so konde er sich auff die Chur nicht mit 40 pferden erhalten. Ideo principibus tributa, census, vectigalia dantur Das sie vber den regalibus vmb sunst halten sollen. Mein herr hat große Regalia zu Hall, die hohen gericht, potest illis vitam redimere, solt er mit geld sich dauon lassen trengen, tunc amitteret honestatem vmb allen glimpff. Haec dico, quamvis non sum iurista. Et ex his rumoribus ita commotus *Lutherus* noluit illa vespera adire nuptias *Pontani*. Vesperi a D. *Jona* et *Spalatino* alia audivit: illam sententiam *Electori* oblatam esse ab *Episcopo*, sed Electorem orationibus erga deum et precibus orasse, ne in concordiam iniquam iret. Das also Dareyn nichts beschloßenn were. Tunc *Lutherus* laetus animum mutavit meliora sperans. Tunc D. *Jonas* retulit synceritatem *Electoris*, qui diligentissime audisset verbum dei in *Czerbst* et dixisset, opus esse excommunicatione in ecclesia propter ingentia flagitia crapulandi, ebriandi &c. et deinde addidisse: wen nur Reutth weren, die sich ließen bannen. Doch wir werdens müssen leiden vmb sollens leiden, wollen wir anders Christen sein, aut alia sequentur. Pia profecto vox *Electoris* contra malitiam mundi. — B. I. 338 f. T. 21 § 6 und 45 § 65, F. 2 S. 355 f. 4. S. 222. [de B. V. 360. 495 f. 498. CR. III. 497. 504. *)]

Confusio Episcopi Maguntini.

(26 Februar, Dienstag.) 26 Feb: *Lutherus* in arce coram Principibus habuit concionem. Deinde vesperi multa dixit de sinceritate *Electoris* et perversissima *Episcopi* malitia, qui vivens amisisset nomen, auctoritatem, dignitatem et ab omnibus aestimaretur mendax. Nihil ei creditur pecuniae; inquiens: Es ist mir lieb: Das er bey seinem leben Zustandem wirdt suis fallaciis inenarrabilibus. Nam ipse est plenus fallaciarum natura, arte, facultate. Ideo dixit etiam ad *Joannem Marchionem* Er solte doch mit dem euangelio verziehenn bis er sturb.

Illo die veniebant literae a rege *Daniae Christiano* ad *Lutherum*, ubi petit D. *Pomeranum* sibi ad tempus permitti, nam *Norwechia*, quae ultra 4000 parochias habet, etiam suscepit euangelium, et

*) Cruciger an Zeit Dietrich, Vitebergae d. 14. Febr. 1538: „Quid sperandum sit ex conuentu principum apud Sorauos nobis uicinos, nondum certum habemus. Heri existimant Moguntinum ipsum aduenisse, adductum a marchionibus, Electore et Georgio ex Salinis, cum hactenus refugerit uenire, praetexens inhibitionem Imperatoris.“ Summel, Neue Bibliothek B. 2 S. 125 f. — Den 24 Februar war der Landgraf wieder in Wittenberg, vgl. oben S. 23. — Album p. 146: „Christianus, Gregorius, Joannes Pontani vittenbergen.“ 1532 im Sommer. — Jonas war Prediger in Berbst seit Anfang Januar, Burthardt S. 297 f. Vgl. unten den 18 September.

abitu *Pomerani* ex sua terra fore intempestivum, orans *Lutherum*, ut ad *conventum Brunsvicensis* sua persona praesens venire vellet, nam plures esse, qui ejus faciem et praesentiam cuperent. — [Egl. Burtgardt S. 300. — de R. V. 104. CR. III. 505. 509 f. 512.]

Templa ampla.

(26 Februar.) Postea fiebat mentio von großen kirchen, quae essent inconvenientes ad praedicationem. Nam *Colonia* haberet tantum templum, da 4 riege pfeiler stunden, auff ieder riege 20 pfeiler. Es seind ungewonlich beu, nec sunt apta aedificia pro concionibus percipiendis. Feine messige kirchen mit nidrigen gemelben sind die besten pro concionatoribus et pro auditoribus, non enim finalis causa est illorum templorum rugitus et boatus chorantium, sed verbum dei illiusque praedicatio. S. Peters Münster zu Rom, *Coloniae* et *Vlm* templa sunt amplissima et inopportuna.

Ornatus nimius.

(26 Februar.) Deinde faciebat mentionem illius ingentis ornatus in vestitu. Das nichs gutts fonte folgen, ubi homines aequaliter in ornatu sine discrimine personarum incederent, et in paucis annis maxime crevisse. Dux *Friderich*: Wen wir gleich den schlung werenn so helt S & G vnsfer vetter druber, et *Lipsia* sauget mit dem Drecke das gannß lannd aus, quasi dicat: ego non invenio modum prohibendi. Es ist aus der weise insolitus ornatus. Legitur quidem de *Lollia**), Romana muliere, quod ipsa semel in ornatu gesserit 10 thonnen goldts werdt. Das muß eittel edel gesteyn seyn.

De Comite Mansfeld. Hoyer.

(26 Februar.) 26 Iterum abiit Princeps *Electo* illoque die *Comes Hoier Lutherum* invitavit ad prandium. Satis humaniter sese erga *patrem nostrum* exhibuit, qui hactenus fuit euangelii adversarius. Rt *Luth.*: deus det illi agnitionem supra carnis sapientiam, ut Christum agnoscat. Nam hoc nomen Ecclesiae multos impedit, quominus euangelii veritatem osculentur. Ich weiß was mich kost, qui in quotidiana versor lucta. Sed dei est opus, qui ex posterioribus fecit primos. Facillimum deo est, quod illum Comitem eligat prae fratre *Alberto*, qui alioqui satis euangelicus oretenus est, non sine scandalis. Deinde dixit de ornatu excellenti sub Papatu, regnante

*) Plin. hist. nat. IX. 58: „*Lolliam Paulinam*, quae fuit Caii principis matrona, ne serio quidem aut solemni caerimoniarum aliquo apparatu, sed mediocrium etiam sponsalium coena vidi smaragdis margaritisque opertam, alterno textu fulgentibus, toto capite, crinibus, spira, auribus, collo, monilibus digitisque: quae summa quadringenties H-S colligebat.“

superstitione. mustens wöllen vnnnd herinne hembde sein. Nunc libertate euan-
gelica mus es eittel seide vnnnd sampt sein. Mundus utrinque excedit. *Medium*
tenuere beati.)*

Bruntzschirbel.

(28 Februar.) Ultima Feb: dixit *Luth.*: de humanitate Comitis Mans.
Hoyer, qui insignis Papista risisset papisticas abominationes et recitasset
Das man in quodam loco hett der 11000 Zundfrauen Bruntzschirbel zum Heil-
thumb geweiht. Et *Lutherus* dixisse fertur apud Comitem prandens, se libenter
velle vivere ad futurum Concilium, ut videret, quomodo *Dux Georgius* refor-
maturus esset Papistas secundum jus decretorum. Papistas potius Lutheri
reformationem electuros, quam rigidam *Ducis Georgii*. — B. III. 250. [Z. 27
§ 77, F. 3 S. 213. R. p. 318: Muliercula quaedam impudica cum sola in aedicula
aqua lustrali conspergeret vulvam, dicebat: Sic thuts not, quia ibi indigeo remissione
peccatorum.]

Litterae Lutheri ad D. Jacobum Schenk.

(28 Februar.) Illo die scripsit literas ad D. J. S., ultima adhortatione
illum admonens ad sinceram poenitentiam. Esto variae querelae de illo
sparsae sint a vicinis, tamen hactenus ipsi soli credidisse plus quam aliis
omnibus, sed nunc fere incipiat illa fides vacillare, quod regnum sitiatur, M. G.
Kard chirographo sibi devinixerit. Si vellet esse sanus in doctrina euangelii,
sinceriter deberet agere aut simplex publice esse hostis; sique ipse ultimam
suam admonitionem spreverit confidens in aliquo, si econtra in Jesu Christo
confidens, qui eum contra portas inferorum et multos phanaticos servasset,
cave, ne impingas et non literis, sed reipsa respondeas et fidem vacillantem
apud me reipsa confirmes. — [Der Brief selbst in Niedner's Zeitschrift 1861 S. 619,
vgl. Durthardt S. 301.]

Semperstag.

(1 oder 2 März?) An S. Semperstag advenerunt molitores nach würstenn
saltantes. Ibi respondit: libenn gefellen seit frumb, halt euch stiel; tanget vnnnd
seindt frolich, vnnnd haltet vber euer gewonheit. — [Schmeller III. 12. 250. Hängt
mit Schönbart = pubes zusammen. Mathejus Pr. XVII. 206 b. CR. XXIV. 437.]

Doctoris regnum.

(3 März, Sonntag Estomihi.) 3 Martii *Lutherus* habebat convivium sui
regni. Ibi coenabatur, recitabantur Psalmi, Euangelia, Catechismus, Ora-
tiones, prout singulis erat demandatum, sed familia in pronunciando timens

*) Im Dialogus creaturarum. J. Pauli, Schimpf und Ernst, ed. Desterley S. 121. G.
Büchmann, Geflügelte Worte, ed. 6. Berlin 1871. S. 166. Erinnerung an Icarus.

respirabat. Respondit: was wil dortt fur dem Jungsten gericht werden, ubi homines impii palam damnabuntur et rationem reddent. Est magna majestas illius judicii, quod coguntur tum omnes homines formidare. Esto hic impii extrema praesumptione et contemptu in sua prosperitate incedant. So müssen sie dennoch dieses gericht's gewertig sein. Ibi omnis illorum gloria evanescit et omnium hominum consilia, et cogitationes ipsius Sathanae publicabuntur. Ideo non immerito *Paulus* et alii apostoli in hunc diem judicii ita respiciunt summa fiducia contra impios. Postea servus recitabat 110 psal.: *Juravit dominus* &c. Dixit: Das ist der schönste herrlichste vers in dem ganzen psal., ubi deus solum hunc Christum proponit, qui debeat esse episcopus et summus sacerdos vnd sonst kein ander nicht. Es sol's wider Caiphas, Hannas, wider Petrus sein noch Paulus noch Papa; ille, ille solus erit sacerdos. Das schwer ich ein eidt Das ers allein sein soll, ideo ad illum confugite sacerdotem. Ich mein Die epistel Zum Heb: kans ir nutz machen, Dis: *Tu es sacerdos*. — B. I. 89 und II. 249. L. 51 § 6, F. 4 S. 300 f. und L. 7 § 17, F. 1 S. 320 (vgl. L. 27 § 142, F. 3 S. 256.) [Über das Königreich vgl. de W. II. 626. Script. p. p. I. 44. Mohnke's Eastrow II. 634—637. Tisch, Jahrb. 1855. XX. 193. 195. Blüchling's Schweinichen I. 271 f. Mone's Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit 1835. IV: Sp. 151. CR. I. 722. X. 494 f. 663. XIII. 1283. Jen. II. 122 a. Dr. Wider den falschgenannten Stand der Geistlichen 1522. — CR. XXV. 548.]

Caro nihil spiritualium intelligit.

(3 März.) Postea *Philippus* dixit de infirmitate humanae naturae, quae tam indocta est, quod ne minimum intelligere possit, quae sunt Spiritus. Nam ipsi apostoli in hodierno euangelio nihil sapiunt de cruce Christi, immo dolent eumque avocare student, ut Petrus Matth. 16 facit, ut taceam, quod ipsi pati cuperent. Rt *Lutherus*: Sie haben die propheten, psalmen wol gewüßt, sed ita, sicut Papa intelligit Scripturas. Nam illa Judaica cogitatio de regno Christi externo lag inen so tieff im herzen Das sie nicht fonten ans freutz gedencken, quamvis hoc regnum Judaeorum ita erat humiliatum ante *Persarum* monarchiam. Nam *Cyrus* eos aliquo modo restituit. Attamen ab illa praesumptuosissima superbia non potuerunt cedere Judaei. Sie sonnen der praerogativa nicht vergessen, halten hart Druber. Ach utinam nos possemus in vero euangelio ita haerere. Nam euangelium est clarissimum et glossa omnium prophetarum. — B. II. 121 f. L. 61 § 3, F. 4 S. 430 f.

Imposturae ad regem Angliae.

(4 März.) 4 Martii *Philippus* accepit literas ex *Anglia*, in quibus indicabant, regi *Angliae* literas ex *Germania* missas sub nomine *Electoris* satis blasphemias a Papistis scriptas, ut ita regem concitarent contra *Lutherum*, orabantque *Philippum*, ut quamprimum ad regem *Angliae* scriberet,

Electorem excusaret, mirabanturque versutiam hominum, qui talia instinctu Sathanæ tentarent et semina dissidii projicerent. — [Seckend. III. 180.]

De regalibus et episcopo Maguntino.

(4 März.) Eodem die *Kockritz* coenabat cum *Luthero*, ubi mirabantur *Electoris* propositum, quod ille regalia amplissima parvo aere divendere voluisset, sed tamen hoc consilium mutatum dei gratia, etiam hortante *Luthero*, ne illa regalia etiam minimæ utilitatis ita contemneret. Nam si illud exercitium et jurisdictionem *Electori* obtinebit, ipse *Episcopus* longe aliter regnabit, non audebit ita ferocire. Nam hæc verba dixisse fertur olim ad *Hallenses*: Sitis obedientes mihi et sacramentum unius speciei sumite, ego non tantum ut dominus, non tantum ut pater, sed frater et amicus ero magnisque privilegiis *Caesaris* vos ornabo; si nolueritis obedire, ego hostis vester diruam urbem hanc in extremam confusionem. Hæc vox est papistica et ipsius diaboli perturbantis utrinque piæ mentes et conscientias. Ergo oremus contra Sathanam hodie regnantem. Den er ist vnns gram Ad solche regalia solt man nicht so vbergebenn. Videte, quantum mali accidit ducibus von der Lunenburg, weil sie nicht miteinander in versamelten lehn weren, vnd Dem eynen Zwen Sonne Der thurn Zur Schweinz erschlug, ist das geschlecht vonn der Thur kumen. Nam illa familia *Electorum* hat nur 112 Jar gestannden. Iste dux est quintus in linea. — [Über Kaspar von Kockritz de W. VI. 672. B. I. 332. 348. Neumann, Gesch. von Lübben, Abtheil. II. S. 45. — Menck. II. 852, Jahr 1406.]

Episcoporum Juramenta.

(24 März, Oculi.) 24 Martii legit *Lutherus* juramenta episcoporum, quomodo jurati sunt Papæ et illi juramento confidunt, omnes contractus cum hominibus factos dissolvunt, revocantes ad auctoritatem Papæ. Etsi, dixit *Electori* noster, cum *episcopo Maguntino* aliquid conclusisset, attamen deceptus fuisset. Impiissima est fallacia, sub superstitione voti et juramentorum voluntatem dei conculcare, cum ab impiis votis sit discedendum, sicut David fecit, qui cum contra Nabal jurasset eum occisurum, attamen per Abigail sedatus ab hoc juramento, 1 Sam. 25. Et illi impii haerent ita pertinaciter in suis falsis juramentis.

De jure et judiciis.

(25 März.) 25 Martii quidam civis *Witteberg*: consulturus *Lutherum* in causa sua contra *Comitem Mansfeld*: *Albertum*. Rt *Luth.*: Ir habt eine gutte sach Es feilet euch nur an richtern. Nam in omnibus judiciis duo maxime sunt impedimenta. Primum, si quis habet jus sine probatione juris, Das habt ir beides. Secundum impedimentum: judex et exsecutor, Das feilet euch. Veritas et jura sind wol recht gefast in buchern, sed in practica nihil sunt.

Ideo D. *Hiero*: Schurff dixit: Der teuffel fur mich wens also geschicht, wie es in buchern steht. *¶* Veritas, jus et justitia odiosa res est mundo, sicut *Pilatus* Christo respondit. Nemo patitur jus der sich sunst trauet zuuerteydigen. Jus est in armis. Et fit metathesis, *ius est vis*. Nam si sunt potentes, longis ambagibus causam differunt, et deinde sequuntur longae injuriae. Es ist sehr fehrlich mit der Juristerey. Quilibet pius deberet scire jura, tantum ad defensionem. Das er die hosen tuß der welt vorstehenn vnnß hindern mocht. qualis est D. *Pontanus*. Alii Juristae impii sua tantum quaerentes habent jus in armis. Deinde dixit de Juristis in aula. Si ipsi sint ingeniosi et mediocres in jure, exemplis ita acuuntur in dies, ut per practicam fiant excellentes, plus quam legentes, qui tantum in theoreticis versantur. Nam aula habet res, ex quibus fit prudentia, quae regit mundum, et non libri. Ita fit in omnibus conditionibus, quod res et practica homines facit doctiores, quam ipsa notitia. Lectio bibliae nunquam me in illam notitiam duxisset, si res et adversariorum occasiones me non docuissent. Ego in principio vita et corpore missam defendissem et monachatum, sed ipsa res me aliter docuit. Also mit den Sacramentariis lernet michs res, Das ich vber den wortten *hoc est corpus meum* fest hielt, nihil curans illorum digressiones, tantum in statu quiescens. — B. I. 371 f. **L.** 66 § 25, **F.** 4 **C.** 512 f. [CR. IV. 970.]

Munsteri Hebraismus.

(27 März.) 27 Martii fiebat mentio *Munsteri* et aliorum Hebraeorum, qui *Lutherum* flagellarunt in translatione bibliae, omnia ad regulas grammaticas referentes. Grammatica quidem necessaria est in declinando, conjugando et construendo, sed in oratione sententiae et res considerandae, non grammatica. Den die grammatica soll nicht regnare super sententias, ut in psal. 16 me flagellant: *Conserua me, Domine*, qui totus psalmus est in persona Christi, estque haec sententia: O domine deus, ecce, ego morior non pro me, sed pro peccatis populi. *Conserua*, laß mich wider auffstehen, quia spero in te. *Dixi*; confessio mea est in te, quod sis dominus meus. *Quoniam bonorum meorum non eges*. Hoc nos transtulimus: Ich seide vmb Deinet willen, quasi dicat: quia ego morior pro peccatis, so fan ich kein gutts haben. Ita sunt verba hebraea: *תּוֹבַתִּי בַל־עָלֵיךָ* *tobati bal alecha*, i. e. propter te non est bonum mihi. Nos profecto summo labore consideravimus rem et sententiam, antequam conclusimus. Attamen flagellamur. *) —

*) „De *Versione Bibliorum Munsteri* dicebat, quod flagellasset *Lutherum*, sed plane judaisset, addens: Ego non moror illorum opiniones ex Grammatica, sed sententia et phrasis dominantur super omnes leges et praecepta Grammaticae.“ R. p. 324. CR. XXV. 607. Sebastian Münster von Hagenbach in Herzogs Realencyclopädie B. X. S. 92 f. Die Biblia hebraica mit seiner lateinischen Übersetzung erschien Basil. 1534 f.

Erasmus Roterodamus ubi infectus fuerit.

(27 März.) Deinde mentio fiebat *Erasmii Rotero*: optimi et doctissimi hominis, qui *Venetis* et *Romae* corruptus Epicurum maluisset, quamvis ipse occultasset secum. Ipse tamen plus laudavit Arianos, quam Catholicos. Nam ipse audebat affirmare, in toto novo testamento Christo non nisi semel appellationem dei tribui, Joann. 20 [V. 28]: *dominus meus et deus meus*; concludens: ecce Christus non nisi semel deus dicitur, saepius homo et filius hominis. Si saepius filius dei et deus, et non homo appellaretur Christus, tunc Manichaeis daretur occasio. Wie solß vnns'er her gott machen? Nun, Erasmus ist dahin. Ego ei omnia jacula condonavi, tantum catechismus suum non possum ferre, in quo nihil certi docet, sed omnia confundit et in dubium vocat et adolescentem vult reddere dubium. Das hat Romana Curia vñnd epicurismus auffgerich't. Nos etiam in *Germania* habemus perfectum sodalitiū Epicuraeorum: *Crotum, Mutianum, Justum Menium**). Summa: *Itali* sunt prophani et epicuræi. Nullus Papa neque Cardinalis in 600 Jaren legit bibham. Minus intelligunt de Catechismo quam *filiola mea*. Gott behutt vnns fur solcher blindheit vñnd las vnns sein gottlich wortt. Papistae vident suam confusionem et timent proprias conscientias. Nos non timent, quia ipsi sumunt sibi animum dicentes: *Olim passi graviora, dabit deus his quoque finem*. [Aen. I. 199.] Der paroxysmus wirdt ein mal auffhoren. Ideo proverbium inter Papistas est ortum: *Navicula Petri fluctuat, sed non mergitur*. Aber das Herz ist Jnen entfallen ex propria conscientia. sie haben den frommen *Joannem Huss* vn'schuldig ermurgt qui ne latum unguem a Papatu discessit. Idem docuit, tantum vitia et moralia carpsit; ipse nihil peccavit contra Papatum, sicut Christus nihil commisit contra Pharisaeos, attamen mori coactus est. Aber nun mus Joan Huss gerothen werden secundum prophetiam *Joannis Hilten* in *Eisennach*, qui etiam nostro tempore occisus est; qui in morte dixisse fertur: *Alius veniet et videbitis eum*. Illa prophetia facta est me adolescente. Summa Summarum: adsunt jam tempora periculosa, sicut Paulus conqueritur: *Erunt homines* ic. [2 Tim. 4, 3 ff.] Legit *Lutherus* totum textum et dixit: dum ego illum locum legerem, gedachte ich an turcken vñnd Juden vñnd nicht an Rom So er Doch sterlich vnns heist vom babst gehen vñnd malet vnns die monche redlich ab. Nemo credit, haec verba esse Spiritus sancti nos admonentis. Petrus in sua epistola [2 Petr. 2, 13 ff.] eos egregie describit inflatos turgidis verbis, *φιληδόνοους*, imperterritos, sine labore. — **L.** 27 § 135, **J.** 3 **C.** 251 f. **B.** I. 275. 136. [de **B.** IV. 509.]

2 Foliobände (nach Adami, Vitae Phil. p. 143 ff. eine Ausgabe daselbst schon 1533.) Nic. Meuser's Icones. Jen. VIII. 147 b Vom Schem Amphoras.

*) Vgl. meine Nachweisungen bei Burthardt **C.** 198 f. **B.** I. 267 f. — über Hilten meine Bemerkung bei Burthardt **C.** 36. 166. **B.** III. 331.

Antichristi figmenta.

(27 März.) Deinde quidam dixit de figmentis Antichristi, cujus regnum non longe ante iudicii diem venturum multis cum signis et punctionibus ignis somniassent, ideo ut vulgus ita dementarent, ne observaret regnantem Antichristum. Rt *Luth.*: Sunt figmenta, attamen multa concordant cum Daniele. Nam tribunal Papae est ignis. Er greiff mit feur an. Der turck haut mit seßeln. Antichristus igne punit et igne punietur, secundum proverbium: *Sanguinem sitisti, sanguinem bibe.* Papa jam tremens aliquo modo egregie fingit et tegit vulpem, nam ipse a defensoribus suis corroditur. *Henricus dux Bruns.*: episcopatum *Hildensheim* occupat, *Caesar* duos episcopatus *Euttich*, *Frankstein* invasit et Papa consentit. Das mus der babst leiden et majora videbitis, quamvis Papa sperat hujus paroxysmi finem seque fulminaturum contra illos invasores. — *L.* 27 § 134, *F.* 3. *S.* 251. — *B.* I. 362. II. 329. III. 173. *L.* 4 § 95. 45 § 64. 56 § 11. 64 § 1, *F.* 1 *S.* 262. 4 *S.* 221. 365. 456. Vgl. 3 April.

Argentinensium petitio ad D. Lutherum.

(29 März.) 29 Mar. *Argentinenses* petierunt veniam et catalogum certum librorum *Lutheri* in ordinem et tomos redigendorum. Rt *Luth.*: Ego vellem omnes meos libros exstinctos, ut tantum sacrae literae in biblia diligenter legerentur. Den von Den büchern sellet man auff antder, sicut in primitiva ecclesia factum est, ubi a bibliae lectione ad *Eusebii*, deinde *Jeronymi*, deinde *Gregorii*, postremo scholasticorum et philosophorum lectionem se verterant. Also wirdts vns auch gehenn; propter historiam malle illa conservari, ut homines viderent ordinem et congressum cum Papa, qui olim formidabilis, nunc suspensibilis est. — *B.* III. 191. [Vgl. *E. G. Vogel*, Bibliotheca Biographica Lutherana. Halle, 1851. *S.* 122 no. 1194 f. *Cochlaei* Commentaria x. 1549 fol. 321—326.]

Lutherus consolatur Wellerum.

(29 März.) Tunc advenit doctor *Wellerus* satis tentatus et pusillanimis, quem consolabatur *Lutherus*, ut ipse sibi sumeret animum in domino et cum hominibus conversaretur, interrogans ob er mit gott zornete oder mit *Luthero* oder mit im selber. Respondit: Fateor meam murmurationem contra deum. Econtra dixit: Da gibt gott nichts auff. Ego ipse saepius deum meum ita colo. wen ich im sol gutten weirauch anlegen So bring ich stinckende bech vund Deuffels Dreck murmurationis et impatientiae. vund wen wir nicht articulum remissionis peccatorum hetten, quem deus certo promisit, ut servet, so stunden wir vbel. Dixit *Wellerus*: Der teuffel kan eynen meisterlich suchen Do es am wehsten thut. Ja Das lernt er vonn vns nicht. Er kans gar behennde, Den hat

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1598.

ers den patriarchen*), propheten vnnnd Principi prophetarum Christo nicht geschendt, so wirdt er vnnnd auch nicht vberheben. Er kan die wunderlichsten Syllogismos machen: Tu peccasti, deus est iratus peccatoribus, ergo despera. Ibi oportet nos a lege ad euangelium descendere et articulum remissionis peccatorum arripere. Non es solus, mi frater, qui has tentationes pateris. Nam *Petrus* hortatur, ne frangamur easdem habentes tentationes fraternitatis (1 Pet. 4, 12. 5, 9.). *Moses*, *David*, *Esaias* magna et multa passi sunt. Was meint ir das *Dauid* wirdt fur tentationes gehabt haben, dum illum psalmum (6.) confecit: *Domine, ne in furore tuo* &c. Potius mortuus fuisset gladio, quam illos horrores contra deum et dei contra eum sentiret. Ego credo, quod tales confessores longe excellant martyres, qui in dies vident idolatrias, scandala, peccata, prosperitatem et securitatem impiorum, piorum vero angustias ut ovium mactationes. — B. II. 311 f. *℥.* 26 § 43, *ℑ.* 3 *℄.* 126.

Lex. Euangelium.

(29 März.) Deinde rogavit *Wellerum*, ut in illa tristitia hominum consortia amaret, non solus viveret. *Vae soli* dicit Spiritus sanctus (Eccles. 4, 10.). Ego summopere fugio solitudinem, wen ich vnlustig bin, quamvis ipse Christus in deserto solus fuit et tentatus a Sathana. Desertus *Joannis* baptistae erat habitabilis Wie Dieben, *Jesou* et tales loci coram hominibus. Summa: tentationes spirituales longe excellunt passiones corporales. *Judae* tentatio: *Sanguinem justum tradidisti* (Matth. 27, 4.). Ist im Der ergite todt gewesen. sonderlich wen Der teuffel ex euangelio legem macht. Nam illae doctrinae legis et euangelii summopere necessariae et jungendae cum discretionem, alioquin homines desperant aut praesumunt. Ideo *Moses* optime describit illam doctrinam superiori et inferiori mola. Der oberstein postert vnnnd stoßet, quae est lex, Aber er ist vom gott recht gehendt, Das er nur reibet. Lapis vero inferior quiescit. Das ist euangelium. vnnser hergott hat den obersten fein gehendt, ne prorsus conterat et inferiori applicet grana. Hoc unicum et praecipuum est consilium, ne sis solus in tentatione, imo fugias solitudinem. Wie *Jener* munnth het, tentatus in cella dixit: Sie pleib ich nicht. Ich lauff aus der Cell ad fratres. Ita in actis (28, 16) de *Paulo* scribitur, qui per 14 dies maxima passus fame et naufragio, deinde a fratribus acceptus spiritum recepisse. Also thu ich im Ich gehe ehr zu meynem seuhirten *Joannes*, Auch zu den Schweinen, antequam solus essem. — B. II. 312 f. *℥.* 26 § 43, *ℑ.* 3 *℄.* 127 f., vgl. 12 § 68b, *ℑ.* 2 *℄.* 133. [Deut. 24, 6.]

Concilium Vincentianum.

(29 März.) Deinde mentionem fecit *Concilii Vincentiani* ficti, cum *Padua* huc scriptum esset, Das nur drey meil dauon lag, plane ibi silentium

*) *℥.* 26 § 39, *ℑ.* 3 *℄.* 124. CR. XX. 567.

esse de concilio, nullusque apparatus. Es ist den huten nicht ernst. Sciunt enim, nullum regem aut ducem in dominium *Venetorum* proficisci. Als sie haben sich am dem Concilio *Constantiensi* verpranndt, ubi conclusum est, Papam esse sub Concilio. was habenn sie die 100 Jar plauderns getrieben ad retinendum hunc articulum: Papam non posse errare, esse supra concilium; ita ut quidam impudenter in dubium vocare ausi sint, nesciri, an Papa esset deus an homo. Videte, quaeso, miras technas Papae in concilio *Basil*: 12 annis post *Constant*.; ubi a *Caesare* et Cardinalibus cogebatur concilium, sed Papa *Eugenius* omnibus modis illi coepto restitit. Er fan vund mag's nicht leiden. Ich werdt nich selber so ich an seyner stad were. — B. I. 283 f. L. 54 § 23, F. 4 S. 335 f.

Diaeta medicorum.

(1 April.) 1 Aprilis sedebat domi faciens mentionem de diaeta*) medicorum rigida, qua multi homines exhaurirentur. Verum est: Bona diaeta est optima medicina. Wer sie recht treffen mag. Sed medice vivere est misere vivere. Et recitavit aliqua exempla mortuorum Die sich Zu todt gehungert consiliis medicorum. Ich esse was ich mag. vund sterb wen gott wil. *Tempora labuntur, tacitis senescimus annis* (Ovid. Fast. VI. 771.). Jetz so ich gedent an meyne Coetaneos die 50 Jar alt findt D wie Dunne sein sye. Fere singulis 30. annis fit novum saeculum. Wir gehoren alle in die erden, da wirdt nichts anders auß. — Vgl. oben S. 24. L. 3 § 49, F. 1 S. 197.

*) R. p. 371 f. wohl aus späterer Zeit des Jahres 1538: „*Medicorum diaeta et regula*. Elector compassionem suam Luthero annuntiabat de morbo suo, quia sciret, Das er nit alzeit ein bequemer erkenej man were, et ita civilibus verbis eum patientem impatientem. Verum est, diaeta medicorum non est contemnenda, sed multi sunt temerarii, qui sine discrimine languidos consulunt et conveniunt, Die müssen einen Nerven thirchoff haben. Econtra alij nimium sunt anxii et suspensi, dubitantes de morbo, dicentes: Judicium est difficile, tempus fallax, morbus est acutus, et illis quaestionibus patientem faciunt impatientem. Medici in morbis tantum observant naturales causas et suis remediis occurrere volunt, et bene faciunt. Sed non considerant Satanam impulsorem materialis causae in morbo, qui causas et morbos illico mutare potest, calidum in frigidum et econtra bonum in malum. Darümb müß ein höhere Erkenej sein, scil. fides et oratio, sicut psal. 31 dicit: *In manibus tuis sortes meae*. Diesen locum hab ich in dieser thrauschait recht lernu versteinen. Ego laudo medicos, qui anxie suos canones defendunt. Sic sollen aber auch mir nit verargen, das ich nit alzeit volge, quia ipsi volunt me facere stellam fixam, cum ego sum planeta errans. Est igitur conditio magna medicorum, quibus committitur humana vita, quae tamen multos habet spiritus occultos, membra interna et invisibilia, item varia et subitanea pericula, das mans in ainer stünd verwartosen thau. Ideo oportet medicum esse humilem, i. e. timentem deum, et nisi cum timore agat, tunc est homicida.“ Vgl. unten den 1 und 5 August. (B. I. 97. L. 24 § 53, F. 3 S. 41.)

Cursus Euangelii a rottensibus impeditus.

(2 April.) Secunda Aprilis multa dicebat de cursu euangelii prosperrimo, ubi Papatu ad magnam confusionem accessisset. Den es war reiff. Sed Sathan Rottensibus et rusticorum seditione illum cursum valde impediabat. Et recitabat rusticorum tumultum scandalosissimum, quomodo fuissent caeci, maxime in *Lothringia*, ubi perfide necati fuerint assumta cum illis pace. Ad die 3 secten Munget, Sacramentirer, Anabaptistae haben dem euangelio großen schaden gethan, sed tamen iterum confusae sunt et euangelium utcunque infirmum procedit contra potentissimos tyrannos, Hoff auch, es wird seinen cursum behalften, quia indies augetur numerus. Olim tantum duae civitates *Norimberga* et *Reutling* erant sociae tribus Ducibus. Nunc et potestates et civitates auctae sunt. Si modo nos oraremus et ingratitude illam sathanicam deponeremus, Christus regnaret in nobis. Deinde dixit de *Philippo Landgravio*, qui primo hostis et adversarius euangelii summus fuit, et tamen accessit euangelio; lucrifactus Novi Testamenti versione lucida paulatim accessit.

Laus Germanorum.

(3 April, Mittwoch.) 3 Aprilis *Lutherus* et *Philippus Torgaw* iter fecerunt. Ibi varia in colloquiis inciderunt. Ubi *Philippus* *Cornelii Taciti* cosmographiam laudabat, qui temporibus *Caligulae* Caesaris vixisse dicitur. *Germaniam* miris laudibus describeret a constantia et fide, maxime a castitate et fide conjugali, qua omnes gentes excellerent. Sed, pro dolor, nunc ultimis temporibus homines laudatissimos degenerare. Ante diluvium optimum seculum fuisse, nemo dubitat; ut homines longaevisissimi modestissime vixerunt sine crapula, bellis et contentionibus, tantum deo et hominibus servierunt, creaturas dei coelestes et terrestres egregie considerarunt. Do ist Zuen ein frischer brun lieblicher gewesen quam jam omnia vina malvatica. Et deinde maxime exsecratus est ebrietatem et illam helluationem. Germani sunt optima natio et mihi videtur, quod *h* in *G* sit mutatum, *Hermani* dicti. — [CR. III. 565. X. 555. XVII. 611 ff. 1141. Stigellii Poëmata ed. 3. Vol. I. p. 393 f. Singe's Reisegeschichte S. 248.] *System. 17. J. 1757.*

Non omnes heroes apti ad monarchiam.

(3 April.) Deinde dixit *Luth.* de summis virtutibus heroum, *Alexandri*, *Augusti*, *Hannibalis* et *Pompeji*. Sed non omnes fuisse aptos ad monarchiam, sed ad bellum. Nam bellatores tantum ad victorias respiciunt, non ad imperia, qualis fuit *Hannibal*, *Scipio*. Sed *Alexander*, *Julius*, *Augustus* ad imperia respexerunt. *Turca* suo latrocinio neutrum facit. *Alexander* summus fuit potator, robusti corporis, qui ebrius tres integros dies et noctes gravissimo

somno digessisse dicitur; huic haec regula adscribitur vulgo, ut sequitur: bistu voll, so leg dich nieder, steh auff vnd sauff herwider. So vertreibt eine ful die annder. Das ist die Regel alexander. Et mirabatur tamen illorum heroum humilitatem, qui tam studiosi fuerunt, audire et secum fovere homines vaticinos. Das sind ire prediger gewesen, den habenn sie gefolget. Sed vulgus aegre tulit, illos esse coram Principibus. Ideo tales ambitiosum hominum genus iudicati sunt; sie sindt lieb gehalten worden wie die Aulici iezund die prediger halten. Summa, non potest carere scribis, imo per illos regitur. Deinde *Luth.* interrogavit *Philippum* de loco Apocal. (17, 6), qui diceret, Antichristum sanguinem sanctorum et sanguinem martyrum fundere, ubi duplicis sanguinis mentionem faceret, insignem tyrannidem externe et interne indicans. — **B.** I. 195. [Bgl. **℥.** 3 § 51. 4 § 46, **§.** 1 **©.** 197. 234. **CR.** XXIV. 529. XXV. 909.]

Superstitio domina.

(3 April.) Invocatio Sanctorum horrida fuit coecitas et quaestus, et tamen nolunt respiscere Papistae. Summa: Papae fundamentum a mortuis auctum, nam Sanctorum invocatio et mortuorum expiatio hat alles getragenn. Die toden haben viel mehr getragen den die lebendigen. Superstitio plus alit, quam religio; illa est domina, haec serva. Wen wir den catechismum fonten erhalten vnd Die schulen, pastores ecclesiis auffrichten, so hetten wir wol gelebt. Ceremoniae facessant, quia sunt fomes et materia superstitionis. Wen ich nur font zu weg bringen, das Man politice ordiniret, Das man die woche zwey tag nicht fleisch esse, sufficeret. Nolumus illud superstitiosum jejunium papisticum Do die Collation besser warenn Dan die Malzeiten. Et recitavit historiam in *Italia*, ubi peregrinus interrogatus, utri mensae se adungere vellet, coenae aut collationi? Cum ipse coenam eligeret, appositus est ei haec et vilia pauca; in altera mensa optimae deliciae, pisces et confecta apposita, sed jejunantibus, cum optimo potu. Es ist ludibrium Sathanae. — **B.** III. 16 f. **℥.** 5 § 26 und 33 § 3, **§.** 1 **©.** 297. 3 **©.** 324.

Nuptiae Italicae.

(3 April.) Deinde *in curru* dicebat de nuptiis *Italicis*, quae longe excellent omnem impudicitiam et adulteria *Germanorum*, quae tamen essent humana peccata, illorum immunditiae essent sathanicae. Gott behüt vns fur diesem teuffel. Den nulla materna lingua in *Germania* de illo scelere dei gratia aliquid novit. *Torgam* ingredienti admiranbantur aedificia, dicentes, *Misniam* parvas habere civitates, sed elegantes, *Thuringiam* vero et *Saxoniam* ampliores, sed minus politas. — **B.** III. 102.

Otium administratorum.

(3 April Abends.) In coena *Philippus* contendebat cum *Luthero*, eum esse summum administratorem, fungi ardua functione in toto terrarum orbe, et eo omnes respicere plus, quam in negotium Turcicum durissimum. *Lutherus* negabat, se esse administratorem. Er wer auch zu wenig darzu. Nam si mundus agnosceret nostram causam, sua magnitudine expavesceret. Sed jam omnes securi et caeci incedunt, Principes, quoniam persuasi sunt, quod debent esse otiosi, cum tamen pro aliis laborare debent et vigilare aliis dormientibus, quia effectu sunt omnium servi et defensores. Ergo cum ipsi non volunt laborare, opus erit, ut scribae adsint et dominantur.

An resistendum Caesari.

(3 April Abends.) Deinde objiciebatur quaestio: An etiam liceret, se defendere, si Caesar contra nos sumeret arma? Rt: hoc non est theologicum, sed juridicum. Si bellum suscipiet, tunc contra ministerium nostrum religionis, deinde contra politiam et oeconomiam erit tyrannus. Hic nulla est quaestio, an non liceat pugnare pro pietate. Inno necesse est, pugnare pro liberis et familia. Ego si potero, scribam exhortationem ad universum orbem pro defensione suorum, sed haec est mea prophetia, quod Principes nostri habebunt pacem, nec timeo ullum bellum de causa religionis. Sed ipsi peccabunt contra civilem et oeconomicam justitiam et poenam provocabunt. Es wird sich umb die bishumb vund stiftt heben. Nam *Caesar* tres episcopatus occupat Btrich, Lutich, Hildesheim obtulit *Brunswicensi*; sitit et devorat bona ecclesiastica. Hoc nostri Principes non ferent. Drum wird sich ein hauben reißen Druber heben. — B. I. 362. L. 64 § 1, J. 4 S. 456. Vgl. oben S. 49.

Lutherus venator.

(3 April Abends.) Vesperi *Princeps de Anhalt*, commissarius *Electoris*, petebat *Lutherum*, ut crastino die venationem cum ipso exerceat et coenaret secum. Rt *Luth.*: Ego illius causa huc sum missus. Ich bin aber nicht ein solcher weidemann zu wille, Ich Jag den habst, Cardinal, bischoff, Thumbherrn vund Monch. — B. III. 176.

Πλεονεξίας maledictio.

(3 April Abends.) Deinde fiebat mentio quorundam tyrannorum, qui avaritia subditos suos degluberent et dei benedictionem amitterent, sie mehnen auff allen enden auffß reinste ade, sicut *Ferdinandus*, *Dux Georgius* et *Albertus Mansfeldensis* facerent im bergweg: das sie doch nicht alleyn erbauen mochten. Es ist ein greulich ding umb die avaritia extrema, die sich zu tod neme. Sicut

de D. *Georgio* dicitur, qui, cum amplam cameram implesset argento et vallisibus, attamen dixisse fertur: Nun zu nehst wider, was wir hierein nicht pringen mochen, wollen wir einen andern ortt findenn. *Moses* non immerito praecepit (Levit. 19, 10), das man den weinstock vnnnd ernde nicht so reine sol abmehen, sed etiam pauperibus relinquere. Sed avaritia cum sit insatiabilis, nullus est modus thesaurizandi, quia tales sibi et aliis benedictionem dei impediunt. — L. 4 § 103, §. 1 S. 267 f.

Episcopus Misnensis ad Rochlicensem.

(3 April Abends.) Deinde fiebat mentio *Episcopi Misnensis*, qui scripsisset ad *duccm Rochlicensem viduam*, ne ipsa in religione quicquam mutaret, quia hoc opus esset episcopi, et mulieri in ecclesia tacendum esse. Ipsa econtra respondit: Certum est, hoc ad episcopos pertinere, sed quia ipsi non vellent in suis functionibus vigilare et plane muti essent, se compelli salute subditorum. Ego vero scribam ad ipsam psalmum: *Eructavit*,*) cum summa: wollen sie nicht menner horen, so muessen sie weiber horen vnnnd kinder reden lassen. Esto in politia religio contemnitur, manebit tamen in ecclesiis et templis. Respondit *Philippus*: Ergo nos brevi in acie stabimus. Econtra *Luth.*: Nos indies pugnamus contra Sathanam. Wen wir dem wider stehen vnnnd die arbiß auß der schut getroffen haben verbo, fide, oratione, so wollen wir mit der Sulße vnnnd stro wol hantdeln. — [über Elisabeth von Rochlitz meine Reformationszeit I. S. 164.]

Boltergeiß zu Subtitz.

(5 April.) 5 Aprilis advenit Pastor ecclesiae *Subdicensis* prope *Torgau*, conquestus de spectris et interturbatione Sathanae, qui nocturnis tumultibus et fractione vera omnium vasorum domesticorum illum interturbaret. Wurff im die toppe vnnnd Schußsel zu. Nur am kopff hin, das sie auff stuf sprungen. Et palam ridendo ipsum vexaret, sed se nihil videre, et multa alia per integrum annum tentasse, ita quod uxor et liberi ejus discedere voluissent. Rt *Luth.*: Mi frater, fortis esto in domino et certus in fide, noli illi latroni cedere et patere illa externa et parva damna fractione ollarum, non enim potest tibi nocere in anima et corpore, sicut expertus es, Angelus enim domini tecum est. Was in mit toppen spielen. Tu ora cum liberis tuis et conjuge ad deum: Troll dich Sathan, Ich bin herr in diesem Haus vnnnd Du nicht. Ego autoritate divina hic sum pater familias et vocatione coelesti pastor ecclesiae, testimonium habeo de coelo et terra, darauff poß ich. Tu autem ingrederis

*) R. p. 301b: „Spiritualissimi et summi Psalmi sunt: *Conserua* — 15. (i. e. 16.) *Deus, deus meus* — 22. *Dixit dominus domino meo* — psal. 110. *Eructavit* ist ein hochzeit psalm.“ (W. 45.)

ut fur et latro, du bist ein morder vnnnd boswicht, warumb bliebstu nicht im himel? wer hat dich herein geladen? Also singet im seine litaney vnnnd legenda vnnnd lasset in seyne Zeit spielen. Ideo ego in captivitate mea in *Pathmo* in altissima arce in regno volucrum saepius vexabar. Ego illi fide restiti et illo versu obviabam: *Deus est meus, qui creavit hominem et omnia sunt sub pedibus ejus* (Ps. 8, 7.). Hastu Daruber was macht, so versuch es. Et deinde recitabat historiam *Magdeburgensis* matronae, quae tandem Sathanam interturbatorem crepitu ventris fugavit. Sed illa exempla non valent et sunt periculosa. Nam Sathan, spiritus et author praesumptionis, non fugatur neque luditur. Credens tale exemplum potest exhibere, quod alteri minime convenit. Sicut cuidam pio homini in baptismo suo glorianti contigit, qui spectro Sathanae cornigero cornu abstulit, quod exemplum cum alius praesumptione imitari vellet, a Sathana occisus est. — B. I. 224 f. L. 24 § 41. 44, F. 3 S. 35 f. 39. [Vgl. Kirchenpostille festo Epiph. Walsh XI. 436 f. Serapeum 1855 pag. 95. (Burtgardt S. 269. 432.) L. 26 § 41, F. 3 S. 125. R. p. 280b.]

Musica.

(5 April.) Deinde in domo*) D. Wolff Reissenbusch in coena cantores canebant. Respondit: Musica est insigne donum dei et theologiae proxima. Ich wolte mich meyner geringe Musica nit was gros verziehen, et juvenus asuenda est huic arti, sie macht fein geschichte leit.

Unde veniant tentationes.

(5 April.) Deinde cuidam consuluit in suis querelis et tandem dixit: Nullius hominis vita est pacata, nam quilibet habet suam tentationem. vnnnd solt er im gleich selber vnruh machen. Nam nemo est contentus sua sorte: uxoratus vult esse caelebs, caelebs conjugatus esse vult, dominus servus, servus dominus, pauper dives, dives plus appetit. — B. II. 313. L. 26 § 45, F. 3 S. 128. Vg. L. 4 § 2, F. 1 S. 217.

Conventus Brunswigensis.

(5 April.) Illo die venerat nuncius ex conventu Brunswicensi, quomodo *Electo* per sex dies *Marchiam* perlustrasset, cum salvus conductus ei ab

*) R. p. 315b: „In causa *Cygneorum* cum *Lutherus*, *Philippus* et *Jonas* in aedes *Rideseis* ad coenam convenerant cum Principibus *Electore* et *Francisco* Duce *Luneburgensi* adstaretque *Philippus* cum caeteris tenentibus mappam, dicebat ad *Jonam*: Bittet vnsern Hergott, das wir den Fürsten die handtlicher lang reichen mügen, auff das nit Bestien oder Bauru zu Fürsten werden.“ (Ringe S. 208 ff., Juli 1531?) — Dasselbst: „*Lutherus*: Ich wolt mir wünschen, das ich nur drej tag ein Engelen were, da wolt ich allen bawren Ihre scheße stelen vnd in die Elb werffen. O ho, da würden alle stricke zu wenig werden, Also würden sie sich hengen, hie ainer, dort ainer.“ 1538? (B. II. 293. III. 100.)

Heinrico brunschw.: non permitteretur. Ipse ab *Electore Marchione* honorificentissime tractatus multique ex *Brunschwiga* illi occurrissent excipientes suppliciter. *Landgravius* vero ex altero latere per *Gorslar* sine conductu perrupit. Rex *Daniae* altero die egregiam confessionem fidei exhibuisse scribebatur et quasi alter David praedicabatur. Rt *Luth.*: Adstet deus illi et foederi sancto in sanctificationem nominis ipsius. Es fan aber illa insolentia *Ducis Brunswic.* ein Hundfleyh eines vnlusts werdenn, qui contra jura et aequitatem suis olim optimis amicis salvum conductum denegavit. Nam Moses etiam petiit a regibus Amorraeorum etc. salvum conductum, sed denegantibus illis habuit occasionem belli contra ipsos. Domine deus, da pacem et tranquillitatem. (Num. 21, 21 ff. Deut. 2, 26 ff.) — *Lutherus* saepius in hoc itinere petiit pluviam terrae: Domine deus, da panem quotidianum liberis et familiis nostris, respice nos paterne. — [Bgl. *℥.* 55 § 7, *℥.* 4 *⊕.* 357. Seckend. III. 174. de *℔.* V. 104. Niedner's Zeitschrift 1861 *⊕.* 621 f.]

Allegoria aquilae et corvi.

(5 April.) *Philippus* petiit allegoriam aquilae, quae cum ova excluderet, non venarentur neque rapinam exercerent, sed tantum unam aviculam retinerent rejectis aliis. Item corvus suos pullos non aleret et tandem expelleret plumatos. Respondit: Aquila est typus monarchiae, quae non fert aequalem. Corvi sunt ἀστρογοι et ventriculosi Papistae. Ver anni 38 multos habuit pisces omnis generis. Rt *Luth.*: malum est signum, wen die wasser reich findt, so find die land arm. Dominus deus det benedictionem suam et panem nostrum quotidianum. — *B.* II. 95. *℥.* 52 § 5, *℥.* 4 *⊕.* 309.

Insignis historia de ingratitude.

(5 April.) *Philippus* recitavit in curru insignem historiam de ingratitude. Rusticus quidam et obambulans et fessus quievit juxta antrum. Ibi serpens oclusus delituit invocans et petens liberari. Si liberaretur, wolte sie im Den besten lohn vund Dand auff erden geben. Liberatus serpens devoluto lapide voluit rusticum occidere, dicens, hunc esse morem mundi erga benefactores. Sed cum is majus praemium exspectaret, provocavit ad iudicium; quod animal prius ei occurreret, iudicare deberet causam. Adducebatur equus, senex et exhaustus, occidendus. Respondit: Mir gehts also. Nun ich meyn Hertz gar abgezogen hab, wil man mich schindenn vund todschlaen. Deinde canis vetulus expulsus idem conquerebatur de domino suo. Tertium iudicium petebat. Occurrit eis vulpecula, quae cum esset astuta, dixit: Oportet me videre casum liberationis. Et permissus est ei totus numerus gallinarum, si redimeretur. Vulpes cum serpente antrum ingressus mox resiliit. Rusticus illico lapidem reposuit, sed vulpecula, cum veniret noctu gallinas ablatura, ab uxore et servo occisa est. Rt *Luth.*: Typus est mundi. Wem man vom

galgen hilfft, Der bringt einen hinan. Si nullum haberemus exemplum, tunc Christus esset, qui totum mundum ab inferno liberavit et ipse a populo suo crucifixus est. — [Phaedri fab. IV. 18. Lessing B. 2 Fab. 3. Hagedorn B. 1 S. 29. CR. XXV. 451.]

Virtus Dei sub infirmitate.

(5 April.) Unser Hergott bestelt sein hohes ampt wunderbar, er befielt es den predigern, armen Sundern. die es sagen vund leeren vund doch schweglich darnach thun. Ita dei potentia semper procedit in extrema infirmitate. — B. III. 120. L. 2 § 18 und 22 § 44, F. 1 S. 98. 2 S. 387.

Carnes ferinae melancholicae.

(5 April.) In mensa apponebantur carnes ferinae et volucrum ferinarum. Respondit: Ich esse nicht holtz. wil gleich so lieb vunn delfernn essen, quia nullum habent humorem. Die armen Dirlein omnibus periculis sunt expositi et habent multos hostes, coguntur vivere in fuga. Ideo habent carnem melancholicam, non olentem. Ich wil sprechen wie Jener Sachse sprach. Wat herte wat hende: Ist loue fro Morff*) mit irem kind. Den ein Schwein hat wurst speck fleisch, quae nutriunt. Omnes *duces Saxoniae* Electores dicunt carnem suillam ambire prae omnibus deliciis. — B. II. 107 f. [109 ist für *Tendelen* zu lesen Dameta. Gillet's Crato I. 77.] I. 348. Vgl. L. 3 § 43, F. 1 S. 194.

Pericula circa Sacramentum.

(5 April.) Periculum in porrigendo sacramento *Luthero* et *Philippo* recitavit N. *Fribergae* factum. Rt *Luth.*: Cautissime fieri debet porrectio. Si quid acciderit, deo committendus casus. Plus est substantia ordinationis consideranda, quam periculum. Sonnst solt es Christus auch bedacht haben. Et deinde recitavit aliquos casus de effusione sanguinis etiam sub Papatu, quomodo quidam sacerdos in primitiis suis effudisset calicem. Multi sunt canones in missalibus de istis casibus.

Deus implorandus, non arioli.

(5 April.) Quidam causam intricatam et fere impossibilem a *Luthero* promovendam petiit. Rt *Luth.*: Libenter omnibus inservio in rebus possibilibus. Sed evangelii majestas est immensa, quae omnibus causis succurrere potest. wolt gott mir suchtens bey gott. Sed, proh dolor, potius homines consulimus et Sathanam. Et recitavit quorundam malitiam, qui ariolos consulerent et deum blasphemarent. Illi inciderent in poenam magistratus. — L. 2 § 38, F. 1 S. 107.

*) Mor = Schwein. Jarnde Brants Narrenschiff S. 413.

Monachorum rapinae et avaritia.

(8 April, Montag.) 8 Aprilis optima matrona *Hondorffin* conquerebatur de fallacia monachorum minoritarum, qui patrem et matrem agonizantes sollicitassent de testamento et cum ipsa 400 fl. patris nomine Gardiano commendasset, mox coacta est jurare, ne cui diceret, et mortuo patre hanc pecuniam retinuisset contra jus omnium filiorum et infantium, sed tandem magistratus persuasione ipsa confessa est et revelatum est monachorum furtum. Rt *Luth.*: Talia multa exempla imposturae et fallaciarum odiosissima esse, attamen nemo ausus fuisset, illos accusare. Et deinde recitavit historiam cujusdam monachi, qui nobilem morientem acclamasset: *Zundher*, wilt ir das vund das dem coment geben? Sed cum ille moriens non posset loqui, tantum nutum significans, dixit monachus ad filium: Ecce, audis patrem consentire in illis dandis. Filius ad patrem morientem dixit: pater, estne voluntas vestra, ut hunc monachum de gradu praecipitem? Cum pater idem signum dedisset. gab er dem monchen seinen lohn die treppe hinunter. Illae rapinae monachorum fuerunt immensae. — B. I. 133 f. *℥.* 30 § 13, *℥.* 3 *℥.* 291 f.

Festi Pascatis tempus.

(8 April.) Postea dixit de cursu anni, qui indigeret intercalatione, Den festum pascatis ist so weit leufftig, quod singulis annis proximo die post plenilunium post aequinoctium in ariete. Dis Jar haben wirs schier 5 wochen lennger. — Vgl. unten den 1 September [und B. I. 217. Jen. VII. 249b, Von den Conciliis und Kirchen 1530.]

Spes in omnibus rebus.

(8 April.) Omnia, quae fiunt in toto mundo, in spe fiunt. Nullus agricola unum granum seminaret, nisi spem segetis haberet. Nullus adolescens uxorem duceret, nisi spem proles haberet. Nullus mercator aut mercenarius laboraret, nisi lucrum et mercedem exspectaret. — B. I. 61. *℥.* 13 § 38, *℥.* 2 *℥.* 178.

Etymologia episcopi.

(10 April.) 10 Aprilis multum et curiose disputabant de nomine episcopi, quantum esset officium, cui grex non caprarum aut porcorum, non grex auri vel argenti, sed grex Christi esset commissus. Seque non posse, inquit, hoc nomen *Ἐπίσκοπος* satis lucide germanica lingua tradere, et illud verbum *ἐπισκοπεῖν*, intendere, attendere, curare. Hinc Pastores Curatores dicti sunt optime. Et aliqui non inepte etymologizant: bischoff bey schaff: Der bey den schaffen sein soll, stets vund vleissig auff sie mercken. Cyn hausman nomen est habitus. Es sol aber proprie nomen actionis sein. Sed proh dolor, illud

egregium nomen apud Papistas plane evanuit et non tantum factum est nomen dignitatis, sed larvati tyranni spectrum, wie das wort geistlich auch nichts anders ist worden. Spiritualia bona appellata sunt Census. ¶ In die an. Temporibus *Hieronymi* non plus fuerunt quam Episcopi, i. e. presbyteri et diaconi. wie seine epistel ad *Euagrium* anzeigt; illam in lucem edam. Illo tempore neque Cardinalis, neque Primas, neque Patriarcha, neque Metropolitanus, neque Archiepiscopus fuit, sed Episcopus, i. e. presbyter et curatus et diaconus. Aber nun ist ein solch geschwerm drauß worden, ita ut Ecclesia sponsa Christi plane mutata sit, et scortum papisticum, quod tantum habet larvam externam sine interno dei verbo. — B. III. 288. L. 31 § 5, F. 3 S. 313.

Foedus cum deo paciscendum.

(10 April.) Illo die nuncius ex *Brunsviga* venit, ubi *Regis Daniae* praesentia, *Regis Angliae* legatio scribebatur adesse multarumque Civitatum, quarum aliquae satis morosae essent in suscipiendo foedere. Rt *Lutherus*: Sua quaerunt sub nomine Euangelii, sed in periculis sibi timent. Nihil ad Euangelium illa concordia politica. Deus est, qui servat et defendit in persecutione, huic fidamus et cum illo paciscamur foedus sempiternum. Mundus est mundus. — L. 55 § 7, F. 4 S. 357 f. [Sgl. oben S. 57.]

Danielis prophetia optima Chronica.

(11 April.) 11 Aprilis multa dixit de magnitudine et potentia *Turcae*, cujus regnum a Daniele et Apocalypsi praedictum esset, ne pii terrerentur illius magnitudine. Den prophetia Danielis ist ein feine Chronica, valet ad finem mundi, quia clare exprimitur regnum Antichristi et *Turcae*. Nam dicitur Apocal. 12: *faciet bellum cum sanctis et vincet eos*. Quod proprie de *Turca*, non de *Papa* sonat. Nam sancti non vincunt sanctitate, sed patientia et fide vincunt, corpore occiduntur. Et additur: *dabitur ei tempus et duo tempora et dimidium temporis*. Super illo loco est quaestio, quale tempus hic nominetur. Si tempus annum significat, so machts 4 Jar, so trifft es gleich auff Den *Antiochum*, qui tyrannizabat supra populum Israel tres annos et dimidium; ille nebulo *Antiochus* ex obsidio Romano aufugit; non viribus, sed subdole ingressus regnabat 7 annos, sed tantum 4 annis vexavit Judaeos et tandem miserrime periit. Er muß erleiden ein stand seiner fränkheit, das niemandts vmb in bleiben fonte, et ita sine manu confusus et contritus est. Ita *Papae* accidet, qui etiam sine manu conteretur, wirdt in im selber verschmachten vund verfaulen, a suis relinquetur, putrescet, vund wirdt in sich selber sterbenn, quia non viribus et potentia, sed mendacio et superstitione regnum orsus est. Scripturae autoritate: *Tu es Petrus etc., pasce oves meas* (Matth. 16, 18. Joh. 21, 15.), illis fundamentis crevit et descendet iterum. Ideo prophetia: *sine viribus* maxime ad *Papam* pertinet. Omnes alii tyranni et monarchae

vi et potentia incedunt. Quamvis generalis prophetia utriusque, tam Papae quam Turcae appetit. Nam uterque simul et eodem tempore inceperunt sub imperatore *Phoca*, Das nun bey 900 ist, Da hat der babst spiritualiter zu regiren angefangenn. vnnnd der Machomet zu wachfenn. Carnale autem Papae regnum vix 300 annis duravit, Do er die Keiser vnnnd Konig bezirt hatt. Ich kan aber Diese prophecey tempus, duo tempora et dimidium temporis nicht definiren. Ich wolts gern auff den Turcken ziehenn, qui regnare incepit a capta *Constantinopoli* 1453 Welchs ist nu 85 iar, wen ich nun tempus rechne secundum aetatem Christi 30 annos, so macht dieser spruch 105 iar, so hat der turck noch 20 Jar zu regiren. Nun gott weiß, wie ers machenn wil. Quomodo suos liberare voluerit, non est nostrum divinare, sed orare et poenitentiam agere. — B. I. 403 f. II. 113. L. 75 § 1 und 27 § 2, F. 4 S. 643 f. und 3 S. 174.

Ultima coena Christi.

(11 April.) Postea fecit mentionem collationis Christi et apostolorum in ultima Coena, ubi filius dei cum suis quam familiarissime locutus est illorum infirmitatem tolerans. Es sind feuberlich collation gesprech gewest, ubi *Philippus* dicit: *Domine, ostende nobis patrem*, *Thomas*: *nescimus viam*, *Petrus*: *ego tecum ibo*, (Joh. 14, 8. 5. 13, 17.) u. es sind eittel collation reden, ubi singuli locuti sunt suos affectus. Es ist keine lieblicher Collation gewest a condito mundo, quam illa. — B. III. 42. L. 7 § 37, F. 1 S. 338.

Otium omnes homines quaerunt.

(11 April.) Summa est tentatio in mundo, quod nemo fideliter suam praestet vocationem, sed omnes otio indulgere volunt. Ego jam exhaustus et plenus curarum multis negotiis vexor. Alii otiosi nihil facere volunt, vnnnd ich halt, wen wirs nicht thun musten compulsi. So thetten wirs auch nicht. Ich mercks wol woher der babst kummen ist. Den die faulen mußigen herrn, vnnnd furstern haben in auch geschiefen. — L. 4 § 32, F. 1 S. 228.

Ingressus Christi Hierosolymam.

(14 April.) 14 die Palmarum *Lutherus* multa dixit vesperi de ingressu Christi Hierosolymam. Es ist ein leppischer schreiberischer einzug gewest. ubi Christus tantus rex asinae insedit, vestes erant ephippia. Eyn wunderlicher einzug, secundum prophetiam Zachar. (9, 9). Nam postquam a *Bethania* venit ad *Bethphage*, montem oliveti. welchs so nah ist gewest als die bruck von hinnen, ibi ex recenti miraculo Lazari magna caterva illum praecessit et sequebatur clamans. Do hat er seyn Junger hinein geschickt Die esel zuborgenn, hat schlecht wollen reiten ad implendam prophetiam. Ego arbitror, non Christum ipsum citasse prophetiam, sed apostolos et euangelistas produxisse ad testimonium. Christus interim praedicavit et lachrimatus est. Ipse populus

autem honoravit eum olivis et palmis, quae sunt signa pacis et victoriae. Has deinde ceremonias gentes in suis triumphis a Judaeis mutuatae sunt, non Judaei a gentibus acceperunt. Nam populus Judaicus et *Jerusalem* est antiquior, quam omnes *Graeci* et *Latini*; nam Graeci incepterunt circa captivitatem Babylonicam, sed Jerusalem fuit ante *Persas* et *Assyrios*, multo magis ante Graecos et Romanos. Ideo gentes multas ceremonias a Judaeis acceperunt vetustioribus. Es ist Dennoch ein herrlicher prächtiger einzug gewesen prophetia et miraculo celebris, esto, externe pauper et abjectus fuit. — B. III. 41. L. 7 § 42, F. 1 S. 343.

Neglectus verbi.

(14 April.) Illo die *uxorem* ad diligentem lectionem et auditum verbi, praecipue psalterii*) adhortabatur, ipsa vero se satis legisse, audisse et scire gloriabatur, wolt gott, sie lebt darnach. *Lutherus* suspirans respondit: Also hebt sich fastidium vund contemptus verbi an Das wir vnns viel lassen düncken, wollens gar wiesen vund thun doch das widerspiel vund wollen darzu ungestraft sein. Haec sunt praeparatio et parasceue futuri mali et famis verbi dei. Da werden eittel neue commentarii fommen, negligetur Scriptura. Ideo mallem meos libros non excudi propter Rottenses futuros Die alles ungluck werden anrichten. Nam ego in prioribus libris multum Papae tribui, deinde paulatim mitius tractavi Scripturae locos. wie ichs die zeit gelesem hatte. — B. III. 177. L. 1 § 17, F. 1 S. 20. [Vgl. Jen. IV. 487 Von eigner Gerechtigkeit. 1529.]

Superattendens Helvetiae.

(15 April.) 15 Aprilis advenit quidam ex *Helvetia*, quem *Bernenses* vocarunt ein superattendentem. Is prius perspecturus nostras ecclesias huc

*) R. p. 423: „Haec transscripta sunt ex Psalterio Lutherj quod pro Enchiridio habet: Doctor Martinus Lutherus Indignus sum, Sed *Dignus*: fui Creari a Creatore meo; fui redimi a filio dei; fui doceri a filio dei et spiritu sancto; fui Cui ministerium verbi crederetur; fui qui pro eo tanta paterer; fui qui in tot malis seruarer; fui cui praeciperetur ista credere; fui cui sub aeternae irae maledictione interminaretur, ne ullo modo de eis dubitarem. Memor igitur ero operum tuorum et meditabor in factis manuum tuarum. Jacta supra dominum curam tuam et ipse te enutriet. Viriliter agite et confortetur cor vestrum, omnes qui speratis in domino.

Sanctificetur nomen tuum	} in	Rationali	} contra	Daemones.
Adveniat regnum tuum		Irascibili		Mundum.
Fiat voluntas tua		Concupiscibili		Carnem.“ u. f. f.

Vgl. B. III. 219 f. L. 26 § 70, F. 3 S. 156. de W. V. 324. VI. 520. Über Luthers Handpsalter vgl. B. I. S. XXXIX (?). II. 214. W. 1718 S. 471. Bürger, Lutheri Münch's-Stand S. 156 f. Dr. W. G. Soldau, Zur Geschichte der Stadt Alsfeld, Gymnasialprogramm 1862. F. 1 S. 272. Köstlin in Theol. Studien und Kritiken 1871 S. 9. 54. — Vgl. den 13 Februar, oben S. 29.

venit et dixit de magno zelo concordiae *Helvetiorum* cum nostris in religione. Rt *Luth.*: suspirans: Confirma hoc, deus, quod operatus es in nobis. Deinde ille retulit de cogitationibus sanguinolentis Papistarum, qui aut ex praesumptione aut sub fuce Turcici apparatus contra Lutheranos sperarent, tam *Carolus* quam *Gallus* pro *Helvetiis* paciscendis laborare, ipsos vero plus *Gallo* quam Hispanis favere, nam *Bernenses* ducem *Subaudiae* aut *Sophei* devicerunt, multas arces et civitates debellarunt. Rt *Luth.*: Deutchlannd ist gottes wort eine thörheit schuldig de contemptu et innocenti sanguine. Es wirdt ein mal in einander fallen vund leider groß iamer werdenn, quia ipsi cupiunt eradicare *Lutheranos*, aestimant eos tanquam piacula, propter quos *Turca* veniat. Deus autem det illis poenitentiam nobisque veram confessionem, ut vera fide coram deo pacem et pactum quaeramus, non coram impiis foederibus. Deinde legit textum 2 Par. 28, quomodo *Ahas*, rex idolatra, cum alienis diis et impiis hominibus contra dominum deum suum pactum fecit. Sed accidet illis secundum proverbium psal. 7: *Convertetur dolor in caput ejus*. Piis nihil mali accidet, omnia illis in bonum cedunt. — [CR. III. 515. Simon Sützer, 1531 in Straßburg artium Magister geworden, starb 12 Juni 1585. J. R. Vinders Lebensabriß von Simon Sützer, gewesenem Antistes zu Basel (1553—1585), in Guericke's Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche. Dreissigster Jahrgang. Leipzig, 1869. S. 666—689.]

Saxonia terra deserta.

(15 April.) Postea *Lutherus* interrogavit, quomodo illi haec regio vasta et deserta placeret respectu *Helvetiae*? et addidit: Ego arbitror, nostram regionem *Saxonicam* illum esse locum, de quo Scriptura dicit (Ezech. 19, 13.): *Terra deserta, jejuna et aquosa; hic apparui tibi*. Haec vera est pictura nostrae terrae. In illis locis deus apparet. — B. I. 380. T. 76 § 20, F. 4 S. 670.

Dux Georgius calumniatus Lutherum.

(16 April.) 16 Aprilis dicebatur de *Ducis Georgii* importunitate et superbia, qui sua temeritate *Lutherum* compescere voluisset. Rt *Luth.*: Ego illi satis cessi ejusque importunitatem tolleravi, hab mich mit im zu recht erpoten, sed ipse noluit. Ego haberem adhuc literas aliquas et argumenta ex suo Novo Testamento. Ich wolte Im die graue folbe gewaschen haben. Meam personam mirifice traducit, Einen wechselfalck, einer badmagdt sonn. Hanc universitatem cavillatur eine bußen schul. Talia minime conveniunt homini Principi. Fateor, me esse filium rustici von Moer bey Eifennach. bin denoch D. der heiligen Schriefft, Adversarius Papae. Das mir der habst gram ist, ist er nicht zuwerdenden. Er hat wol vrsach, aber nicht villich. — B. I. 323. III. 177. (T. 70 § 2, F. 4 S. 578. B. II. 153.) [S. Luther, Geschichtliche Notizen über

Martin Luther's Vorfahren. Wittenberg, 1867. S. 4 sieht Luthers bäuerliche Herkunft durchweg vergeblich an. Vgl. J. Köstlin, Geschichtliche Untersuchungen über Luthers Leben vor dem Ablassstreite, in: Theologische Studien und Kritiken 1871 S. 15 ff. (CR. IV. 1053. III. 192. B. II. 151, wohl vom 14 Juli 1543, R. p. 422b.) — — de W. I. 390. VI. 205. Vgl. L. 28 § 1, J. 3 S. 271, B. I. 147.]

Von Juncker Babst.

(19 April, Charfreitag.) 19 April. Papa, Cardinalis et Monachus in charta depictus afferebatur, quae simulachra sculpta ex *Ispruck* missa sunt. Sed *Lutherus* addidit technas veraces et odiosas, cum singultu dicens: Ach wer solt da schweigen vund gedult haben in tanta malitia et cognito errore. Quicumque sanguinem Christi venerari vult, non potest non in Papam conturbatorem illius debacchari. Man kan diesem Heltrach nicht genug feindt sein, praecipue illi, qui Christum vere diligunt. Nam ipse nunc scienter, non erranter peccat. Was aus Irthumb geschicht ist ein Irthumb, ibi est spes. Ideo ego apposui septimum versum satis odiosum: Das weis vundt haldt ich selbs fur war, quibus verbis illius perstringo conscientiam. Nam ipse Christum et ejus euangelium tantum propter quaestum gloriatur, nihil synceriter sentiens. Et hoc nomen: *Bon Christian* Romae ironia est: Ach ein gutter narr. Ach wir solten bleiben bey dem artidel: Credo in Christum Jesum. Den solte man in ehrenn haben, Danken vund loben; sed ex illo Papa fit superbus et gloriosus tyrannus. Das blut, das Christus fur vnser seel vergossen hat, Das feret der papst wider vnser seelen. Ideo merito Christus horrenda et acerba voce clamat Matth. 23, et legit totum caput. Es were iezund auch von notten solche valediction. — L. 27 § 66, J. 3 S. 208, mit Auri-fabers irriger Angabe 10 April. [Rotermund S. 63 no. 375?]

(19 April.) Illa vespera aderat *Magister Simon*, Helvetiorum *Bernensis* Superattendens, et coenavit cum *Luthero* et familiarissime colloquebatur bonam spem de Helvetiis indicans. Nam *Bucerus* ultra vires laboraret et maxime senesceret. Deinde de conservo *Bernensi* doctissimo, wie er wol zur einigkeit riethe, dicebatque de conservo historiam, quod quandam mulierculam strepitu Sathanae diu vexatam admonuisset, ut illum contemneret et diceret: las mich zu frieden vund solst zum *Constenio* kommen; quod cum fecisset illa mulier, ut Sathan *Constenium* deberet visitare, illico illa hora abiit Sathan et accessit *Constenium* et per integrum annum variis tumultibus eum vexavit. Rt *Luth.*: Sathan contemnendo est vincendus, sed in fide, non praesumptione. Man soll in gleich wol nicht zu gast laden. Den er ist ein starcker feindt, den er sieht vund horet alles was fur vnus ist, was wir iezund reden, et permissione dei omnia bona corrumpit. Er wolte, das nicht ein gresleyn oder leublein wuchs. Das heist Sathanae potentia. Sed tamen nostra corda et conscientiam et fidem perspicere non potest; habet aliquam similitudinem

divinitatis, sed deus sibi praeservavit veram divinitatem. Der kan dem teuffel werem. Drumß spricht Christus (Joh. 16, 33): *Confidite, ego vici mundum*, i. e. totum diabolium. Ideo oramus: *Libera nos a malo*. Πονηρόν est multifarium: omnes calamitates, miseriae, peccata, scandala. Summa Es ist kein auffhoren. Contra hoc malum indes oramus et exaudimur, sicut videmus, quando impeditur, et nos credentes judicamus angelos malos 1 Cor. (6 B. 3), *Wiewol er Jmer wider einschleicht, Den er wil sich nicht gerun auß dem praescriptum laßen bringenn*. Es ist aber der teuffel eyn nerrischer geist, quia ipse dat occasionem Christo, torquendo infirmos confirmat auctoritatem Christi et apostolorum sanantium languidos. Potius Sathan deberet quiescere, sed illa extrema nocendi cupiditas pellit eum etiam ad sui confessionem. Deinde recitavit miracula magna apostolorum et cursum praedicationis ipsorum, excellentius quam personae Christi. Nam *Petrus* una concione 3000 lucrificet, quod non legitur de Christo. Ideo Christus dicit Matth. 11 (B. 11): *Qui autem minor est in regno coelorum, major est illo*. Christus tamen infirmissimo suo regno magnificentissima miracula ostendit. — B. I. 225 f. *℥*. 24 § 67, *ℑ*. 3 *℥*. 48 f.

Habitationes Daemonum.

(19 April.) Deinde iterum fiebat mentio Sathanae et illius potentiae, qui sua superbia sese deo et omnibus creaturis opponeret. Ideo ecclesia impios et impenitentes nemini, quam Sathanae affligendos tradidit, qui eos permissione dei occidit aut ad minus variis calamitatibus afflixit. Ideo adhuc sunt in multis regionibus habitationes daemonum, *Prussia* est plena daemonibus, *Pilapen* referta est veneficis. Ita in *Helvetia* prope *Lucern* in monte altissimo est lacus Den heißt man pilatus teich, ibi Sathan furit. Et dixit *Lutherus*, in sua patria in altissimo monte *pubelsberg* esse lacum, si moveretur lapide injecto, magna oriretur tempestas per totam regionem. Es sind habitationes daemonum, qui sunt captivati. — B. I. 226. *℥*. 24 § 68, *ℑ*. 3 *℥*. 49 f. [Über Pilappen, Sappland CR. XIX. 615. Brant's Narrenschiff ed. Jarnde *℥*. 66, cap. 66 Vers 49 ff. — Pubelsberg (?) *ℑ*. Scheible, Der Schatzgräber I. *℥*. 189.]

Fallaciae sophisticae.

(19 April.) 19 Aprilis fecerunt mentionem fallaciarum Sophistarum, quibus hominibus simplicibus imponerent impii. Qualis est illa fallacia: Omne regnum temporaliter afflictum est temporale; Ecclesia Christi temporaliter affligitur; ergo ecclesia Christi est regnum Christi et temporale. Respondeo: Non, frater, regnum Christi non affligitur, sed corpus nostrum peccatis vexatur, ut Paulus dicit in actis (14, 22.): *Oportet nos per multas et*. Non dicitur, quod regnum dei patitur externe. Talis quoque est illa fallacia: Deus est charitas; Deus justificat; ergo charitas justificat. Tales fallaciae

possunt imponere homini ingenioso et exercitato. Ideo homo non mox respondeat, sed tempus praemeditandi sibi sumat aut dicat: Ego nescio respondere. Nam *Diogenes* sophisticè vexatus: quod ego sum, tu non es; ego sum homo; ergo tu non es homo. Ibi respondit: Heb den syllogismum an mir an; non potuit non mox agnoscere fallacias. *Occam* scripsit commentarium super Elenchum, ubi diligentissime cavet illas fallacias. — **℞.** 20 § 3, **ℑ.** 2 **℄.** 346.

Senectus laboribus et curis provocatur.

(19 April.) Deinde dicebatur de *M. Bucero*,*) qui summis curis et infinitis laboribus senesceret, cum nondum esset quinquagenarius. Rt *Lutherus*: Es können gedanken wol einen alt machen. Deinde labores quoque. Ich hab vorweilen auch gearbeitet. Saepe una die 4 conciones habui. Ich hab eine ganze fast zwu predigt gethann vnnnd ein mal gelesen teglich. Erstlich do ich die zehen gepott predigt cum magna confluentia. Nam nova et insolita praedicatio est Catechismus. — **B.** III. 177 f. [*Myconii* Summarium der Reformationshistorie bei *Cyprian*, *Histor. Bericht* Th. 4 **℄.** 27.]

Armis et proventu non confidendum.

(19 April.) Deinde dicebat de reditu *Electoris ex Brunswicha*, quod celeriter crastino die vigiliis Paschae huc venturus esset. Mirabatur *Lutherus* celeritatem, ne quid mali prae se ferret. Nun lieber gott mach du es vnnnd regire. wir haben ia auch furstenn, steb, leutt vnnnd profannd, gelbt. Aber darauff wollen wir nicht pochen, sonnder auff dich trauen. Dein ist die Sache. Adversarii nostri haben mehr zuerliereenn dan wir vnnnd gleich souiel auffzusetzen als wir. Respondit *Helvetius*: Nostra regio est promptissima ad pacem et ad bellum. Papistae insolentissime superbiunt contra nos. Rt *Luth.*: Ideo video libenter, quod nostrae congregationes sunt exiguae et in locis exiguis, sicut *Schmalkaldiae*, ut habeant Papistae occasionem superbiendi contra nos et eo citius confundantur.

Tetzelli impudentia cum sua gratia.

(19 April.) Postremo conclusit hanc collationem cum oratione: Ah lieber gott, lass vnnns machen, wie wir wollen. Das wir Je nicht wider dich setzen, sed ut dicamus: fiat voluntas tua. Ita fecit David: Si dixerit dominus: non places, praesto sum (2 Sam. 24, 12.) Ita *Electo Joannes* in rusticorum tumultu dixit: bin ich nicht furst, so sey ich Edelman. Modo non fiamus

*) **℞.** p. 291: „*De Bützero*. In transferendis meis libris nemo est vel melior vel diligentior *M. Bützero*, adeo enim proprie reddit meam sententiam et animum, ubi non admiscet suas de Sacramento opiniones, ut, si ipse vellem animum verbis exprimere et sententiam declarare, proprius non possem.“ **℞.** 73 § 17, **ℑ.** 4 **℄.** 606.

superbi ut *Saul*, qui amisit spiritum, quia noluit obedire, sed bello voluit Davidem expellere et occidere. Ideo ipse confusus est. — B. I. 345. L. 45 § 70. 71, F. 4 S. 225. 227.*)

(21 April.) 21 Aprilis in die Pasce aderat *Fridericus Mecum*, divinam *Lutheri* vocationem extollens, qui multorum suspiriis a deo impetratus venerit et tantum temporis sine humano consilio contra tot tyrannos duraverit. Rt *Luth.*: Hoc factum est me invito, dissuadentibus mihi multis hominibus, ne quid contra Papam tentarem, cujus nutu et renutu viverem. Sed ego provocatus ging herzu wie ein geplendt pferdt Den der Deßel machts zu grob cum indulgentiis, qui vociferabatur impudenter: Respice matrem tuam in purgatorii flammis vexatam, quae propter te hoc patitur, cui uno grosso succurrere potes. Ah vae vobis de vestra ingratitude, qui gratiam dei sanguifluam ita spernitis propter tam parvum pretium. Item *Mansfeldiae*, cum collegisset ibi satis nummorum vund het nu das freuz nidergelegt discessurus, attamen non contentus iterum gratiam promulgavit, gab sie vmb 1/2 gl.; sed homines fraudem intelligentes nihil addiderunt. Ideo ipse lamentabundus discessit, quod ita spernerent**) gratiam dei, cum tamen ex illa pecunia S. Peters munster

*) L. p. 296b: „Doctor *Jonas* dixit: Domine Doctor, Ich meine, ihr insultiret unserm Herrgot in dem psalm (2.): *Quare fremuerunt gentes*, gegen Aügspurg. Respondit *Lutherus*: Welcher Prophet hat got nit gescholten. Job war am ersten der allergebittigste, Aüßs letzte der aller ungebittigste, Jhe Glender es ist gestanden in Veteri Testamento, Jhe gewaltiger sindt die Propheten geweest, Sicut temporibus Hieremiae. Ich halt, mein Herr von Sagen wer ein Ezechias geweest, wenn es dazw thilmen were. Nam ille me consuluit in tumultu rusticorum, an deberet consentire in duodecim articulos. Ego omnibus modis dissuasi, ne in unum quidem consentiret. Tandem dixit ad me: Got hat mich ainen Fürsten gemacht vnd mir vil pferet gegeben, wil er mich nicht also lassen bleiben, So wil ich gern mit 8 oder 4 pferetten reiten. Haec erat sancta et Christiana responsio.“ Seckend. II. 184. de B. IV. 72 ff. L. 37 § 20, F. 3 S. 353. Meine Bemerkung bei Dürthardt S. 180.

**) L. p. 293b: Von Nonnen. *Jonas* cum Monialium quarundam mentionem faceret, quae cucullis abjectis, omissis horis canonicis, tamen uterentur omnibus privilegiis coenobii, respondit *Lutherus*: Die Nonnen lob ich. Ich möchte sie wol in einem brieff trosten. Ah utinam omnes moniales tales essent, tunc illarum monasteria essent scholae, et haberent libertatem nubendi. Nam durum est nobilibus et regibus, suas filias collocare in matrimonium imparibus maritis, ideo intruserunt in monasteria. Mosis autem ordinatio optima erat, ubi primogeniti tantum habebant regiam functionem, ceteri autem subditi erant. Also gehts noch heütestages in oriente, et nobiscum esset saluberrima ordinatio. — Juniores non ita credunt et excipiunt Euangelium. Quare non senserunt abominationes papisticas. *Dulcia non meminit, qui non gustavit amara*. Papistae tantas habent abominationes et prophanationes, noch schemen sie sich nicht. Wir schemen vns von ihrent wegen. Et olim nullus tam insanus Papista, qui illos errores non sensisset. Fuit quidam praedicator Magister Capel, qui diu ante vidit et palam perstrinxit, Die Antonier hieß er Frigenschläger, Abtas Brieff thelber heilt x. Omnis plantatio, quam non plantavit pater, eradicabitur. Vgl. unten den 30 September. — *Dulcia non meminit*, Waunder's Sprichwörter-Regison s. v. *bitter*.

zu rom gepauet würde. Die welt wurd nicht 8 Jar stehen propter illam impietatem. Tanta insolentia furebat, ut nemo illi resistere auderet; cumque me provocasset ad propositiones meas, quarum Summa est: melius esse dare pauperibus quam pro indulgentiis, ibi mox iram spumabat et *Berlini* praedicavit: Der leger sol mir in 3 wochen ins feur geworffen werden, In einem Badhüttlein zu himel faren. *Joan. Hus* eandem habuit occasionem scribendi contra indulgentias Papae et avaritiam, sed nondum erat tempus bestiae confundendae. Ich hab im nicht allein die abusus, sonnder auch doctrinam angegriffen vñnd das herz abgepießem. Non credo, Papatum iterum crescere. Illius tyrannissae viit in corpora et conscientias. vñnd wurd im widerfaren secundum Apocal. (18, 6.): *Miscete ei duplum*. Nam ipse summa tyrannide superbissime conscientias oppressit. Et articulus justificationis aliquo modo eradicavit fulmen papatus. so habenn Die Sacramentirer schon auch ausgefochten Ich seh aber noch zwo Secten fur mir, gott wolde in weren. Oremus et vigilemus. — [Krumhaar's Mansfeld S. 40. F. G. Hofmann's Tezel S. 74 ff. — (Vgl. L. 1 § 53, F. 1 S. 26. Hauspostille I. fol. 117.)]

Papa bellis gaudet, quae Concilium impediunt.

(21 April.) 21 Aprilis dicebant de Concilio, quod Papa fugeret; optimum esset, ut *Caesar, Gallus*, tota *Germania* universali suffragio ipsum Papam ad Concilium citarent ad defensionem doctrinae suae. Rt *Luth.*: Das leßt der babst vñnd weiß eine funst darfür, ne promoveatur Concilium. Ideo non permittit, ut reconcilietur *Caesar et Gallus*. Esto fieret concilium, tamen nulla fere potestas eo veniret. Esset peccatum, si quis Christianorum non irasceretur Papae Dem Schelm.

Concordia Helvetiorum.

(22 April.) 22 Aprilis abiit D. *Simon Helvetius* cum literis *Lutheri* et hoc consilio: Vade in pace, orans ad deum pro concordia sincera. Hoc autem suadeo omnibus concordiam sitientibus, ut laborent primum, ut consiliscant turbae et quam simplicissime populus doceatur sine strepitu disputationum et cavillationum, sicut nos mitigamus Das mans Jo nicht wider ruret, sonnder wir habens genug geeiffert, sinamus nunc adolescere. Ideo suadeo illis sub Papatu, ut simpliciter sine tumultu syncerum euangelium praedicent. wen sie das thun, so fellet der babst Den er steht nicht im euangelio. Deinde suspiravit: Ah Carlstad vñnd Mungert haben dem euangelio groß hinderung gethan. Sacramentarii paulatim recesserunt. Primo nihil nisi panem et vinum docebant; 2 spiritualiter i. e. speculative adesse corpus et sanguinem; Tertio corporaliter, sed cum fide accipi. Das sind eittel philosophisch gedanden. Nam articuli fidei sunt contra omnem philosophiam, geometriam et arithmetiam, imo contra omnem creaturam. Es ist, *Est non*, Das reymet niemand zusamen.

Ideo *Landgravius*, fautor olim *Zinglii*, voluit inter nos concordiam facere, ut fratres appellaremus nos invicem, sed ego nolui, quamvis *Czinglius* cum lacrimis dixit, se cupere, ut in nostra ecclesia maneret et ne fieret divisio inter nos. Et spero, eum temporaliter esse punitum et resipuisse. Es werden alzeit pericula in falsis fratribus sein. Wir werdens vom vnnsern gulden freundlin nicht vberhoben werdenn, si Christus talia passus est. — B. III. 120 und II. 56 f. L. 22 § 45 und 37 § 25, F. 2 S. 387. 3 S. 356.

Vehementia Lutheri contra regem Angliae.

(23 April.) 23 Aprilis fecerunt mentionem libelli, cujus titulus auff des Konigs zu Engellandt Iesterschriefft *Luth.* antwortt, ubi satis acriter illum invaderet altera vice. Rt *Luth.*: Ego coactus sum necessitate hoc facere. Nam cum ego persuasus a *rege Daniae**) illi supplicarem, ut mihi condonaret, hocque faciens, ut illum lucrifacerem euangelio, sicut et ad *Ducem Georgium* scripsi persuasus a *Doctore Bod*, illico rescripsit rex *obtrectatori pessimo M. Luthero*. Da mußt ich mich wehren wie in Dem selbigen buchlein steht. vnnnd meyne palinodia confutiren wider die Niße vnnnd Reuß. — Vgl. B. I. 315. de B. VI. 703. [Meine Reformationszeit I. S. 93. Burkhart S. 512. Schlegel, Vita Spal. p. 100. CR. XXIV. 36 f. F. S. 1750 S. 242 f. (L. 2 § 153. 22 § 86, F. 1 S. 161. 2 S. 408.) Jen. VII. 247b, Walch XI. 2769.]

Ichneumon typus Christi.

(23 April.) Multa hoc die dixit de Ichneumone parvo animali, quod mirabiliter et crocodilum et aspidem necaret, ut *Plinius* scribit. Quod animal est typus Christi infirmi, et tamen vincentis suos hostes. — Vgl. L. 7 § 148, F. 1 S. 404 f. Vgl. unten den 14 August. — [Plin. hist. nat. VIII. c. 25.]

Victoria plorum per Spiritum sanctum.

(25 April.) 25 Aprilis multa dicebat de humana fragilitate, quae omnibus tentationibus et periculis internis et externis esset exposita, diabolo et spiritibus aëris, et nisi deus pro nobis, quis posset unam horam durare? Ideo Scriptura pulcherrima appellatione Spiritum sanctum *παράκλητον*, i. e. advocatum, appellat, qui nostram causam agit in lucta, victoriam fidei tribuit, intercedit in lapsu, Sathanam fugat. Das ist illa victoria fidei, qua mundum vincimus, non ex nostris viribus et potentia, sed ex Spiritus sancti et fidei efficacia. Magnum profecto est, miseram homuncionum carnem et sanguinem posse superare illos spiritus et virtutes diabolorum. — L. 26 § 18, F. 3 S. 113 f.

*) L. p. 326b: „Ich schreib nit gern brieff, wem ich aber einen brieff schreibe, der mag mich wol flir ainen guten freindt halten. Ita *regina Maria* dixit ad Adolescentem afferentem literas meas: Ego video; quod te diligit doctor.“ de B. IV. 159 f. B. III. 27 f. — Ein Brief Christierns 20 Mai 1525 an Luther in Niedner's (Sahnis) Zeitschrift 1871 S. 460 ff. Burkhart S. 87. — Bod ist Otto von Pad.

Locus Roma. 8.

(25 April.) Christus, summus pontifex, ascendit ad dexteram patris interpellans pro nobis, Ro: 8 (34). In illo loco *Paulus* excellentissimis verbis Christum depingit, in morte sacrificium, in resurrectione victoriam, in ascensione regnum, in interpellatione pontificatum. Nam in lege Moſis solus pontifex intrabat in Sancta sanctorum deprecans pro populo. Also iſt unſer herr Christus illa figura ſein abgemalet.

Duo corpora ecclesiae.

(27 April.) 27 Aprilis multa dixit de ecclesia, quae titulum gloriaretur ecclesiam, qui titulus minus esset, quam vera ecclesia. Den mit den ecclesiis haben ſich die lieben propheten geſchlagen, sicut *Esa.* cap. 1 in initio mox incipit, duo corpora ecclesiae describens. Vera ecclesia in paucitate infirma et exigua specie floruit. Gloriosam et speciosam esse corpus Sodomiticum. Ita conqueritur etiam *Paulus* Rom. 8 et 9. Summa: Ecclesia vera consistit in electione et vocatione dei, illa sub infirmitate est efficax. — *L.* 20 § 30, *J.* 2 §. 346.

De M. Joanne Agricola.

(27 April.) Illis diebus satis erat tristis et subiracundus, paroxysmum aliquem habens, quem noluit revelare, cum uxore simulans iram. Sed alia causa fuerat, *ut suspicor*, videlicet M. J. *Agricolae* impenitentia et simulatio, cujus fecit mentionem paucis verbis: Ich hab genug bey dem menschen gethan; promovi eum hactenus coram *Electore* excusando, precando, sed illius fucatam doctrinam nolo. Ich hab im genug gethan privatim et publice monendo, Das sagt mir nach meynem todt kunlich vund frey nach. — Serapeum 1870 §. 173.

Bulla unde nomen habeat.

(27 April.) Bullae appellationem arbitror venisse a *βουλή*, quia bulla est executio voluntatis et consilii. Neque arbitror, *Romae* esse illam scientiam in suis propriis terminis. *Roma* quidem habet doctos homines, sed in sacra Scriptura est magna asinitas, sicut ille locum Marci ultimo exposuit: *Signa eos, qui crediderunt, haec sequentur*, i. e. Zeichen mir ann die do glauben, ubi nomen pro verbo exposuerunt. Respondit *Jonas*: Optima tempora posteritatis speranda, quae paucis annis optimos lectores datura esset. *Rt Luth.*: Ich hab sorg das best sey nun geschēen, sed nunc sequentur sectae*). — *B.* III. 281.

*) *R.* p. 411 b ff.: „*Deploratio mundi de futuro.* Magnas calamitates mundo imminentes quasi singultu indicabat, qui tam malus et irreformabilis esset, ut nullam disciplinam et censuram ferre posset. Et jam est maxima commotio in mundo per

Acta Augustana coram Cardinali.

(27 April.) Deinde incepit recitare actum *Augustanum*, quomodo a *Cardinali* esset tractatus. Primo citatus veni, sed cum magna custodia *Electoris* commendatus *Augustanis*, qui summa diligentia me observabant, ne cum *Italis* conversarer, ne illis confiderem. Den *Jch* mußte nicht was ein wal were. Ego fui *Augustae* totum triduum sine conductu *Caesaris*. Interim advenit ad me saepius *Italus* me vocans ad Cardinalem et sollicitabat, ut revocarem. *Tantum unum verbum dic: Revoco, tum Cardinalis commendabit te Papae et cum gloria redibis ad Principem tuum.* Elapso tertio die *Episcopus de Trident:* Caesaris nomine Cardinali salvum conductum meum illi indicavit. Tunc accessi eum supplex, primo prolapsus in genua, 2. in terram decumbens, 3. plane prostratus, et cum ter jussus essem a Cardinale, ut surgerem, tunc surrexi humiliter. Hoc maxime placuit Cardinali, sperans victoriam. Sed postquam altero die nihil revocare vellem, respondit: Quid putas, quod Papa curat Germaniam? Putas, quod Principes defendent te armis? *Non.* Ubi manebis? *Sub coelo.* Tanta fuit insolentia Papae. Ideo ejus dignitas et majestas contemta est illi amarior morte, sic fonnens nun

verbum revelatum. Sie macht sehr, hoff, sie werde brechen extremo die, quem exspectamus. Nam omnia vitia nunc in mores abeunt, non volunt argui. Ideo oramus: adveniat regnum tuum, libera nos a malo. Wie wol es nun hofflicher vnd besser stehet, denn für 20 Jarn. Es hat Ain vil feine Ielste, vnd auch vil feiner schillen ubi adolescentes informantur. Wir haben got sob Newe Univerſiteten quae verbum dei acceperunt. So sindt vil feiner Particularia, die sich wol anlassen, Zwidaw, Torgaw, Wittenberg, Dauendriae, Goltperg sind feine particularia, quae fere respondent Univerſitatibus. Scolae crescentes fructus sunt verbi et seminaria Ecclesiarum, wenn diese gefodert werden, so sol ob got wil hofflicher sehen. Et ego Univerſitates primum a Sarracenis inuentas, Als zw Alfair est celebris scola. Quas deinde nostri Caesares imitati sunt. Die Kloster sindt die Alten schillen. — *Filius Doctoris Jonae* adueniens *Halis* salutabat *Lutherum*. Mirabatur illius proceram staturam dicens ad nos: Das sindt die vns sollen vertreiben. Ach das ihr nit vil weren, wir wollen Ihnen zw schaffen gnlig lassen, wenn sie vns begraben, cogentur incedere nostris vestigiis, qui jam vere sumus Episcopi et laboribus, utcunq; non infulati, vnd wir müssen wol bischoff sein es sey vns lieb oder laidt, Got hat vns hinein gestekt vnd gesezt. Quot quaeso sunt homines in mundo, qui neque de regno Christi neque mundi cogitant, denn was unnter 20 Jaren ist, than sich wenig beßhütern vmb halßhaltung oder regiment, So ist Ihnen Ecclesiasticum allch zw hoch, Ideo illa gradatio est inventa: Wer in 20 Jaren nit schon, in 30 nit stark, in 40 nit klüg, in 50 Jaren nit reich wirt, Der ist ein Desperat. Respondit M. Stifel: Das hab ich alles erlebt.“ — B. II. 15. L. 67 § 5, §. 4 S. 546. Alfair ist Kairo; An den Christlichen Adel deutscher Nation x. Bl. C. Jen. I. 328 b. Brant's Narrenschiff ed. Jarnde, cap. 76, 83 ff. S. 75. Schreible, Der Schatzgräber I. S. 154, Das Kloster I. S. 640. (Vulpinus) Curiositäten III. S. 402. Jgnaz Hub, Die Rom. und humor. Literatur S. 265. CR. XXV. 411. (Serapeum 1853 S. 55.) Script. p. p. V Bl. B. 6. — Also v. J. 1542, de B. V. 429. 496. 499. IV. 598. VI. 526. Das Sprichwort L. 7 § 149, §. 1 S. 406, f. unten den 18. September.

nicht weren. Deinde aliquo modo Papa se humiliavit scribens ad *Electorem*, imo ad *Spalatinum* et *Pfeffingerum*, sollicitans, ut me offerrent et suum mandatum exsequi curarent, et scripsit ad *Electorem* hanc sententiam: quamvis pro tua persona mihi ignotus, vidi tamen parentem tuum *Ernestum* in urbe, filium obedientissimum Ecclesiae, visitantem religionem nostram devotissime; optarem et tuam serenitatem illius vestigiis incedere. Sed *Electores* insolitam hanc humilitatem Papae et malam ejus conscientiam sentiens, quod paveret, et efficaciam Scripturae vidit. Nam meae resolutiones in paucissimis diebus per totam fere Europam currebant. Ideo confirmabatur *Electores*, quod noluit illorum mandata exsequi, sed iudicio Scripturae se subiecit. *Sett der Cardinal zu Augspurg* modestius gehandelt et me supplicantem recepisset, so wer es Nimmer mer so weitt kommen. Nam ego adhuc illo tempore parum novi de erroribus Papae. Si ipse tacuisset, ego facile tacuissem. Nam ille erat stylus Romanus in causa aliqua obscura et inexplicabili, ubi Papa dixit: Nos autoritate pontificia causam hanc ad nos recipimus et plane extinguimus. Tunc utraque pars cogebatur *silere*. Ich halt, der habst geb drey Cardinel drum, das es in diesem faß were, ut tunc erat*). — Hodie abiit *Phil: Mel: ad electorem Marchionem* reformaturus suam ecclesiam et universitatem. Deus det suam benedictionem et ecclesiae incrementum, Amen. — B. II. 174. L. 55 § 1, §. 4 C. 344 f.

Sara vetula rapta.

(27 April.) *Lutherus* interrogavit *Jonam* ex 17 cap. Gen: quomodo hoc esset credendum, quod Sara jam 90 annorum, cui desistebant muliebria, adhuc rapta fuisset a rege Abimelech. Respondit *Jonas*, 90 annos illo tempore fuisse ut nobiscum 20. Nequaquam, dixit, quia Abraam erat propior Davidi quam Adam, cum tempore Davidis 70 oder 80 anni vita hominis dicebantur. Ver mundi erat ante diluvium. Deinde desiit flos illius. Summa: sacra Scriptura est liber imperscrutabilis. Man wirdt sie nimmer mehr aufgrunden. Ich hab heut den ersten psalm gelesen vnd im andern vers: *Et in lege domini voluntas ejus* einen locum funden, den Ich vorhin nicht gewußt hab. Ideo spiritus domini Esa: 11 tam variis nominibus describitur.

*) R. p. 415: „Lutheranorum causa justa. *Grandevaltus* ingenue dixit ad nostros in Comitibus: *Caesar* bene novit, vos habere justissimam causam et vos plures esse, attamen ipse non potest, cogitur connivere. Merito Papistae nunc confunduntur, quia Cardinalis Augustae noluit cedere, ubi ego tacere volueram, si ipsi quoque tacerent, vultens also auf ein thlan winden. Postea clamaverunt, stulte Cardinalem fecisse. Es wart Ihnen der fried genligam angeboten, qua in posterum potiri non poterunt.“ (Klaue L. 13 § 46, §. 2 C. 182.)

Fulmen Pragae.

(29 April.) Penultima Aprilis referebantur nova ex *Praga*, quod fulmen summis tonitribus bis in templi turrim icisset et tertio ipsum templum esse tactum et incensum hocque factum, dum regi *Ferdinando* filius baptisaretur, cujus compadres fuisse dicebant Legatum et Oratorem Pontificis et uxorem Praefecti superioris *Luzatiae*. Hoc fulmen et tonitru gloriarentur aulici de magna infantis gloria. Rt *Luth.*: Magna est praesumptio impiorum, qui horrenda dei signa contemnerent et in diversum interpretari auderent. Nam et sacra Scriptura et gentilium historiae indicarent fulminis ictum infelicissimum. Ita psal. 104: *A voce tonitruui tui formidabunt* &c. [Margaretha, geb. 10 April.]

Consolatur Wellerum.

(29 April.) Illo die D. W. in sua vocatione recipienda confirmabat, ne ipse sese cogitationibus suis maceraret. Ille econtra suam valetudinem praetexebat, perpetuis fluxibus se onerari. Rt *Luth.*: Hoc facile credo, nam cogitationes faciunt fluxus. Nam quando anima occupatur cogitationibus, tunc impeditur somnus, cibus et digestio. Nam quando anima non animat, so mus es das corpus entgelten. Ideo *Augustinus* optime dixit: *Anima plus est, ubi amat, quam ubi animat*. Nam omnes affectus et passiones excessivae exhauriunt corpus; sine anima est mortuum, sicut equus sine rectore. Sed animus quietus curat corpus. Ergo resistendum est cogitationibus quantum poteris. Nam et mihi gravissima lucta est cum hisce cogitationibus pugnare*). — B. II. 313 f. L. 26 § 44, F. 3 S. 128. [Bgl. L. 30 § 22. 43 § 178, F. 3 S. 296 f. 4 S. 149. Balch I. 2488 f. II. 774 f. XI. 552. XII. 105 f.]

*) R. p. 287—288 b: „*De tentatione praedestinationis* dixit, wie ein vnallfleschlich fensch es were vbj inciperet homo disputare, et quo plus disputaret, eo plus desperaret, Unser Herrgot ist der disputation so feindt das er dawider gesetzt hat Baptismum, Verbum, Sacramenta signa, daralff solten wir bestehen. Ich bin getalffst, credo in Jesum Christum, was ligt mir daran ob ich versehen sey oder nit, Er hat vns ein grlndt gelegt daralff wir silffen sollen Jesum Christum vnd durch in gehn Himel steigen, Ille est vnica via et porta ad patrem. So wir des Teilsels namen erstlich oben am dach anheben zwbawen contempto fundamento, darumb wir allch fallen, Wenn wir nlr den promissionibus gleuben skuntten das sie got gereb hatte, et loquentem ipsum respiceremus, tunc verbum illud magnificeremus. Sed cum videmus illud in ore hominis so istz vns gleich als ein thle gebledt hette. [B. III. 218 f.] Imaginatio facit casum. Quare in tentatione vertenda est cogitatio et cogitandum de Christo et dicendum: Christus viuut. Ego baptizatus sum, deus non est tristitiae neque mortis deus. Sed econtra Talis diabolus est deus. Verus deus est laetitiae, das ist Christus, qui propitiu est deus, er wll nicht wlrigen. Ein Christ sol vnd mlß ein frolich mensch sein. Si non, so ist er verflucht vom Teilsel. Ego aliquando valde tentabar in horto meo ad *Lauendulam*. Ibi canebar himnum: Christum wir sollen loben schon, alioquin istic periissem. Quare cum talem aliquam cogitationem sentis, dic: Das ist nit Christus, potest quidem nomen Christi ferre, sed est mendacium. Quia Christus dicit: pax vobis; item: non turbetur cor vestrum, confidite, ego vici mundum. Est divinitus

Rhinoceros.

(30 April.) Ultimo Aprilis fecit *Lutherus* mentionem Rhinocerotis, quod animal corpus haberet armatum et pugnaret cum elephante et illius ventrem cornu dissecaret. Mirabilis rerum creatura, ubi deus contraria contrariis miscet, rhinoceronta cum elephante, aquam cum igni, spiritum cum carne. Ego cum Papa. Sunt contraria elementa et tamen conservantur, quamvis alter alterum devoret. Nam si aqua et ignis concurrunt, tunc aut ignis exstinguitur, aut aqua exhauritur. Extremo autem die magna erit destructio, ubi omnia elementa liquescent in cinerem et redigitur totus mundus in originale chaos. Et tunc novum coelum, nova terra, nosque immutabimur. Sathan ita manebit, quia nihil habet elementale. *Paulus* maximas habuit revelationes, haec prodidit. — Bgl. *L.* 7 § 148, *J.* 1 ©. 404 f. [Seneca Qu. nat. III. 29.]

Assiduitate omnia vilescunt.

(30 April.) Interrogatus, an gentium ecclesia, an Judaeorum majorem habuisset auctoritatem secundum respectum, respondit, gentium ecclesiam nihil esse erga Judaeorum. Quid enim in toto novo testamento, excepto Christo,

mandatum, ut laetemur. Laetemini. Aber ich predige es igt et scribo etiam, sed nondum scio istam artem, quando sic tentatur. Hunc fructum inde habemus, quod erudiamur. Wen wir Zmer sollen friden haben, so soll vns der Teufel beschneissen. Scit deus, turbari corda nostra. Ideo dicit et praecipit: non turbetur cor vestrum. Porro non sumus pares fide sanctis Patribus. Quo autem sumus inferiores erga patres, hoc majorem victoriam pariet Christo. Nos enim sumus novissimi, infirmissimi, stultissimi contra diabolum, denn er hat ein groß vorteil wider vns, quia sapientia, potentia, sanctitas, fides tanta quanta in Patribus fuit. Scilicet vnser Herr got wil finem machen in vltima stultitia. Ballius hat Müßen sagen: Ego vnus Apostolus sum omnibus insultibus Satanae. Vel hypocrisis vel vis regnat. Vis in seditiosis ut *Müntzerus*, hypocrisis in monachis et Papatu. Diabolus me saepe vexauit hac voce: Quis misit te docere contra monasteria? Item: Antea erat pulcherrima pax, hanc tu turbasti, quo iubente? Hic quidam interruptit sermonem dicens: Tua paternitas non iussit, vel ejusmodi monasteriis, vel turbare pacem. tantum hoc docuit: *Frustra colunt me mandatis hominum* (Matth. 15, 9.); deinde sponte et deo curante secuta sunt illa, de quibus dicit tua paternitas. Respondebat *Lutherus*: Ehe mir das einfelt, so hab ich schon ein schweiß darüber gelassen. — Diabolus non habet meliorem rationem vincendi nos, quam cum abducit nos a verbo ad spiritum. Ego igitur hoc tanquam miraculum observavi in Sacramentariis, quod non considerant verbum, sed tantum res additas verbo. Panem et vinum et aquam vident. Aber man sol bei dem verbo bleiben, vub den Geist den Leuten mit einrellmen. Sacramentarii tantum panem et vinum et aquam vident, verbum non. Sic tantum vident serpentem erectum, non verbum Nume: 21. Es gemanct mich des Teufels wie ein Voglers, der wilget alles, was er fehet, on was er ein Vogel hat, der im gefelt, den leßt er leben, das er sing was er wil.“ *L.* 1 § 31. 4 § 82, *J.* 1 ©. 34. 253. — „Tröpflein Lavendelwassers, ihr Herz damit zu laben und zu stärken.“ Kirchenpostille, Jubilate 1540, Walch XI. 1160. — B. I. 220. *L.* 24 § 59, *J.* 3 ©. 43.

est simile tantum prioribus tribus capitibus Genes: de creatione. Magna profecto creationis majestas. Sicut canimus: *Conditor alme syderum, Aeterna lux credentium* &c. Videte liberationem ex Aegypto, mare rubrum, nubem columnam, Manna. Sed illa omnia coram Judaeis vilescebant. Videte, quaeso, baptismi autoritatem, quae in principio excellentissima fuit, sind wir der tauff nicht also gewonett, ut qui illius actum celeberrimum negligamus et minimo aliquo spectaculo, eynem tonnen stehen*) nachlauffen? Considerate, an aliquis psalterii**) lectionem ita admiretur, ut *Terentii* aut *Ciceronis* stylum? Summa: *Assiduitate omnia vilescent.* Ita quidam Papista initio Euangelii clamavit: *Es wie verwandelt sich die welt. Man wil nun die Zehen gepot predigenn.* Wer hats formals ic gehort? Respondit D. *Jonas*: *Nostri rustici accusant pastores, quod nimis rigide doceant decalogum. Den sie lernen ire finder vund gefind bofes vund vnrecht thun, contra omnia praecepta. S. Paulus aber ist ein man, der treibt alles in memoriam Christi. O utinam ille esset vere notus omnibus hominibus. Sed Papa in integro suo decretali ne unum locum de Jesu Christo tractat ad consolationem afflictiae conscientiae. Item Romana ecclesia nec unum habuit Papam, qui unum Scripturae librum exposuisset, excepto Gregorio, qui scripsit *Moralia* super Job. Alß hergott, Scriptura sacra requirit diligentem scrutatorem. Papistae autem nihil curant, immo contemnunt.* — B. I. 18 f. L. 20 § 5, F. 2 S. 330 f. [Wort Augustina.]

Locus 1 Pet: 5. (B. 2.)

(30 April.) Deinde rogavit *Jonam* discessurum in *Zerbist*, ut ei locum Pet. 5 lucidum redderet: Presbyteri sponte debent vigilare, Nicht gezwungen, sondern von Herzen gerne, Nicht als mußten sie es thun. Quis hoc facit? Deinde, ne sit turpilucrus, animabus et conscientiiis tantum quaerat prodesse. Hic ingenti fulmine prosternit totum Papatum turpilucrum, gloriam et avaritiam spirantem, item omnes arrogantes et ventris animalia. Illa verba Petri non tantum sunt *didáctica*, sed prophetica. Petrus in spiritu bene vidit successorum suorum impietatem, qui omnia coacte et lucri causa facturi essent. Summa: quicumque presbyter hoc habet testimonium in sua conscientia cum hoc loco Petri, Der mag wol frolich sein, et cum gaudio expectare Archipastorem Christum, et certo gloriari et dicere: Hic sto et praedico vocatus extendente divina vocatione. Econtra auditores ita credant: Hic sedeo et audio deum loquentem, non hominem. Also stundte die Kirche rechtschaffen. Summa: S. Petrus strenue exhortatus est. Es ist im auch Ernst ge-

*) Beim Bieraufthun. Meine Gesch. der Familie Gutbier. B. I. S. 21. 566.

**) L. p. 275 b: „Cum quaereretur, cur nollet legere psalterium, respondit, non esse didacticum librum, sed exhortatorium et consolatorium, qui exerceret promissiones; in scholis autem opus esse libris didacticis.“ Vgl. L. 24 § 134, F. 3 S. 93.

west, sicut 1 epistola concludit: *Deus, qui vocavit vos, ipse perficiet, confirmabit consolidabitque in vobis, Amen.* — B. III. 289 f. L. 31 § 5, F. 3 S. 313 f. Vgl. den 10 September.

Odium Papistarum*).

(2 Mai, Donnerstag.) 2 Maji dixit de odio irreconciliabili Papistarum contra euangelium, quod a condito mundo flagrasset inextinguibile. Nam *Babylonii* in ps. 138 non cessant, sed clamant: *Exinanite*. Judaei non cessabant contra Christum et apostolos, nisi eradicati essent. Ita hodie Papistae contra *Lutheranos* eradicandos multa disputant potius, quam contra *Turcam*. Ergo oremus et vigilemus.

Arrogantia immortalitatem quaerit.

(6 Mai.) 6 Maji dixit de humana arrogantia, cum omnes homines sentiunt se mortales et caducos. Attamen quilibet immortalitatem sitiret hic in terris. Olim reges structura pyramidum quaerebant fieri immortales, sicut nunc magnis basilicis et aedificiis. Milites suam victoriam venantur et scribentes suis voluminibus edendis quaerebant aeternum nomen. Sicut jam etiam illo seculo fieri videmus. Et interim gloria et aeternitas dei non respicitur. *Ad wir sind Glend Leute.*

De sumtione sacramenti quaestio.

(8 Mai.) 8 Maji Advena quidam nobilis consilium petiit a *Luthero*, quomodo se gerere deberet in sumtione sacramenti, an etiam sub utraque specie hic posset sumere et deinde, cum ejus iter et negotiatio alio esset, una specie communicare posset. *Rt Luth.:* Das sol ein Jeder In seinem gewissen selber Nachfragen, quid faciendum sit. Traut ers nicht zuerhalten, so wer es besser, er lies vorhin vnter wegen. Quilibet igitur suam conscientiam et unctionem consulat. Nam *nemo sibi vivit et nemo sibi moritur* (Röm. 14, 7.), sed contra vim non est consilium. — B. III. 28 f. R. p. 364 b f.

*) „Ex literis *Johannis Fabri* ad *Emserum*. de data xvj aprilis (1524) ex *Nurimberga*. Videris, si hic esses, tantam vitae levitatem, ut vix a lacrymis te contineres: si coram esses. At contra nequicias illas, scias, pridie per status Imperii iterum decretam esse sententiam. Nempe Christianissimus ille noster Imperator ab *Hyspanis* scripsit, voluitque edictum wormaciense per omnia servari. Et licet liberae civitates aliquae graventur hoc caesareo edicto: sed praevalere non poterunt. Videbis igitur in brevi nos iterum victores. Ad festum autem Martini proximum Conventus erit doctiorum Germaniae, *Spiraeque* celebrabitur. Et hic granum excutiemus: paleas vero igni inextinguibili comburemus. Gaude itaque et laetare. Nam appropinquat dies, qua cunctorum vota tua scripta firmabunt. Interim te pares ad prelium, quo contra possis audentius ire.“ Leipzig. Universitätsbiblioth. Pontificiorum Scripta Antilutherana Vol. I. 4 to. Blatt 26 b. Jörg S. 95. Bucholz II. 64. Ranke II. 166.

Asinae Christi crura quinque.

(9 Mai.) 9 Maji *Frider.*: *Mecum* multa dicebat de *Italorum* superbissimo fastu contra *Germanos*, recitans exemplum, quomodo quidam sacrificulus *Romae* in confessione auriculari *Germanos* aliquos persuasisset mellifluis verbis: Semper novi Germanicam nationem devotissimam ac religionis studiosissimam; Italos autem esse derisores; se habere summum thesaurum, occultum vero, heilthumb, wen ers heimlich bey sich behalten wolte, vnnb etwas Daruor gebenn, so wolt ers Im heimlich lassen in magnam salutem Germaniae, sed hac conditione, ne cui homini in Italia revelaret, quia utriusque vita periculo exponeretur. Quod cum ille jurejurando promississet, tradidit ei crus de asina Christi sericis involutum, Das ist das Heilthumb, Da der Her Christus leibhafftig auff gefessenn vnnb mit seynem beyn dieses Esels beyn beruret. Ille laetus arcanum thesaurum extulit in Germaniam. Cum attigisset limites Germaniae, paulatim incipit gloriari erga suos comites et tandem revelavit ostendens hunc thesaurum. Aderat alius. Deinde tertius, quartus, qui simile gloriaretur donum ea conditione illis oblatum, ut tacerent. Cum quintus audiret etiam crus habens, incepit blasphemare: Hat den der Esel 5 fus gehabt? Rt *Luth.*: Haec fuit gloriatio Italica, *Germanos* barbaros ita illudere. Sed dei gratia Germania sentit et videt makitiam et Man kan den Italis nicht bas thun, den generosis spiritibus, den das man sie veracht vnnb fur vappas halte, sicut nobis fecerunt, vnnb thun wie Zhenes Schulmeister that contra importunum monachum in concione omnia studia literarum rejicientem, gab er allen fnaben ein latein illa conversione: Monachus Ein teuffel, Diabolus ein Munch. — B. III. 250 f. L. 27 § 78, F. 3 C. 213 f.

De Bullingero.

(10 Mai.) 10 Maji legit librum *Bulingeri*, qui cum saeviret contra anabaptistas vocalis verbi contemtores, et deinde contra illos, qui nimium tribuerent verbo et peccarent contra deum et ejus divinam potentiam, sicut *Judaei* 1 *Samuelis* 6 Arcam domini deum appellarent, et ipse *Bulingerus*, quasi medium servare studens, veram rationem doceret, quis verus usus esset verbi et sacramentorum, respondit *Lutherus*: Et ist Jr, weiß selber nicht, quid sentiat. Optime video illorum fallacias, quod, cum nolint errasse videri, et nos et illi in duobus extremis stetimus; ipsi plane rejecerunt vocale verbum et sacramentorum efficaciam; nos vero valde urgebamus illud. Ipsi nunc quaerunt medium, commendantes verbum et sacramenta, ut et nos relicta nostra extremitate illos conveniamus. Prius docebant, verbum vocale et sacramenta esse signa et tesserarum charitatis. Also hat sich Zwinglius vnnb Decolampadius zu weit verftiegen, quibus cum *Brentius* resisteret, mitigabant suas opiniones; se non rejecisse verbum vocale et alia media, sed tan-

tum aliquos crassos abusus damnasse, et separabant verbum a spiritu, hominem praedicantem a deo operante, ministrum baptisantem a deo mundante, et sentiunt, spiritum dari et operare sine verbo; verbum tantum esse externam testam, quae spiritum prius in corde existentem inveniatur; si illud verbum non inveniatur spiritum, sed hominem impium, tunc non est verbum dei. Et ita mentiuntur et definiunt verbum non secundum dicentem deum, sed secundum recipientem hominem, et tamen hoc volunt esse verbum dei, quod sit verbum fructificans, afferens pacem et vitam, sed quia in impiis non operatur, non sit verbum dei. Ita ipsi externum verbum tanquam objectum, tanquam imaginem aliquam declarantem docent, et tantum usum ejus materialem definiunt. Non volunt, illud esse instrumentum et efficientem causam Spiritus sancti et vehiculum Spiritus sancti et initium justificationis. In illo errore sunt submersi et se ipsos non intelligunt. *Ich lieber hergot solt sich doch einer zu tob zornen wider den teuffel, qui verbo tam adversatur in Papistis et Schermeris furibundus. Er sieht wol, das vocale verbum et ministerium ecclesiae externum Jme schaden thut. Ideo varios errores jam contra illud spargit, Ich hoff aber, gott werdt furglich dreyn schlaen.* Christianus autem certo dicere debet: verbum dei est ipsum verbum, si piis et impiis praedicetur, sicut et Ecclesia est inter peccatores, et illud verbum, sive fructificet sive non, est potentia dei ad salutem credenti, impios judicabit, Joan. 12 (3. 44 ff.). Alioqui impii haberent optimam excusationem coram deo, se non esse damnandos, quia nullum verbum haberent, propterea quia non recepissent. Et dicimus, quod hominis praedicatoris verbum, absolutio, sacramentum non est opus hominis, sed vox dei, mundatio et operatio dei, nos vero tantum sumus instrumentum et cooperarii dei, per quos deus agit et operatur. Nolumus illis concedere illam distinctionem metaphysicam: homo praedicat, spiritus operatur, minister baptisat, absolvit, deus autem mundat et remittit &c. Nequaquam. Sed concludimus: deus praedicat, baptisat, absolvit. *Non vos estis, qui loquimini &c., qui vos audit, me audit; quodcunque solveritis super terram.* (Matth. 18, 18. 20. Luc. 10, 16.) Ita ego certus sum conscendens in suggestum praedicaturus et lecturus, quod non est meum verbum, sed *lingua mea sit calamus scribae velociter scribentis* (3. 45, 2.). Deus enim loquitur in sanctis prophetis et viris dei. Ibi homo et deus non est metaphysice separandus, sed simpliciter dicam: hic homo propheta, apostolus, praedicator verus loquens est vox dei. Ibi auditores concludere debent: jam non audio Petrum, Paulum &c. vel aliquem hominem, sed deum loquentem, baptisantem, absolventem. Optime deus, quam consolationem potest a praedicatoris recipere infirma conscientia, nisi credat, haec ipsa verba consolationem esse dei, verbum dei, sententiam dei. Ergo simpliciter concludimus: deus operatur per verbum aut nihil, quod est vehiculum et instrumentum in corde. Nam ipsa verba asinae *Bileam* sunt verba non asinae, sed dei. Et

illud verbum labiis oris prolatum: *Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua* (Matth. 9, 2.), haec ipsa vox penetrat in cor hominis et consolatur. Quod autem illud verbum diverse fructificat et operatur, hoc est dei iudicium. *Spiritus ubi vult spirat* (Joh. 3, 8). Non est nostrum, perscrutari; fan ich doch nicht sagen, warumb ich ietzt frolich bin, vund baldt nicht frolich sein kan. Warumb ein mal bessern lust zum wortt hab Den zum andern mal, cum tamen semper illud verbum habeo. Ego non semper condelector verbo. Si ego semper affectus essem erga verbum dei, sicut aliquando, essem felicissimus. Aber es hat dem lieben Sanct Paul gefeilt, qui deplorat aliam legem in membris suis militantem (Röm. 7, 23.). solt darumb das wortt falsch sein. obs gleich nicht antreffe? Summa: illa determinatio verbi a condito mundo in summis periculis fuit. vund hat viel gestanden, quod homines certi essent, prophetam, apostolum loquentem esse vocem dei. Sed ipsi Schwermeri adhuc sunt Papistae, non intelligunt virtutem verbi dei. Ego miror, quod ipsi praedicent, legant et scribant. Ah lieber hergott Erhalt vnns bey deinem wortt. Laß vnns diesen schay nicht genummen werden. sonder mit danck annehmen vund behalten. Ipsi Papistae et Schwermeri nolunt errasse videri, gehn mit stidmerck vmb. Sicut ille fecit, qui male torquet locum 1 Sam. 6, quod Arcam domini ipsum deum appellarent. — B. I. 39 ff. **℥.** 1 § 128, **ℑ.** 1 **Ⓢ.** 29 ff.

Gentes superant Judaeos malitia, Itali praesumptione.

(12 Mai.) 12 Maji vesperi *Lutherus* dixit de magnitudine passionis Christi, qui cum esset innocentissimus et jure dixisset: *Princeps mundi non habet in me quicquam* (Joh. 14, 30.), et tamen gravissime passus est et foedissime laceratus propter peccata nostra. Judaei quidem verbo, gentes facto illum crucifigebant. Illa passio Christi est ingens prophetia de malitia gentium. Nam Christus hodie plus patitur in ecclesia gentium, quam in synagoga Judaeorum. Acerbior est blasphemia, contemptus et tyrannis, quam olim sub Judaeis. Nam cum in *Italia* articulus fidei et extremi iudicii asseritur, respondet Papa: Quare ita credis? fac tibi bonum vultum. Hae et similes blasphemiae non tantum sunt unius Papae dictum, sed totius *Italiae* generalis sermo, alioqui nullus hominum impune proferre auderet. — B. III. 39. **℥.** 7 § 43, **ℑ.** 1 **Ⓢ.** 344. Bgl. oben **Ⓢ.** 14.

Dona dei vilescunt assiduitate.

(12 Mai.) Magnitudo et varietas donorum dei nos obruit et assiduitate omnia vilescunt, etiam maxima nihili aestimantur, minima aestimantur. Es geschicht vnserm Her gott sicut parentibus, quorum liberi quotidianum victum nihili aestimant pro pretio, sed poma, pira, bellaria magnam habent aestimationem. — B. III. 64. **℥.** 2 § 50. 3 § 16, **ℑ.** 1 **Ⓢ.** 114. 181.

Ecce duo gladii hic.

(12 Mai.) Deinde recitavit Papae insolentiam, qui suam auctoritatem ex gladiis apostolorum confirmare ausus fuisset. Nam ita arguit: ubicunque sunt duo gladii, ibi est ecclesia; sed hic in Petro sunt duo gladii, ergo Petrus est ecclesia. Vel sic: Petrus habet duos gladios; Petrus est pontifex; ergo pontifex habet duos gladios. Non valet, et assumptum negandum est, quia syllogismus habet quatuor terminos. Potius sic arguendum est: ubicunque est chorus apostolorum et ecclesia, ibi sunt duo gladii; hic sunt duo gladii; ergo hic est ecclesia. Es ist dennoch ein wunderlich regiment vnter den aposteln geweest, quod Christus permisit illis duos gladios (Luc. 22, 38.). Sed Christus fortissima solutione diluit: *Sufficit*, quasi dicat: Vos non intelligitis, quod loquor; ego dixi, quod singuli debent habere gladium et emere, sed spiritualem; sed vos intelligitis de duobus illis gladiis ferreis; *sufficit*, Die wurdens nicht ausmachen. Darnach soluiert ers viel stercker (Joh. 18, 11): *Petre, conuerte gladium tuum in vaginam*. Noluit, illum in practica ferre, sed rejicit illum. Es ist gleich, als wen ich zu meynem lieben sonnlein Martinichenn vntd paulichen sprech: Nun weert euch mit den hiltzern schwerden, ziehet sie aus wider den Türckem. — B. II. 268 f.

Exhortatio ad theologiam.

(12 Mai.) Illo die maxime erat sollicitus, cum singultu recitabat futuram ecclesiarum calamitatem, quae carebunt praedicatoribus et ministris, den sie wollen sie gemalt haben et impiissime et ingrattissime illos tractare. Ideo brevi experiemur calamitatem in ecclesiis. Noster H(ans) M(et)sch gloriabatur, er wolt ir Behenn an ein stad bekumen, eximios praedicatores. Er solt wol an 7 orter kaumbt eynen bekummen. Es wirdt nicht allein an gelerten, sonder auch an gemeynen gbruch habenn. Ach das vnnsere iugent vleiffiger studirte et se theologiae applicaret. Wir sollen Jo seine Junger sein. Er wil vnns auch nicht gram sein. vntd sollen wir gutts von im reden. Er wil vnns erneren, etiam in impiissimo mundo. Jura quidem secundum Digest. est optima facultas, sed jam tantum practica secundum forum tractatur. Ideo est periculosissima vocatio et D. Bene: *Pauli* libere fatetur, si multos haberet filios, nulli studium Jurium permissurum. Ich wil sie meynen sohnen auch verpietenn. Nam jura vera sunt abolita, sicut theologia sub Papatu tantum erat nomen et species aliqua. Deus suum regnum conservabit contra omnes Sathanae impostores per synceros ministros. Nam euangelium periclitatur per sectarios et seditiosos rusticos et animalia ventris, sicut olim *Romae* imperium Romanum. — B. III. 20 f. I. 22 § 47. 66 §§ 28. 39. 46, J. 2 S. 388. 4 S. 515 f. 525. 528. [Dürhardt S. 494. 238 ist der Wetterhahn Metsch, de B. III. 499. IV. 139. 611. Album p. 154. Dürhardt's Kochhase S. 30. — CR. XXV. 401. 475. 505.]

Euangelii successus in Anglia.

(12 Mai.) Illis diebus venit ex *Anglia* D. *Joannis Thixtoli* famulus *Remigius*, qui multa praeclara dicebat et egregia de regione et regno, quomodo summo desiderio sperarent euangelium; etiam ipsi Episcopi aliqui candide docerent contra abominationem Papae horrendam. *Wittenberg: Lutheri* et *Philippi* nomen esse excellentissimum, et magno honore affici illos, qui tantum *Wittebergae* fuissent et de illa aliquid assererent. Dixit de cultissima illius regionis terra et narravit monachorum in *Candelbrugk* insidias, qui imaginem crucifixi mutabili vultu, ore, labiis et nutu fecissent cum regestis et clavibus in tergo, multosque homines persuasos ad summum cultum, sed jam hisce hebdomadibus per visitationem regis esse revelatas illas insidias et per Episcopum in *Lunden* publice demonstratum. Et tandem ipsa imago per plateas undiquaque divecta et discerpta. Rt *Lutherus*: Das bildt solt man behalten haben in memoriam, sicut *noster Elector* habet imaginem beatæ virginis gestantis puerum Christum in ulnis, qui etiam mobilis esset suis regestis, nam homines orantes noluisset respicere aversus ad matrem, ut ibi quaereret mediationem, et deinde extenso brachiolo adversus orantem se movisse. — B. III. 251 f. L. 27 § 79. 138, F. 3 C. 214. 254.

Non temere respondendum.

(12 Mai.) M. *Philippus**) examinavit deponendum in aedibus *Anth: Lauterbach*, qui erat ludimagister in *Stargard*. At cum is inconsulto responderet, dixit: Noli tam improvise respondere et temere erumpere, quia plura nescimus quam scimus. Rt *Lutherus*: *Jonas* semel dixit, se omnia scire in Scripturis sacris, et subirascebatur mihi, quod non conniverem illi. Sed ego novi, multa me nescire. Ich hab 25 Jar gepredigt. vund versthe Den locum noch nicht: *Justus ex fide vivet*. (Röm. 1, 17. Gal. 3, 11. Hebr. 10, 38. Habaf. 2, 4.) — B. III. 178.

*) R. p. 326 b: „*Daniel et Esaias* excellentissimi duo prophetae fuerunt prae aliis. Ego sum *Esaias*, *Philippus* *Hieremias*. Derselb prophet hat imer sorge gehabt, er selbe zwüil. Sic etiam facit *Philippus Melanth*.“ B. II. 220. III. 202. Vgl. Hier. Baumgärtner's Brief vom 15 September 1530 aus Augsburg an Spengler, F. 1730 C. 397. Kirchenpostille festo Phil. et Jac., Waldh XI. 2949. Neudecker's Rakeberger C. 92 f. F. 1739 C. 147. CR. XXV. 690. 725. — R. p. 260 b. „*Justus. Justitia*. Haec vocabula *Justus* et *Justitia* Dei erant mihi fulmen in conscientia, mox reddebar pavidus auditor. *Justus*, ergo punit. Sed cum semel in hac turri speculabar de istis vocabulis: *Justus ex fide vivit justitia dei*, mox cogitaveram: si vivere debemus *justi ex fide* et *justitia dei* debet esse ad salutem omni credenti, mox erigebatur mihi animus. Ergo *justitia dei* est, quae nos justificat et salvat. Et facta sunt mihi haec verba jucundiora. Dije thunst hat mir der Heilig geist aliff diser Cloaca aliff dem Thorm gegeben.“ de W. I. 16. Vgl. unten den 12 September, 11 October, 17 December.

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

Catechismi examina pueris utilia et necessaria.

(12 Mai.) Deinde dixerunt, in *Pomerania* negligi examina in scholis et privatis domibus et in templis. Rt *Luth.*: Ah doctrinae in templo non aedificant adolescentiam. Sed domestica examina catechismi, definitiones et confessionis examina, illa plurimum valent. Molesta quidem sunt, at valde necessaria. Papistae illas molestias fugerunt, Haben nur mit dem Zins register Zugedenken. Et ita neglectus est grex Christi et ecclesia. — B. II. 239 f. L. 11 § 2, R. 2 C. 67.

Ferdinandus pestis Germaniae.

(21 Mai, Dienstag.) 21 Maji *Antho: Hanold*, vir egregius in militia, varia dicebat de *Caroli* Caesaris bellis et *Ferdinando* infortunatissimo, qui pestis et anthrax Germaniae esset. Rt *Luth.*: Germania ist got eine thörheit fdußbig. Omnes nationes audiunt *Turcae* apparatus, sed nemo illi resistere cogitat. Adversarii deliberant de occidendis *Lutheranis*, antequam *Turcae* resistant.

Consilium Papae in congregando concilio.

(21 Mai.) Papae summum studium est ad opprimendam nostram doctrinam. Fugit cognitionem causae in generali concilio, urget concilium secundum suam auctoritatem, ut ipse solus congreget, liget, dictet et concludat, caeteris omnibus tacentibus, sicut stylus et processus suus in conciliis est servandus*). Aber Es wil nunc nimmer gelteim. Nam aliud nunc est seculum,

*) R. p. 365: „*De Concilio*. Magnus nostro seculo rumor est sparsus de congregando Concilio, quod Papistae ferre non possunt. Nam in Constantiensi tres Papae rejecti et quartus confirmatus est ea lege, ut esset sub Concilii auctoritate. Hoc decretum Romanus Pontifex ferre non potest, sed in illo argumento fortiter gloriatur et quiescit: Ecclesia, Ecclesia, et illa non potest errare. Sicut Judaei sub titulo populi dei superbiebant. Papistae soli volunt esse Ecclesia sine verbo dei et contra verbum dei, et nos non sumus Ecclesia, cum clare textus dicit Matth. 18: *Ubi duo aut tres in nomine meo congregati fuerint*, quod testimonium pro nobis est. Econtra fortissimum fulmen contra Papistas Matth. 10: *Qui vos audit, me audit*, quasi dicat: Ecclesia non potest esse sine auditu et verbo. Ergo nulla spes veri Concilii, quia Papa non patitur reformationem, sed in Concilio sibi auctoritatem praeservat, in quo sunt duplices voces, Prima consultiva vel deliberativa, quae est omnium principum, regum et doctorum. Altera est decisiva, tantum Papae et aliquorum Cardinalium et simpliciter pro arbitrio concludunt. Ich habe sorg das wir nimer mehr so nahent Zusammen thünnen werden als zu Aügspürg, Es jündt saeva tempora und wirt zu leßt zum Creiß

quam olim. Ideo Papa nullo modo concilium optat. Eligit loca inconveni-
tissima sub *Venetis*, quo nulla natio se conferet, et ita differendo concilium
amittit Papa auctoritatem, sicut jam de *Duce Georgio* dicitur, qui *Thuringis*
suis Euangelium petentibus respondisse fertur: si Papa diutius distulerit, se
permissurum aliquid. Summa: sedes Romana non potest neque debet judicari
et admoneri, sed ipsa debet omnes judicare, quia ipsa est mater et domina
omnium ecclesiarum. Contra illam praesumptionem nullus propheta, aposto-
lus, praedicator habet locum iudicii contra eum, quia infiniti loci in decretis
Papae tribuunt illam auctoritatem et *Gratianus*, ille nebulo, ita concludit:
Constantinus Caesar Papam appellavit deum. Quicumque est deus, non
potest ab hominibus judicari; Papa est Deus; ergo *ic*. Ita arguit a genere
ad speciem ex psal. 82: *Dixi, vos dii estis*. Hoc Papa ad se rapit et se
deum terrenum appellat et dominum totius terrae. Man solt aber den syllo-
gismum also conuertiren: Caesar et omnes magistratus sunt dii, ergo Papae
non licet, illos pedibus conculcare. Ideo optime ille olim in disputatione
fecit, qui negavit allegationem Papae, et cum alter probaret, eum esse deum
terrenum, respondit: Juristarum fortassis, non theologorum. Papa se nun-
quam concilio subjiciet. Nam *Joannes papa* 23 Constantiensi concilio se
subjecit hac spe, quod sua humilitate et resignatione iterum restitueretur
caeteris duobus rejectis. Aber sie waren grob Eitel, sie namen das Gutlein von
Jhm vund sagten einem andern auff, omnibus tribus rejectis. Hoc male
illum habebat. — B. III. 235 f. 232. I. 27 §§ 27. 57. und 54 § 27, J. 3
C. 187 f. 204 f. 4 C. 340.

hfilmen, ut carne mortificemur et non superbiamus, et ipse nobiscum erit usque ad
consummationem seculi.“ (B. I. 284. I. 54 § 24, J. 4 C. 336.) — P. 366: „*Ordo et
processus Concilii Papae*. Primo eliguntur 50 doctores sacrae paginae (ut ipsi dicunt)
scil. hostes Euangelii, et 50 doctores Jurium, qui omnia decreta secundum libitum
decernunt et deinde illa Cardinalibus electis offerunt, qui deinde praesidi, praeses
vero Ambasiati commendat. Tandem praeconi pronuntianti commendant. Postremo
Caesari exsecutio mandatur. Illum processum videtis in Epistolis *Joannis* Sus. Ego
adhuc vivens libenter viderem processum concilii Denn sie würden sich redlich beschmeißen,
et offerunt nobis justissimas causas scribendi contra ipsos. Papistae noverunt cor,
consilium et doctrinam nostram. Nos econtra illorum voluntatem novimus. Solus
deus habet sua consilia arcana Was der machen wil, in ipso conatu experiemur, dem
wollen wirs beliehen, in eum omnem curam projiciamus, nam illius causa agitur. Wir
wollen essen, trincken, Schlaffen. Wenn wir uns forchtjam stelleten, so solte dem papst wol der
mit wagen. Sinite illos consultare et suis prodicionibus se vexare, Christus vivit, et
antequam mortuus est ipse, so hat der verräter Jüdas vor hin sterben müssen cum con-
fusione, proprie confessionis et damnationis. Summa: Concilium liberum Papa ferre
non potest. Si procederet, tunc totum ejus regnum periclitaretur, et hoc per suos
defensores. Si vero non procedit, so geht doch dise lere des Euangelii gleichwol für sich.
Tempus est, eum confundi. Satis superbe et tyrannice diu regnavit.“

Maledictio terrae Erfurd.

(21 Mai.) *Erfurdia**) olim erat fertilissima frugibus, sed nunc est maledictioni subjecta. Es ist teurer alba Den zu Wittenberg. Hoc ego ante annum vidi et consideravi, Den sie hatten klein brott vund schwarz brott. Nemo curat politiam. Man samlet nur gelbt. et ita benedictionem dei amittimus. sie haben solchen wein wachs aldo, Das man 1 Kann vmb 3 δ . geben kann, wen sie nur Den halben weinwachs hetten, essent ditissimi; vino autem abundante fonten sie es nicht bestreiten, gaben den wein vmb das holz. — B. III. 102 f. 263. \mathcal{L} . 4 § 14, \mathcal{F} . 1 \mathcal{C} . 268. Vgl. \mathcal{L} . 76 § 16. 2 § 104, \mathcal{F} . 4 \mathcal{C} . 666. 1 \mathcal{C} . 141. [Klinge \mathcal{C} . 243. Burkhart \mathcal{C} . 276. de W. V. 51. \mathcal{L} . 27 § 94, \mathcal{F} . 3 \mathcal{C} . 222.] \mathcal{C} . unten den 1 December.

Arrius diu regnavit.

(21 Mai.) Papistae multum gloriuntur contra nos ex hoc exemplo, *Arrium* etiam diu regnasse, ultra 4 annos, et tum deletum; ita et *Lutheranos*. Illis respondeo: *Arrius* quidem regnavit sua secta 300 annis fere, sed quia erat haeresis, cecidit. Adversarii autem nostri coguntur, nostra probare inviti, et res ipsa adest, et veritas illorumque mendacia prodeunt in lucem. — B. I. 142. \mathcal{L} . 27 § 156, \mathcal{F} . 3 \mathcal{C} . 265.

Discrimen inter apostolum et episcopum.

(21 Mai.) Papistae gloriuntur suam auctoritatem in ecclesia ultra verbum hoc argumento: Apostoli mutarunt baptismum, ergo episcopis licet mutare sacramenta. Illis respondendum: Esto, apostoli aliquid mutarint, est tamen magnum discrimen inter apostolum et episcopum. Ille est persona immediate a deo ordinata et vocata cum donis Spiritus sancti, episcopus vero est persona ab hominibus electa ad praedicandum verbum et ordinandos ministros in loco certo. Esto igitur apostoli habuerunt auctoritatem, illa non licet episcopis. Sicut *Helias* occidit falsos prophetas, hoc non idem licet cuilibet pastori. Ideo *Paulus* clare discernit: Dedit alios apostolos, alios doctores, alios pastores (Ephes. 4, 11.). Inter apostolos nullus erat primatus,

*) \mathcal{R} . p. 326: „A Praeceptore meo *Erphordiae* audivi, quando cum mulieribus loquendum sit, ut pauca et brevia loquatur“ (Zürgens II. 17. Ob Ufingen? \mathcal{L} . 1 § 27, \mathcal{F} . 1 \mathcal{C} . 29. — p. 335b: „*Erfordia*. Non est levis res ein Regiment Zw reiffen *Erphurdiae* Consul quidam occisus est. Cum interrogatus semel a scriba de 100 florenis, in quem usum expendisset, per indignationem respondit: waiss du soust nicht wofür ichs außgeben habe So schreibs ins Hirn Haus. Hoc cum post exacerbatis animis vulgi lectum esset, suspensus est. Wer darnach ins regiment tham Da es Zw reiffen war, der wart gefürteit Das in 20 Jaren thain regiment sein thont.“ (Zürgens I. 354. Genes. 16, 4 tom. II. f. 65, Walch I. 1473.)

sed aequalitas. Sed apostolus est universalis persona, super episcopum. Definitio autem majoritatis Petri super episcopos est falsa, quia definitio latius patet, quam definitum; quia sic concluditur: Papa est summa autoritas ordinandi ministros, convocandi reliquos et transferendi regna. Die Definitio gestheer wir im nicht, quia quaelibet bona definitio debet esse signate, proprie, perspicue posita, ne plus aut minus sit in definitione, quam in definito. — B. III. 29 f. L. 19 § 7, F. 2 S. 299.

Frandenfluch.

(26 Mai.) 26 Maji movebant quaestionem, utrum *Franco* maledicere esset peccatum. Nam ipsi hanc consuetudinem haberent, ut optimos et amicissimos maledicendo exciperent: sich, das Dich Druß*) vnnnd beule besthee, mein Herlein, cum animus sit sine odio; utrum hoc sit peccatum. Respondit: *Noster sermo debet esse est, non, et nomen domini non in vanum sumendum.* Es kan sonst woll sein, Das ir fluchen reiner sey Den bey vnnns viel gutten morgenn.

Mentiri. Fallere.

(26 Mai.) Mentiri et fallere differunt, nam mendacium est falsitas cum studio nocendi. Fallacia vero est simplex, sicut Helias fecit, qui dixit, se non esse Heliam, sombt Ich wil euch zu im furen (2 Reg. 6, 19.). Quid de verbis Pauli sentiendum Act. 23 (B. 5.): *Nesciebam, hunc esse pontificem, quia scriptum est: principi populi tui non maledicas.* Da ist Paulus ein schalk, quasi dicat: Es tu summus pontifex? Ego tantum unum novi, Jesum Christum pontificem, deus percutiet te ꝛ. Non ibi peccavit, sed apostolico spiritu illi contradixit: Lieber Annas, Es wirdt mit dir aus sein, et ita maledicit toti sacerdotio, quasi dicat: vos nihil estis, quam ipsa hypocrisis. Alioqui Paulus optime novit, eum esse magistratum. — B. I. 420.

Optimum consilium.

(26 Mai.) *Lutherus:* Meum consilium est, non esse disputandum in rebus arcanis, sed simpliciter in verbo dei permanendum, praecipue in catechismo. Nam ibi habetis exactissimam methodum totius religionis. Decalogum deus ipse dedit. Christus ipsemet orationis dominicae formam praescripsit. Spiritus Sanctus symbolum exactissime composuit. Diese Drey Ding sindt also gestelt, Das sie nicht seyrer, trostlicher vnnnd kurtzer konten gestelt

*) CR. XX. 597. XXV. 746. Mohnke's Sastron II. 668 f. Eisch, Jahrb. 1855. XX. 171. Grimm, Mythologie, ed. 1 S. 299. 517. 561. Hochd. druos, truos, Pest, Beule. Jen. VI. 208. Walch VIII. 1356. Ign. Hub, Die Romische Literatur S. 330. 332. Agricola, Sprichwörter, 1548, no. 482. Mone's Anzeiger 1837, VI. Sp. 357—359.

oder gefaßt werdenn, sed illa contemuntur, quia res est levis, quia pueri et infantes illa quotidie pronunciant. — B. II. 240. L. 11 § 3, F. 2 S. 67.

Petrus vicarius Christi.

(26 Mai.) *Lutherus*: *Cocleus* potestatem Papae negat ex donatione *Constantini*, sed eam ex Euangelio probare contendit hoc argumento: omnis vicarius habet plenariam potestatem sui principis; Petrus seu Papa est vicarius Christi; ergo habet eandem potestatem. Probat ex hoc loco: *Data est mihi omnis potestas in coelo et in terra* (Matth. 28, 18.). Illi respondendum est: Petrus vicarius est in terris, non in coelis, quia Christus dicit (Matth. 16, 19): *quodcunque ligaveris super terram*. Non dicit: quodcunque ligaveris supra coelum. Dicit enim ad Petrum: sequere me, pasce oves meas; ego veni ministrare; regnum meum non est de hoc mundo, hoc est: humanis viribus partum. (Joh. 17, 19. 18, 36.) Ideo Papa est ein *Rotter Jude**), qui tantum corporalia in Christo gloriatur, sicut dicunt: *Petra dedit Petro, Petrus diadema Rodolpho*. Der *Rodolph* hats auch frisch gewagt, sicut *Bonifacius octavus*. *Dialogus Julii* optime perstringit paleam, i. e. figmentum donationis *Constantini*, nisi quod homines non audebant proferre. — B. III. 236 f. L. 27 § 25, F. 3 S. 188 f. — [CR. XVI. 469 f. XXIV. 753. XXV. 121. 135. 278. 822.]

Ejectio vendentium.

(26 Mai.) Christus ex templo ejecit vendentes et ementes (Matth. 21, 12), non politica, sed ecclesiastica potestate, quod jus et quilibet summus pontifex habuit illi dicato. Etsi adhuc templum Hierosolymitanum staret, tunc summus pontifex esset, contra quem nemo hominum auderet hiscere. quia Hierusalem est locus divinitus electus et confirmatus. Der *Schein* ist so groß, quod totus mundus illud templum adorare cogeretur, sed deus mirabili gratia hanc Hierosolymam destruxit ad confundendos Judaeos. *Roma* ist nichts dargegenn. *Petrus* ist dohin kummen, hat nicht ein strotuch da funden. Et Petrus tamen in antiqua Roma in der *fischerey* fuisse dicitur. Wan Christus eine predig zu Rom gethan het, quanta gloriatio fieri deberet. Ideo autoritas Romana nihil est adversus Hierosolymitanam. — L. 74 § 6, F. 4 S. 615. Vgl. L. 7 § 89. 61 § 2, F. 1 S. 366. 4 S. 429. B. II. 119 f. [Antwort auf das überchristlich Buch *Doct Emsers* 1521, Jen. I. 439 f. *Walch* XVIII. 1635 ff. de B. I. 559.]

*) d. i. ein Türke, weil diese von Edom stammen sollen (1 Mos. 25, 30.). CR. XXIV. 864 f. XXV. 80. 504. *Jonas*, Auslegung des 7 Capitels *Danielis*. Wittenb. 1529. 4. Blatt F i. Joh. *Breug*, *Türken Büchlein*. Wittenb. 1537. 4.: „*Methodius* nennet die Türken Rotte Jiden.“ FS. 1728 S. 1161. 1730 S. 1247 f. 1734 S. 779—782. *Curiositäten* B. IV. S. 527—535. IX. S. 555. — Der *Hexameter* CR. XVI. 469.

Das alles hat er vnns gemacht sine nostro consilio et cogitatione So müssen wir Im auch Die ehr geben de futura vita et nova creatione vnnd in allein lassen den creatorem bleiben.*) — B. I. 114. 2. 3 § 10. 49 § 8, 8. 1 S. 177. 4 S. 289. Vgl. den 7 August.

*) Dieser Satz ist in der Handschrift unmittelbar an die Worte „Etsi adhuc templum Hierosolymitanum“ angeschrieben, deren Fortsetzung erst Bl. V 6b folgt, während hier Bl. S 4 sich sogleich der 1 August mit *Aquae liquor nobilissimus* anschließt. R. p. 106 endet ebenso, giebt aber nur die Worte: „Das alles“, die durchstrichen sind, ohne später die Ergänzungen zu bringen, und fährt auch mit *Aquae* z. fort. — R. p. 377—379: „*Creaturarum Consideratio*. Creaturae dei sunt imperscrutabiles et tamen piis sunt vere Sacramenta dei. Sol indies oritur, pluvia irrigat, seruiens gratis et ingratis. Wie denn Christus das sein Amplificirt Matth. 6. Ita ex arbore omnes fructus crescunt, ibi quasi caro ex ligno oritur. Nam quid aliud sunt arbores, nisi lignum? Wenn du sie seilst oder bricstest, so ist doch Holz, attamen caro; suavissimi fructus carnem olentes ex eo proveniunt. Ita in Italia vidi arbores olivas foecundissimas in durissimis petris fundatas. Da lernet ich den Psalm (78, 15) verstehen: *Et de petra melle saturavit eos*. Ita deus hanc *Saxonicam terram*, quae simpliciter est *Saxum* contusum, benedicit secundum Euangelium (Matth. 4, 3): *Dic, ut lapides isti fiant panes*. Sed illa miracula ex assiduitate quotidiana vilescunt, ut *Augustinus* dicit. Illa terrena opera creationis non possumus perspicere, quomodo astra et superiora agnoscimus. Quis unquam in creatione deo hoc consilium dedisset, quod tantum lumen solis tam celerrimo cursu gravare debuisset, qui singulis horis suo perpetuo cursu multa centena millia milliaria conficit in magno diametro circuli zodiaci? Considerate amplitudinem terrae, quantum interstitium sit in terra ab *India* usque ad *Hispaniam*, quae tamen est centrum sphaerae et cursus solis, qui ineffabili velocitate suo raptu et impigro cursu extremos circulos peragrat, sicut videmus in rota currus, cujus axis lente volvitur extremis celerrime motis. Quis potest magnitudinem solis considerare, qui longe major est terra? Si corpus illius primo mane conspexeris, so sichts wie ein baillbüttiche, sie than aber in ainer stunde nit zehen spaunen hoch steigen, et tamen in duodecim horis ab oriente usque in occidentem velocissime currit, et, si 200 continui soles adhaerent wie ann ain pater noster in circulo zodiaci, so reichten sie ab oriente usque ad occasum, ideo ineffabilis magnitudo solis est. Item, quis hoc consilium dedisset deo in conjunctione masculi et femellae? Da gibet er dem man ein weib, die hat zwen zigen auß der brist vnd ein lochlen zwischen den bainen, ibi una guttula seminis viri est origo corporis humani tam proceri, ex illa fit caro, sanguis, ossa, cutis, crines z. Sicut Job. cap. 10 dicit: *Nonne sicut lac mulsisti me, et sicut caseum me coagulasti?* Also machts got in all seinen Werden sehr nervisch. Wenn ich ym het sollen raten, so hette humana generatio bei dem erden klos sollen bleiben vnd für die sonne ein grosse lampe mitten auß die erden gesetzt, das es alzeit tag wer gewesen. Talia visibilia et corporalia indies conspiciamus et non possumus illa intelligere et cogimur dicere: *Credo in deum patrem* z. Noch wollen wir narren got maistern in regenerationis et salvationis articulo et multum disputare de baptismo infantum, de sacramentorum arcanis virtutibus, So wir armen narren nit wissen, wannen der grosse Zünder fürty im baich her schimpt. Es heist also, quando deus unum verbum loquitur, tunc totus mundus tremiscere debet, credere et obedire. Valeant impiissimi Papistae, qui ecclesiae suae autoritatem fictam verbo dei praeferre audent. Nam hoc papisticum argumentum est, summa et intolerabilis blasphemia, damit sie got ins ange-

Regis Angliae casus matrimonialis.

(29 Mai.) 29 Maji dicebat *Lutherus* de casu matrimonii regis *Angliae*, qui cum fratrem suam et materteram *Caesaris* in uxorem duxisset, a Papa illi non est permissum; sed cum ipse iudicii sententiam a Papa peteret, paratus illam retinere aut relinquere, dies iudicii indicatus est illi in *Anglia*. Quo cum *Campegius* Cardinalis venisset et utramque partem audisset, clam abiit causa incomposita. Iratus rex a multis universitatibus quaesivit sententiam, quae separationem decreverunt. Nam erat mala causa. — B. II. 370. *℥.* 43 § 81 und 45 § 46, *ℑ.* 4 *℥.* 80. 210.

Thomas Morus Tyrannus.

(29 Mai.) Interrogatus *Lutherus*, an *Thomas Morus* propter euangelium a rege interfectus fuisset, nequaquam, inquit, erat enim summus tyrannus contra euangelium multumque sanguinis fudit in confessoribus piis, quos mirabilibus instrumentis tanquam carnifex vexabat, primum sub arbore viridi illos verbis examinans, deinde quaestionibus tormentorum in carceribus crucians, tandem, cum secundus esset a rege, etiam ipsi regi insultaret contra totius regni decretum, luit et ipse poenas. — B. I. 270. *℥.* 45 § 47 und 73 § 12a, *ℑ.* 4 *℥.* 211. 603.

Genesis praelectio.

(29 Mai.) Praelectionis in Genesin recordabatur quidam, necessarium et utile esse, ut ederetur. Rt *Luth.*: Est tumultuaria et imperfecta lectio, qua aliis doctam cogitandi; ideo non esset consultum, ut in publicum prodiret. *℔* ist zu schwaçh. Nam unum opus totum hominem requirit. Ego autem occupatus, pluribus intentus non possum satisfacere. Dan viel thun vnd wolthun schickt sich nit zusammen. Non est continuus sensus occupatus variis negotiis, et *Cicero* conqueritur, quod corruptam ideam non facile poterit restituere. *℔* ist miseria in hac vita. Qui vivunt in otio et divitiis, nolunt facere; alii paupertate et variis negotiis impediuntur. — B. III. 192.

sicht speien. Magna est profecto dei tolerantia illa ferentis. Aber es ist alzeit also ergangen. Nam ille deus *Bethel* in populo dei erat magnae aestimationis, sed deus, quem *Hieremias* praedicavit, ille plane nihil erat. Also vil thofets vnsern herr got, ut suam potentiam et misericordiam apud paucos conservet. Er muß vil thünige schlagen, ehe sich ein wenig selite für im lernen fürchten, vnd muß vil thun vnd bilden selig machen, ehe im ein wenig sündler lernen gselben. Ideo non frustra laborant prophetae et apostoli, daß wir Ja bey dem verbo vocali bleiben. Nam extra hoc verbum sumus perdit. So wir vns nit wideln in disen incarnatum et in verbatum deum, tunc mox a Satana devoratur. — *℥.* 2 § 104. 76 § 16, *ℑ.* 1 *℥.* 141. 4 *℥.* 667. B. III. 102. — B. III. 74. *℥.* 3 § 23, *ℑ.* 1 *℥.* 186. Enarr. in Genes. cap. 2, 21. tom. I. fol. 36, *℔*sch I. 227. de *℔.* IV. 400. — B. III. 77. *℥.* 3 § 28, *ℑ.* 1 *℥.* 188.

Religio, politia, oeconomia.

(29 Mai.) Scriptura clarissime et brevissime proponit rectam vivendi rationem; religionem: Crede in deum et diligas proximum tuum ut te ipsum κ ., politiam: Obedite magistratibus; oeconomiam: diligite uxores vestras, educate liberos vestros. Sed illa a Papa ut communia et secularia contemnuntur. vnser Hergott font wol reich sein, wen er wolte; si plagas, morbos et calamitates ad se reciperet et pecunia redimi permetteret. Was wurd er fur gelbt lofenn. In regno Papae istis dennoch schir also gefast gewesen, quod singuli morbi habuerunt sua idola et interpellatores. Ideo Cardinalis *Cajetanus Augustae* cum singultu dixit: Noli illam monarchiam optime constitutam ita discernere. — \mathfrak{L} . 1 § 46, \mathfrak{F} . 1 \mathfrak{S} . 50. — — \mathbf{B} . III. 258.

Comoediae.

(29 Mai.) Comoediae mihi optime placent apud Romanos, quorum principalis status fuit, ut juventutem ad conjugia incitarent. Nam politiae non possunt stare sine conjugio. Ideo homines illi ingeniosi optime juventutem comoediis tanquam picturis ad conjugia sollicitabant. Scortationes enim et coelibatus sunt pestes reipublicae. — \mathfrak{L} . 82 § 2, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{S} . 593.

Fictus de Turca rumor.

(3 Juni, Montag.) 3 Junii horrenda nova de apparatu *Turcico* advennerunt, qui triplici exercitu copiosissimo undequaque appeteret regem *Per-sarum*, *Venetos* et *Austros*. *Ferdinandus* interim spatiaretur *Dresden* et per *Lusatiam* mendicaturus. Fatale profecto malum *Germaniae*, canis in praesepio. Quamvis deinde dicebatur, fuisse figmentum Papistarum, qui sub hoc praetextu exercitus congregarent, ut deinde *Lutheranos* possent extirpare; sed milites, postquam hoc rescivissent, deseruisse sua stipendia, ipsi *Nurnbergenses* indicabant.

Defensores Papae devoratores.

(13 Juni, Freitag nach Pfingsten.) 14 Junii advenerunt nova, *Ducem Georgium* occupasse den *petersberg*, ibi praefectum suum ordinasse, monasterium *czell* etiam ambire. Rt *Luth.*: Dum ego dixi, defensores esse devoratores Papae, nemo creditit. Nunc experientia discunt Papistae; illis ultro obtulerunt claves et thesauros; illos nunc pro jure retinent. Also wirts gehen. Ego credo, quod *Ducis Georgii* et aliorum fallacia plus Papatum vexabit, quam noster impetus.

Adventus Christi.

(14 Juni.) Prophetae adventus Christi conjunxerunt. Sicut nos scimus, futurum extremum diem, et tamen nescimus, quid futurum sit post extre-

mum diem, nisi generaliter, scil. gaudium, pacem cordis aeternam, ita prophetae sciunt adventum Christi, et tamen nesciverunt, quid futurum post adventum Messiae, nisi generaliter. Item prophetae existimaverunt, statim post adventum Messiae extremum diem futurum. Primo, quia vocaverunt dies Messiae dies novissimos. Secundo, quia conjunxerunt signa primi et secundi adventus, quasi eodem tempore futura essent. 3. unde etiam apud *Paulum in Corinth.*: quaestio: An protinus sit futurus dies iudicii viventibus adhuc *Corinth.* 4. Quarto: idem et ipse Christus fecit, qui eadem signa simul recenset. — (R. p. 122.) L. 7 § 44, F. 1 C. 344.

De D. Jacobo.

(20 Junii.) 20 Junii advenit *Wittenbergam* Principis *Friburgensis* Ducis *Heinrici* uxor, cum qua *Lutherus* bis collocutus de *Doctoris Jacob* fastu et insolentia, eamque adhortatus est, ut ecclesiae scandala respicere deberet. Aderat et hic *Senatus Friburgensis*, alium vocaturi, indicantes *Jacobi* impietatem et discessum; nam ipse publice docuisset licentiam carnalem: Fac quicquid vis, modo credas, salvaberis. Rt *Luth.*: Mala est distinctio, sed fiat inversio: Mi homo, crede in deum, et postquam regeneratus novus homo, tunc fac quaecunque in manus venerint. Die *Narren* wissen nicht, quid sit fides, putant, esse opinionem frigidam, sicut *Sophistae* de fide infusa aut informi docuerunt: illam esse donum Spiritus Sancti etiam in infantibus, quae staret in peccato mortali; formatam vero fidem in charitate non peccare. Ita docuerunt, cum impossibile sit peccare et esse natum ex deo, quia pugnant inter sese. Ach lieber Herrgot, multa sequentur scandala, quia deum non timeamus neque oramus, sed rem viribus ingenii nostri praesumimus. — B. II. 63. L. 37 § 43, F. 3 C. 369. [Scheint war aus Waldsee bei Memmingen, Album p. 126. 128.]

Lemnius.

(20 Junii.) Cum *Simonis Lemnii* malitiam et laudes ad *episcopum Mag.* ferre nolisset *Lutherus*, dixit: Ich werdt mit dem bischoff zu fauff fummen. Ich hab mich bisher für im behutt, quamvis ipse est summus et potentissimus Princeps seu Primas, qui facile me mendicum *Wittenbergensem* contemnendo vincere potest. Er gedenkt wie Jener pfarher; quem cum capellanus emendare voluisset, respondit: Es heißet calix oder calicem, coclaeus oder coclarem, noch bin ich pfarher vnnß Du Caplann.

Tentatus.

(20 Junii.) Tentato cuidam dedit hoc consilium, ne ipse solus esset neque a seipso penderet, sed aliorum consiliis et consolationibus uteretur per verbum dei, quia nullus tentatus esset sui compos. — B. II. 314.

Prima Principia.

(20 Juni.) Argumenta violenta, die man nennet principia, axiomata, maximas. die bringen herdurch in omnibus causis, quia continent in se omnes locos: honestum, bonum, utile, necessarium. Qualis est locus et argumentum conjugii contra coelibatum, ubi omnes homines rationis compotes coguntur dicere: Hoc est verum. — Vgl. B. II. 230 und unten den 18 September.

De Helvetiis.

(25 Juni.) 25 Junii venerunt *Luthero* literae a 7 civitatibus Helvetiorum respondentes de concordia, sed cum illi adhuc claudicarent, dixit perlectis literis: *Ich, Es sind fromme leut, qui persuasi sunt. Ideo illis ad tempus connivendum est, donec possunt lucriferi. Postero die nuncius instabat responsum petens. Dixit, se libenter scripturum, bona sperare ab illis, ut illas opiniones rationales deponerent de descensu et ascensu Christi a dextra in panem, de quo nunquam docuimus, sed simpliciter corpus et sanguinem Christi sine ascensu et descensu credidimus; alioqui nullum articulum fidei de Trinitate et incarnatione filii mediae personae credere possumus, si rationis sapientiam vellemus consulere. Ich lieber gott, illa scandala multos remorantur. Quid putas, quaeso, Judaeos in optimo regno ac sacerdotio constitutos offenderit, cum viderent, justitiam gratuitam omnibus sine merito offerri et gentes illis aequari? Quid putas Romanam monarchiam potentissimam et prudentissimam, in suis cultibus haerentem, cogitasse, quod a stulto Judaeorum populo portentosis et superstitiosis fabulis, (sic fidem de Christo cavillabantur,) regi deberent? Talia scandala semper euangelii persecutionem movebant, sicut et hoc seculo videmus, quantae cavillationes contra doctrinam fidei et ecclesiam spargantur, quasi simus haeretici, seditiosi. Nicht gehts fur sich.*

Sectae futurae sunt.

(27 Juni.) 27 Junii D. *Lutherus* et M. *Philippus* simul coenabant in sua domo, in depositione. Multa dicebant gementes de futuro seculo, quod multos habiturum sit magistros. Erit maxima confusio. Nullus alterius doctrina neque autoritate se regi permittet. *Es wirdt eyn ieder sein Habi sein wollen, sicut est Oziander et Agricola. Et hinc maxima orientur scandala et dissipationes. Ideo optimum fuisset, ut aliquo concilio Principes praevenissent, nisi Papistae fugitivi ita lucem timerent. Tunc Mgr *Philippus* tristis respondit: Der bapst wird nimmer mer dazu praecht, ad concilium generale, tantum vi et dolo contra nos agit. Ideo *Nicolaus de Schonberg*, episcopus *Capuanus*, summo consilio Papam adhortatus dicitur, ut ipse ecclesiae rem synceriter tractaret et *Germanis* aliqua concederet, neque sua autoritate*

contra *Germanos* fulminaret, qui tales essent homines, qui in negotio justo et honesto non cederent, neque vi, neque dolo superari possent. Sed Papa hoc piissimum ejus consilium contempsit. O utinam nostri Principes et Status concilium et concordiam aliquam doctrinae et ceremoniarum constituerent, ne quilibet sua temeritate erumperet ad multorum scandala. Wie sichs bereitt anleßt. Miserrima est profecto species Ecclesiae, quae sub tanta iufirmitate et scandalis occulta jacet. — B. III. 90 f. L. 54 § 1a, F. 4 S. 317 f. — [Über den Cardinal Nicolaus v. Schönberg, † 1537, cf. de W. VI. 210. CR. III. 506. XII. 42. Script. p. p. II. W. L. 7. VII. p. 164. 167. Manlii locc. comm. III. 146. Hogstratus ovans ed. Münch S. 336. Panzer's Annal. VII. p. 174. 177. Fabricii Annal. urbis Misnae 81. Guicciardini l. XV. p. 449. Jovii Piscara p. 379. K. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen, Breslau 1828, II. 82. Spring, Geschichte des sächs. Hochlandes I. 212 ff. 401. Barthold's George von Grundberg S. 244. 275. 320. 325. 473; dessen Kaspar von Schönberg in v. Raumer's histor. Taschenbuche 1849. S. 171. P. A. Fraustadt, Geschichte Des Geschlechtes Von Schönberg Meissnischen Stammes. Leipzig (1867 ff.). Intelligenzblatt der Leipz. Sitzg, November 1824. Mein Militiz S. 36. 41. Dresdner Hauptstaatsarchiv, Locat 8106 Handschreiben, ein lateinischer Brief von ihm mit deutscher Nachschrift an Herzog Georg, Romae ex palacio apostolico Prima Martij 1524, worin er sagt: „quod uero scribit (Excellentia Vestra) de negotio Luthariano, quid aliud respondeam, nisi existimare me, non minoris interesse uestri quam nostri, ut id aliquando componatur.“ — W. Müller, Andreas Osiander. Leben und ausgewählte Schriften. Gießen, 1870.]

Vita aeterna.

(27 Juni.) Deinde dicebant de vita aeterna et illius gaudio, qualis tum futura sit. Ich gedent im oft nach, sed non possum assequi illius objectum, wo mit wir doch die Zeith werden zupringen, quia ibi nulla mutatio, nihil laboris, cibi, potus et negotiorum. Ich halt aber, wir werden objecta genug in deo habenn. Ideo Philippus optime dicit (Joh. 14, 8): *Domine, ostende nobis patrem, et sufficit nobis.* Das wirdt vnnsrer objectum sein dulcissimum. — B. I. 112. L. 49 § 7a, F. 4 S. 288.

Papistarum fallaciae.

(28 Juni.) 28 Junii multa dicebat *Lutherus* de Papistarum fallaciis, qui *Caesaris* adventum sperabant et ubique ex monasteriis et episcopatibus pecuniam congregabant, milites convocabant sub nomine *Turcae*. Wollen vnns auff allen seitten heimlich vberfallen. Sicut *Episcopus Mag.*: dixit: Es ist noch vmb ein cleins, et noluit a *Maguntia* discedere et propior esse *Caesari*. Aber die practica ist aber gefallen. Deus cavit cum suis angelis. 2 psal. Pii orant. Consilia sapientum confunduntur. — L. 27 § 46, F. 3 S. 200.

Rex diligens mendacium.

(28 Juni.) Impossibile est, ubi impii sunt reges, quod ibi pii sint consilarii. Nam consequentia est necessaria. Ubi *Episcopus Mag.*: est mendax,

oportet D. Turf esse malum. Sicut *Salomon* dicit Proverb. 29 (B. 12): *Rex diligens mendacium omnes ministros habet impios.* — B. I. 302. L. 44 § 9, F. 4 S. 163. [Über Turf vgl. de B. VI. 700. CR. VI. 554. 581. XVII. 999. XX. 596. XXIV. 556. XXV. 72. 648. Burthardt S. 211.]

Euangelium de Lazaro et divite.

(30 Juni.) Ultima Junii Dominica 2 post Trinitatis, qua euangelium erat de divite opulone, interrogatus *Lutherus*, an hoc euangelium (Luc. 16, 19 ff.) esset historia, an parabola? respondit: In principio esse historiam, quia recitaret personas, circumstantias et quinque fratres; deinde colloquia et sententiam ab Abraam latam esse allegoriam, indicans, wie es am Jungsten tag gehenn wurde. Es ist ein abentheurlich euangelium et tamen multos habet insignes locos consolationis dignos observatu. Primo indicat, locos esse incertos, ubi reserventur animae, et illa abstrusa et abscondita non debemus scire. 2 locus, quod Lazarus non describitur sepultus, sed translatus fertur in sinum Abrahae. Er vergißet Lazari Leib gar. Sed describit angelorum custodiam portantium eum in sinum Abrahae. Das ist ein trostlicher spruch, Das mehr an der seel den am Leib gelegen. *Sinus Abrahae* est ipsa promissio et certa salus, reservaculum et exspectatio Christi; non est coelum sed exspectatio coeli. Mirabilis res, quod coelum non fuerit revelatum ante Christi adventum. Sinus Abrahae fuit usque ad Christum; deinde paradisus; sicut latro non in sinum Abrahae, sed in paradisum; deinde resurrectione Christi cessat paradisus et revelatur coelum, ubi mortui apertis sepulchris ascendunt in coelum. Quid autem sit paradisus, nescio. Es fan wol requies in ipso corpore seit, sicut fit in hominibus, qui exstasi correpti nihil sentiunt. Do ist die seele nicht hinweg, esto non sentiatur in corpore; attamen redeuntes mirantur et dicunt: wo bin ich geweest? Ego nihil sensi. Ita illa collocutio et disputatio bene potuit fieri inter Epulonem et Abraam in spiritu et agone. Sed tamen hoc non publice praedicandum. Nam homines redderentur dubii. Ideo haec allegorica praetermittenda et historia urgenda. Talibus allegoriis Christus saepe utitur. Matth. 8 (B. 11): *Multi ab oriente accumbent cum Abraham.* Item Joann. 14 (B. 2): *In domo patris mei multae mansiones sunt.* Das sind eittel allegorica. Ach lieber gott, deine wortt sind nicht so kalbt vund schlecht. wie menschen wort, sed sunt supra omnes cogitationes humanas et sapientiam rationis. Sicut D. *Friderichus* dei verbum admiratus est, quod in simplicitate majestatem haberet maximam. Ideo illud verbum revelatum observare debemus. Abscondita sollen wir nicht wissen, sondern glauben. Nonne foetus in utero vivit et deinde natus vivit, biennio edit, bibit, sugit, sentit, clamat x. et tamen ille puer nescit, se vivere, Den Es fan nichts gedenden, wie es lebt. Quid igitur multa volumus speculari de animabus post mortem? *Aristoteles* et *Plato* multa disputarunt de anima. *Plato* dicit, animam esse

ideam, i. e. perfectam formulam corporis. *Aristoteles* vero, animam et corpus unam esse substantiam, disputat et animam in corpore oriri ex traduce hac ratione, sicut naturaliter ex semine et grano oritur radix, deinde lacteus surculus, das weder holz noch bast ist, deinde mollis plantula, deinde magis ac magis coalescens fit cartilago durior et tandem arbor et lignum durum. Ita ex corpore et foetu adhuc massa lactea fieri et crescere animam. Ideo *Augustinus* *Aristotelem* aliquo modo secutus sentit, animam ex carne oriri et propagari, sed divinitus conditam. Nam si deus ex arbore florem creat, cur non ex corpore animam? *Origenes* autem dicit, animam non propagari neque condi, sed infundi. Sed *Augustini* sententia videtur melior. Nam experientia videmus, animas sequi corpora. Nam ubi corpus est distortum, ibi etiam est distorta anima. Ah lieber gott, was stolzenn wir armen menschen, cum nescimus, quid sit anima nostra, neque corpus nostrum. Scriptura sacra pugnat contra *Aristotelem*, qui negat animam immortalem, sed dicit, animam et corpus eandem esse substantiam. Christus clare dicit: *Nolite timere eos, qui occidere possunt corpus, animam vero occidere non possunt.* (Luc. 12, 4.) Nam anima est alia substantia a corpore, vund ist dennoch eine große conjunctio, Die an eyinander hengen, quia anima maxime diligit corpus. Es scheidt sich vngerun vnn eyinander. *Cicero* fuit optimus philosophus, qui sensit, animam esse immortalem, sicut optime philosophiam naturalem, moralem et rationalem descripsit. Es ist ein teuer man geweest, qui multa legit et indicavit et deinde etiam dicere potuit. Hat sein Ding mit ernst geschriben, non ita lusit et graecissavit ut *Aristoteles* et *Plato*. Ich hoff, got wirdt *Ciceronem* et tales homines auch remissione peccatorum helffen vund sol er vn gnade sein, so wird er doch Ja etliche stufen hoher sein, quam nostri Cardinales et *Episcopus Maguntinus*. — B. II. 270 ff. (299. I. 104.) III. 326 ff. T. 1 § 29, F. 1 S. 33. Luthers Zuschrift seiner Operationes in Psalmos vom 27 März 1519, Seckend. I. 316. [Über Anima ex traduce Luthers 76 Theses contra articulos Lovaniensium theologistarum v. J. 1545, Seckend. III. 589 f. Paullini, Zeit-fürgender Erbaulichen Lust Erster Theil. S. 319. Walch XI. 2614 ff. UR. 1713 S. 884. 1714 S. 673 ff. 1718 S. 1181. 1723 S. 725. 1733 S. 859 f. 1734 S. 1031. CR. XX. 552. XXV. 582. Schopenhauer, Wille in der Natur, ed. 3 S. 18 ff.]

Von Bischoff Albrecht.

(30 Juni.) Deinde febat mentio *Episcopi Mag.*: hominis astutissimi et callidissimi Epicuri, qui fretus sua malitia omnes falleret, et tamen esse impudentissimum, ein erwegner bofer mensch. Das ich in einen verlognen Man gescholten habe, ist leicht zubeweisenn, Ich wil im auch zu recht stiel stehenn, wo er will. Ego jam scribam contra eum, etiam omnibus meis invitis, non humano affectu, sed autoritate sacrae Scripturae, vund wil den Juristen trog bittenn. Ich habß im vorhin in seine Handt geschriben. Jam eum indicabo Ecclesiae,

ne particeps fiam illius malitiae. Nam satis tyrannice cum Schanzen egit, Welchen er umb gelds willen hat lassen hengen. Nam illo ipso die, quo suspensus est, *Episcopus* fuit *Halberstadii* et subridens dixit: Ich halt, es werden nicht alle heut zu Hall lassen. Deinde iterum dixisse fertur: Mir ist im synn gleich wie Schantz am galgen henge ꝛ. Nonne sunt verba et gestus tyranni? Ideo manifestanda est illius legenda. — B. III. 301, vgl. 298.

Morbus comitialis.

(30 Juni.) Hic morbus in liberis plerumque est parentum culpa, qui in coitu non observant tempus et valetudinem. Dem vatter vund Mutter sollenn beyde frisch vund gesund sein. — B. I. 94.

Euangelium in Italia praedicatum.

(1 Juli, Montag.) 1 Julii nova ex Italia scribebantur, *Bononiae* praeterita proxima quadragesima duos monachos liberrime et syncerissime Euangelium publice praedicasse et tanta *παρόρησία*, ac si fieri *Wittenbergae* posset, eosque magno applausu frequentes auditores habuisse, et tandem Episcopos et Pontificem contra illós vim instituisse. Illi admoniti fuga sibi consulerunt. Alius vero deprehensus et incarceratus, qui *Lutheri* libros et translatos sub titulo *Erasmii Roterodami* habuit; illos combussisse. Respondit *M. Philippus*: Verbum dei non currit in vacuum, sed hinc inde in omnes terras spargitur, wirdts in *Italiam* kummen, so werden sie erustlich druber halten, quia *Itali* sunt homines pertinaces, non leves aut inconstantes.

De Episcopo Maguntino.

(1 Juli.) Hisce diebus *Lutherus* satis sollicitus de Episcopi magna malitia suspirans dixit: lieber herr Jesu Christe, friste mir mein lebenn, vund sterck mich. Das ich dem pfaffen eine platen schere. Den es ist nicht ein schlechter, sed est omnium vaferrimus subsannator. Omnes alii Principes ejus respectu et iudicio sunt simplices rustici. Das ist ein rechter, qui audet gloriari, Es seyen im nicht viel anschleg zurück gangen; quasi ipse cum Sathana commercium haberet. Ipse in causa Hans Schanzen ita sibi captivavit Juristas, quod nullus causam contra illum suscipere velit. Illi pavidissimi homines timent suas professiones confiteri, nolunt imitari *Papiniani* exemplum. Drum mus es dem Zundher gleich wol gesagt werdenn. den er kan sehr wol verhoren. Dum ego acerrimas scriberem literas, omnia potuit simulare, praeter hoc argumentum, quod ei objeci, Das er der Armen folgen Elsa Tren pfennig entzogen hett vund bey 80000 fl. inne gehalten. vund die 300 fl. Zerliche Zins auff gnadt, nicht auff recht verwilligt. Hoc male eum habuit, fuisse publicatum. Sed illa meretrix Euangelii exemplo piissime obiit, secundum Christi dictum:

Meretrices et publicani praecedent vos in regno coelorum (Matth. 21, 31.). — B. III. 301. **℥.** 31 § 2, **℥.** 3 **℥.** 306. [de B. IV. 678. Meine Bemerkung bei Dürhardts **℥.** 246.]

Miracula et exempla contra blasphemos euangelii.

(7 Julii.) 7 Julii *Lutherus* incidit in morbum dysenteriae praecedente prius diarrhoea, cumque publice praedicare non potuit, domi euangelium ejusdem Dominicae praedicavit Luc. 15. Illo die venerunt multi piissimi viri, etiam advenae, visitaturi eum, varia nova referentes. *Philippus* Rector recitavit miraculum in patria sua *Bretten* factum nuper, quod puella de altissima turre delapsa incolumis permansit, eamque illico post lapsum in altum prospexisse, timens, ne pater vidisset. Rt *Luther.*: Alhie ist feyn teuffel gewest, Sonndern ein engel gabriel. Deinde *M. Cellarius* recitavit historiam *Budisinae* factam in pago, ubi Pastor impius apostata, virulentus Euangelii calumniator factus, horrendo fulmine et tonitru tactus expiravit. Ita parochus quidam in *Fridberg* juxta *Franckfort* euangelium cavillatus est ante novem annos, do die *Schweisfrandheit* regirte, deum scilicet mundum novis plagis punire, Den sie hetten neuen glauben vnnnd false Lehr, ipsi autem deberent manere in obedientia matris ecclesiae, et constituit eis proximum diem, ubi supplicationibus et litanis processiones vellet habere contra hunc morbum; illo die mane Pastor ipse mortuus est et ita processio abiit in funus. Rt *Luth.*: Talia exempla essent observatione digna, in quibus videmus dei potentiam praesentissimam. Postea multa dixerunt de miraculis, quomodo puellula in agrum exisset vaccas quaerens, in nemus pervenisse et ibi copiosa nive obrutam errasse. Illam vero per triduum perditam fuisse. Tandem a suis sub arbusculo inventa. Eratque circulus magnus, ubi nulla nix fuerat, et vocata respondit: hie bin **℥.** wartte auff die fue, tanquam una hora expectasset. Ibi deus fuit servator. *Philippus* quoque recitavit factum cujusdam organistae aulici, qui, cum a suo episcopo donum accepisset, domum suam illi ornavit et episcopum invitavit: Er wolt im auff diesen tag vnnnd stundte ein wunderlich spectaculum machen. Adveniente episcopo et adornata domo organista sensit dolores et incepit agonizare, commendans suam uxorem et liberos episcopo, et expiravit. Huc pertinet exemplum, ubi monachus 26 anno in publicis concionibus Paulum spermologum et mendacem appellavit, et illi non esse credendum, quia esset contra Christum, quia dixisset (*Röm.* 12, 15): *gaudete cum gaudentibus*. Et mox haec verba effutiens extinctus est. — B. I. 160 und 205 f. — B. I. 159 f. **℥.** 29 § 3, **℥.** 3 **℥.** 283. — B. I. 206. **℥.** 23 § 5, **℥.** 3 **℥.** 3. [CR. IV. 1050, 7 Julii. XIV. 528. XX. 582 f. XXV. 578. Script. p. p. IV Bl. G 4. Manlii Locc. comm. I. 19. Hauspostille, Leipzig 1655, Th. 3 fol. 51, Jahr 1535. Grimm, Deutsche Sagen no. 361 **℥.** 463 nach Stangwald.] — B. I. 206. — B. I. 160 f. **℥.** 29 § 3, **℥.** 3 **℥.** 284.

Euangelium Lucae 15.

(7 Juli.) Euangelium 3 Dominicae post trinitatis ist ein trefflig gemelbe, quomodo deus sit affectus erga peccatores, quomodo illos quaerat sollicitissime; est status et propositio hujus euangelii de poenitentia. Nam loquitur de peccatoribus contritis et poenitentibus illis hoc euangelium praedicandum. Et deinde interrogavit dominum *Cyriacum* (Geride): Habt irs gestern gar aus geprediget? O Ja, respondit, Ich ledigt mein Seckel rein aus. Rt *Luth.*: So ist's auch Zeitt auffhoren, Den die Kunst hab ich gelernt. wen ich nimmer hab, so hore ich auff. Et recitavit historiam cujusdam monachi novi praedicatoris, qui, cum exerceretur et sibi concionem in 8 folia conceptam edidicisset et illam verbatim citissime pronunciasset, in quarta parte horae finiit concionem, Da war das secklein aus. Lieber Hergott, Das habenn sollen Rectores ecclesiarum sein, qui nihil noverunt. Tandem insistente morbo abierunt *Cellarius* et alii; dixit *Luth.*: Orate dominum pro me, Das ich frumb werde. Ich beger nicht lennger Zulebenn. Den ich bin kein nutz. Bittet, das ich ein selig frolich stundlein mag haben.

	Notitia		lex
Jus alias dicitur		ut est	
	Facultas		Possessio.

Jus naturale est principium practicum versans juxta mores, prohibens mala et praecipiens bona. Jus positivum est sententia habens circumstantias probabilibus rationibus consentiens juri naturali. Causa hujus est deus, qui hoc lumen condidit. Illius vero causa est magistratus. Ut furtum habet poenam suspendii ex jure positivo propter probabiles causas, non ut *Draconis* lex, qui omnes fures, etiam gallinam furantes suspendio dignos damnavit, quod non habet probabiles causas, estque contra naturam. Ideo dicebatur illa lex sanguine scripta. Est tamen illa poena inter ferociores nationes ferocius exsequenda. — B. III. 121. I. 285. X. 22 § 48. 66 § 42, §. 2 C. 388 f. 4 C. 525 f.

Medicorum objecta.

(10 Juli.) 10 Julii ingravescente morbo medicorum consilio recipiebat clysterium. Postea dixit: In illo actu hat verecundia ein Ende. Nam medici cum patientibus tamquam matres cum infantibus ludunt, quamvis sese mutuo decipiunt. Sicuti D. *Stortz Erphurdiae* cuidam bibulo rustico nihil dare voluit, solbe Coriander essen. Ille vero indoctus emit 4 Calender cum pergamenis et illos corrosos deglutiit usque ad 4, petiit, ut etiam liceret bibere. Medicus comperta causa jussit eum bibere quantum vellet. Ita *Heidelbergae* cuidam medico accidit, ubi adolescens quidam juvenulam impraegnavit illiusque urinam male valentis ex impraegnatione ad suum medicum attulit, qua

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

visa medicus saepe deliberans illum adspexit dicens: *Gesel, gesel, sich womit Du umbgehst.* Is vero conscientia motus respondit: *Ah lieber herr doctor, ist die diern schwanger, so sagt mirs, so wil ich sie zur eh nemen.* Circa illa objecta versantur medici. — B. I. 431.

Hanns sturm anabaptista.*)

(12 Julii.) 12 Julii mentionem fecit anabaptistae Hanns sturm, qui, cum hic in arce saepius visitatus, examinatus et eruditus, noluit resipiscere. Cum ego eum in multorum praesentia interrogarem: An etiam crederet, Christum esse salvatorem infantium? An etiam crederet, Christum pro illis mortuum? et, si crederet, mortuum pro infantibus, ergo illos habere peccatum, pro quo Christus sua morte satisfacisset, respondit ipse: Verum est, Christus est mortuus, sed nobis in exemplum, ut et nos moriamur. Et ita virtutem et fructum passionis Christi plane negavit. Nam hac ratione Christus nihil plus esset, quam Joannes Baptista et alii sancti, qui etiam nobis in exemplum mortui sunt. Talia multa ille mordicus tenebat et multos in errorem duxit. Ideo in Schweinitz in vinculis mortuus est. — B. II. 104. *L.* 37 § 99, *J.* 3 *S.* 405. de *W.* III. 436.

Nova ex Anglia.

(14 Julii.) 14 Julii venerunt literae ex aula de legatione Anglica, quod a rege honestissime sint accepti et magnam esse spem de cursu euangelii in Anglia, Episcopus multos ibidem promtos esse ad synceram doctrinam euangelii, sed tantum ibi defectum esse doctorum hominum, populum alioquin esse diligentem et amantem doctrinae veritatis. [CR. III. 557. 559 f.]

Duplex necessitas.

(14 Julii.) Necessitas absoluta, scilicet quae sua natura talis existat. Necessitas consequentiae vel contingentiae, quae potest aliter esse. Ut *Caesar* vicit *Pompejum*, *Judas* prodidit Christum. Haec victoria et proditio non est de natura Caesaris et Judae, quia non est ita ordinatio dei, sed in voluntate Judae. Quod factum est, infectum reddi non potest. *Man mus es lassen sein wie es ist.* Nam omne quod est, quando est, necesse est esse, sed necessitate consequentiae.

Verba moribundi.

(17 Julii.) 17 Julii *Lutherus*, adhuc graviter laborans, pulsus variationem sensit. A medico consolabatur. Rt: Ego sum in voluntate dei,

*) *R.* p. 133b: „Hanns Sturm ist ein tüchtcherer gewesen in der Freistadt zwu meil von Kainfeldt in Osterreich“ Bemerkung P. Kammers mit rother Dinte, wiederholt im Register. Kainfelden ist Leonfelden 6 Stunden von Linz, 4 Stunden von Freistadt. — Herzog's Chronik von Zwettau II. 216 f. D. G. Schmidt's Hausmann S. 51.

illi me plane dicavi. Er wirds wol machenn. Ego certo scio, quod ipse non morietur, (Joh. 11. 25), quia ipse est *vita et resurrectio, et omnis qui vivit et credit in eum, non morietur, etiamsi mortuus fuerit, vivet.* Drumß las ich seynen willen. — B. III. 216. L. 26 § 65, F. 3 S. 152. — Bgl. oben S. 51. [CR. III. 557. 559 f.]

Hispanica petulantia.

(20 Juli.) 20 Julii*) venerunt literae ex aula *Ferdinandi*, quae salacitatem *Hispanorum* sordidissimam et beluinam indicabant, ubi coitus ma-

*) B. I. 248 (20 Juli 1538). L. 3 § 40 (18 Juli 1538) und 48 § 16 (20 Juli 1538), F. 1 S. 192. 4 S. 266, vgl. unten den 30 September, geben zum Theil, was R. p. 361b—363b, aber ohne Jahr und Tag vollständig so hat: *Humani Corporis fragilitas*. Post dysenteriam graviter vexabatur tenasmo (d. i. *τενεσμοῦ*, Plin. Hist. nat. XXVIII. c. 14. s. 59), dixit: Ich muß dem arß sein regiment lassen. Nam deus etiam habet suam poenam in his membris. Sicut legitur 1 Samu: 5 (R. 6) de plaga Philistinorum arcam domini captivantium. Ich meine, sie wurden recht im Hindern geplatzt, daß sie vnserm Herr got müßten zum schuldopfer machen 5 gulden Erße und 5 gulden weiß. Ita deus in omnibus creaturis est potens et exercet mortificationem et vivificationem. Nam revera somnus noster est mors et mors est somnus Was ist vnser tod anders, denn ein nacht schlaff? [Bgl. Genes. 49, 33 tom. IV. fol. 246. Walsh II. 3045. CR. XX. 574.] Nam sicut per somnum omnis debilitas cedit et spiritus redeunt, also daß aines allß den morgen frischs mült allßstehet. Ita in extremo die surgemus, quasi tantum unam noctem dormiverimus, werden frisch vnd stark sein vnd nur die augen wißchen, als denn werden die würm, Maden vnd stand wegfallen. Optime deus, quam mirabilis es in compositione membrorum humani corporis; quam caduca et tenerrima sunt illa, quae ex gutta sanguinis primo oriuntur. Cor optimum in homine membrum et essentialis pars est tenerrimum. Noch stürmet man darzu, als wer es eine Maßr dreier esen diß. Quam plane versamur nos in media morte. Ideo gravissima querela est in Iob (14, 1.), qua definit hominem: *Homo natus de muliere, brevi vivens tempore, repletus multis miseriis.* — Cum exhaustus et debilis sederet in lecto nihil cibi capiens, oravit: Ach lieber Herr got, wenn du wilt, so thilmß, denn ich bin schwach vnd abgeerbettet, tantum sum vivum cadaver, verleihe mir ein seliges stündßen. Contra quae suspiria cum adstantes orarent, ne fieret, dixit: Lieben thinder, schweiget stille von allem vnserm leiden vnd todt. Es ist nur hie Simeonis tod. Last den tod allein was grosses sein, ubi Christus mortuus est, cum quo omnes creaturae notaque rerum natura compressa est. Audiens haec *filius ejus senior febricitans* cupiit mori pro patre. Respondit: O wie wol gesehe dir, lieber sou, si jam morereris, quia mox ab omnibus scandalis futuris liberareris; nam horrenda tempora sequentur. So istß auch not, daß ein mensch dem andern weiche, denn die welt ist zwüol, es than thainer für dem andern allß thilmen, than doch niemand zu ainen thilß thilmen prae copia hominum. Est fere sicut tempore Esaiæ, qui cap. 5 (R. 8) Israel arguit: *Numquid vos soli habitabitis supra terram?* Ach lieber Herrgot, wie ein edel thlainat istß vmb einen gesünden Leib, der essen und trincken, schlaffen, harnen vnd scheissen mag, wie wenig danck man got dafür. Ideo deus tam varios morbos homini imposuit, allß daß sich das arme fleisch erthenne, noch wil es nirgend dran. Wir solten ia alle tag sehen, was wir weren, quia origo nostri corporis oritur ex minima guttula seminis, sicut Iob cap. 10 (R. 10) dicit: *Nonne sicut lac emulsisti me et sicut caseum me coagulasti?* Das ist die herliche ankünfft eines menschen,

sculorum et foeminarum contra naturalem modum variis modis exercerent et jam fere spurcitia *Italicas* et *Florentinas* nuptias superarent. Rt *Luth.* cum exclamatione: O domine Jesu Christe, veni cum extremo judicio, quasi dicat: perde mundum et libera tuos sanctos. Ich were wol gestorben wer, Ich beger mir nicht Zuleben. Illo die visitabat eum *Joann dux de Anhalt*; quam humanissime in ejus cubiculo ante lectum stetit et arcana quaedam cum Doctore loquebatur. Rt *Luth.*: Ich beger mir nicht mehr, Den ein seligs stundlein. Den Ich hab nun das best am euangelio erlebt. — B. I. 377 vgl. 248.

Hostiae humanae nostro seculo.

(21 Julii.) 21 Julii dicebant de humanis hostiis, quae adhuc hodie exstarent, quas *Carolus* Caesar hoc seculo abrogavit et in illorum locum monasteria *Minoritarum* fundavit. Referebant, in aula *Ferdinandi* esse vestitum sacerdotalem illius superstitionis, qui ex variis versicoloribus plumis avium sit contextus, manicas vero parvas, manus de auro, gemmis et lapidibus contextas. Isto vestitu ornatus sacerdos exspectat revelationem et eligit deinde puerum aut hominem mactandum et sacrificandum magna cum populi reverentia. Rt *Luth.*: Non mirum est, tales cultus florere jam, cum in populo dei, viventibus sanctissimis prophetis *Esaia* et *Hieremia*, illa idolatria floruerit, cum qua prophetae usque ad mortem luctati sunt. Nam idolatria semper summam habet speciem. — B. I. 187. L. 5 § 22, F. 1 S. 295.

Romana malitia.

(21 Julii.) Illo die aderat *Eustachius de Schlieben*, quem D. *Jonas* laudabat a sapientia et pietate et quod male locutus esset de *Romana curia*. Etsi quinquennio fuisset in *Italia*, ultra paucas hebdomadas non mansisse *Romae* propter insignem malitiam *Romanae Curiae*, ubi tantus contemptus dei, pejeratio etc. esset. Das man alle tag falsch eid thet vmb gelds willen. et ipsi oblati fuissent 20 ducati, ut pejeraret, quod cum aversatus fuisset, derisus esset: illa bestia non vult jurare propter 20 ducatos. Rt *Luth.*: Qui perspexit aliquo modo *Romanae curiae* faciem, videbit ipsius *Sathanae* regnum. Ideo *episcopus Magun*: est pars integralis illius corporis, qui dedoluit, nunc adsuefactus homicidiis et rapinae omnia audet. Er hat den Hans Schanzen nicht allein erwurgt, sonder all sein gutt seinen Erben genommen. Jez hat man auch seinen Cammermeister verloren. — B. II. 331. L. 65 § 7, F. 4 S. 477. [Eustachius von Schlieben zu Stälpe und Daruth CR. VI. 774 f. XI.

qui tam infirmissima creatura sese creatori opponere audet.“ (Vgl. Script. p. p. VII. p. 639 f. Genes. 6, 3. tom. I. fol. 109, Balth I. 690 f. de B. V. 703. CR. IV. 882.) — — R. p. 297: „Händler. Totus mundus ist nicht denn Händler, Fürsten, Grafen, Ritter, Edel, Bürger sein eitel Händler, Wenn ist ainer 50 fl zw wegen bringt, so legt ers in Handel, wie than die welt lang bestehen?“

364. Seckend. III. 175. 266. 427. Album p. 201. 225. 133. Neudecker's Naßberger S. 171. Mohr's Saftrow II. 298. Korbes S. 350. Krumhaar, Mansfeld S. 282. Neue Mittheilungen 1867, B. XI. S. 102 ff. Burthardt's Koblhase S. 25. 34 f. 36. 48 f. Ulen-
 spiegel, ed. Lappenberg S. 384. Gräße, Allgem. Pitterärgefch. III. 639. Schüttgens Nachr. v. d. Geschichte derer von Schlieff S. 431 ff. M. E. Freih. v. Schlieffen, Nachr. v. d. Pom-
 merschen Geschl. der von Schlieben oder Schlieffen. Cassel 1780. 4.]

Facies ecclesiae.

(21 Juli.) Illo die admirabatur ecclesiae Christi faciem, quae in tanta infirmitate, scandalo, peccatis, tenuitate latitaret et, quasi deo nil curae esset, adspiceretur, cum econtra falsa ecclesia potentia, autoritate, sanctitate exultaret. Ideo non frustra *Paulus* Rom. 11 (B. 33) exclamat: *O altitudo* etc., postquam vidit rejectionem Judaeorum et gentium receptionem. Ideo in articulo Symboli clare positum est: *Credo ecclesiam sanctam*. Quia non videtur, ideo creditur.

Casus matrimonii.

(21 Juli.) Casum matrimonii referebant D. *Jonas* et D. *Balthasar* (Xvi), quomodo quidam puellam deperisset huicque vovisset matrimonium *Lipsiae*, sed tandem compertum est, quod ei dederit philtum, Das sie im die lieb gemacht hette, et deinde ab alia muliere iterum rectificatus cessaverit illius amor. Ibi D. *Lutherus* iratus dixit: Quid me tentatis hac apertissima causa? Haec est sententia, quod ipse eam ducat aut suo magistratui clare demonstret circumstantias, se philtro esse deceptum. Si illam excusationem permitteremus, tunc quilibet sese expurgaturus esset post poenitentiam. Ah man sol mit diesem sachen nicht also schertzen. Cum quis se sentit virum, ducat uxorem et deum non tentet. Drum hat das meiblein ir punßlein, ut illi afferat remedium, ne pollutiones et adulteria oriantur. Deinde deplanxit horrendas tentationes pollutionum in monasteriis, ut fratres singulis fere noctibus vexati sint, ita ut sequenti die non celebrare missas ausi essent. Sed cum tantus numerus missarum nobis impositus et adscriptus propter nostram excusationem negligetur, tunc publice prodiit Prior admittens, ut quilibet posset et deberet celebrare missam, etiamsi habuisset pollutiones. pfu dich Wolan. solt man doch nur vmb der schentlichen pollutiones willen alle kloster vnnnd stiefft zustoren, ubi homines ociosi luxu saginantur et indies tantum ad has spurcicias crapulis et segnitie provocantur. Sieber gott, behut vnns fur diesem greuel vnnnd laß vnns in dem heiligen ehstandt bleiben, ubi connives nostrae infirmitati. — B. II. 355. L. 43 § 130, F. 4 S. 114. [über den Wittenberger Diatonus Voi de W. VI. 514. 676. CR. IV. 846. VI. 756.]

Conventus Lipsensis.

(27 Juli.) 27 Julii *Dux Georgius* Lipsiae magnum conventum suorum praelatorum, episcoporum, canonicorum, item nobilium vnnnd des außschuß con-

vocavit, ubi vulgaris fama resonabat, D. *Georgium* euangelii doctrinam et sacramenti ordinationem admissurum. Den er wolt bleiben beyhm hails von Sachsen, seinen brudern vnnnd betterm. Rt *Luth.*: Non credo. Die neu Zeitung sind so gutt. Sed hoc sentio: cum D. *Georgius* videt Papistarum, Cardinalium fallacias cum Concilio, quos ipse decretali Papae libenter vellet reformare. so wolte er nicht gernn, Das seyne reformation mit im sturbe. Ideo suos canonicos, episcopos et praelatos acerrimis legibus premit, den der alt herzog Georg wirdt wider kummen, qualis fuit ante euangelii praedicationem, scil. ein rechter pffaffen pfeindt, qui mirifice episcopos et canonicos et abbates vexabat, ita ut D. *Friderich* cogereetur intercedere. Ideo proverbium de *Duce Georgio* spargebatur. Das er ein pffaffen Feind were, quia esset bohemicus sanguinis vom Gersick [d. i. Georg Podiebrads Enfel von Bdena]; ideo dicebant: Er hats nicht gedruncken, Er hats gefogen, quasi dicerent: est natura et progenie hostis clericorum. Sed postquam praedictio euangelii oriebatur, Da wolt er sich weiß premen. Fortassis nunc iterum prodibit ille *D. Georgius* priore forma, nam jam ita premit aliquot Abbates, Das sie auch vnnsere Churfürst fur im schutzen mußt. — B. II. 322. T. 45 § 14, F. 4 S. 186. [Hieraus scheint der Brief bei de W. VI. 205 entstanden zu sein. — Max Jordan, das Königthum Georg's von Podiebrad. Leipzig, 1861.]

Pii carne subjecti Satanae.

(27 Juli.) Illo die satis debilis erat *Lutherus* in calculo et arthetica in poplitibus, dixit: Satan me undiquaque vexat, non simpliciter, sed composite, multis morbis. Er ist mir sonderlich gram. Sed deo sit laus, qui nos eripuit ex potestate diaboli, recipiens in filios suos. Olim plane eram sub potestate diaboli, nunc liberati per Jesum Christum. Esto pii et credentes corpore et rebus adhuc sint subjecti diabolo morbis et tyrannide, sed hoc fit in nostram utilitatem, ut discamus deo fidere in infirmitate, stultitia, peccato, ubi deus vult ostendere in nobis suam potentiam, sapientiam et justitiam. Sumus quidem sub ira dei et deus nostris tentationibus aliquando connivet. Misericordia tandem erumpit et excellit. Also macht ers mit mir nach seinem willen.

Vaticinium Staupicil*).

(27 Juli.) Si ego mortuus fuisset ante promotionem doctoratus, jam non opus esset, me illas calamitates pati. Aber Doct. staupigen prophecei hat

*) R. p. 298b: „Cum *Doctor Staupitius* aliquando cogitabundus sub piro in horto deambulet et *Martinum* videret, sic inquit: Domine Magister, werdēt *Doctor Theologiae*, so sryriegt ihr etwas zu schaffen. Secundo anno haec propheta impleta est. Movit enim *Doctor Martinus* quaestionem de poenitentia, indulgentiis et ceteris traditionibus Papae.“ — *Reubeder's Raheberger* S. 47. *Jürgens* II. 254 f.; *Walch* I. 1151. 1394 f. IV. 167. *Melanthon's Vita Luth.* Bl. A 8b.

müssen war werden, cum ego promotionem doctoratus recusarem propter infirmitatem, alioqui morerer. Respondit: Ob ihr stirbet, so darff euer gott auch zu seinem regiment. Haec vatidica vox in me impleta est. — B. III. 154, vgl. L. 22 § 9, F. 2 S. 370.

De Cicerone.

(27 Juli.) Deinde fecit mentionem *Ciceronis*, optimi, sapientissimi et diligentissimi viri, quanta ille passus sit et fecerit. Ich hoff, inquit, vnser Hergott wirdt im vndt seins gleichenn auch genedig sein, quamvis non est nostrum, illud dicere et definire, sondern sollenn bey dem revelato bleiben: *Qui crediderit et baptizatus fuerit* &c. (Marc. 16, 16.) Quod autem deus non possit cum aliis dispensare et discrimen habere inter alias gentes, hic non est nostrum scire tempora et modum. Erit enim novum coelum, nova terra multo amplior et latior. Bene potest singulis secundum sua merita retribuere. — B. II. 178. L. 73 § 4, F. 4 S. 597. — [CR. XXIV. 940. 943.]

Eine Laute zur Mess.

(27 Juli*.) Recitavit, quandam historiam sibi contigisse, cum esset *Erfurdiae* juvenis nonachus et exisset terminatum in villam quandam, et cum ad celebrandam missam se apparasset, tunc custodem incepisse canere in testudine: *kyrie eleyson*, et: *patrem*. Ibi ego cogebam canere missam, qui vix a risu me continere potui. Den ich solcher orgeln nicht gewonnet war. Mußt mein *Gloria in excelsis* nach seinem *Kyrie* richtenn. — B. I. 122. L. 35 § 7, F. 3 S. 336. — [CR. XXV. 184. 715. XX. 555.]

Aquae liquor nobilissimus.

(1 August.) 1 August: iterum decubuit ischiadica, gravissimo morbo femorum et ita angustiabatur, ut in stramine terrae prostrato se volveret et tandem liberatus mane et oratione ejus exaudita egit gratias deo pro mirifica liberatione, cumque defessus aquam libenter biberet, dixit: lieber gott, wie ein edelm safft hastu geben ann dem liebenn wasser, quae excellit omnia vina, et tamen, cum sani sumus, flocci pendimus aquam, das doch so lieblich fulet vund erquidet. — R. p. 106 hat, wohl fälschlich, den 7 August. Vgl. oben S. 87.

*) Für das Datum in dem Briefe Luthers an seine Gattin aus Zeit vom 28 Juli 1545, „Dienstag Knoblochstag“, de W. V. 753. VI. S. XXV. Burthardt S. 475., fehlt noch immer die sichere Beglaubigung, daß es *Pantaleonis* sei, der 28 Juli. Diese ergibt sich aber aus dem wohl von Jonas verfaßten Entwürfe zu einer Aufzählung abergläubischer Gebräuche, Jahr 1530, im CR. IV. 977 und bei Fröstemann, Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstags zu Augsburg i. J. 1530 B. I. S. 104, wo es heißt: „Knobloch Panthaleonis essen.“ Vgl. Jen. V. 131, Walsh XVI. 1171. Über das Lauchfest in Wales: Wal-ladmor. Frei nach dem Englischen des Walter Scott. Von W. . . s. Erster Band. Berlin, bei Friedrich August Herbig. 1824. S. 228 ff. (Wilibald Meix = G. Wilt. Heim: Haring.)

Laus mediocritatis.

(1 August, Donnerstäg.) Prima Augusti multa dicebant de *Caroli Caesaris* tarditate et modestia, quae plus promovit, quam nocuit. Respondit: Magna est laus mediocritatis, quae omni seculo mirifice est laudata. Sed difficile attingitur, sicut *Isocrates* dicit: quia medium attingere difficile est. Ideo potius est minus faciendum, quam excedendum. Qualis fuit fecitque *Maximilianus* secundum suum proverbium: *Tene modum*. Nam cum *Palatinos Duces* devicisset, mira modestia victoriam suam temperavit, illorum familiam et regionem defendebat, ne fieret magna mutatio apud posteros. Ita ubi cum *Venetis* ingens susciperet bellum et vidit, eos cum *Turca* foedus habere, ne illud malum promoveret, suscepit cum illis foedus. *Medium tenere beati*. Aber es sind ja zuviel beisege. Et humana natura nimis infirma est, quae facile irritatur ex utraque parte. — B. II. 327. Z. 45 § 56, F. 4 S. 216. — [CR. XXV. 142. 763. Vgl. Z. 24 § 6, F. 3 S. 12.]

Mortis dilatio.

(1 August.) Mirabilis est stultitia hominis timentis mortem, quam effugere non potest, quae est communis omnibus hominibus. Cicero hat sich fein sonnen trostenn, ut gentilis, 1 lib. Tuscul. Multo magis Christiani hoc facere deberent, qui mortis destructorem habent Christum, vitam et resurrectionem. vund wen wir gleich gern lenger leben wollen, so ist doch eine cleyne friest. Gleich als wen ir viel gegen Dieben wanderten, etlich umb 4 hor, etlich umb 7 oder 8 hineyn femen. müssen doch vber nacht alle da herbergenn. Ita Adam paucis horis nos praevent. Er wirdt doch nicht mehr Dan eyne nacht geruget haben wie wir. — Cum adhuc morbus artheticus instaret, ita ut *Lutherus* innixus baculo *tripes* difficillime procederet, dixit: Ah lieber hergott, hab ich nicht genug gelebt, was zeihst du mich? Sed sine me orare cum propheta *Jona* cap. 4 (B. 3. 8.): *Et nunc, domine, tolle, quaeso, animam meam a me, quia melior est mihi mors, quam vita*. Ita et *Judas Machab*: oravit cap. 13 (1 Macc. 13, 5. Simon.): *Non enim melior sum fratribus meis*. Cum *Philippus* eum interrogaret, an majori morbo vexaretur, respondit *Luth.*: Der leib ist etwa schwach, Darzu Darff ich nicht Hulffe. Aber in der seel Darff ich einen starcken glauben, Den der teuffel ist vnns gram, sucht vberal vrsach zu vnns. — B. I. 99 f. Z. 48 § 17, F. 4 S. 266 f. [Vgl. Genes. 20, 8. tom. II. fol. 153. 155. Watz I. 2011. 2019.]

Hospitalia Italica.

(1 August.) Deinde dixit *Lutherus* de *Italorum* hospitalitate, quomodo ipsorum hospitalia essent provisa, regii aedificiis constructa, optimi cibi et potus in promptu, ministri diligentissimi, medici doctissimi, lectus et vestes

mundissimi et picti lecti. Quamprimum infirmus inducitur, tunc omnibus vestibus suis exuitur, quae in praesentia Notarii bona fide illi servantur. Da zeucht man im eynen weißen fittel an, legt in ein schon gemalet bette reyne tuch, mox adducuntur duo medici; famuli adveniunt afferentes cibum et potum in calicibus vitreis mundissimis, ruren die nicht mit einem fingerlein an, sed in disco offerunt. Huc concurrunt honestissimae matronae, quae totae sunt velatae, ad aliquot dies serviunt pauperibus quasi ignotae et dein iterum domum redeunt. Haec ego vidi *Florentiis*, quanta cura hospitalia servantur. Also auch die fundling heuser, ubi infantes optime elocantur, aluntur, erudiuntur, schmußen sich all in eyne cleydung vund farb et paternissime procurantur. — B. II. 283. L. 14 § 19, F. 2 S. 213. [Wohnike's Saßrow I. 345 ff. Curiositäten VI. 325.]

Medici temerarii.

(1 August.) Medici temerarii sunt pestilentissimi, quia omnia secundum voluntatem patientum connivent. Solche gesellen müssen viel kirchhoff habenn. Ideo magnum donum dei medicus doctus et prudens, qui non facile hinc inde promovetur. — B. I. 97. S. oben S. 51. — [Gen. 13, 9 tom. II. f. 31, Walch I. 1277.]

Marchio exhaustus scortatione.

(1 August.) Multa dixit *Lutherus* illa vespera de *Electore Marchione*, qui extrema scortatione se exhaust, ita ut dixisse fertur: Wen die freud ewig hie weren solte, quod tantum ab uno scorto ad alterum ire et ferri deberet in lectos, se non cupere vitam aeternam. Ach lieber Hergott, quanta dementia et impietas. Es solde sein einer Jo mude werden, praecipue senex ille, attamen ipse (ut *Gauricus* medicus dixit) persuasus est a suo Ariolo, teuffels banner, Das er noch 15 iar alt solt lebenn. Summa: ipse vixit in summa impietate, habuit foedus cum Sathana, ipse et pater ejus, et foedissima scortatione occubuit securissime. Justus vix salvabitur, qui credit verbo dei et luctatur cum Sathana et carne. Quid illi accidet? Deus avertat. — B. I. 307. L. 45 § 4, F. S. 177. Vgl. oben den 22 Februar S. 39 und L. 4 § 82, F. 1 S. 253.

Tentationum spiritualium dolores.

(2 August.) 2 Augusti. Praeterita nocte gravissimos dolores habuit *Lutherus* ex arthetica in brachio. Tum dixit: Sit nomen domini benedictum. Das kan man noch sprechen, den es ist noch leidlich, den pfennig, Noß, die hautt hinein zu schiden. Cum autem veniunt spirituales tentationes, Das das *maledicta dies, in qua natus sum* &c. (Hiob 3, 1 ff.) drauff folget, Da hats muhe. In simili fere tentatione Christus fuit in horto, cum dixit: *Pater, transfer calicem istum a me*; ibi erat voluntas contra voluntatem, attamen mox se

applicuit ad patris voluntatem et angelus apparuit et consolatus est eum (Matth. 26, 39. Luc. 22, 43.). Summa: Christus in carne nostra tentatus optimus est interpellator coram deo in omnibus tentationibus. Er ist praesidens, so wir nur respondentes sein. Esto ira dei appareat in nostris calamitatibus, attamen si poenitentes crediderimus, gratia et bonitas dei latebit sub ira, sicut potentia sub infirmitate, modo in spe perseveraverimus et in istis larvis non offensi oraverimus. — B. II. 316. L. 26 § 47, F. 3 S. 130 f.

Vulgi murmur contra deum.

(2 August.) Deinde referebant populi blasphemias et murmurationem, quod in messe pluvias daret, qui prius siccitate eos punisset. Respondit: Also mus gott gedankt werden, et nisi deus propter credentes aliquot paucos mundo parceret, diu periisset. Es wirdt dem frommen konig Salomon auch sehr weh gethann haben, cum in senectute quiescere voluisset et regnum suum filiis commendavit, qui munera et aurum praeter justitiam dilexerunt. — B. I. 169. L. 4 § 68, F. 1 S. 244. [Vgl. L. 15 § 11, F. 2 S. 235.]

Altiora ne scrutaris.

(2 August.) Cum quidam perscrutaretur altiora dei judicia extra Scripturam contra sapientiam rationis apparentia, respondit: Hoc est nobis prohibitum. Tamen ipsa naturalia non possumus perspicere, ut visivam virtutem pupillae aqueae in oculis et soni articulati in linguae vibratione etc., fennen wir das nicht erfaren, quanto minus divinae majestatis consilia. — Vgl. L. 2 § 9, F. 1 S. 90. Vgl. unten den 15 September.

Carnifices olim honestissimi.

(3 August.) 3 Augusti dicebat de ferocia et temeritate carnificum, qui assueti sanguini humano werden leichtfertig bußen, nihil fere discernentes inter sanguinem hominis et bestiae. Ideo in sacra Scriptura legitur Das die Rechten Rethen hohes stammes. solchs werd habenn thun müßenn. Ita apud Romanos factum, ubi securi percutiebantur rei, haben wol gesehen Das ein groß Ding sey, einem Menschen das leben nemen.

Annus 38 nocivus.

(3 August.) Praesens annus est saevus et periculosus Ein recht hämißch Jahr, multos gravissimos morbos afferens; naturaliter fortassis propter cometas et conjunctionem Saturni et Martis; spiritualiter propter infinita peccata hominum. Nu es ist doch nichts mit diesem lebenn. Illi nihil tribuamus et deo credamus vitam aeternam tribuenti. Der geb vuns ein seligs stundlein Dargu, so sind wir wol hie gewesen. — B. I. 249. (242.) L. 3 § 41 und 48 § 20, F. 1 S. 193. 4 S. 268.

Amicorum fallacia.

(3 August.) Wie kombts, Das der einen am sehrsten betreugt. Dem man auffß hochst vertreuet? Respondit *Philippus*: Optime scribit *Xenophon*: *Facis id, quod est facillimum, amico injuriam*. Den ein freund versicht sich nicht. Darumb ist er balde berugfet. Id quod jam *Magdeburgae* factum est, ubi duo nobiles amicissimi fautores joco convenerunt et tandem commotus unus alterum sauciavit. Is se defendens huic jugulum ferro secuit. — B. I. 169. [CR. XX. 534. XXV. 96.]

Euangelium Marci 8.

(4 August, Dom. VII p. trin.) 4 Aug: summum miraculum euangelii consideravit, ubi Christus 7 panibus 4000 virorum saturasset; qualia miracula indies facit. Attamen nemo illa curat. Wen er alles grafs zu brott. alle beum von semel gemacht hette, attamen contemsissent. Sicuti calumniati sunt eum supra *Lazarum* (Joh. 11, 21. 32.): *Si eum dilexisset, non fuisset mortuus*. Et cum multos sanasset, petierunt signa de coelo (Marc. 8, 11. Matth. 12, 38. 16, 1.). Summa: Wens gott, vnnsfer Hergott, thut. so taugt es nicht. Wen wirs aber selber erwelen. Da istß etwas. Talis est prudentia carnis. wen sie gar vberschuttet wird, so kan sie es nicht erkennen. — B. II. 273 f.

Karger Filtz.

(4 August.) Avari cujusdam sordidissimi tenacitatem referebant *Luthero*, qui suas facultates proprio suo corpori denegaret. Respondit: *Theaurizat, nescit cui*. Last vnns eßenn vnnd trincken, weil wirs mugen vnnd gott fur seine gabe danken. Es freßens doch annder nach vnns. — B. II. 161.

Julii Caesaris Alphabetum.

(4 August.) Deinde demonstrabant *Fuccarorum* Chirographum, qui alphabetum variis modis variarent, ut nullus legere posset. Respondit: *Haec sunt ingeniorum summorum inventa et pessimorum seculorum occasiones*. Sicut de *Julio Caesare* legitur, quod etiam tales literas scripserit. Et ajunt, nostrum imperatorem *Carolum* propter infidelitatem suorum scribarum in arduis causis semper duas literas conscribere contrariis sensibus et deinde unas obsignare, illis ignorantibus, secreto. — L. 72 § 3, F. 4 C. 593.

Dux Georgius patronus, Episcopi & c. clientes.

(5 August.) 5 Augusti *Lipsenses* quidam *Juristae* aderant dicentes de conventu Episcoporum, Abbatum et Praelatorum, cum quibus *Dux Georgius* solus cum solis sine omnibus consiliariis deliberaverit et causam proposuerit quam secretissime, sed status causae est, *Ducem Georgium* velle reformare

suae ditionis ecclesias; cum ipse sit patronus, Episcopi illius clientes (ut Doctor Breitenbach respondiſſe dicitur), wil er dennoch wiſſen, wo die gutter ſein, wen er ſie ein mal bedurffte. Rt *Luth.*: Herzog Georg wird mich frum machen, ut facilius meam, quam suam reformationem sint electuri. Es ſchadet Juen nicht, qui consilium dei neglexerunt confidentes in hominibus, scil. *Caesare* et *Duce Georgio*, ut nunc confundantur. Nam Spiritus sancti consilia sunt firma, wer ſie nicht glauben wil, der mus ſie erfahren. Esto *Dux Georgius* glorietur canones decretalium, attamen si secundum illos Episcopos et Praelatos judicaret, tunc non liceret illi irrumpere in bona ecclesiastica, neque illorum esset patronus, sed clientulus. Sed Juristae dicunt, quod jura sint discernenda secundum tempus. Also thut *Dux Georgius* auch. ſucht den funfften Zippel, quaerit praerogativam, cum tamen *Electo noster* aequale jus habeat cum ipso in ecclesiasticis, sicut et in regalibus et Bergwerge. — *L.* 45 § 15, §. 4 ©. 189.

Nulla calamitas sola.

(5 August.) Cum morbus morbum urgeret et arthetica et calculus saeviret, respondit *Lutherus*: Da patientiam, Domine, et ut tantum meditemur tui filii passiones et mortem. Esto varii sint morbi in nobis. Est secundum proverbium *Adae*: *Nulla calamitas sola*. Sicut de *Duce de Sophoy* dicitur, qui uno die *regis Galliae* inimicitias contra se audivit et *Helvetiorum* foedus contra ipsum, et filii mortem rescivit, ist genug auff ein mal gewesen. Talis est vita mundi omnibus calamitatibus exposita. — *B.* II. 389. [Von der Schöpfung, Trauerspiel von Hans Sachs. Stigelii Poëm. ed. 3 p. 308b. Curiositäten II. 518. Haupt's Zeitschr. II. 257—267. „(las desdichas) Que eran cobardes, decia Un sabio, por parecerle, Que nunca andaba una sola. Yo digo que son valientes, Pues siempre van adelante Y nunca la espalda vuelven.“ Calderon, la vida es sueño. Jornada II.]

Primus cursus euangelii.

(5 August.) Illo die multa dicebant *Lipsenses* de cursu euangelii, quod mirabiliter primo processisset. Rt *Luth.*: Ingenue fateor, me hanc arduam causam non ex proposito incepisse. Nam talis eram Papista, quod contra *Erasmum* scriberem papatum perstringentem. Sed deus me mirabiliter per intervalla et occasiones in hanc causam vocavit. Ich het Erstlich Holz zuge tragen über einen solchen feyer, Der missam, coelibatum het angegriffen. Hoc etiam multum juvit cursum euangelii, quod anno 19 *Maximilianus* moreretur et in isto interregno Papistae mirum in modum contra me scripserunt. Do mußt ich mich weren. Es ist alles divino consilio gescheen. — *B.* III. 178 f.

Sathan morbis percutiens.

(5 August.) Illo die recreandi causa *Lutherus* curru abiit in lucum et agros canens et exsultans in gloriam dei, et dixit: Meae cantilenae thun dem teuffel sehr weh, sicut econtra nostram impatientiam et ave ridet. Er hat lust

vñs zu plagen, sonnderlich qui Christum fatentur et praedicant, quia, cum ipse sit princeps mundi et hostis noster, so müssen wir im durch sein Sannß passiren, so will er warlich den zoll auch von vñs haben, et percutit corpora nostra variis plagis. Medici in morbis tantum naturales causas observant et suis remediis succurrere student, et bene faciunt. Sed non considerant Sathanam impulsorem naturalis causae in morbo, qui causas et morbos illico et facile mutat, calidum in frigidum et econtra bonum in malum. Darumb muß eine höhere arznei sein, scil. fides et oratio, sicut psal. 31: *In manibus tuis sortes meae.* Diesen locum hab ich iegund in dieser krankheit gelernet vñnd wil in corrigirenn. Nam prius tantum ad horam mortis eum applicavi. Es sol aber heißen: In manibus tuis tempora mea, *καίρός*, i. e. omnis vita mea, omnes dies, horae et momenta, quasi dicat: Meyn gesundheit, krankheit, vnfal, gluck, leben, sterben, freud, trauren steht in deiner handt. Id quod experientia testatur; wen wir denken, wir wolten frolich, lustig, from, gesund seyn, tunc contrarium apparet et econtra. — B. I. 227. L. 24 § 71 f. und 47 § 16, F. 3 S. 51. 4 S. 252 f. Vgl. oben S. 51 den 1 April.

Contra sciolos scripturae sacrae.

(5 August.) *Lutherus*: wir werden wol schuler In der heiligen schriefft bleiben. Quis, quaeso, potest hunc unum locum (1 Petr. 4, 13) capere: *Gaudete in tribulationibus?* Das wir mitten in der höchsten noth sollen frolich sein. Ja gerne, wie die kinder, die Ruthen außenn*). Valeant igitur epicuri et arrogantes scioli, qui scripturam sacram tam derident aut mox perdiscunt, qualis est Jacob Schenk (et J. Agricola), qui sunt pestes religionis, quorum arrogantiae et contentus fructus erit amentia et coecitas. Ah lieber gott, wir wollen in tuo sanctuario so thürftiglich handeln et tuam scripturam nobis subjicere. Tamen ridemus, ethnicos in suis falsissimis religionibus ardentissimo zelo incessisse, daß Jungfrauen vñnd Matronen die tempel mit iren haren gefert haben. — B. II. 209 f. L. 1 § 9, F. 1 S. 10. — [Vgl. Deutsch Catechismus, Vorrede. Jgn. IV. 427.]

Ungari petentes communionem privatam.

(5 August.) *Ungari* quidam studiosi petebant in ecclesia nostra eucharistiam sub utraque, sed quia ipsi germanice non intelligerent, cupierunt propriam et peculiarem coenam latinis verbis. Hoc *Lutherus* illis negavit, quia scirent Christi institutionem, manendum esse illis in communi ecclesiae ordinatione. — B. III. 30. L. 19 § 8, F. 2 S. 300. [CR. XXV. 374. 766. W. Beste, Die bedeutendsten Kanzelredner u. d. I. Leipzig 1856. S. 450 ff.] Vgl. unten den 22. September.

*) Über Fuß für Fuß de W. IV. 343. Leo in Haupt's Zeitschrift B. III. S. 532. Hoffmann's Fundgruben I. S. 391. Jgn. Sub 1. 1. S. 630 f. B. I. 320.

Benedictio dei communis.

(5 August.) Frater *Lutheri Jacob*: Iudeo illo die advenit cum *M. Coelio*, de *Alberto* Comite multa dicentes, quod esset pestis populi sui. Rt *Luth.*: Doleo vestram iniquam sortem propter illius malitiam, quae impedit dei benedictionem, [nam cum deus dat communem benedictionem] Als mit bergweg ꝛ. et una persona sibi appropriare vult et deum captivare, tum fugit deus cum sua benedictione. Er wil in seinen Gaben frey vngefangen sein. — [A. p. 148 b.] B. II. 161. T. 4 § 94, F. 1 C. 260.

Euangelium in Italia praedicatum.

(6 August.) 6 Aug. literae a *Buccero* venerunt significantes, concilium *Vincentiis* esse finitum et Cardinales discessisse et in multis magnis civitatibus Euangelium in vulgari (praedicari) magna constantia *Placentiae*, *Bononiae*, et Papam mirifice furere, qui bona fide quendam Germanum, *Corfontium* nomine, *Romam* vocavit, qui cum eo venisset et Papam accessurus, in itinere de ponte in *Tiberim* projectus est. Respondit: Haec est fides Italica Papistarum. Bene illi, qui hujusmodi nebulonibus non confidit. Si autem illi in *Italia* in praedicando Euangelio permanserint firmi. so wirtds viel bluts kostenn. Videte, quid indies in *Germania* miris technis contra nos consulerunt, das wir keine stund vor in sicher sein, cum varia stratagemata hac aestate tantum concluderunt in multis locis. Nisi dominus pro nobis vigilaret, so hetten wirs lengft verschlaffen. Sicut hisce diebus *Lanndgravius Munster* occupavit ut dominus, consentiente Episcopo, quam civitatem *Caesariani* miris modis occupare studuerunt. — B. I. 142. T. 27 § 141, F. 3 C. 255 f.

Meerfischen.

(6 August.) Mentio fiebat von affenn vmd meerfischen, quae animalia essent iracunda et letalia, homini insidiantia. Rt *Luth.*: Sunt nonstrosa animalia, in quibus Sathan latet, neque cum illis ludendum. Sed cum aviculis, Zeislein, stiglitzgen, schopfen, hünndlein, cum illis tutius possumus joculari in tempore. — B. II. 108.

Vitae aeternae conditio.

(7 August.) 7 Aug.: dixit: Ego quidem graviter decubui hoc morbo, ita ut vitam meam deo commendarem; multa tamen in hoc tempore infirmitatis mihi in mentem venerunt. Ach wie hab ich gedacht, was doch das ewig leben sey, was es fur freude hab. Quamvis ego certus sum de illa, quae per Christum nobis est donata et illa jam nostra est, quia credimus, sed olim revelabitur. Sie sollen wirs nicht wießenn, quomodo illa novi mundi creatio sit, cum hanc primam creationem mundi et creaturarum non possumus per-

spicere. Si ego ante conditum mundum apud deum fuissem, hett ich im diesen Rath nicht konnen geben, quod ex nihilo tantam machinam sphaericam conficere debuisset vmb het dareyn eine spange die son gehefft, qui velocissimo cursu totam terram illuminat; item quod masculum et femellam ita condere deberet. — B. I. 114. *L.* 3 § 10. 49 § 8, *F.* 1 *S.* 177. 4 *S.* 289. *Bgl.* oben *S.* 87 den 26. *Mai.*

Teuffelshuren.

(8 August.) 8 Aug: multa dicebant de epicuris et contemtoribus dei sese Sathanae addicentibus Als die Wettermacherin, Milchdiebin, Teuffelshuren, cum quibus Sathan coiret, deinde de tribus servis, quos diabolus zu Gußen [Suffen] bei Augspurg leibhaftig hinweg gefurt hat auff den karefreytag (19 April) hoc anno, qui se Sathanae dediderunt. *Rt Luth.:* Haec est poena peccati. Wie mans treibt, hat man den lohn. Eadem vespera obiit vir senex sehrmeister ultra 90 annos natus, piissimus verbi auditor, qui mira constantia et suspiriis vitae aeternae exspiravit et obdormivit, qui cum in 22 diebus nihil edisset et 16 diebus nihil bibere potuisset, in summa fide et patientia obdormivit in domino. — B. I. 228. III. 11. *L.* 24 § 73. 25 § 5, *F.* 3 *S.* 52. 98. [Dünker's Faust in Scheible's Schatzgräber *Lh.* 1 *S.* 219. Album p. 368.]

Vina vetusta.

(8 August.) *Luth.:* Vina vetusta fiunt vappae. Nam vina trium annorum sunt minus efficacia. Valeant impii thesaurarii, qui illa diu conservant. bys sie garstig werdenn. Impediunt dei benedictionem et hominum solatium. Sicut fecit *Episcopus Wurtzburg.:* qui solidum cellarium in rupem saxeam confecit. Wolt etlich Hundert faß Drin erhalten sine vasibus, sed deceptus est in sua *πλεονεξία.* — *L.* 4 § 109, *F.* 1 *S.* 270.

Musica.

(8 August.) Musica est optimum refrigerium turbato homini, etiamsi tantum aliqua canat. Sicut ille dixit: *Tu calamos inflare leves, Ego dicere versus.* (Virg. Eclog. V, 2.) Sing du die nothen, so wil ich den text singen. — B. II. 146. *L.* 68 § 1, *F.* 4 *S.* 564.

Opificum negligentia.

(8 August.) Multa dixit de fastu et negligentia opificum, qui parum diligentiae et multum mercedis haberent. Ich hab tuch genug, mag mir aber kein Hossen lassen machen. Ich hab Dis baar hossen selber 4 mal gestickt, will sie noch ehe mehr flicken. ehe ich mir neu laß machen. Den es ist kein vleiß: nemen viel materia, geben kein forma. Ideo in *Italia* optime fecerunt, ubi sarctores haben eine sunderliche zunfft Die nur hosen machen. Alhie gießen sie hosen Wammes Rod alles in einen form. — B. II. 126. *L.* 72 § 4, *F.* 4 *S.* 593.

Arrogantium Suermerorum pestis.

(14 August, Mittwoch.) 14 Aug: aderat honesta matrona *Friburgensis*, uxor W(olf) L(ose), quae coram *Luthero* temeritatem et arrogantiam J. S(heinf) deplorabat et quo fastu *Wittenbergam* contempsisset. Rt *Luth.*: Es ist derselbigenn geister kunst vnuß art, quod soli sibi placent, aliorum omnium autoritatem contemnunt, et recitavit aliquorum audaciam. Meister Lorenz [Werder] von Torgaw Anabaptista, item et *aurifaber* huc vehebantur; illi tanta insolentia incedebant, voluerunt a nobis examinari ridentes: was hats geschlagen? Item: quid tu, *Mgr Luther* examinast? Ich hab das gewußt, Ch du auff eynen strowisch hast geschlagen. Ich bin getaufft vnuß heilig. Ich darff kein kinder mer lassen teuffen, den alle meyne kinder werden Heylig vnuß mir geporen. Talia portenta Sathann parturit in securis et arrogantibus ingeniis. Ideo bene dicit *Salomon* Proverb. 28 (B. 14): *Beatus homo, qui semper est pavidus; qui autem mentis est durae, corrueat.* Laßt vnuß wol fursehen vnuß bitten, ne intremus in tentationem. Et optime constitutae sunt visitationes, das man solchen freuelern steuren kann. — L. 37 § 101, F. 3 S. 406. [de B. III. 450 f. Manlii Collect. I. 94. III. 25.]

Caesar optimam occasionem neglexit.

(14 August.) Mentio fiebat pacis et concordiae inter *Caesarem* et *Gallum* perpetuae, ubi varia nova referebantur hinc inde, literae autem *Padauae* scriptae indicabant inducias decennales hac conditione: Welcher sie nicht halten wolten. solt einer Dem andern 6 monde zuuor auffagen. Rt *Luth.*: cum singultu: Der Reiser leßt sich melden wie ein Memm, qui olim fuit fortunatissimus, nunc infelicissimus. Es heißt: *Fronte capillata, post haec occasio calva* (Cato II. 26.). Ipse habuit in sua manu *Gallum*, *Papam* et *Turcam* ante *Viennam* et occasionem contempsit. Gott gruste In, er kont im aber nicht danken. Ideo *Salomon* in suo *Ecclesiaste* deplorat hanc vanitatem, quod deus homini dederit substantiae potestatem et illa non utatur. Ita nostro *Caesari* accidit, der mus iegund *Maylandt*, *Sophoi* lassen faren et eligere *Ducem* in *Cardinalem*. Das ist eine schentliche catastrophe. — L. 45 § 87, F. 4 S. 236 f.

Crocodilus.

(14 August.) Interrogabat *Lutherus*, quid esset crocodilus. Es mus gewislich ein Lindworme sein, Eine große Eibex 18 ellen lang, bestia *Aegypti*, quae summo gaudio afficeretur, si humana carne vesci deberet, ita quod lacrimas prae gaudio effundat. Et tamen illa immanis bestia ab *Ichneumon* interficitur. Ideo *Aegyptii* utrumque pro deo adorarunt. Ideo etiam *Ichneumon* contra aspidem, serpentem venenatissimum, luto armatur. Zeucht ein leyhen panter an, et vincit draconem; das ist vnußers hergotts spiel, qui non

viribus, sed sapientia procedit, et typus Christi. Tam potens est deus in creaturis. Sed nos animantia terrestria non cognoscimus: Monoceron, Rhinoceron, Pardum, leopardum, camelopardum, tygrim, struthionem. Mirabilis est deus in creaturis suis. — B. II. 108. \mathfrak{L} . 7 § 148, \mathfrak{F} . 1 \mathfrak{C} . 404 f. \mathfrak{B} gl. oben den 23 April \mathfrak{C} . 69.

Gestus mundi cavendi.

(14 August.) Superstitio semper habet locum et praetextum superstitionis, qualis fuit monachorum gloriatio de contemptu mundi: Nam *Paulus* Rom. 12 (\mathfrak{B} . 2.) dicit: *Ne imitemini gestus hujus mundi*, quasi impium esset, ordinationibus et constitutionibus politicis inservire. Cum *Paulus* et tota Scriptura tantum affectus et motus illos animi impios secundum similitudinem mundi prohibeat, ambitionem, avaritiam, libidinem, vindictam κ ., quibus affectibus totus mundus indulget. Sicut *Antuerpiae* ante biennium optimum gestum mundi celebrarunt, ubi spectacula demonstrabantur. *Antuerpiam* depictam in curru vehebant cum titulo supra scripto: *Regina mundi Antuerpia*. In cujus latere uno erat *Neptunus* offerens reginae magnos thesauros. Ab altero latere *Mercurius* obtulit multa. Hic vero est gestus mundi, scil. contemptus dei, superbia et insolentia in donis, abusus creaturarum. — B. II. 274.

Ecclesiarum spoliatio.

(14 August.) De rapina omnium Episcoporum et Principum et de bonis ecclesiasticis fiebat mentio. Ibi, cum querebatur, dicebat D. *Doctor*: Tempus est pestilentissimum, ubi ecclesia negligitur, nihil illi datur, sed spoliatur. Olim reges et principes confirmabant, nunc vero spoliant. Den die firche hengt *Zurifner*, Den *Jrgents* eins *betlers* mantel. Nihil additur pauperum et ministrorum stipendiis. Sed qui dispergunt in verum usum, persecutionem patiuntur. *wirbt in gehen, wie es S. Laurentio ergangenn ist*, qui bona ecclesiae dispersit pauperibus contra *Caesaris* edictum. — B. II. 284. \mathfrak{L} . 56 § 3, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{C} . 361.

Magna diversitas tentationum.

(16 August.) 16 Aug: *Luth.* miseriam et calamitatem hujus vitae considerans, quam infinitis morbis hoc mortale corpus in hac vita vexaretur, et dixit: Si dolores futurae vitae debent esse majores et perpetui, tunc illa nostra corpora, ut jam sunt, mughen es nicht ertragen. Vix possunt illas momentaneas passiones hujus vitae sustinere, et videtur mihi, alia futura corpora. Et mox addidit correctionem: Cessemus de hac re, Es sind nur meyne gedanken. Gott behut, Das wirs nicht erfahren, laßt vns hie in illorum numero sein, de quibus dicitur (*Matth.* 5, 4): *Beati, qui lugent*. Nam et hic in terris diversae et impares sunt tentationes pro personarum diversitate. Si alius has tentationes sustinere debuisset, quas ego, diu mortuus esset. Ita ego angelum

Sathanae colaphisantem non potuissem ferre, sicut *Paulus* etiam gravissimas tentationes Christi tollerare non potuisset. Summa: Tristitia est praesentissima mors et in momento. Sed hac de re non est nobis disputandum, sed dei iudicio relinquendum, et illa, quae revelata sunt, consideranda.

De Erasmo Roterodamo.

(16 August.) *Luth.*: *Erasmi* propositio et status fuit, serviendum esse temporari. Tantum in se respexit. Vixit et mortuus est, ut *Epicurus*, sine ministro et consolatione. Ist gefahren in Buß correptam. — B. I. 275. L. 37 § 121, F. 3 S. 416. [Zen. V. 117, Vermahnung an die Geistlichen etc. 1530. L. 43 § 163, F. 4 S. 136.]

Vita puerorum.

(17 August.) 17 Aug: filiorum suorum disputationem et lites audivit et deinde iterum reconciliatos observavit dicens: Lieber Hergot, quam tibi placet talium puerorum vita et ludi. Imo omnia illorum peccata sunt nihil aliud, quam remissio peccatorum. — B. II. 19. L. 3 § 54, F. 1 S. 198.

Apum natura.

(17 August.) *Fucos* involantes occidit *Lutherus*. Interim vero apum naturam et ordinem consideravit, quod nullus sapientissimorum hominum apum naturam posset perspicere. Nam si apis aculeo punxerit, est inanis et cogitur esse lixa, ut adferat aquam, ita degradatur. Et illa animantia justissimo et fidelissimo labore opus suum perficiunt et sine coitu generantur. — B. II. 168.

Nullus finis sectarum.

(18 August.) 18 Augusti mirabatur *J. Agricolae* arrogantiam et vanitatem, qui frigidissimis suis cogitationibus regnum parturire praesumeret et interim negotium euangelii remoraretur. Respondit *Philippus*: Sunt querelae omnium temporum, nam omnia negotia ardua paucos habent adjuutores, multos vero impeditores, et tamen deus in infirmitate paucorum procedit contra multorum impedimenta. Deinde dixit *Lutherus*: Quis cogitasset de illa secta Antinomorum? Ich hab drey greuliche wetter erlebt, Muncher, Sacramentariorum et Anabaptistarum. Illis sopitis aliae oriuntur. Also wird des schreibens kein Ende werdenn. Ego nunc non cupio diutius vivere, quia nulla pax speranda est. Veteres bene dixerunt, ut *Bernhardus*, quatuor esse praedicanda: virtutes, vitia, praemia, minas. Et optime est dictum. Sed Antinomorum prudentia longe aliter sentit. Versus:

Indocto tria sunt recte inculcanda popello:

Virtus cum vitiis; his addes praemia, poenas.

B. II. 63 f. L. 37 § 35, F. 3 S. 363.

Magistri Forstenii quaestiones.

(19 August.) 19 Aug: Mgr Joann. Forstenius per literas aliquot scrupulos *Luthero* proposuit. *Primo*: utrum concionatores sint publice arguendi, cum fraterna correptio Matth. 18 (Œ. 15) videtur tantum de personalibus peccatis loqui, illi vero, publice peccantes docendo, etiam publice sint corripiendi, ut *Moses* Core, *Datan* et *Abiram*, *Elias* Baalisticis, *Paulus* Petro, nos Papae publice resistimus. Rt *Luth.*: Prius privatim est arguendus frater, praecipue si error est novus et paucorum; si vero est inveteratus et multorum error, ita ut singuli non possint moneri et singulos accedere non possit, tunc publice est arguendus et reprehendendus error. — B. III. 121. Œ. 22 § 50, Œ. 2 ©. 390.

II *Quaestio*. Textus in Mose Num. 35. Deut. 19. privatam vindictam permittere videtur ei, qui cognati interfectorem deprehenderit, antequam in refugii civitatem se receperit. Qui loci videntur contra Scripturam privatam vindictam prohibentem. Respondit: Illud praeceptum in Mose est giudiciale estque abrogatum, sicut et usura Judaeorum inter gentes erat permissa et tantum cessavit cum caeteris giudicialibus.

III *Quaestio*. Cur *Ruth* jure propinquitatis egerit, cum *Boas* non fuerit viri defuncti frater, et lex Deut. 25. clare exprimit mariti defuncti fratrem. Respondit: Ille locus est expositio legis Deut. 25., scil. quod, si frater defuncti noluerit, tunc proximus post illum in sanguine ducere debeat. Praeterea *Naemi* *Ruth* non accepit, ut huic nuberet *Boas*, sed quia sese quam familiarissime adjungeret, ut ab eo bene posset perspici, quem textum in *disputatione Anglicana* tractavimus. — B. II. 254. [CR. III. 6. 10 f. 26. 36 f. 39. 56 u. f. m.]

IV *Quaestio*. Contra Judaizantes, qui testimonia veteris testamenti postulant, scil. *Mariam* ex tribu *Juda* et de domo *David* fuisse, quae tribus et familiae post captivitatem *Babylonicam* plane erant confusae. Respondit: Euangelista noster expresse dicit: *Mariam* ex tribu *Juda* fuisse. Qui hoc nolunt credere, maneant infideles. Neque tales Judaizantes hoc loco possunt sese defendere Judicium ultimo, ubi *Benjamin* tribus erat disrupta, quae tribus non erat amplius populus dei propter fornicationem, sed erat separata et excommunicata tribus a populo. Ideo 600 cogebantur, gentiles et raptas ducere in uxores. — B. II. 254.

V *Quaestio*. De loco Scripturae *Josuae* 24 (Œ. 19): *Non poteris domino servire, deus enim sanctus et fortis zelator est, nec ignoscet sceleribus vestris*. Quibus verbis plane videtur rejicere populum impium. Et tamen mox sequuntur haec verba: *Si dimiseritis dominum et servieritis diis alienis, quae significant, illos adhuc fuisse pios et nondum defecisse*. Rt *Luth.*: Est ultima valedictio *Josuae*, qui eos singularibus affectibus admonet, quasi dicat: *Ich hab sorg, Ir werdet gott noch ein mal erzürnen, so wird euch gott straffen*.

Den er kans nicht leiden. So ir in dan erzurnet vund von Im fallenn werdet, tunc irascetur deus &c. Altera solutio est illa, ut priora verba sint dicta de impiis, et sequentia de piis. Sicut passim multos habemus psalmos, in quibus coelum usque effertur et laudatur populus; mox in sequenti in infernum usque deprimitur, et per synecdochen illic de piis in populo, hic de malis dicitur. Sicut et nos facimus in concionibus nostrae ecclesiae, laudamus scilicet partem honorum, mox econtra impios et malos reprehendimus. Sic Ecclesia dicitur sancta, cum minima pars sit sancta. — B. II. 254 f.

VI *Quaestio*. Utrum maritus, cujus uxor in adulterio deprehensa, aut si ab illo fugeret, posset aliam ducere ipsa vivente, cum secundae nuptiae non conjugium, sed fornicatio et adulterinum conjugium esse videantur. Respondit: *Paulus* 1 Cor. 7 expresse respondet, licitas esse secundas nuptias, ubi dicit (B. 15): *Quod si incredulus discedit, discedat, non est servituti subjectus frater vel soror in hujusmodi, sed in pace vocavit nos deus &c.*, ubi permittit palam aliud conjugium. Vide annotationes super eundem locum. Deinde recitavit casum in *Eisennach*, ubi uxor noluit cohabitare viro et saepius abiit sine omni causa; tandem marito permisimus alias nuptias, prohibitas nocenti parti. — B. II. 370. L. 43 § 82, F. 4 C. 80.

VII *Quaestio*. Cum *Bileam* tam saepius daemonium consuluit et diversa responsa acceperit, num verum deum consuluerit et a vero deo responsum acceperit? Respondit: *Bileam* verum primo deum consuluit, a quo recepit responsum. Bey dem wort solt er auch gebliebenn seyn, sed postea, ejus avaritia promissionibus *Balac* suscitata, mox se ad magos contulit, qui aliter dixerunt. Tertio verus deus iterum ei per angelum restitit. Attamen postea se ad magos convertit, et quamquam in textu fuit (Num. 23, 4): *ויקר אליהם* quasi dominus responderit, tamen sunt voces facti, non rei. Sicut *Papistae* gloriantur verum deum et Christum, et tamen sub illius nomine gloriantur et faciunt diaboli opera. Et textus illic est clarus. — B. II. 251. Bgl. L. 1 § 34, F. 1 C. 40.

VIII *Quaestio*. Quomodo sit intelligendus locus *Josuae* 5 (B. 9), ubi legitur: *Hodie transtulit a nobis deus opprobrium Aegypti*? Respondit: Simplex est solutio. Nam postquam *Moses* populum secundum legem circumcidisset, dixit: *jetzt seit ir nimmer Egyptisch*. Den ir seit beschnitten vund feind nun nimmer heidenn. — B. II. 255.

IX. An *David* peccaret, cum adversus populum dei ipse coram *Achis* (1 Sam. 29, 8.) obtulerit pugnaturum? [1 Reg. 28. Rt: Non peccavit.] Nam *Saul* tum erat reprobatus et non amplius fuit rex populi dei. Ac fuit in eo loco, quo nunc sunt *Papistae*. Secundo: *David* non ultro obtulit suam operam,

*) So vermuthe ich, denn die Handschrift giebt Unlesbares. Bei L. p. 113 liede.

sed quia fuit sub Philistinis, postulatus est a rege tanquam minister. Sicut nostri subditi contra papisticam ecclesiam pugnare possunt. — **B. II.** 255 f.

X Quaestio. Locus 1 Reg. 2 (d. i. 1 Sam. 2, 25) quomodo intelligendus: *Si peccaverit vir in virum, placari ei potest deus; si autem in deum quis peccaverit, quis orabit pro eo?* Rt *Luth.*: tollerabilius esse peccare contra secundam tabulam, quam contra primam. Et sol nur decalogum redit fur nemen, tunc videbit, majus peccatum esse contra primam, quam contra secundam tabulam. — **B. II.** 256.

XI Quaestio. Num Saul spiritu malo potuerit prophetare et qualis fuerit prophetia? Respondit: Saul eo tempore, dum prophetavit, non agebatur malo spiritu, prophetia autem illius fuit expositio legis in domo sua. — **B. II.** 256.

Episcopus Maguntinus depillator.

(20 August.) 20 Aug: de *Episcopo Mag.*: referebantur nova, eum in *Italiam* profectum et *Germaniam* reliquisse, Papatum sperare fortassis. Rt *Luth.*: Si haec vera sunt, tunc insigne scelus est, dignum Cardinale, qui, cum suas civitates et cathedrales ecclesias plane deglubit et suos nobiles magna auri copia oppignoravit et unum nobilem furt von Amberg mit 63000 fl. verſetzt hat, postea illos relinquit. — [Gen. VII. 356 b, Wider den Bischof zu Magdeburg 1539.]

De incantatricibus sententia Lutheri.

(20 August.) Illo die D. *Spalatinus* retulit insolentiam incantatricum, quod quaedam puella *Aldenburgae* lachrimas sanguineas fundat; si illa mulier adsit, etiamsi eam non videat aut sciat, attamen ejus praesentiam sentit et lachrimas effundit. Rt *Luth.*: Da solde man mit solchen ad supplicia eilen. Juristae wollen zu viel testimonia haben, contemnentes illa manifesta. Ego, inquit, hisce diebus habui casum matrimonii, ubi uxor maritum veneno occidere voluit, Also das er Eideschen hat ausgesprochen, et ipsa tormentis examinata nihil respondit, quia tales incantatrices sunt mutae, contemnunt poenas, Der teuffel leßt sie nicht reden. Illa facta satis testimonii afferunt, ut exemplum cum illis fiat in aliorum terrorem. — **B. III.** 11. **℥.** 25 § 4, **℥.** 3 **℥.** 98. Vgl. unten **℥.** 121 den 25 August.

Wicelius.

(22 August.) *Wicelii* amarulentiam et livorem mirabatur, qui multa contra *Lutheranos* scribere tentaret sine materia, sed capiat occasiones ubicunque potest, ut illam sententiam nostram cavillatur, ubi docuimus, opera quaestoris longe excellere omnia opera Anachoritarum. Ibi expostulat contra nos miser homo. Ille non observat opera vocationis, sed superstitionis tantum. *Paulus* in suis epistolis copiosius et concinnius de virtutibus et bonis

operibus scripsit, quam omnes philosophi; ille magni effert opera politica in piis. solten Davids krieg vmb schlacht nicht besser gewesen sein, Den der aller besten fromsten monche fasten, betten, ut interim taceam monachorum superstitiosorum, qualis ille fuit, qui suam concupiscentiam vincere voluit, dum fregit dilectum cacabum; magna profecto fuit mortificatio. — B. II. 283. L. 14 § 12, F. 2 S. 209. [Vgl. Kirchenpostille, Episteln, Nativ. I., Waich XII. 146. Genes. 42, 22 tom. IV. f. 104b, Waich II. 2202.]

Quomodo Bileam inter Midianitas occisus.

(23 August.) 23 Aug: interrogavit disputans: unde *Bileam* fuerit, si ipse in *Syria* super flumen *Aram* habitaverit, ut textus indicat? Quomodo autem concordat Scriptura, quae dicit, eum occisum inter *Midianitas*? Respondit: Fortassis *Bileam* fugit *Mosen* seditiosum (ut ipsi eum accusabant,) quasi diceret: nu wirtst̄ mit dem volck zu trummer gehen. Jam oritur seditio et ita fugit ad *Midianitas* victores. Nam *Bileam* vidit magnas vexationes et turbationes populi Israël, wie sie gott hat lassen plagen. Ja gott sie auch selber hat geplaget, scil. ad indurandas gentes, quae semper sperabant ruinam Israël, sicut hodie Papistae de nostra confusione gaudent bona spe. Ita populus Israël omnium gentium iudicio aestimatus est impiissima et seditiosissima secta, et credo, *Pharaonem*, regem *Aegypti*, *Mosen* et Israëlitas tanta securitate esse sequutum, ut deum pro se contra Israël stare cogitaverit, gleich als het sich das meer vmb seint willen auffgethann, quasi diceret, ut textus sonat: *Nunc implebitur anima mea*, (2 Mos. 14, 3.) Nun hab ich sie gewieß Das ich sie im meer ergreiffenn soll, et ita in summa securitate perit et illi in infirmitate evadunt victores. Also wunderbarlich stelt sich gott in seinem regiment. Das wider in ist, scheint [für ihn vndt Das für ihn ist scheint] wider in. Jam apparet fortis, jam infirmus, Das sich der sat̄han noch aller clugheit drey n richten konnen. Christus saepius Sathanae apparuit fortissimus in miraculis, mox infirmus in passionibus, hat den Teuffel gar irre gemacht. Ideo ad opera dei mirabilia pertinet fides, non sapientia carnis. Ita excaecatus est *Oecolampadius* illo argumento: *Caro nihil prodest* (Joh. 6, 63). Ergo corpus Christi non adest. Et *Zinglius*: *Sedet ad dextram patris* (Ephes. 1, 20). Ergo non est in pane. Das sind ire aenei muri gewesen Darauß sie stunden, et excaecati videntes per vitrum coloratum omnia secundum suum conceptum judicabant mordicus. — B. II. 252 f. L. 2 § 164, F. 1 S. 167 f.

Litterae Cardinalium ad Nauseam.

(23 August.) *Lutherus* legit epistolas Cardinalium et Papae ad *Fri-derichum Nauseam*, praedicatorum *Ferdinandi*, satis supplices, in quibus *Nauseam* ad concilium congregandum adhortantur et *Lutheranos* tanquam impeditores illius accusant. Respondit: Ipsi nolunt concilium, et nequaquam

congregandum, nisi prius deletis nobis. Olim non dignati fuissent Cardinales, ad tam exiguum scribere, quem jam venerantur, quia conscientia ipsorum vacillat. Müssen nu bezalenn, was sie ann dem lieben Christo verschuldt haben. O Domine, justus es et rectum iudicium tuum. Sanctificetur nomen tuum, et non nostrum. — B. III. 91. L. 54 § 2, F. 4 S. 318.

De monachis.

(23 August.) *Lutherus*: Ego arbitrator, quod luxuria aulae et malitia mundi aliquos bonos homines in monasteria compulit, et tamen interim nihil praestabant, quam hypocrisin. Impia est conditio monachatus, qui contra deum doctrina et vita pugnat. Nam monachatus non est studium, sed obliteratio et offuscatio Scripturae. Nullus enim ibi studet, nisi quis singulare donum legendi Scripturas habuerit, ut ego habui. *Chrysostomus* dicit: *Rex fulget corona, monachus vero interioribus virtutibus*. Dicere debuisset: *hypocrisi*. Quasi deus respector personarum illius cappam eligeret et regis catenam auream rejiceret. Rex et magistratus in summis heroicis virtutibus pellitur indies procedere, et probissimi monachi privatas virtutes pro tempore et arbitrio faciunt. Summa: Christianismus et baptismus debent esse supra omnes monachos, sie sein so frum sie immer wollen. Econtra Suermeri nostri plane rejiciunt Scripturam, ut *Monetarius* omnia ad suum spiritum applicavit et *Wittenbergenses* fures Scripturae appellavit, et jam noster J. A. (*agricola*) dicit: Ich hab auch einen kopff. Ja wenn gott damit zufriedenn wer. so hett ich auch einen. Ita indurati procedunt et non sentiunt suum malum. Ach lieber Hergott, libera nos a malo illo. *Beneplacitum tuum est super timentes te et qui sperant in misericordia tua* (Ps. 147, 11). Si mortuus essem, illa omnia non viderem, Aber vnnsen hergott wil mich noch lenger martern Den papisten Zu trog, qui tamen post mortem meam mea beneficia agnoscent vmb der spruch wird bey in an mir erfullet werden, quod *mortuus est justificatus a peccato* (Röm. 6, 7.). — B. I. 131. II. 64. L. 30 § 14. 37 § 44, F. 3 S. 292 f. 369 f.

Concilii Niceni sinceritas.

(24 August.) 24 Aug: dicebat, his temporibus non fieri posse concilium, quia Papa fugeret iudicium et aliorum immodestia impediret. Videte, quanta reverentia et modestia fuit in concilio *Niceno*, ubi tota congregatio uni *Paphnutio* cessit, qui castitatem concubitus dixit majorem, quam sanctitatem coelibatus. Talia verba ego nunquam ausus fuisset dicere: castitatem in concubitu. Sed: in conjugio, dixissem. Attamen Ebr. 12 (B. 4) *thorus immaculatus* dicitur. Jam si centum *Paphnutii* resisterent, cremarentur, quia Papa concluderet: Nostrum concilium est sancta et catholica ecclesia, quae non potest errare et nulli debet cedere. — B. III. 91. (II. 366.) L. 54 § 3, F. 4 S. 318 f.

Chrysostomi eloquentia sine dialectica, verba sine re.

(24 August.) Deinde dixerunt de S. Patrum scriptis supra bibliam, qui lectorem suspensum relinquerent. Respondit: Mihi non licet judicare de ipsis, quia sunt receptae autoritatis et ego cogor esse apostata. Sed legat, qui volet; praecipue *Chrysostomum*, qui summus est rhetor, quam digrediat a statu rei in aliam materiam. Dum epistolam ad Hebraeos enarrarem et *Chrysostomum* consulerem, nihil ad argumenta epistolae scripsit. Et credo, *Chrysostomum*, summum rhetorem, habuisse auditorium copiosum, sed sine fructu docuisse. Nam docere debet esse primum et principale officium praedicatoris, ut ad rem et argumenta et summam rei respiciat et auditorem erudiat. Hoc facto, tunc apte potest rhetoricari et exhortari. — B. III. 139. *ℒ.* 57 § 6, *ℑ.* 4 *℄.* 372 f.

Concubinatus.

(24 August.) Postea dixerunt vomn der fursten heimlichen ehe, quae vera essent conjugia, sed tamen non principali pompa confirmata. Das dieselbigen Kinder auch nicht helm vnnnd schilt hetten. Et videtur quaedam similitudo concubinatus Patriarcharum, [qui etiam cum aliis uxoribus] liberos generabant, sed non haeredes. — B. I. 313. *ℒ.* 43 § 63, *ℑ.* 4 *℄.* 74. *℞.* pag. 118b.

Periculum in falsis fratribus.

(24 August.) Illo die mira dicebant de miserrimo spiritu J. A(*gricolae*) et J. S(*henck*), quia simulando suam prudentiam exercebant et hominum applausum mirifice venarentur. Respondit: Haec oportet nos videre in falsis fratribus. Ideo Christus ad *Paulum* dicit (*Ap. 9, 16*): *Vade, ego ostendam tibi, quae pati debeas.* Er wils den seinen sauer machen. Er hat mich Jo auch hinein gepracht, der lieb herr wirdt mir auch herauf helfen. Ich hab genug, wen Ich seine quade behalte. — B. II. 65. *ℒ.* 37 § 45, *ℑ.* 3 *℄.* 370.

De catabaptistis.

(24 August.) Illo die literae venerunt ab *Electore Saxonico* de Anabaptistarum furore incessabili, qui omnes regiones inficere studerent suis opinionibus. Nam Landgravium aliquot captivos habere Zu wolferdorff, apud quos invenit literas fratris *Petri Talsch*, qui illos adhortatur ad cursum, nam *Angliam, Thuringiam, Gulich* etc. habere fratres illius doctrinae, qui eo missi sunt. Ideo has literas translatae latine quamprimum excudendas ad monendas omnes regiones. Nam mirabili *εὐλογία* homines seducunt illae viperae. — [CR. III. 577 ff. Burthardt *℄.* 303. Seck. III. 181. Wolferdorff, Kurheffen, Amt Franckenberg.]

Milchdiebin.

(25 August.) 25 Aug: Multa dicebant de veneficis et incantatricibus, quae ova ex gallinis et lac et butyrum furarentur. Rt *Luth.*: Cum illis nulla habenda est misericordia. Ich wolte sie selber verprennen, more legis, ubi sacerdotes reos lapidare incipiebant; nam dicebant, butyrum ipsorum, quod furatum sit, esse foetidum, Falte zu boden im essen, et illas veneficas optime vexari, si super prunas ponantur lac et butyrum, tunc ita exagitentur a Sathana, ut cogantur venire. Die Dorffpfarher vnnnd schulmeister haben vorzeiten ire kunst gewußt, vnnnd sie wol geplagt. Aber D. Pomers kunst ist die best. Das man sie mit dem Dreck plagt vnnnd den offft ruret, tunc omnia ipsarum objecta sordent. — B. III. 11 f. L. 25 § 5, F. 3 S. 98 f. Vgl. oben S. 117 den 20 August. [Mone, Geschichte des Heidenthums im nördlichen Europa, Th. 1 S. 59. Geiler von Kaisersberg, Ameise Bl. 54. Grimm, Mythologie ed. 3 S. 1026. Mannhardt, Germanische Mythen S. 34 f. 53 ff. Luther Vom Schem Hamphoras 1543, Jen. VIII. 124b.]

Mendacium parvum valde obest ecclesiae.

(25 August.) Deinde dicebatur mendacium de D. *Pomerano*, quod jam in *Dania* divortio separasset divitem uxorem eamque D. *Petro Palladio* conjunxisset. Rt *Luth.*: Nolo credere; talia mendacia confingunt in nos ad opprimendum evangelium, quia levis occasio Christianis magnum praebet scandalum, ut in Historia Ecclesiastica accusantur Christiani, quando conveniunt ad eucharistiam, tunc corpus humanum occisum devorant. Hoc mendacium *Lugduni* in *Gallia* multum sanguinis effudit inter Christianos. Ita hodie nobis imponunt. Ich wolt das wir der ehsachen loß wurden, quae nunquam quietem studii dabunt; quia indies homines nubunt, indies casus oriuntur. Haec ad magistratum pertinent. — B. I. 421. [Burrhardt S. 446. Köstlin in Theol. Studien und Kritiken 1871 S. 52 f.]

Salomonis regnum.

(26 August.) 26 Aug: *Lutherus*: *Salomonis* regnum erat ordinatissimum, ubi erat certus ordo constitutus sumtuum. Das er auch muß, wieviel teglich verzeret wardt durchs ganze lanndt In den 24 Emptern, ut 3 Reg. 4 describitur. Erat autem cibus *Salomonis* quotidie 30 chori, 60 chori farinae. 10 boves pingues et 20 pascuales &c. Also ist sein ganz lanndt gefast gewesen. Nam illi sumtus non ad aulam *Salomonis* pertinent, sed ad totam regionem. Ich halte, Das iegunder 4 reichstedt teglich mehr verzehren in tanto luxu*). — B. II. 256. L. 45 § 34, F. 4 S. 202.

*) B. I. 339. R. p. 296b: „Maximi sumptus *Torgensis Aulae*: Indies 5 vaß Tor-gisch Bier 500 scheffel. Habern wöchlich, 25 Centner Züder Zerlich.“ „Die Benediger haben eine Guldene Wiegen dem Vater *Maximiliani* geschandt nato filio. Aber er legt einen Hündt drein, als paldt zerporft er van einander.“

Plagae contemptus verbi.

(27 August.) 27 Aug: deplorabat *Lutherus* futuras calamitates *Germaniae* propter contemptum dei et verbi sequentem malitiam. Nam cum primo incipiunt homines apostatare a deo, quod est initium omnis superbiae, ut *Jesus Syr.* cap. 10 deplorat. so gehenn alle funde mit gewalt, ut hodie, proh dolor, videmus, quod brevi tempore mundus tam insolens factus est et iram dei provocat. Ita *Zodomitis* accidit, qui vivente adhuc *Abraam*, heroico viro, qui illos liberavit a 4 regibus, dei beneficiorum obliti sunt et ipsum *Abraham* ipsos docentem contemserunt. Da ist auch religio, politia, mores untergungenn et plaga mox secuta; quamvis *Judaei* extenuant peccatum *Zodomitaram*, scil. quod puellam misericordissimam eleemosynas dantem insolita morte occiderunt. Sed sancti Patres suae posteritati haec ita pictura inculcarunt, quadam prophetica voce super omnes contemptores. Nam *Euangelium* est illa puella; omnibus hominibus promittit auxilium gratiae. Sed proh dolor, extreme persequitur mundus euangelium. Ideo ipsae plagae sequentur. Gott heff vns. — B. I. 170. L. 4 § 69, J. 1 S. 245.

Species coelibatus supra conjugium.

(27 August.) Illo die multa dixerunt de erroribus sanctorum Patrum, qui nihil digne de conjugio scripserunt, sed potius decepti sunt immundo coelibatu, ex quo tanta monstra orta sunt, vund haben leiber nicht gesehenn conjugii ordinationem tam in veteri quam in novo Testamento. Nam deus conjunxit masculinum et foeminam. *Abraham*, piissimus patriarcha, tres habuit uxores. Christus accessit ad nuptias et confirmavit. *Paulus* vult Episcopum unius uxoris maritum et praedicat de futuris temporibus periculosus, ubi nuptiae prohibebuntur. Videmus tot peccata, incestus, scortationes, fluxus, ut *S. Ulrici* epistola deplorat. Attamen illa omnia vicit species coelibatus. Primi Patres sind fromme leuth geweest. habens andechtig gemeynet, sed non viderunt sequens malum. O utinam Christiani possent adhuc servare thorum immaculatum. Et illa ventris animalia volunt legibus corpora et conscientias ligare, quas periculosissimas sancti Patres bona intentione non potuerunt praestare. O bone deus, ita accidit, quando verbum dei et articulum justificationis amittimus. — B. II. 365. L. 43 § 175, J. 4 S. 147 f. [über Ulrici vgl. L. 31 § 3, J. 3 S. 312. 43 § 182, J. 4 S. 151 f. *Genes.* 4, 1. tom. I. f. 69 b, *Walch* I. 441. *Mathestus* Pr. 5 S. 38. *UR.* 1710 S. 137—141. 1734 S. 962 bis 964. *Krumhaar*, *Mansfeld* S. 43. Er ward i. J. 993 canonisirt. *Ge. Calixti* Tract. de conjug. Cleric. p. 444 sq. *B. Gerhards* Confut. Cath. p. 815 sq. *Aen. Sylvii* *Germania* p. 1053. *Opp. Poët. Evricii Cordi* p. 183. *Mensa Philosophica* ed. 1514, Bl. i 2. v. *Kaumer's* *Hohenstaufen* VI. 354. *Curiositäten* X. 400. *G. Klemm*, *Die Frauen*. Bd. 2 S. 350 f. *Mohnte's* *Sastrow* I. S. 52.]

Dicta Patrum de fide.

(27 August.) Videte, quaeso, quantae tenebrae de fide fuerunt inter Patres. Nam obscurato articulo justificationis impossibile fuit, unum crassissimum errorem opprimere. S. *Hieronymus* super Matthaeum, Epistolam ad Galatas, ad Titum scribit, sed quam frigidissime. *Ambrosius* sex libros super Genesin scripsit, D wie Dunne sein sie. *Augustinus* nihil acriter de fide scribit, nisi cum contra *Pelagianos* pugnat, Die haben *Augustinum* auffgeweckt vñnd zum manne gemacht. Optime quidem docuerunt, sed extra pugnas non potuerunt publice tradere. Ist doch kein commentarium vber die epistel ad Romanos et Galatas, quod aliquid synceri traderet. O quantum seculum hodie habemus in synceritate doctrinae, et, proh dolor, contemnimus illud. Sancti Patres haben je besser geleert, den geschrieben; wir, gott lob, schreiben bas, den wir leben. Deinde recitavit horrendum lapsum *Gregorii*, qui fratrem unum cum 3 fl. in sepulchrum maledixit et deinde per alium fratrem 30 missis redimere curavit. Deinde irruit Papa cum suis pestilentissimis traditionibus, homines esu carniū, cappis, missis alligavit, an seynen dreck vñnd schweißrig gefest. Ita horrendus lapsus indies crevit, ita ut dictum *Augustini* Papa pro se urget: *Euangelio non crederem* x. Id est: Ego Papa sum caput Ecclesiae, ubi ego sum, ibi est ecclesia; cum ipse tantum sit minister et servus Ecclesiae. Non observant occasionem dicti *Augustini*, qui loquitur contra *Manichaeos*: Ego vobis non credo, quia estis damnati haeretici. Ecclesia autem, sponsa Christi, non potest errare; huic assentior. — B. I. 17. III. 139 f. L . 57 § 7. 20 § 26, F . 4 C . 373 f. 2 C . 343.

Somnus.

(27 August.) Somnus opus naturae utile et necessarium. Ego arbitror, summas esse molestias, si somnolentus a quiete perturbatur. Ideo *Hippolytus* ex *Italia* scripsit, quod summa tormenta sint, quando latrones examinentur, Das man sie nicht laß schlaffen, quae inquietudo est omnium tormentorum extremum. — B. I. 97.

Augustanorum inobedientia.

(28 August.) 28 Augusti literae venerunt a *senatu Augustano*, in quibus indicabant, M. *Joannem Forstemium* esse abjectum, quia esset contentiosus, virulentus, negligens et incorrigibilis. Et ita optimum virum summa cum ignominia rejecerunt, quod noluit illis Suermeriis *Michaëli Celario* et *Bonifacio* connivere. Ipsique autem mihi in faciem scribunt, se semper docuisse et docere, quae nos docemus; nolunt errasse videri et nobis errores imponunt. Hoc faciunt me vivente et talia audent ad me scribere. Ideo nunquam mihi placuit illa ficta concordia. Timeo, ne posteriora pejora

prioribus fiant; quia ipsi non ex corde faciunt, sed a magistratu compulsi hoc concordiae vinculum quaerunt. Ego satis commotus me a literis ad ipsos missis arcebo ad tempus et *Mart. Bucero* rem et negotium commendabo. hat ers wol hinein geprofft. so mag ers wol hinaus furenn. Es sind die vier verzweiffelsten troppfenn. Ille *Michaël Cellarius* pavidissimus in Comitii fugiebat lucem (discedens) ex civitate. Talis erat *Münckerus*, *Karolstadus*, *Zinglius*, qui in prosperitate audacissimi fuerunt, in periculis pavidissimi. Ideo merito dicuntur feroces in fortuna, in periculis effeminati. — B. I. 359 f. *℥.* 37 § 69, *ℑ.* 3 *℄.* 384 f. [Das Schreiben des Raths vom 19 August bei Burthardt *℄.* 305 ff. de *W.* VI. 206. V. 124. CR. III. 570 f. Burscher's Spicil. XX pag. X. Epilatin bei Cyprian *℄.* 142.]

Dispositio psal: 51 Philippi.

(28 August.) Hujus psalmi propositio est: Tu promisisti misericordiam, deus, ergo praestabis. Deinde narratio multis repetitionibus, scil. se esse peccatorem, indigere misericordia. Ideo debet eum aspergere, justificare et novum spiritum reddere et liberare a sanguinibus, a culpa et noxa mortis. Deinde sequuntur argumenta a causa finali: *Docebo iniquos tuos et exsultabit lingua mea.* Hoc est optimum argumentum, scil: utile est, exstare exemplum tuae misericordiae; mea conversio est exemplum tuae misericordiae, ergo mea conversio est utilis. Ideo docebo et praedicabo illam. *Quoniam si voluisses et.* Est confutatio, quae non rejicit sacrificia legis praecepta a deo, sed cultum illum impium ex opere operato belligeratur, sicut omnia tempora prophetarum et apostolorum et nostra cum hac peste dimicarunt, quia impii semper praestant cultus alio fine, quam deus praecepit. *Sacrificium, deus et.* Haec est definitio veri cultus et sacrificiorum discernens ab aliis cultibus. *Benigne fac, domine et.* Sicut prius pro se oravit, nunc orat pro tota ecclesia: Fac, domine, ut tota ecclesia constet et augeatur. *Tunc acceptabis sacrificium et.* id est, tunc placebit tibi cultus noster. Et ita solvit argumentum prius propositum: Quoniam si voluisses. — [Neubeder's Kateberger *℄.* 84. CR. III. 539.]

Devastatio Hierosolymae.

(29 August, Donnerstag.) 29 Aug: legit historiam devastationis Hierosolymitanae. Quanta civitas potentia et copia, et obsidione a *Tito* et *Vespasiano* radicitus eversa. Das hat den Juden sehr wehe gethann. Den alda hat gott muessen zum lugner werdenn, quia ipsi Judaei omnes promissiones dei carnaliter intellexerunt, ut hoc dictum Hieremiae (17, 12): *Sanctum domini non evelletur perpetuo.* Auff den troß vnnnd viel mehr sprüch haben die Juden gepocht vnnnd gar weittlich vnter die propheten gemordet, sed tandem viderunt, suam securitatem et praesumptionem confundi. — B. I. 464. *℥.* 74 § 9, *ℑ.* 4 *℄.* 616.

Utinam appenderentur Iob 6.

(29 August.) Responsorium canebatur a pueris: *Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui, in statera* &c. Item (13, 22): *Voca me, ego respondebo tibi.* Ja warlich, also mus man mit gott reden. so mochte mans hinaüs füren, wen man also mit im expostulirte. Das er seyn recht must vbergeben. *U*h quanta miseria est hominis vita. Ille *Iob* fuit gentilis et tamen felicissime conversus. Item canebatur aliud responsum: *Discubuit Jesus* &c. Dixit: Das ist ein schone note, auch ein schoner text. nisi quod ad unam speciem torserunt, et textus de convivio *Asueri* (Ester 1, 3.) est detortus. Nam S. *Thomas* dicitur responsoria composuisse, qui plerumque ex novo testamento illa composuit et versus ex veteri testamento. — B. III. 17.

De Judaeis.

(29 August.) Deinde dicebant de Judaeorum fuga in *Italiam* et *Germaniam*. Nam *Cicero* in oratione pro *Flacco* conqueritur de Judaeorum superstitione in *Italia* et videmus in tota *Germania* illorum vestigia. Ist doch kein stadt oder Dorff, Es hat namen, Zeichen vmb gassen, et dicunt, Judaeos *Ratisponae* fuisse et vixisse longe. ante Christi tempora. Es ist ein grof mechtig voll gewest. — B. I. 465. L. 74 § 10, F. 4 S. 616.

Galli duo Wittenbergam venerunt.

(30 August.) 30 August. duo *Galli* ex *Italia*, honestissimi viri, huc venerunt, *Lutherum* et *Wittenbergam* videndi causa et aliquibus diebus comorati sunt, lectiones visitantes, et cum D. *Luthero* pransi sunt et aliis praeceptoribus. Dicebant, se in *Italia* studiorum causa vixisse, sed cum iterum *Galliam* revisere vellent, prius *Germaniam* et *Lutherum* pietatis causa videre constituisse. Rt *Luth.*: Hic videtis nostrum regnum pauperrimum, me monachum in monasterio, sed mirabiles fratres, scil. uxorem et liberos. Haec dicere potestis. Sed cavete, ne nos vidisse, sed tantum audisse dicatis, et deus vos conservet in illa animi vestri constantia. — B. I. 378. III. 17.

Adhortatio ad patientiam.

(31 August.) Ultima August: multae et variae tentationes D. *Luthero* a *Jona* indicabantur, quibus pii mirifice exacerbarentur. Respondit: Habenda est patientia et orandum. Nam si omnia secundum nostram voluntatem succederent, tantum segnesceremus et obbrutesceremus, sicut *Romanis* accidit. Ideo tentationes sunt optima nostra remedia, quae nos contra multa mala acuunt, ut vester calculus, D. *Jona*, facit vos sollicitos et plus prodest vobis, quam r. fuch. Deus optime novit, quomodo suorum vitam regere debet; nostrum est, obedire secundum vocationem. — B. II. 317. L. 26 § 49, F. 3 S. 131. [S. 1742 S. 169 f.]

Ecclesia dei in societate hominum consistere debet.

(31 August.) Ideo deus ecclesiam suam in medium mundum inter infinitas externas actiones et vocationes posuit, ne Christiani fierent monachi, sed in communi societate viverent, inter homines innotescerent nostra opera et exercitia fidei. Nam societas hominum, ut *Aristoteles* inquit, non est sibi finis, sed est medietas, ultimus autem finis, docere invicem de deo. Ideo *Aristoteles* dicit: Non medicus et medicus, arator et arator ꝛ. faciunt societatem. Tria sunt genera vitae: Laborandum est, bellandum, gubernandum. Ex illis constat civitas. Ideo dicit *Plato*: Sicut boves non reguntur a bobus et caprae non a capris, ita homines non reguntur ab hominibus, nisi heroicis. — B. I. 15. §. 20 § 7, §. 2 §. 331 f.

Traditiones.

(31 August.) Traditiones humanae in Papatu molestissima et tyrannica superbia efflatae fuerunt secundum dictum Christi (*Matth.* 23, 4): *Digito non attingentes*. Nam plenissima autoritate Papa urgebat, quae ipsemet contemnit; ut illi duo *Galli* ex *Roma* venientes dicebant, se *Romae* in ipsa bona sexta feria publice edisse carnes. Si hoc facerent in *Gallia*, igne cremarentur. Tanta est impietas Romanae sedis. — B. III. 17. §. 33 § 1, §. 3 §. 323.

Angliae nova.

(1 September, Dom. 11 p. trin.) Prima die Septembris ex *Anglia* a *Vicecancellario* venerunt literae de felici cursu euangelii, quod multi Episcoporum consentirent una cum rege et quod rex insignem locum peregrinationis ad *S. Mariam Portelasse* devastasset et simulachrum destruxisset, thesaurum abstulisset, quam idolatriam Papa cum summo privilegio confirmavit. — B. III. 18. [*Παραθαλάσσια*. Vgl. Erasmi Colloquia: Peregrinatio religionis ergo. CR. III. 602.]

Calendarium restaurandum.

(1 September.) Multa dixit de cursu solis et quod maxime necessarium esset, ut calendarium intercalatione emendaretur, quod esset officium Principum. Den der kalender regiert die ganze welt. Es sind a temporibus *Julii Caesaris* die 1500 Jar zehen tag zuruß. Es ist noch vmb 2 tag, so lang steht die welt nicht. Wir solten dieses 38 Jar osterm Reminiscere den tag Zuvor haben gehalten, sicut *Judaei* strenue observant. so halten wirs 5 wochen hernach, quamvis mathematici, si omnes convenirent concorditer, facile possent annum restaurare. — B. I. 217. Vgl. oben §. 59 den 8 April.

Turca.

(8 September.) 8 Sept: horrenda nova de *Turca* scribebantur, qui in propria persona quatuor exercitibus ad *Ungariam* properaret et ipse propria

persona *Budam* civitatem et sedem regiam occupare vellet, et illic hibernare. Rt *Luther.*: Si res vera est, so haben wirs verßlassen. Ego arbitror adhuc, esse figmentum *Ferdinandi*, qui vult habere steur, nam saepius hoc cogitavit et illis figmentis effecit, quod illi non credant, cum res ipsa postulaverit, sicut in *Aesopo* scribitur, Da man den wolff·solt schlaenn, cum non adesset, deinde cum praesens adesset, nemo affuerit. Ego valde timeo de perditione *Germaniae*, quae exhauritur pecunia et viribus et deinde *Turcae* objicietur. Aber Ich armer Luther muß alles gethann haben, sicut et rusticorum tumultus et Sacramentariorum secta mihi imponitur. Drumb hab ich vnnserm hergott offt die schlußel fur die thur geworffen. — B. I. 405. L. 75 § 1a, F. 4 S. 644.

Accidentia ecclesiae.

(8 September.) Wen man den pfarner Itur die substantia ließ. tunc essent provisi. Nostra *parochia Wittenbergensis* sub Papatu in substantia tantum habuit 90 fl, sed cum accidentibus ultra 350 fl. Er der teglich J. de accidentibus hat munckenn, Terminarien, pfarhern, Caplenen, Altaristen groß getragen. Das hat das gemeyne volck nicht gernerdt. Ist aber werden bauer vnnß burger so reich dauonn. — B. III. 121 f. [Egl. Genes. 25, 31 ff. tom. III. f. 23, Batsch I. 160.]

Lochense iter.

(10 September, Dienstag.) 10 Sept: *Lutherus* ab *Electore* vocatus in *Lochaw*, cum quo multa contulit secreta. Ibi in itinere exposuit psal. 103: *Benedic anima mea domino*. Ibi examinavit *Jonam*, qualis esset psalmus. Est excellentissimus, qui gratias agit deo pro immensa dei gratia et donis. Ideo tripliciter adhortatur: *benedic. Qui propitiatur omnibus iniquitatibus* &c. Theologice intelligo hoc, sed grammaticae non possum. Describit autem perfectissimam gratiam et remissionem peccatorum. Das ganz leben ist vnnß in diesem vers geschendct, *Omnibus*. Secundo addit: *Qui sanat omnes infirmitates*. Hoc non intelligo, quid intelligat per infirmitates, nam varia est infirmitas affectuum, languoris, passionum. *Qui reducit ab interitu vitam tuam*. Est absolutissima praedicatio remissionis peccatorum, est deletio chirographi, ubi deus se nobis totum praestat. Sicut contrarium facit Sathan, qui tantum terret, vulnerat et captivat conscientias. Summa hujus psalmi est: Deus misericordissime ex gratia omnia peccata remittit et sanat naturam in reliquiis peccatorum, quae adhuc nobis adhaerent. Er hilffst vnnß heilet. Sicut sequitur, quomodo corroborentur, scil. gratia et ignoscentia, quasi dicat: sic deus suos adjuvat. Non tantum lavat, sed et adornat nos regaliter. Was aber das fur dona sein, weiß ich nicht so hoch außzureden, quia *ignoti nulla cupido* (Ovid. ars amat. III. 397.); nam quod nescimus, non possumus loqui. Ideo sequitur: *Qui replet os tuum bonis*. Sie ist die fedder nicht geschnitten, das man das solte damit schreiben, quid sit os, quid bona illa, quibus nos replet. Ideo

dicit: *Renovabitur desiderium tuum*. Est epiphonema, Du wirft in von neuem geberenn, sicut aquila juvenescit, quamvis de omnibus avibus potest intelligi. Die sich mausen vmb verneuen. *Sicut coelum a terra*: Misericordia dei ist so hoch gepauet, wie hoch der Himmel ist vonn der erden. Attamen infirmitas nostrae carnis semper putat et dubitat, Der himel werd im auff den hals fallen, cum misericordia et gratia sit longe excellentior nostro captu. Ideo *Paulus* exclamat Phil. 3 (V. 12), *se non esse perfectum*, sed persequi illa, et Rom. 7 (V. 6) *super legem captivantem* conqueritur *Paulus*. Des troste ich mich auch, si video *Paulum* illa non posse apprehendere. Valeant ambitiosi omnia sibi vendicantes. *Sicut miseretur. Et sicut ortus ab occasu*. Magna confirmatio. Attamen non credimus. Sed nota in hoc psalmo, quomodo semper ponit: *Timentibus eum*. Die mußens thun. Et sequitur explicatio timentium. *Pulvis sumus et sicut foenum*. Haec est descriptio hominis. Attamen non credimus deo miserenti. *Dominus in coelo*. Est conclusio, i. e. deus est potens et efficax, qui non sinet nos impunitos et potest omnia reddere. — B. II. 228 ff.

Pecorum campi consideratio.

(10 September.) Cum videret *Lutherus* in campo incedere vaccae, dixit: Do gehen vnsere p̄biger, die Milchtreger, puttertregger. Die festreger. qui nobis indies praedicant fidem erga deum patrem. — B. II. 108. L. 2 § 51, F. 1 S. 114.

Locus 1 Petri 5.

(10 September.) *Pascite oves Christi, ἐπισκοποῦντες*, i. e. seht wol zu, nicht unwillig, sonnder gerne. Nicht eigennutzig. sonnder von rechtschaffen hertzenn. nicht tyrannisch vber den hauffen Der euch befolehn ist. Est summus textus, qui omnes fere ministros arguit, nam nullus est tam syncerus, qui tam sponte faceret et praedicaret ad gloriam dei. — Vgl. oben den 30 April S. 75.

Contemptus verbi Antinomorum.

(10 September.) In *Lochaw* dicebatur, quod in episcopatu *Wirtzburgensi* 600 opulentissimae parochiae vacarent. Respondit: Mala sequitur consequentia. Et nobiscum fiet in tanto contemptu verbi et ministrorum. Wen ich ieg wolt reich werden. wolde Ich nicht p̄bigen, sonnder ein geußler werdenn. Durch die lannde ziehen, plures propter pecuniam spectatores habere vellem. Nam et rustici dixerunt ad visitatores objicientes, cur suos parochos nollent nutrire, cum pastores pecudum alerent, responderunt: Ja, ennen hirten mußen wir haben. pfu dich, so weit ist es kummen nobis viventibus. Darzu dienen die Antinomi sehr wol, qui securis addunt praesumptionem. Et jam video tantam praesumptionem in Antinomis, quod sub fiducia misericordiae audeant facere, quaecunque libeat, quasi credens nihil peccet, sed credentes ita justos esse,

ut praedicatione legis non indigeant. Nam somniant ecclesiam ita justam, ut fuit Adam in paradiso, cui ira de coelo revelabatur, quasi diceret deus: Adam, Du solst von allen fruchten essen, Aber wen Du von diesem holz ißest, so wirstu sterbenn. — B. III. 122. L. 1 § 21 und 22 §§ 53. (65. 155.), J. 1 S. 22 und 2 S. 391. 397. 443. CR. XIV. 303.

Colloquium Lutheri cum J. S.

(11 September.) 11 Septemb: *Lutherus* audivit *J(acobum) S(chenck)* concionantem satis temere secundum psalmum, effutientem sua rhetorica, quem deinde a prandio privato colloquio cum *D. Jona* convenit, cupiens illum lucrifacere, sed proh dolor impoenitentem, impudentem, rebellantem, ambitiosum, pejerantem. Cui cum *Lutherus* ignorantiam objiceret, eum inexercitatum, non dialecticum neque rhetoricum talia audere contra suos praeceptores, respondit: Ich muß es thun vmb des bluts Christi willen vmb seins theuerns leidens, Darzu zwinget mich auch die große schmerze meynes gewißens. Das ich gott mer soll fürchten Den alle meyne praeceptores. Den Ich hab so wol eynen gott als ihr. Rt *Luth.*: Esto penitus nostram doctrinam intelligeres, attamen nos praeceptores, a quibus primum didicisti, honorare debes in gloriam dei. Ita si ego omnes psalmos Davidis scirem eo spiritu, quo compositi sunt, Noch dennoch würd ich keinen sonnen machen, Ich vermocht nicht den ersten vers primi psalmi zu machen. Tandem discesserunt irreconciliati. Dixit *Lutherus*: bistu Da zurießen, so lepp dich der teuffel. Nun wir müssen das periculum in falsis fratribus auch mit leiden. Das arme freyberg verwinds nimmer mehr, sed deus ultor disperdet illum, qui violavit templum suum. Nam hic est proverbium: *Mala mens, malus animus.* (Terent. Andria I. 1, 137.) Ein verzweiffelter boßer hüb. — Deinde in coena sedebat cum illis in mensa satis protervus cavillator contra *Lutherum* et *Friburgenses*, illos et *Lutherum* perstringens, respondens: wan Ich den Hoff so frum mach, als ir die welt, so hab ich verthann. Et tamen semper protervo vultu et oculis demissis et obtectis sedebat, ostendens animi sui malitiam, et tandem cum *Luthero* abeunte expostulare cupiebat. — B. II. 65 f. L. 37 § 47, J. 3 S. 371 f. — [Nach Burtardt S. 304 war Schenk seit dem 8 Juli Hofprediger in Weimar.]

Sathan est homicida.

(12 September.) 12 Sept: dicebant de fallaciis Sathanae homicidae. Ibi *D. Martinus* dixit, generum *Petri barbitonsoris* fuisse hominem militem invulnerabilem. Tandem is praevidebat suam mortem dicens: Mein schwer solß thun. Item: am tisch werd ich erstochenn werden. Item illo ipso die dixisse fertur *Dietterichus* (hoc enim illi nomen erat) ad uxorem: fauff ein, Du wirst heut geist befummen, spectatores. So hat in der teuffel bezalet. Deinde dixit *Pontanus* exemplum simile, quomodo duo nobiles extremi hostes inter se in aula

Caesaris fuerint, Das einer den andern Zuerwürgen geschworen hette. wo er in überfeme. *Quadam nocte Sathan alterum occidit alterius gladio, quem iterum ad lectum in vaginam reposuit et dum hoc fieret, alter in gravissimo somnio dormiit putans, se illum interficere.* Item equus illius tanquam agitatus in stabulo in summa angustia et sudore constitit. Primo mane alter truncatus in lecto inventus est et ita multorum suspicio propter hostilitatem in alterum cecidit, et insuper ejus gladium cruentum invenerunt. Et tamen ipse non fecit, sed Sathan. Is nobilis incarceratus et ad mortem damnatus est, sed eo fine, wen man in auff den platz precht, solt man die erd seins schattens hin weg stoßen et ex regione relegare. Das heißt man civilem mortem. Quia ipse voluit alterum occidere et insuper per Sathanam factum est, ideo reus est. Et conclusit: Also gehts diesen, qui faciunt pactum temporale cum Sathana, qui ad tempus suos fovet illisque blanditur. Aber zu lezt bezalet er sie redlich. — — Illa vespera erant in *Lochow* laeti. Dixit *Luth.*: Ach wie gern wolt ich einen abennd bey dem herrn Christo gewest sein. wen er einmal frolich gewesen ist, qui satis alioquin afflicus fuit. — B. I. 228. III. 40. L. 24 § 74 f. und 7 § 44, F. 3 S. 52 ff. und 1 S. 345. [Über Peter Barbierer de W. VI. 687. 712. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 6. Jen. VI. 270b e. Dr., Walsh VIII. 1318 f. Dieser schönen Sprüche ed. Lorenz Schwencf, Wittenb. 1558. 4. Bl. Na ij ff. (Lemni Apologia Bl. D 8b. Walsh IX. 414. 423, Jen. V. 521. 524. Mein Münzer S. 68.]

Canonicus Sodomita.

(12 September.) *Canonicus Wurtzburg.* vi novam nuptam sponso ademit, dicens: Si placet tibi, permitte; tunc habebis gratiam apud me domino tuo; sin minus, so mustu es dennoch leiden. Respondit: Das sind Zodomitica clamantia in coelum et sicut in Genesi dicitur cap. 6 (W. 2): *Acceperunt in uxores, quascunque volebant*, etiam non in sanguinis reverentiam attendentes. — B. I. 136. L. 27 § 130a, F. 3 S. 247.

Justitia dei in Paulo.

(12 September.) *Illud vocabulum justitia* Das ist in meynem hertzen ein Donnerßschlag gewest. Nam quando in Papatu legerem: *In justitia tua libera me*, (Psalm 31, 2), item: *in veritate tua*, mox putabam illam justitiam vindicantem furorem, scil. divinae irae. Ich war dem *Paulo* von Herzen feindt, ubi legebam: *Revelatur justitia dei per euangelium.* Sed postea, cum consequentia viderem, scil. sicut scriptum est: *Justus ex fide sua vivet* (Galat. 3, 11), et insuper *Augustinum* consulerem. Da wardt ich frolich; ubi justitiam dei misericordiam justos reputantem cognovi, ibi afflicto remedium contigit. Sed Antinomi nostri hominibus securis volunt delire blandiri et memoria justitiae illos emendare, cum tale seculum sit, quod non possit fulmine legis terreri. Man soll lezt donnern vund blißenn mit dem gesetz umb der grofsen

sicherheit wissen. Nam rustici et cives adeo impii sunt, ut ne unum Pastorem curarent. Wens fursten vmb herrn nicht thun, sollen wir nicht lanng bleiben. Ideo bene dixit *Esaias* (49, 23): *Reges erunt nutritii ejus*, paurn werdens nicht thun. Sicut proh dolor hodie experientia videmus in ingratis. — B. II. 274 f. *℥.* 12 § 85, vgl. 13 § 23 und 1 § 30, *℥.* 2 *℥.* 143 f. 170. 1 *℥.* 33. [Genes. 42, 18 tom. IV. f. 150, *Wald* II. 2182. CR. XV. 1046. Manlii Locc. comm. III. 141. Melandri Joco-Seria pag. 667.] *℥.* oben den 12 Mai *℥.* 81.

Altiora ne scruteris.

(12 September.) Quidam *Hungarus* mirabiles quaestiones scriptas, ineptas et non necessarias *Luthero* proposuit. Dixit *Lutherus*: O utinam in voluntate dei revelata maneremus, deus enim omnia in Christo nobis proposuit, hunc audire debemus. Der weiß diese argument alle wol zu soluiren. Imo in Christo omnia dare vult deus, modo nos humiliemus vera obedientia, sed nos nolumus, et extra illum sumus stulti, gehen mit dem quare vmb: warumb gott das also macht. dieses also gescheenn leset. vund wollenn auch etwas im spiele seyn. — B. II. 134 f. *℥.* 1 § 82, *℥.* 1 *℥.* 72. Vgl. den 2 August *℥.* 106. [*Sirach* 3, 22. Genes. 17, 10 f. 23—27. tom. II. f. 92b. 103b, *Wald* I. 1633. 1696.]

Simplum Christi.

(12 September.) *Augustini* dictum piissimum, qui dicit, Christum suo simplo nostro duplo concinere et ita perfectum numerum reddere. Nam Christi mors dicitur simplum, qui tantum carne moritur, nostra autem mors duplum, quia corpore et anima aeternaliter damnati essemus propter peccata nostra. — B. III. 40. *℥.* 7 § 44, *℥.* 1 *℥.* 345.

Inobedientia erga majores.

(14 September*). 14 Sept: *Lutherus* una cum *Philippo* ludimagistrum *Nimicensem* contra Pastorem inflatum satis acriter objurgavit, quod tales ministri suis dominis senioribus ita struerent insidias, et ex ambitione illorum seniorum defectus amplificarent illisque detraherent omnesque fierent *Chamionistenn* in errato *Noah* (1 *Mof.* 9, 22.). Et tandem acerrima admonitione illum ad reverentiam suorum praeceptorum hortatus est, ut desisteret ab hac inobedientia, Aber solt des lannd mußsig sein.

Germaniae plaga certissima.

(15 September, Dom. 13 p. trin.) 15 Septemb: gravissimam exhortationem habuit ad orationem contra plagas futuras *Germaniae* a *Turca*, *Papa* et *Rottensibus*, quas nostra impenitentia provocaremus. Ideo opus esse, plagam venire. Deus avertat malum. Nam totus mundus nihil aliud est,

*) Über die Disputation wider die Antinomer am 13 September B. III. 318. *℥.* 37 § 86, *℥.* 3 *℥.* 396. *Kordes* *℥.* 241. *King* *℥.* 249.

quam inversus decalogus. Citel contemptus, Citel blasphemia, Citel inobedientia, scortatio, superbia, furtum, wirbt schier reiff zur schächtbangf. Et Sathan per *Turcam*, Papam, Rottenses non feriatur. — B. I. 390 f. **℥.** 4 § 56. 76 § 10a, **℥.** 1 **℄.** 238. 4 **℄.** 663 f.

Poëtica obscoena.

(15 September.) Postea dixit, summopere necessarium esse. Daß man libros *Juvenalis*, *Martialis*, *Catulli*, *Virgili* Priapum aüs denn Ludis vund schulen thete, quod tam obscoena et ludicra scriberent, ut non possent sine damno legi. — B. II. 178. **℥.** 73 § 10, **℥.** 4 **℄.** 600.

Status et loci euangelii Dominicae 13.

(15 September.) Euangelium hodiernum Lucae 10 de Samaritano est pulcerrimum. Man solb billich 4 wochenn dauon predigenn, quia est celebratum et jucundum, ut *Magister Sententiarum* 4 libro illo ordiatur. Den das euangelium hat viel schöner locos gratiae et legis doctrinam pulcerrime et brevissime descriptam; deinde malignam hypocritam naturam in Scriba, quem etiam satis perstringit, bezalet in recht, den wie fonte ers feindseliger machenn, den das er sacerdotem et levitam sanctissimos in populo dei also abmalet, Daß sie furbergehenn, lassen In liegen, helffen im nicht. Si tantum dixisset: si haben in nicht gesehenn. Sed dicit illos tam duros, quod semivivum neglexerint. Daß solten turcken nicht thun. Ideo Samaritanum in illorum opprobrium producit. Postea de allegoria est uberrima materia, item de duobus denariis π . Summa: es ist ein reich euangelium.

Arrogantia praedicatorum pestis ecclesiae.

(15 September.) Postea D. *Jonas* multa dixit de insigni arrogantia J. A(*gricolae*) et J. S(*chnef*), quod magna conati essent. Respondit: Ah quanta est pestis homini, qui etiam prosperitate plus degenerat, quam cruce. Nam illi tantum ex prospero successu in tantam arrogantiam inciderunt, omnia sibi inexperti vendicantes et praesumentes, se otiosos et gloriosos regnatos in nostris laboribus. Da solte eine schöne ecclesia folgenn. Jamdudum Catechismus in ecclesia periisset, quem summo cum fructu adhuc praedicamus. Deus conservet nos in puritate illius doctrinae. — B. II. 67. **℥.** 37 § 48, **℥.** 3 **℄.** 372.

Cervorum nuptiae.

(15 September.) Dum *sylvam Luchensem* pertransiret, multas ferarum cohortes vidit cervosque luctantes et saltantes invicem. Dixit: quanto ordine deus creaturis ordinavit, ut haec fera certum tempus singulis annis servet nuptiarum suarum. Deinde nihil curat. Est animal mundissimum. Saltem

homo est tam immundus et spurcissimus. Ideo etiam foetidissimum cadaver.
— **B. II.** 108.

Oratione conjugum incipiendum.

(18 September.) 18 Sept: recitabat *Lutherus* aliqua exempla scandalosa conjugii filiarum P. M(*elanthon*s), L. K(*ranach*s), H. L(*uft*s), qui suas filias male elocassent. Ach lieber hergott. sie betten nicht. Illa ardua sine timore dei tantum temere praesumunt et tentant. Ideo merito puniuntur infelici conjugio. Ideo ille Epicurus D. *Pistor* impudenter derisit nostram copulam in ecclesia, quod urgemus orationem ad conjugium. Gleich als man nicht betten Dürffte zu solchen sachen. Er ist ein alter Narr. wird nū schwerlich anders, juxta proverbium: wer im 20 Jar nicht schone. Im 30 Jar nicht starck, Im 40 Jaren nicht clüg, Im 50 iar nicht reich wirdt, Darff darnach nicht hoffenn, Alter hilfft fur thorheit nicht. Sicut *Episcopus Brandenburg*: qui fuit humilis conditionis et potando suum episcopatum impetravit. Deinde tanta arrogantia inflabatur, wolte furstlich gehalten vund genennet sein. furstliche Denke halten. Dachte nicht, das er eyn schreiber gewesen wer. Multum interest inter naturam et artem vund einem gepornen fursten vund gemachten. — **B. II.** 356. **L.** 43 § 33, **F.** 4 §. 53. [über Cranachs Tochter Barbara Fürstmann's Neue Mittheilungen B. II. S. 650 f. über Pistoris Epp. obsc. vir. ed. Böcking S. 99 f. II. 2. 599. **B. II.** 31. de W. VI. 688. über das Sprichwort s. oben S. 71 den 27 April; Goedeke's Pamphilus Gengenbach S. 591. Eifelsein S. 346. — Kirchenpostille festo Epiph., Walch XI. 586. Genes. 41, 16. tom. IV. fol. 69b, Walch II. 1972. Weinhold, Deutsche Frauen S. 256. — Vgl. oben S. 42 den 25 Februar.]

Principiorum certitudo.

(18 September.) Principia sunt certa duplici ratione, quia sunt lumen divinitus in mente conditum. Secundo, quia dato opposito sequitur corruptio naturae. Ideo omnis certitudo doctrinarum oritur aut ex principiis, aut experientia, aut ex verbo dei. Experientia autem est certa, quia sic est ordinata a deo. Valeat Academicorum perplexitas, quae est falsa et tollit et evertit omnium rerum certitudinem. — Vgl. oben S. 91 den 20 Juni.

Varia de nationibus.

(19 September.) 19 Septemb: varia dixit de nationibus Germaniae, quae omnes essent simpliciores et veritatis studiosiores, quam *Galli*, *Itali*, *Hispani*, *Angli*, id quod ipse sermo linguae indicat, qui ineptissime proferunt sibilo et blaesa lingua. Ideo de *Gallis* dicitur, illos aliter loqui, quam scribant; imo etiam aliter loquantur, quam corde sentiant. *Germanica* autem omnium lingua est perfectissima; multum graecissat. Nam latina lingua satis est exigua et tenuis, non regulata, quia caret diphthongis, vocalibus, item *ψ*, *χ*, *ζ*, *v*. Das hat graeca lingua seinc, quam etiam germanica imitatur. Quam-

vis in germanica lingua tot dialectos habes, ut se mutuo non intelligant. *Helvetii* fere nullam habent diphthongum. *Sueri* et *Cherusci**) mutuo se non intelligunt, immo ipsi *Barvari* sunt inter se barbari, qui se mutuo non intelligunt. Omnes nationes respectu *Saxonum* sunt simplices. Ideo si *Saxones*, *Flemmingii* in *Italiam* veniunt, pejores fiunt ipsis *Italis*, ut dicunt: *Almanni Bassi* sunt solertissimi, hütte dich für ennem *Italogermano*. Nam quamprimum *Germanus* in *Italia* discit Epicurismum vñnd verdeuet das hett fücklein, tunc est fraudulentior *Italis*. Qualis est *Episcopus Mag.*; ille est verus *Italogermanicus*, cujus praedicatum non potest satis dici. Nam *Æphant* suo libello tantum subjectum dicit, ego debeo adhuc addere praedicatum, nam tanta est illius impudentia et malitia, ut omnes synceros derideat, ut caeteri *Marchiones* in *Zerbst* doluerint eum sui sanguinis.***) Cum ego ei ante triennium literas acerbissimas scriberem, non respondit, sed simulanter praeteriit, remisso nuncio honorifice. Sed unicum hoc verbum contra me inflavit erga omnes *Marchiones*, Das ich seine art schalt. Hoc modo voluit contra me totam progeniem *Marchionum* provocare, quod tamen simpliciter ego de sua persona scripsi. Den es fan wol fommen, das ein frommer vatter einen losen sun kann tragen, et econtra. Sicut *Ezechias*, pius rex, ab impio patre natus etiam impium filium procreavit. (*Hiskia*, 2 *Rön.* 18 ff.) — **B.** I. 386 f. **L.** 76 § 24, **F.** 4 **S.** 674 f. [de **W.** V. 123.]

De 10 Leprosis status Euangeli.

(22 September, Dom. 14 p. trin.) Dominica 14 Trinitatis dixit de Euangelio de 10 leprosis, quod haberet insignem locum theologicum de fide ejusque efficacia, qui maxime est inculcandus afflictis conscientibus; deinde locum morale de ingratitude, qui necessarius est contra magistratus et contemtores verbi omnium seculorum. Es scheynet auch in diesem euangelio vñnd für 8 tagenn *Lucae* 10 et in multis aliis. Das Christus dem *Judischen* volck sehr gram sei gewesen, a quibus vellet regnum et sacerdotium adimere. Ideo hic tam amplificat *Judaeorum* ingratitude, in quo illis et *Samaritanum* mirifice laudat, qui, alienigena sine lege, redit laudans Christum summe. *Juden* vñnd *priester* sindt schelt gewesenn, ita ut gentilis illos superet sinceritate fidei. Das heist *Jo* redlich das gefes gepredigt in istum populum sanctissimum: *Samaritani* lege non obstricti legem plus observant, so doch die *Juden* auff das gefes auff's hochste tringenn wider die *heidenn*, welches sie weniger weder sie haltenn. Summa: lex *Mosis* tantum *Judaeis* tradita, et ille locus multa solvit argu-

*) **R.** p. 295 b: „*Hessorum lingua*. *Hessorum* linguam commendavit *D. Doctor* super omnes dialectos *Germanas*, quod accentibus et canendo pronuntiaret verba. *Austriacos* nullas diphthongos servare, *Francos* loqui unisona et crassa voce.

) **L. 2 § 153 und 22 § 86, **F.** 1 **S.** 161. 2 **S.** 403. Vgl. unten den 30 September **S.** 189.

menta, fidem justificare et legem nihil ad ecclesiam in illo circulo justificationis pertinere. Summa: Judaei sunt populus superbissimus et superstitiosus, glossis deditissimus. Videte, quaeso, quomodo illum locum et egregiam promissionem de Christo torserunt (§aggai 2, 7): *Veniet desideratus cunctis gentibus*. Hoc ipsi interpretantur copiam auri, argenti, potentiae, honoris. Das sol in reichlich kommen, et fingunt sibi quasi novum paradysum et ita spiritualissimam prophetiam et promissionem ad carnalia et suum ventrem detorquent, cum tamen ipsa experientia quotidiana indies vident, suas imaginationes esse falsas. — B. I. 454.

Hungari studiosi.

(22 September.) Illo die *Ungari* studiosi quidam instabant petentes sacramentum utriusque speciei, sed tamen ipsi Germanicam linguam non intelligerent, ut latine illis porrigeretur privatim. Rt *Lutherus*, rem esse mali exempli in ecclesia, velle privatim communicare. Esto ipsi verba non intelligant, cum tamen scirent ordinationem esse veram et institutionem Christi, Christi testamentum, et in ecclesia nostra publice et communiter dari per verbum in verbo, ideo nequaquam deberent sese ab ecclesia separare, quia multo tutius esset ipsorum conscientiiis, et ecclesiae minus scandali foret, si communione publica sumerent sacramenta. Idque quoque fecerunt obedientes et gratias agentes. — B. III. 30. § 8, § 2 C. 300. Vgl. oben den 5 August C. 109.

Contentus ministrorum verbi.

(25 September.) 25 Septemb: deplorabat futurum ecclesiae statum, quae brevi passura esset magnam ministrorum penuriam, qui periculis et laboribus essent expositi et non nisi miseras viduas et pupillos relinquerent, quorum nemo miseretur. Es wirdt wider dahin müssen kommen, ut ficto coelibatu fugiant conjugium et se deinde iterum applicent civibus et illorum uxoribus ac filiabus, quas si habuerint reconciliatas, tunc ipsi mariti et patres cogentur illos amare. Ita mundus vult habere, qui veritatem et synceritatem odit et contemnit; provocabit mendacia et imposturas. — B. III. 122. § 22 § 54, § 2 C. 391 f.

Cursus euangelii in Dania et Anglia.

(26 September.) 26 Septemb: venerunt literae ex *Dania* et *Anglia* optima de cursu euangelii scribentes: In *Dania* regem et ecclesias et universitatem constituere optimo et piissimo ordine, in *Anglia* multis disputationibus Papistas esse victos, omnia esse confusa praeter missam privatam et conjugium sacerdotum, illa adhuc paululum haerere; sed ex monasteriis liber est cuilibet exitus, peregrinationes Sanctorum eradicantur. O *S. Thomas* mit seinem

gulden schuld leidet noth. Rt *Luth.*: Dum *Cardinalis* ex *Anglia* pellebatur, tunc fundamentum *Papatus* laedebatur, nam *Cardinales* in singulis nationibus sunt bases ipsius *Papatus*, sicut nos in *Germania* 4 *Cardinales* habemus, ita et *Gallia* et *Hispania*. Ita *Papa* adhuc hodie sua sanctitate et potentia confidit, etiam in despectum *Saturni*, utcunque sit enervatus et revelatus cum sua impietate. Magna fuit coecitas hominum, qui omnia *Papae* concesserunt, ut, quicquid tentaret, liceret. *Clemens Hippolytum* in *Cardinalem* creavit, qui singulis annis 60000 ducatorum solidae pecuniae habuit, qui tantum erat privata persona, nihil negotii aut imperii gerebat. Nonne fuit horrenda tyrannis? Tandem ipsi omnia ad se rapientes obrutescebant, et miseri homines omnia credebant de illorum autoritate, ita ut *Clementem* *Papam* sanctissimum venerati simus, qui, iniquissimus et versipellis nebulo, fuit filius sororis suae inbaptizatus, militaris. — B. II. 321 f. L. 27 § 41, F. 3 S. 198. de W. V. 699. [Über Saturn vgl. oben S. 106 den 3 August.]

Czinglius.

(26 September.) *Cinglius* homo erat laetissimus et ingenuus, sed post lapsum in tantam irruit praesumptionem, ut auderet dicere et scribere: Ich halt, das kein mensch in der welt geglaubt hat: Das der leib vnd blutt Christi im sacrament sein. Illa contra omnium fere hominum notitiam loqui ausus est, et ita etiam misere periit, sicut *Egranus*, homo importunus. — L. 37 § (21.) 27, F. 3 S. (354.) 357 f. irrig vom 29 September.

Coecitas Papistarum.

(26 September.) Wenn vnser Herrgott einen straffen will, so leßt er in blind werdenn, ut verbum dei plane contemnat, quales sunt hodie *Papistae*, qui confitentur pro nobis, nostram doctrinam esse verbum dei, sed illum syllogismum non possunt concedere contra ipsorum conscientiam: Quando deus loquitur, tunc est audiendus; Euangelii doctrinam deus loquitur, ergo audire debetis. Respondent: Non est audiendus, sed *Ecclesia* est audienda. Mirabilis profecto consequentia, qui concedunt utramque propositionem, et conclusionem nolunt; sed ita perrumpunt: Sicut in decreto *Constantiensis Concilii* scriptum est: Licet *Christus* veritas haec diceret, attamen non obstante *Consuetudo* pro lege habenda. Also müs man Die Argumenta soluiren Wen man wil recht behaltenn. Si illud non est peccatum *Antichristi* in *Spiritum sanctum*, tunc nescio definire peccatum, nam ipsi nunc volentes et scientes peccant et peccatum defendunt pertinacissime contra veritatem verbi dei manifestissimam. Quis, quaeso, hic non vellet resistere *Sathanæ* impudentissimo mendaci? Non miror, *Joannem Huss* solum cum tanta fiducia mortuum, qui tantas impietates *Papistarum* audivit. — B. III. 273 f. L. 27 § 47, F. 3 S. 200.

Magnitudine [Multitudine] librorum ecclesia obruitur.

(26 September.) *Augustani et Wittenbergenses* adhortabantur *Lutherum*, ut ipse permitteret, sua scripta in tomos redigi. Respondit: Ego nunquam consentiam in hoc vestrum cogitatum, mallet, omnes meos libros perire et tantum sacram bibliam legi. Wir werden mit solcher weiß auff das schreiben geratten vund die biblia lassen faren. Nam et *Brentius* super 12 capita Lucae tantum commentarium fecit, ut pigeat lectorem inspicere. Talis quoque est commentarius in Galatas. Miror, quis illos tantos efficiat rhetores. Quis vult tanta volumina emere? Etiam si emat, quis legat? Etiam si legantur, quis aedificetur ex illis? — B. III. 192 f. Vgl. den 30 September S. 138 und L. 1 § 76, F. 1 S. 68.

Status et loci conclonis de angelis in die Michaëlis.

(29 September.) Illo die, quia festum Michaëlis erat, multa dixit de angelis, quomodo illorum cognitio in ecclesia esset necessaria. Ideo pii praedicatores diserte et pie de hoc loco praedicare deberent. Nam loci dialectici sunt sedes argumentorum, praecipue loci interiores a definitione, divisione et causis sumti. Ideo quicumque voluerit dicere pie et apte de angelis, primo: quid sint angeli? definiat, nempe spiritus et creaturae incorporeae. Secundo divisio: quales spiritus? scil. boni, non mali. Hic ex antithesi de malis dicendum spiritibus, qui non sunt ita a deo creati, sed lapsi sunt odio erga deum, quod odium in paradiso et omnibus seculis erga ecclesiam exercuerunt, et usque in finem durabit. Ideo angeli non sunt tales impii spiritus, sed boni. Tertio dicendum de officio illorum, quod sint spiritus ministri piorum, Heb. 1. Magna profecto consolatio et exemplum humilitatis hic offertur piis, quod purissimi angeli nostris officiis ministrent, etiam sordidissimis, in oeconomia, politia et religione. Ibi sunt fidelissimi nostri ministri, thun die werd Der sich auch ein armer Glander mensch dem andernn Zu Dienen schemet. Ita apte per locos dialecticos dicere debemus de angelis. Qui illos locos dialecticos non observant, illi multa quidem dicere possunt aliena impertinentia ad statum et parum aedificabunt. — B. II. 106 f. L. 23 § 2, F. 3 S. 1. [Vgl. Genes. 24, 5. 32, 1. tom. II. fol. 236 sq. III. f. 153, Wafch I. 2523 ff. II. 1060. CR. XIV. 527. XXV. 556. 572. 596.]

Justitia Dei pueros recipientis.

(30 September.) Ultima Septemb: inspexit *filiolos suos* in mensa sedentes. Dixit: Christus dicit (Matth. 18, 3): *Nisi similes his efficiamini, non potestis ingredi in regnum coelorum.* Ey lieber gott, Du machests al zu grob: Das Du doch es feuberlicher machest et illos pueros, die Herlin, nicht so gar erhubest. Wo hastu Das beuolen, sapientem postponere stultis pueris? Wie kann vnser Herr Gott mit seinem Judicio vund Justitia bestehn, quam Paulus

tam gloriatur: Justitia dei, Justitia dei? Est haec illa justitia, qua sapientes rejicis et stultos recipis? Es heist alhie: credo verbo dei. Gib dich gefangen, vnser hergott hat reiner gedanken Dan wir haben. Er mus vnus, also entgroben (sicut Suermeri dicunt). Er mus gar grobe este vnnd spehne vonn vns weg hauen Gh er solch kinder vnnd Nerlein aus vnus macht. Seht wie feine reine gedanken habenn Die kinder, quomodo coelum et mortem sine omnibus dubitationibus inspiciunt. Ipsi sunt tanquam in paradiso, et in pueris heroicis semper sunt gestus miraculosi. — B. II. 19. L. 3 § 56, F. 1 S. 199.

Erasmi Roterodami Epicurismus.

(30 September.) *Erasmus Roterodamus* multa praeclare scripsit, quia habuit ingenium, otium, erat sine omni molestia, sine officio, non praedicavit, non legit, non fuit oeconomus, fuit in genere vitae sine deo, securissime vixit, sicut et *morixit*, qui in agone non petiit ministrum verbi neque sacramenta, et fortassis illa verba suae confessionis in agone: *Fili dei, miserere mei!* illi affingunt. Behut mich gott, das ich an meynem leystenn ende nicht einen frommen dienner solt begeren; imo, ubicunque proximum vocare possem, gratias agere deo vellem. Sed ille homo *Romae* haec didicit. Sed tacenda nunc sunt propter ejus auctoritatem et libros. Postea iterum dixerunt de operibus *Lutheri* in tomos redigendis, sed restitit: Nolo, meos libros, praecipue priores, evulgari, imo malle omnes obliterare. Nam tota ecclesia impletur libris, biblia negligitur. Nam multi libri *Augustini* nihil sunt, *Hieronimus* totus fere nihil est exceptis historiis, Das man auff 4 quatern brenngen mocht. Mundus vanus est, semper nova appetit, pia negligit, oritur quaestus bibliothecarum, et ita meum exemplum aliis dat occasionem. Es wil ein ieder schreiben. Den der Luther hat geschrieben. — B. I. 275 und III. 193. L. 37 § 121, F. 3 S. 416. Vgl. S. 137 den 26 September.

Joannes Agricola.

(30 September.) *J. Ag.* has maximas tempestates egregie dissimulat, fingit sibi vultum et miror illius hominis laetitiam, qui in tantis calamitatibus non humiliatur. Ipse mihi suam palinodiam commendavit, fortassis hac spe, me modestius agere cum illo. Sed ego gloriam Christi, non suam quaeram et definiam cum suis verbis hominem ignavum, superbum et impium, qui ecclesiae multum obfuisse, et hanc recantationem suo nomine *Casparo Guttel* et caeteris dicabo praedicatoribus. — B. II. 68. L. 37 § 36, F. 3 S. 364. [Korbes S. 285 f. Meine Bemerkungen bei Burckhardt S. 29. 45.]

Monialium literae ad Lutherum.

(30 September.) Illo die scribebant ad eum Moniales ex Erfurd In Niderlannd, se commendantes illius orationibus, erantque piissimae virgines,

vae semper vixerunt ex laboribus manuum suarum in concordia. Misertus illam dixit: Solche Nonlein solte man lassen pleiben ad illarum placitum, sicut et monasteria camporum findt fursten gestiftt pro personis nobilibus. Sed mendicantium ordinès fuerunt retia et Harpyiae omnia attrahentes, digni confusione. Maxime optarem, monasteria camporum vñd gestiftt permanere ad alendas personas nobilium et pauperum ministrorum. Ich hab auch vom anbegin niçhs anders Davon geschriebenn. Nam ex istis monasteriis deinde possunt homines apte eligi ad ecclesiam, politiam, oeconomiam. — **L.** 30 § 16, **J.** 3 **S.** 294. [Ulmann's Johann Wessel Beil. I.] Vgl. oben **S.** 67.

Dysenteria Lutheri in merdipoëtam Lemchen.

(30 September.) Quam bene conveniunt tibi res et carmina, *Lemchen*.

Merda tibi res est, carmina merda tibi.

Dignus erat *Lemchen* merdosus carmine merdae,

Nam vatem merdae nil nisi merda decet.

Infelix Princeps, quem laudas carmine merdae,

Merdosum merda quem facis ipse tua.

Ventre urges merdam vellesque cacare libenter

Ingentem. Facis at, Merdipoëta, nihil.

At meritis si digna tuis te poena sequatur,

Tu miserum corvis merda cadaver eris. —

(**B. I.** 432. 248.) Vgl. oben **S.** 99. [Die Antwort darauf in Lemnii Epigr. libro III Blatt J 2: „Ipse dysenteriam pateris clamasque cacando, Quamque aliis optas, euenit illa tibi.“ Vgl. Burkhart **S.** 327. 516. de Wette VI. 199. Nach Lemnii Apologia Blatt C 3b wurden seine Epigramme am Pfingsttage, 9 Juni, vor der Kirchthür in Wittenberg öffentlich feil gehalten; vgl. Bl. C 2 und 5. Camerarii Vita Mel. ed. Strobel **S.** 178 f. Riederer's Nachrichten B. IV. **S.** 344—361. **J.S.** 1729 Anhang **S.** 1226. 1732 **S.** 538 f. Opera Poëtica Evricii Cordi pag. 226. Stigel's Poëmata ed. 3 Vol. I pag. 318 b. 447 b. 392. 426. 435.]

Scholae bases ecclesiae.

(1 October, Dienstag.) Prima Octob: laudabat fructum scholarum, quae, quamvis haberent simplicem adspexit, tamen magnum fructum exhiberent, qui simpliciter esset conservatio ecclesiae. Hic enim educatur juvenus ad pietatem et conditiones omnes apta. Hinc collaboratores et ludimagistri in ministros ecclesiae eliguntur. Vae *Germaniae*, quae ita negligit scholas. Vae *Episcopo Maguntino*, qui *Erfurdiae*, *Maguntiae* universitates dissipat, quas uno verbo posset servare; vae illi, qui tot cathedrales ecclesias perdit, quas sine pecunia uno verbo posset servare. Unus iste angulus in *Witenberga* floret studiis. Die papisten werden mit der Zeit den stall wol pauen, wen der Wolff das siehe gefressen hat. In hoc peccato *Episcopus Mag:* est reus, imo pestis scholarum et totius *Germaniae*. Non immerito etiam jam luit poenas, qui colorem luridum in facie habet, Erdfarb todlich, quasi lutum sanguine ma-

culatum. Sicut est et natura ingenioque, ita colorem habet. Is profecto instigavit *Lemnius* contra *D. Pontanum*, ut illum excellentissimum rabulonem vocaret. Meam personam non multum curat Episcopus, quia est mortuus in prima tabula, sed *Pontanum* metuit in secunda tabula. Ideo *Lemnius* est incitatus, ut in illum inveheret. Nam verisimile est, suos aulicos et Juristas odiosissimos hostes *Pontani* esse, qui eum hac invectiva retaliare volunt. *Ich wil den D. Bruck exacerbiere cum Rabula.* — **B.** II. 14 f. **L.** 67 § 4, **F.** 4 **S.** 544 f.

Coelibatus et velamen virginum.

(Den 1 October.) Magna est coelibatus hypocrisis, ita ut etiam sanctissimi patres imeperint in hanc speciosam sanctitatem. *Augustinus*, qui adhuc fuit in tempore beneplacito, velamine virginum est deceptus, mit den fronden, et quamvis illis conjugium permisit, addidit tamen, velle nubere illis esse peccatum. Sed postea, cum venit tempus furoris et coecitatis, crevit mendacium expulsa veritate, ut plane contemnerent sexum prae nimia sanctitate et furore, sed unica solutio Christi omnia solvit argumenta: *Masculum et foeminam creavit eos* (1 *Mos.* 1, 27). Quamvis sancti Patres satis inconcinne de conjugio scribunt, sicut *S. Hieronymus* de conjugio scribit, ubi maritus duxit uxorem, quae prius novem maritos habuisset tempore *Damasi* papae; tandem ille superstes coronatus funus sequutus est, quasi cum triumpho victoriae. — **B.** II. 366. **L.** 30 § 34 und 43 § 176, **F.** 3 **S.** 301 und 4 **S.** 148 f.

Consuetudo assueta.

(1 October.) Was einer gewont ist vund dabey erzogen, Des kann er sich nicht bergen. Ein schreiber, wen er ober bucher kumbt, so lest er sich mercken. Ideo vidi quendam hospitem publicum, qui omnia instrumenta militaria, gladiatoria, musica, manuarum habuit in promptu et conspectu, quibus quemlibet hospitem advenientem agnovit, cujus esset conditionis.

Avaritia religionem conculcat.

(2 und 7 October.) 2 Octobris deplorabat miseriam politiarum confusionem per avaritiam illam sathanicam, quae omnem justitiam politicam, debitum, ordinationes, contractus impediret; quilibet eo respiceret, ut thesaurizaret sibi multum pecuniae, frumenta et victum. Illi avari non tanti aestimant, sicut pecuniam, quam tamen vorare non possunt. Noch ist's Der welt alles vmb's geldt zuthun, als hing seel vund leib dran. Contemnitur deus et proximus et Mammonae servitur. Videte, quaeso, nostra tempora, quomodo nobiles, cives et rustici avarissimi religionem pedibus conculcent, praedicatorum extrema fame fugant, Wollen vnserm hergott sein haup nicht paucen, so wird

imnen ir haus wider zufallen, ut prophetae *Hageus* et *Malachias* satis horrenda minantur suis contemtoribus, qui plane nihil darent ad cultum dei; ideo illis quoque deum nihil daturum, sed fame, bello perituros. Vide ibidem locos prophetarum; annon idem accidet nostro seculo? Es werden greulich zeit fommen, paeñe majores quam super *Zodomam* x. 7 *Octob*: cogebar [Zauterbach] ire in *Grunnaw*, ut D. *Martinum* vocarem domum, qui ibi erat alligatus calculo D. *Jonae*, qui gravi paroxysmo laborabat, dicens ad *Jonam*: Oportet, te esse patientem et jam vivere sub legibus; nam ita sunt casus mundi, ut *Terentius* (Adelph. IV. 8, 21) inquit, *ac si tesseris luderemus*. wir wollen zum freuden ziehen, so kommen wir zum leiden. — B. II. 161 f. III. 178. L. 4 § 96, F. 1 S. 262. [Kirchenpostille D. XXVI. p. tr., Walch XI. 2534 f. Meine Lutherbrieße S. 56.]

Contra pusillanimitatem.

(7 October.) Postea dicebant de pusillanimitate *Welleri*, qui plane suum donum despiceret, qui satis ingenii, facundiae, cognitionis haberet, plus quam omnes Papistae, attamen, quia se aliis aequare non posset, retrocederet. Nequaquam ita faciendum, sed quilibet in suo dono contentus quiescere debet. Non omnes possunt esse *Pauli* et *Joannes baptistae*, sed etiam oportet esse *Timotheos*. Man darff der fulstein mer Den Der quadratten*). — B. III. 123. L. 22 § 58, F. 2 S. 393, vgl. 4 S. 604 f., L. 73 § 14. B. I. 271.

*) A. pag. 304b f.: „*Longae conciones* exstinguunt ardorem et spiritum desiderii audiendi in auditoribus et ipsi praedicatores sibi injuriam faciunt. Arguens *M. Georg*: *Majorem* de pusillanimitate hortatur, ut non respiceret doctiores se, sed vulgus observaret, ut illud erudiret. Man sol aüß dem predigstüß die Zeyen herauß ziehen vnd das gemeine volck mit milch speisen, denn es wechß alle tag ein Newe Kirche aüß, quae indiget primis principiis, Drümb sol man nür den Catechismum fleißig treiben, vnd die milch aüßtaillen, Die hohen gedanken vnd stardten weiu, sol man filr die thüßglin privatim behalten. Ich wil D. *Pomeranum*, *Jonam*, *Philippum* in meiner predig nit wissen, denn sie wissens baß, denn ich, Ich predige ihnen auch nit, sonder meiner Venichen, Henfichen, Elßichen, illos observo. Es müßte ein toller Gertner sein, qui in magno horto tantum unum florem observare vellet, caeteris omnibus neglectis. Ergo videte, ut pure et simpliciter doceatis.“ — B. I. 271. L. 73 § 14, F. 4 S. 604 f. — — — A. p. 300: „*Gratia dei Psalterium* et *Prophetae* jam optima translatione sunt elucubrat, ut ex nudo textu plus cognoscamus, quam ex longis commentariis. Ideo non amo meum *Psalterium*, es ist ein lang geschweß. Ego olim fui tam facundus, Das ich die gantz welt vult zw todt haben gewaschen. Ego jam non possum facere, Ich bin ihündert aüß den gedanken thüßmen, Ich thündt vor weissen mehr van ainer blümen waschen, dann ihünt van ainer gantzen wisen. Ego jam non amo verborositatem. Rt est e Spiritu sancto et immutabilis ulli homini mihi placet.“ (?) — Elßichen ist Elße Kaufmann. Am Trinitatisfeste 8 Juni 1533 wurden in Wittenberg (Album p. 149, vgl. Zarncke's Die urkundl. Quellen u. f. w. S. 578 f. 669. 695.) inscribirt: „*Johannes Lutter filius* D: Martini Lutheri 8 Junij. *Fabianus* und *Andreas kauffman* Mansfeldenses.“ Luthers Neffen. B. II. 301: „gleich als wan ich meinen Enderß nicht hette gestrichem, vnnu seiner vntugent ober tisch gefagt vnd ihm bucker vnnu mandel kernu (Walch VIII. 496.) gegeben hette, tunc eum peiorem fecissem.“

Job habitavit Uz gentillis.

(7 October.) Deinde interrogabat de *Job*, qui germanice proprie dicitur Of, sicut hodie Of von Schlieben. Nam hebraice scribunt יוב, qui fuit gentilis Idumaeus ex sanguine quidem Abrae, sed non circumcisis, longe post tempora Abrahae, fortassis in quinta progenie post, habitavit *Uz*, zu יתוש bey Bratte, nam *Uz* nostrum יתוש valet. Illi mittitur verbum dei. Es lautet sehr trostlich, quod deus miseros gentiles non contemnit. *Hiob*, *Nae-man* Syrum, *Aethiopem*, Reginam *Sabae*, *Ninive*. Die wil er auch Zu seinem reich habenn, quasi dicat: Esto salus ex Judaeis, attamen non solum ad Judaeos pertinebit. Videte, quaeso, Spiritum sanctum in *Hiob* gentili, quam manifestissimis verbis describat deum et illum incarnatum, vitam aeternam et resurrectionem mortuorum, ita ut neque in veteri, neque in novo Testamento resurrectio mortuorum tam claris verbis descripta sit, ut in *Hiob*: cap. 19 (B. 25): *Scio, quod redemptor meus vivit* &c. *Et in novissimo die* &c. Hinc hodie apud nos dicitur: novissimus dies. *Et oculi mei conspecturi sunt*. Ist das nicht herlich geredt von einem gentili incircumciso, so weis ich nicht, wie mans clarlicher reden solte. Imo deus dedit etiam gentibus suos prophetas, sicut *Babylon*, *Persae* habuerunt suos prophetas, sed *Alexandro* et *Romanis* nullos dedit prophetas. — [Album p. 44: „Offo de Slieben in Baruth 18 Fe. 1513“ u. f. w.]

Man soll den Teuffel nicht zu gast laden.

(7 October.) Illo die fuit *Lutherus* in venatione, ubi conspectus est ab omnibus lepus et vulpes, quem cum *Erasmus Spiegel* in planitie clamando equo insectaretur, equus mox prolapsus mortuus est. Spectrum sathanicum fuit lepus iste, sicut deinde narrabant historiam, quod multi nobiles equitantes festinassent, dicentes: Der letzte des teuffels. At puer duos equos habens festinavit relicto altero equo, qui equus raptus est in aërem per *Sathanam*. Rt. *Luth.*: Man sol Den teuffel nicht Zu gast laden. Nos oratione et vigiliis satis negotii contra ipsum habemus. — B. I. 204 f. L. 24 § 21, F. 3 S. 27. [Vgl. Joa. Camerarii Horae subsec. Cent. 2 cap. 100 pag. 390. Grimm's Deutsche Myth. ed. 2 S. 516. Mannhardt's Germanische Mythen S. 409. Cyriac. Spangenberg's Jagt-Teuffel. Eisleben 1561. 4. Blatt L. Hummel's Neue Bibliothek, Stück 3 S. 306. Scheible, Das Kloster B. I. S. 624 ff. Brant's Narrenschiff ed. Jarnde S. 73. 417, Cap. 74.]

Die deutschen L. 12 § 62, F. 2 S. 127, (vgl. 15 § 38, F. 2 S. 250) wußten schon nicht mehr, was damit anfangen? und setzten: „Gleich als wenn ich meinen jungen Sohn nicht“ u. f. w. Nebenstoc II. p. 126 (d. i. 226) schmolz Beides zusammen: „Quasi ego si *Andream filium meum* virgis non puniissem.“ Und so fühlte man sich denn freudvoll und leidvoll, daß Luthers Ehe mit einem *Andreas* bereichert war. Die Streitschriften darüber in *Beste's* und *Hofmann's Catharina* v. *Bora* S. 48 ff. und S. 58. — — B. II. 289, L. 26 § 26, F. 3 S. 117 ist laut R. p. 258 zu lesen: quod meus *Hans* filiam u. f. w. Vgl. D. G. Schmidt's Nic. Hausmann S. 89 f. — Vgl. die Einleitung.

Monachus Lichtenpergensis.

(7 October.) Der teuffel ist mir feind, non immerito, quia ejus regnum dilaceravi; quod nullus regum aut principum praestare potuit, Das hat gott durch mich armen bettler ausgericht, einglichen munchen eiermann. Esto quod multi me depictum in prophetia *Lichtenpergensis* putent, Den ich mus es sein secundum illorum judicium. Es ist Des teuffels propheeci, qui bene vidit suum regnum ruere, non posse constare mendacio. Ideo praevidit monachum, incertus, qualis esset. Er kan im keine farb an seiner kappe geben, malet im nur einen Deuffel auff Den nacken, ut homines absterreret. — B. I. 442. [Meine Leipziger Disputation S. 64. Böding, Epp. obsc. vir. II. 2. S. 406 f.]

Prudentius poëta.

(7 October.) Deinde dixit de *Prudentii* hymnis, qui optimus et christianissimus fuit poëta. Si temporibus *Virgilii* vixisset, commendatus fuisset plus quam *Horatius*, quem *Virgilius* tantum laudat. Ego maxime optarem, ut *Prudentii* carmen in scholis praelegeretur, sed scholae jam indies incipiunt prophanari et sacrae literae iterum expelluntur ex illis. — B. III. 141. T. 57 § 8, §. 4 S. 374 f.

J. S(chenckii) stultitia.

(7 October.) Postea mentio fiebat J. S., qui superbus et mendax omnia tentaret et tamen negaret, et, ubicunque esset, dissidia pareret, fretus et confisus autoritate Principis et applausu populi. Sed confundetur suo tempore, sicut *J. A(gricola)* erat magnae autoritatis in aula et fere consiliarius intimus, attamen sine me corrui ejus aestimatio. Dum *Czicensi synodo* praedicaret, omnibus displicuit. Ille miser homo, sua arrogantia inflatus, se ipsum decepit novis vocabulis. Revelatio irae est praedicanda, urget, non lex, cum revelatio irae et lex idem sint et synonyma. Ego plane nihil curarem revelationem irae abolita lege. Adeo stulti et inepti sunt, ut synonyma non intelligant, quasi ego dicam: vom tode sol man nicht predigen, vom sterbenn mag man predigen; quae esset haec insania. Ego huic homini in tantum confidebam, ut doctrinam, Ecclesiam, domum et secreta mea illi commendarem, et is sua sathanica simulatione suam malitiam occultavit, indies mecum colludens. Nunquam in aeternum illi confidam eumque in illam familiaritatem recipiam. O bone deus, custodi nos a lapsu arrogantiae, permitte juristis, medicis et aliis superbire. In theologia arrogantia nullum habet locum, quia requirit pauperes spiritu, qui deum invocent, quos deus eruet, et addit: *Honorificabis me, non te ipsum*. Item: *Coeli enarrant gloriam dei* (Ps. 50, 15, 19, 2), non gloriam nostram, sicut arrogantes illi scioli faciunt. Miserum est, quod nos miseri homines in tantis calamitatibus adhuc gloriari volumus.

Wir haben vnns mit dem teuffel zu plagen vnnnd zu nagen Der hat gar starcke Knochenn, eh wir sie zubeißenn. *Paulus* vnnnd *Christus* haben genug mit dem teuffel zuthun gehabt. *Ego quoque indies experior meos agonismos, sed illi miseri inexpertu glorianatur ante victoriam satis praesumptuosi, qualis fuit Muntzerus, Carlstad**, *Zwinglius, Decolampad;*, ityffel. Eyslebenn, qui omnes arrogantia lapsi sunt. Deus me seruet, quia sum homo peccator. Ich kan auch fallen. — **B. II.** 69 f. hat den 18 September. **L.** 37 § 52, **F.** 3 S. 374 ff. ohne Datum.

Ὁρθοτομεῖν Pauli.

(7 October.) Verbum dei bene et diligenter secandum, quia duplices sunt homines: contriti, ad quos consolationes pertinent; praefracti, ad quos lex, minae, irae exempla, ignis *Heliae*, aquae diluvii et Hierosolymitana perditio pertinet. Die sol man flux angreifen vnnnd schreden. — [2 Tim. 2, 15.]

De Electore Saxoniae.

(7 October.) Principis *Electoris* sinceritatem et constantiam praedicavit, qui mirum in modum mendacia odit, hactenus quidem in suo officio connivebat. Ich hoff, er werde nun auffwachen. Sicut *Fridericho Electori* juveni accidit, qui primo erat pauperrimus. Da er darnach die register vnnnd ordnung selber anschauet, factus est ditissimus. Dorffte Den Schoßern**) nicht abborgen. — **B. I.** 341. **L.** 45 §§ 78. 68, **F.** 4 S. 232. 223.

*) **R.** p. 283b f.: „*Vtrum vocatus sit, qui ambit praedicatorum.* Primum hoc certum est: man miß ihunge leut auß ihen, qui discant scripturam, Die wissen darnach, das sie zw pfarhern sollen gezogen werden. Illi si quando post se offerunt, cum conditio aliqua vacat, das heist sich nit eingedrungen. Sed er ist bereit, wer in fodert, das er weiß, das ers thün sol. Sicut puella educatur ad matrimonium, si eam ambit aliquis, so thut sie es. Eindringen aber heist, einen andern abtossen. Sed anbietern sein ministerium et dicere: Ich wilß gern thün, wenn ihr mich dazw wolt brailchen, si accipiunt eum, est vera vocatio. Sicut Esa. 6 (B. 8): *Mitte me.* Sie bin ich; thümpf selbst, da er hort, das man ainen prediger dorff. Et hoc debet fieri. Man sol sehen, ob man sein dorff, et deinde ob man in haben wolle, das miß alch dabei sein. Quod obijcitur de talento (Luc. 19, 25), est additum in textu, qui dicit de vocatis servis. Es heist im Paulo: *Desiderans Episcopatum, den hindert nit, nam bene facit* (1 Tim. 3, 1. 10.). Denn eindringen heist als *Carlstadt*, qui me absente deserebat arcem seinen predigstill et meum occupabat et mutabat missam. Haec omnia faciebat auß einem (?) berliß. Sic etiam faciebat *Orlamundae* et dicebat, er wolt den Theologis zw schaffen machen.“ **B. I.** 22 f. **L.** 22 § 6, **F.** 2 S. 367 f. unvollständig. *Meine Lutherbriefe* S. 81. Vgl. *Comm. in Galatas* 1535 Bl. C iiij b ff, *Walch* VIII. 1572 ff. **CR.** XIV. 836.

) **R. p. 405: „*Manus Lutheri seu ἀντόγραφον* in *Biblia Joan. Schulteti* Schoßer zw Pirn. *Zachaeae festinans descende* (Luc. 19, 5). Zacheus war ein Zolner, hat aber einen schonen Namen, dem die Zolner selten genlig thün. Denn Zacheus haist *Purus, mundus*, wie *Dallid* 51 pf: Got rein spricht: *Et vincas, i. e. mundus sis, cum judicaris* (B. 6),

[Mures Anno 1539.

(1539 den 10 October, Freitag.) 10 Octobris praedicavit in arce. Deinde exhortatus est ad orationem pro pane quotidiano. Nam tanta calamitas est in hortis propter mures. Die alles zureitten vund in der Erden zuschrotten, Das zu besorgenn ist, Das eyne notige teurung folgen werde. Den wir haben sunst Die mutwillige theurung ex malitia rusticorum et foeneratorum, Die die Taler Reitten, forchte mich, Das eine notige teurung Zur straff volgen werde. Oremus pro piis pauperibus, Die das höchste tragen mußen, ut illi habeant panem quotidianum et dei benedictionem, Amen. — *L.* 15 § 33, *ſ.* 2 *S.* 247. *Vgl. B. II.* 198.]

Mors tempeſtiva.

(1538 den 10 October, Donnerſtag.) Deinde deploravit miseriam humanae vitae, quam tamen omnes homines amarent; nemo illam linquere vellet, cum semper alia atque alia instaret calamitas usque ad mortem. Ideo *Plinius* lib. 20 cap. 1 (28, 2) *tempeſtivam mortem optimum remedium hominis**) (dicit). Et *Julius Caesar* contempsit prodigia suae mortis et pericula non fugit, dicens, *satius esse, subire semel, quam cavere semper*. Dictum a gentibus satis. Sed tamen deus non tentandus. — *B. I.* 101. *L.* 48 § 21, *ſ.* 4 *S.* 268 f. [Sam. Johnson: „life protracted is protracted woe“.]

Suspecti hostes.

(10 October.) Illo die cum multa de J. S(henck) dicerentur, respondit: Nolo illum accusare de doctrina, sed meliorem spem habere de illo. Suspicione vero non possum carere, Den ich bin geprannd. Darff wol auffsehenns, man lob in wie man wolle. Festive dixit *Sylla* de *Julio Caesare* ab omnibus laudato: Vincite, habete, scitote, *Caesari* multos inesse *Marios*. Ita *Petrus*, episcopus *Alexandrinus*, de *Arrio* presbytero suo dixit, eum alienum fore a gloria Christi. Mortuo *Petro* successit *Alexander*, qui illi quoque restitit.

Das Du rein, frömb, gerecht vnd unschuldig erfinden wirst, wenn du gerichtet wirst, denn got wil gerne, than alck sonst nit sein, noch wonen, on ym Haß Zacheorum, Das ist, die Got rain wollen lassen sein vnd recht haben in seinem wort, die selbigen Helt er widerumb alck für Zacheos, quasi reine oder unstrafflich, weil sie in rein vnd Zacheum halten in seinen wortten, vnd lassen Jhnen recht haben, Denn er spricht, wir findt blißen vnd [müssen] seiner gnaden leben, Ro. 3: *Ipse solus Justus, omnes nos peccatores*. (Jahr 1541. Meine Lutherbriefe *S.* 58 f. *B. I.* 303. 456. *CR.* VI. 210. *Geor. Fabricii Libri VII* de re poëtica. *Göginger's Hohnstein S.* 67 f. 74; *Urff. S.* 32. 48. 56.) *Jen.* VIII. 362. — *Mohnke's Saftrow II.* 623. — *Vgl. B. I.* 275 zu *ſſ.* 51, 6.

*) *Hist. nat. XXVIII.* 1, sect. 2 § 9: „Quapropter hoc primum quisque in remediis animi sui habeat, ex omnibus bonis quae homini tribuit natura nullum melius esse tempeſtiva morte idque in ea optimum, quod illam sibi quisque praestare poterit.“

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

Et *Athanasius* conservus illi restitit. Quos omnes contempsit. In haeresin pessimam lapsus est. — B. II. 71. L. 37 § 53, F. 3 S. 376.

Italorum conjuges.

(11 October.) 11 de *Italorum* malitia dixit, qui uxores suas non conviviis hospitum concederent neque liberum egressum, sondern behaltenn, ver-schließen, verpinden sie. Ideo historiographi mirantur *Germanorum* dexteritatem. die Leib vñnd weib vñnd kinder einander vertrauen. *Galli* sunt lascivi, sed *Hispani* sunt plane feroces, qui *Italos* et *Gallos* omni malitia superant. Es kann sie kein nation nicht leidenn. Ideo rex *Ungariae* hoc anno noluit ullum *Hispanum* in *Hungaria* contra *Turcam* scire. haben sie alle hinweg geschlagenn. Sunt ii multo crudeliores *Turca**). — B. II. 346 f. [Bgt. Epp. obsc. vir. ed. Bötting S. 284.]

Hypocrita.

(11 October.) Ego laudo homines apertos, qui rem verbis et gestu revelant et non sunt mendaces et hypocritae, quales sunt J. A(*gricola*) et J. S(*thent*), qui omnia amice et tamen mendaciter agunt. Nomen et appellatio hypocritae est vehementissima et emphatica, sicut etiam Christus utitur. Man font einen nicht hoher scheltenn, quam hypocritam, einen heuchler, qui est pestis extrema. — B. II. 71 L. 37 § 53, F. 3 S. 376.

*) R. p. 425 f. aus Luthers Handpfafter: „*Germanorum* proprietas. *Germanus* habet gestum gladiatorium, incessum gallinaceum, vultum effrenem, vocem balbam, mores feroces, habitum dissolutum et lacunatum. — *Galli*. *Gallus* habet gestum mollem, incessum moderatum, vultum blandum, vocem dulcisonam, sermonem facilem, mores modestos, habitum laxum. — *Hispani*. *Hispanus* habet ingressum, mores gestusque festivos, vultum elatum, vocem flebilem, sermonem elegantem, habitum exquisitum. — *Italus* incessum tardiusculum, gestus graves, vultus inconstantes, vocem remissam, captiosum sermonem, mores magnificos, habitum compositum. — *In cantu Germani* ululant, *Galli* modulantur, *Hispani* gemunt, *Itali* balant. *In oratione Germani* duri et simplices, *Galli* prompti et superbi, *Hispani* culti et jactabundi, *Itali* graves, sed versuti. — *In consiliis Germani* utiles, *Galli* inconsiderati, *Hispani* astuti, *Itali* praevidi. — *In victu Germani* inconditi, *Galli* copiosi, *Hispani* delicati, *Itali* mundi. — *Erga exteros Germani* agrestes, inhospitales, *Galli* mites, *Hispani* blandi, *Itali* officiosi. — *In conversationibus Germani* imperiosi intolerabilesque, *Galli* mansueti, *Hispani* cauti, *Itali* prudentes. — *In amoribus Germani* ambitiosi, *Galli* leves, *Hispani* impatientes, *Itali* zelotypi. *In odiis Germani* ultores, *Galli* minaces, *Hispani* pertinaces, *Itali* occulti. — *In negotiis Germani* laboriosi, *Galli* solliciti, *Hispani* vigiles, *Itali* circumspecti. — Pag. 426: *In militia Germani* truces, venales, *Galli* magnanimi, sed praecipites, *Hispani* callidi et rapaces, *Itali* strenui, sed crudeles. — *Insignes sunt Germani* religione et mechanicis artibus, *Galli* civilitate, *Hispani* navigatione, *Itali* literatura. — — Laus Deo Patrj | deo filio deo Spiri | tui sancto vni et | aeterno Deo. Amē | Exscripsi ac finē Impositj | 22 die Notiebris 1554 | Caspar Khümer | Pastor Ecclesie dej | in Ortrandt. —

Wicelius.

(11 October.) 11 Octob: dicebant de amarulentissima invidia *Wicelii* et *Coclei*, qui contra articulos confessionis *Lutheri* scripsissent, multa de Patribus gloriati. Respondit: Ego nolo illos legere. Esto multum glorientur Patres, quos et ego legi. Attamen unum habemus Patrem in coelis, qui est super omnes Patres. Es gilt ir flicenn vund Rappenwerck nichts. Esto nihil, quam ex malitioso et blasphemio animo scribant, attamen illa scripta in publico judicantur mendacium. — *L.* 28 § 16. 40 § 3, *J.* 3 *Ö.* 278. 4 *Ö.* 24. Serapeum 1870 *Ö.* 172.

Christus ex libro praedicavit.

(11 October.) Deinde dicebant, D. J. S(chenck) non praedicare ex libro. Respondit: Ich thue es nicht umb notthe willenn, sed aliis in exemplum. vund Darff sich des buchs auff der cantzel niemann schenmen. weil Christus der hohe meister Luc. 4 vuns Das exempel aus Dem buch zu predigenn gefassen hatt. — *B.* III. 123 f. *L.* 7 § 45, *J.* 1 *Ö.* 345. Vgl. *L.* 22 § 135, *J.* 2 *Ö.* 431.

Veneficia Italica.

(11 October.) D. *Basilius* (Monner) Legatus ex *Gallia* dicebat, miram *Italorum* esse malitiam, qui jam cuidam veneficium intulissent inspecto speculo. Es sind subtile morder *Itali*, qui omnes sensus possunt occidere. Dicebatque, jam ubique interrogari de *Lutheri* libro *de votis monasticis*. *Rt. Luth.*: Iste liber multis dedit maximam consolationem et est ab *Erasmio Roterodamo* commendatus, qui fuit Canonicus regularis et dispensatione *Romani pontificis* deposuit habitum, sed non conscientiam, quae deinde per hunc librum est erecta, est enim porta egressus ex monasteriis. *Ducis Georgii* pertinacia est extrema et desperata, qui non cessat a suo proposito. Potius mare siccatur. Si ego primo pro Papa scripsissem, tunc ipse fuisset contra Papam. Sed cum contra Papam pugnarem, ipse pro Papa pugnat, semper enim suam sapientiam metitur, si aliis se opponere potest. Tale ingenium habuit Licentiatus kuchenmeister *Freyburgensis*. — *B.* I. 373. *L.* 76 § 26, *J.* 4 *Ö.* 676 f. [Album p. 43. 95. 109. ? A. Th. Küchenmeister, Als Theodor Küchenmeister sein Amts-Jubiläum erlebete. Freyberg, 1746. 4. *Ö.* 9: „In den Reformations-Actis Bschers wird gedacht L. Sebastian Küchenmeister oder Archimagirus, von Freyberg, ein Domherr zu Allerheiligen in Wittenberg, welcher nach Art damaliger Zeiten, 1507. Baccalaureus Biblicus, 1508. Sententiarius und Formatus, 1512 Licent. Theologiae worden, hat auch in diesem Jahr das academische Rectorat verwaltet, und muß vor 1517. gestorben oder weggezogen sein.“ Bschers I. c. I. 316.]

Wicelius.

(11 October.) Cum mentionem facerent *Wicelii*, amarulentissimi hominis, qui omnes *Lutheri* articulos [confessionis] impugnaret et miris cavilla-

tionibus blasphemaret, respondit: Ideo illos non lego, quia tanta amarulentia et blasphemia scribunt contra verbum et propriam conscientiam, nihil omnino interim aedificantes conscientias. Sicut *Cocleus* argumentatur: Articulus de Trinitate nunquam in sacra Scriptura est expressus; attamen creditur; ergo et humanis traditionibus extra verbum est credendum. Der *Witzel* stedet voller errores et blasphemias sine fine, noch leset mann Den bußen lebenn. Ille jam laudat *J. S(ünden)* et *J. A(gricolam)* nobis in opprobrium, quod recte docuerint, semel conversum non posse amplius peccare, sed quicquid faciant esse bonum. Aber wie sol man im thun? Istz doch *S. Paul* nicht anders ganngen. Faciamus mala, ut eveniant bona. Oremus contra illorum blasphemias. — B. I. 153. *L.* 28 § 17 und 40 § 2, *F.* 3 *S.* 278 f. 4 *S.* 23. Serapeum 1870 *S.* 172.

Disputationum usus.

(11 October.) Deinde dixerunt de utilitate disputationum circularium, quae magnam utilitatem et exercitium afferrent adolescentiae. vund man furet die stolczenn gefellen vnter die ruden, ut experirentur, quales essent. Ideo ego adolescentibus laudo argumenta, quamvis incomposita, et displicet mihi *Philippi Mel.*: exacta ratio Das er Die armen gefellen so bald vberumpelt. Nam oportet per gradus nos ascendere auf einer treppen zur annder stufen. Nam nemo repente fit summus. — B. II. 144. *L.* 67 § 8, *F.* 4 *S.* 560 f. Vgl. unten den 17 December und oben *S.* 81 den 12 Mai.

Antinomi.

(13 October, Dom. XVII p. trin.) 13 Octob. domi praedicabat Euang. Luc: 14, cum in templo non posset. Illo die maxime mirabatur *Antinomorum* impudentiam, qui legis doctrinam necessariam ita rejicerent non videntes illius effectum. Ideo *Augustinus* pulcherrima similitudine virtutem et officium legis depinxit, nempe peccata in nobis fieri perspecta et iram augeri, quod quidem non esset culpa legis, sed naturae nostrae, sicut calx quiescit, sed si aqua superfunditur, tunc calescit, non aquae culpa, sed sua natura; si autem oleum in calcem fuderis, tunc quiescit et non fervet. Egregia est similitudo. — B. I. 51. *L.* 12 § 70, *F.* 2 *S.* 134. [de Wette VI. *S.* XIX.]

Electoris studium in reformatione universitatis.

(13 October.) *Electoris* animum laudabat, qui propensus esset ad promotionem studiorum. Ideo etiam huc venit, ut confirmaret reformationem universitatis et lectores, ut frequentius majori diligentia suas lectiones praelegerent. Ich laß mich auch Duncfen, er hab *J. S(ünden)* recht das capittef gefagt, quia ipse jam est humiliatus, quamvis adhuc non vult peccasse videri, sed vult testibus confundi. Oremus pro *Electore* nostro, ut ipse Ecclesiam

et studia conservet. Nam haec miserrima universitas est quasi fundamentum religionis syncerae, ut ipsa conservetur lectionibus et stipendiis contra fremitum Sathanae. Dicebatque de *Alexandro Magno*, qui, cum monarchiam conservare voluisset, stipendia militaria infantibus lactentibus constituit illosque adolescentes per pugiles et athletas mox institui curavit, ut deinde haberet milites et bellatores. Ita faciet deo volente noster *Electo*. Er sieht wol, daß er mit Dem adel nicht vermaeret ist. Nam *Sequestratores* dicuntur in quinquennio consumsisse 7000 fl. Er wil nun selber sequestrator sein, wirt nun auffwachen. gott geb im ein langes lebenn, Amen. — B. I. 341. L. 45 § 86 vgl. § 77, F. 4 G. 236. 231.

J. S(ōenē) falsus frater.

(13 October.) Nemo miretur gloriam *J. S.*, qui ad tempus habebit applausum propter facundiam sine re. Mundus enim vanus nova et insolita ambit semper. Sed postquam verborum illius adsueti fuerint aulici eumque semper in eadem chorda oberrare, fastidient. Ist doch S. Paulo also ganggen. ut ipse hinc inde conqueritur de arrogantia falsorum fratrum et mirabili applausu vulgi; vide totum caput 1 Cor: 4, ubi suam doctrinam et *Timothei* sinceritatem gloriatur contra inflatos pseudofrateres, qui regnum dei in sermone tantum ponunt. Ist nicht wunder, Daß es vnns auch widerferet.

Ponere os in coelum.

(13 October.) Ad mensam legebatur psal: 73 contra scandalum prosperitatis impiorum, ubi conqueritur David (Ps. 9): *Posuerunt in coelum os suum*, i. e. liberrime et confidentissime locuti sunt quicquid voluerunt, qualis fuit doctrina Papae de potestate sua, *Tu es Petrus* (Job. 1, 42. Matth. 16, 18.), de indulgentiis, qua impudentia *Joannem Suß* et me in arenam provocarunt, instantes et concludentes: quia Papa dicit, ideo credendum, quamvis *Joannes Suß* nondum intellexit Papatum, quia tantum abusus agnovit aliquos et ex moribus ad personam Papae argumentabatur; nos vero a persona ad mores procedimus. Wenn der papst gleich S. Peter wer, tamen esset impius.

Sicca missa.

(13 October.) Postea dicebat de privata missa et ejus superstitione, quae in tanta fuerit aestimatione, ut non putassem, eam, cum primo de abroganda missa scriberem, aliquid decedere. Missa summus quaestus et basis Papae. Da war ein solch meßhorenn, ut si qui domini et potentes mane non audissent missam, so muß man in ein truchen meß halten, omnes orationes, epistolam, euangelium, canonem, et consecratam hostiam ex ciborio cum calice erigere. Respondit D. *Basilius*: in *Gallia* non tantam esse dignitatem Papae, qualis apud *Germanos* fuerit, tantum missam ibi adhuc florere, tamen

hac conditione, ut singuli unam missam devote audirent indies, deinde alias missas omnes contemnerent sine reverentia praetereuntes et *regem Galliae* semper dare celebranti coronam. Rt *Luth.*: Es ist Dennoch sehr gefallen. Nam videbatur mihi primo impossibile, quod missa deberet ruere, quae erat fundata in tot locis et cordibus. Wen sacramentum utriusque speciei gehet. so wird Die meß nicht lanng stehenn. Ideo libenter certus esse vellem, utrum verum sit, quod *episcopus Coloniensis* utranque speciem admiserit. Et ist sunst ein gutter Epicurus, er glaubt souiel als der stußl zu Rom. — B. I. 120. L. 35 § 5, F. 3 S. 334. [de B. V. 441.]

Origo regni Papatus.

(13 October.) In Decretis sunt multi et optimi loci ex Patribus sumti et inserti, sed Papa illis auctoritatem rapit sibi que soli jus determinat et ita sub nomine dei ingreditur et regnat, cujus regnum durare debet 660 annos secundum numerum bestiae, ut *Johannes* dicit (Apoc. 13, 18). Dann das hertzleibt hatt baldt post *Gregorium* primum angefangenn. Postea *Episcopus Constantinopol.* et *Romanus* disceptarunt de primatu usque ad *Carolium Magnum*, ubi emersit *Papa Romanus*, factus dominus super omnes reges. — B. III. 237 f. L. 27 § 26, F. 3 S. 189.

De Antichristo.

(13 October.) Opinio de Antichristo erat frigidissima, quod ille singularis et privatus homo et persona regere deberet, sicut spectacula ludorum eo respiciebant mit dem geldstreuen, qui sanctos *Heliam* et *Enoch* occideret. Es ist den papisten gescheen secundum prophetiam Sapient. 1 (B. 5 ff.), *punit eos secundum auditionem ritus eorum.* — L. 27 § 65, F. 3 S. 207 f. [Bgl. Jen. I. 325 An den christlichen Adel: „Der Endchrist muß die sätze der Erden heben, wie es verflündet ist.“]

Conjugium odiosum.

(14 October.) 14 Octob: dicebatur de aulicorum scortatione, qui hic impudenter interrogassent de scortis in domibus inquirentes. Respondit: *Ut quantum Sathan odit illam conjunctionem masculi et foeminae. Quod licet, ingratum. Nitimur in vetitum.* (Ovid. Amor. II. 19, 3. III. 4, 17.) Huc omnes comoediae respiciunt, quod odiosum conjugium sit hominibus, scortationem vero ambiunt. vnd wer in das badt geht Der geht im traum. vnd ist nicht clugf. Do zu hat nun wol geholffen superstitio coelibatus. Da hat *S. Jeronymus* ein buch contra *Jovinianum* insulsissime geschrieben de viduis fidem primam frangentibus, quasi illicitum sit illis nubere, cum tamen sequens textus clare urget (1 Tim. 5, 14): *Volo viduas juniores nubere.* Item quod Paulus dicit (1 Cor. 7, 1): *Bonum est, mulierem non attingere,* ibi *Jerony-*

mus mox infert: Ergo malum est, ducere uxorem; cum dicit *Paulus* „malum“ i. e. laboriosum sive difficile; ipse vero *damnabile* exponit. — B. II. 81 f. L. 43 § 62, F. 4 C. 73 f. [CR. XI. 428.]

Summa: Finalis causa traditionum humanarum.

(14 October.) Scilicet quod sint cultus necessarii ad salutem. Das ist der teuffel vñnd alles vnghut, etiamsi opera habeant piissima. Si praedicator, gubernator, pater familias suam vocationem diligentissime praestet, si hanc finalem causam addit: ideo facio, ut satisfaciam deo. so istis alles verderbet. Talis fuit impiissima superstitio operum supererogationis, wie das schieff wol anzeigt. in qua sedebant tantum monachi et sacerdotes, nonnae, qui caeteris hominibus funes et manus in mare projecerunt, quasi Ecclesia sancta nihil esset, quam rasorum turba. Nam et hodie *Wicelius* me blasphematur, quod opera civilia laudem et exaltem. — B. III. 18. (II. 8.) L. 33 § 2, F. 3 C. 323 f. [Über Petri Schifflein vgl. Genes. 9, 12 ff. tom. I fol. 148, Walch I. 925. Jen. VI. 6b f., Verantwortung der aufgelegten Aufrühr 1533. Walch XII. 1189. L. 27 § 124, 56 § 6, F. 3 C. 242. 4 C. 362. Wolffii Lectiones memorab. II. 855. (Meine Lutherbriefe C. 6. Curiositäten B. IX. 312.)]

Regula jejunii papistici.

(14 October.) Deinde dicebat de rigido Papistarum jejunio, quo miserima caedes et corruptio juventutis facta est, ubi homines proportione arithmetica idem tempus, cibum observare cogebantur, et ita naturales vires sunt corruptae. Ideo *Gerson* coactus est scribere consolationem afflictis, ne desperarent, quia jejunantes minus peccarent in excessu, quam defectu, quia defectus extingueret naturam. Tales tenebrae fuerunt in Papatu, ubi neque decalogus, neque symbolum, neque oratio dominica docebatur aut sciendum putabatur. — B. III. 19. L. 33 § 4, F. 3 C. 325.

Illo die Lutherus satis valetudinarius dixit de depositione tabernaculi sui, Den er fonte nimmer, er hett Das sein gethann. gott wurde annder nach im erwecken. Es wer mit im auß. Er wolte noch thun, was er fonte, sed sub remissione peccatorum.

Casus matrimonii.

(15 October.) 15 Octob: casus matrimonii offerebatur: sponsum quendam ante nuptias homicidium perpetrasset et aufugisse in locum ignotum. An sponsa ab ipso libera esset? Respondit: Est res politica ipseque est civiliter mortuus. Si ipse reus potest civiliter reconciliari, tunc ducat eam in nomine domini. *Secundus casus*: Adultera quaedam infamis tandem cum rebus domesticis cum adultero aufugit. Respondit, hanc esse citandam et causam audiendam et deinde separandos. Illi casus proprie ad magistratum perti-

nent, quia conjugium est res politica, cum omnibus suis circumstantiis nihil pertinet ad ecclesiam, nisi quantum est conscientiae casus. — B. II. 371. *℥.* 43 § 82 f., *℥.* 4 *℥.* 81 f.

Papistae non habent similem potestatem apostolis.

(15 October.) Papistae multum gloriantur de autoritate episcoporum, quod habeant potestatem ordinationes dei mutandas, quia apostoli mutaverunt baptismum. Respondeo: Est magna dissimilitudo, nam apostoli sunt heroicae personae in generali vocatione, qui extra regulas et sine regulis et exemplis agere possunt. Episcopi autem in speciali vocatione contenti debent esse exemplis Scripturae. — B. II. 122. *℥.* 27 § 64, *℥.* 3 *℥.* 207.

Concordiae encomium.

(16 October.) 16 Octobris in die *Galli* multa dicebat de actionibus Juristarum et contentionibus et bellis, qui semper aureo piscarentur hamo. Ideo optimum esse, illico reconciliari. Si ad contentiones et proelia devenitum fuerit, tunc sequitur calamitas. Ideo bene dixerunt veteres portisque publicis adscripserunt: *Pace bidens vomerque currit.* (Tibull. I. el. 10, 49.) Item: Die rechte mogen wol richten, aber nicht foenen. Quia post diuturnum bellum tandem oportet sequi pacem, ideo convenientissima est concordia, quae multis occurrit malis resistitque calamitatibus futuris, sicut consultit *Klaus Narre.*

Mag: Nicolai Hausmanni literae ad episcopum Misnensem.

(16 und 17 October.) — [28 October.] Reverende in Christo Pater. Postquam vocatus sum ad gubernationem ecclesiae *Friburgensis* et his praesertim diebus periculosissimis, sentio quam sim impar isti oneri. Deinde quod et Papa videtur forte nunquam Concilium pro reformatione ecclesiae et doctrinae permissurus esse, cogor ego conscientia urgente circumspectare, ubi ubinam possim invenire consilium et auxilium, quibus sustenter. Cum vero P. V. in hac regione summam vocationem habeat et secundum *Paulum* dispensator esse debeat, qui familiae Christi cibum praebeat in tempore suo, statui, P. V. his literis humiliter adire et quantis possum precibus tentare, si forte dignabitur dominus, per P. V. mihi solatium et spem ostendere, quo felicius tanto Episcopo fretus ecclesiam istam gubernare queam. Nam etsi nos pleraque in dogmatibus Papae jure summo reprobemus et familiae Christi studeamus fideliter et syncere verbum ministrare, tamen nunquam (ne ipse quidem *Lutherus*) sublatam et extinctam Episcoporum autoritatem volumus, imo eam non solum salvam et illaesam, sed adjutricem et confortatricem optamus, maxime in isto seculo indomitorum hominum per omnes ordines a summo usque ad minimum. Quare v. p. per Christum oro, ut mihi dignetur

ostendere, quid in hac re mihi a p. v. solatii et auxilii spectandum sit, quo possim certius mihi injunctam provinciam gubernare. Verbum pure cupio docere, Ecclesiarum disciplinam tueri, majores revereri et, quantum deus dederit, omnibus vivere ad aedificationem, neminem offendere, si modo permitti hoc mihi potest, simul et a V. P. auxilium et favorem obtinere poterō. Exspecto clemens et pium responsum in Christo. Bene valeat P. V. Simonis et Judae [28 October] 1538.

17 Octob.: abiit venerabilis vir *Mgr Nicolaus Haussman*, venerandus senex, fidelis ecclesiae Christi minister, ad vocationem suam *Friburgensem*, cui *Luth.* valedictionem suam dedit, ut in nomine domini susciperet hanc vocationem: Vade, mi domine *Hausmanne*, deus tecum erit teque confortabit, noli frangi, res non tua, sed Christi, filii dei, agitur. Dum haec loqueretur, incipit lachrimari uterque cum adstantium lachrimis. — *R.* p. 399 f. hat diesen Brief auch und bemerkt zur Überschrift: „Literae M. Nicolaj Haüsmanni Ad Episcopum Misnensem“ noch: „Consilium et Phrasis Lütherj“, unter der Unterschrift „Nicolai Haüsmann humilis“ aber: „Sed ad has literas nullum accepit responsum. Similiter alter ejus successor Superattendens Caspar Zeiner consilio et phrasi Lütherj ad Episcopum eundem scripsit.“ *Meine Luthervriefe* S. 49 ff. *B.* III. 291 ff. 179. *Serapeum* 1870 S. 172.

Hanns Metzsch.

(17 October.) Hanns Metzsch secundo admonitus a *Luthero*, ut resipisceret, respondit se excusans, innocentem esse, nihil se habere odii cum aliquo. Sed *Dominus doctor* prius et postea *nobis diaconis* mandavit, ne illum ad sacramenta et baptismum admitteremus. Hac hebdomade etiam nobilem quendam *Heinrichum Ryder*, insignem usurarium, in faciem corripuit et suo Pastori prohibuit, ne illum ad sacramenta admitteret, qui 30 fl a 100 singulis annis auderet accipere. Et tanta est nobilium impietas, ut sine conscientia audeant gloriari, einer hab 43 Kinder ein Jar gezimmert. Alius: solt er nicht 40 fl Jerlich von hundert nemmen? — *B.* I. 27 f. *L.* 21 § 4, (4 § 113.) *F.* 2 S. 351. 273. [*Ryder*. *Fraustadt's Merseburg* S. 166.]

Friberga quando coeperit et quomodo.

(17 October.) Anno domini 1172 aedificata est *Friberga* in *Misnia* a *Saxonibus* ex *Gorslar*. Ideo adhuc pars illius appellatur die *Sachsstadt*, quae tum fuit plane vastitas [densis] nemoribus inhabitabilis, nisi quod circa ripam, quae jam dicitur die *muntzbach*, maximus pagus fuit nomine Christi, *ansdorff*, das allenthalben an der bach hinab gelegen ist, uff der hohe, do ietzt S. *Peters kirch* steht, hat ein galgen gestanden. Welche gegend alle *Marggraff Otto* dem *Abt* in der *Celle* solle geschendt haben. Do aber zur zeit furleut gegenn *Gorslar* gefaren sindt vnnnd alda an dem weg ausgefahren erste gesehen, welchs dem *Gorsl arischenn* gleich gesehenn, habenn sie es auff den wagen vngeferlich ge-

worffen, das sehr viel silbers gehalten in der proba. Alsbaldt findt etliche Sachsen von Gorzlar mit dem furman zu dem ort gezogen, haben geschurfft vnnnd eingeschlagenn, trefflich Erz funden, Ist also ein groß zulauffen worden. Der Marggraff Otto aber hat dem Abbt Kuspen (Roswein) fur dieselnn ortt geben, ist so eilend ein solch groß bergwerck worden, welchem noch keines in Deuschenn lannden ist gleich wordenn. die zu der Jglaw in Meren haben inen bergrecht mitgetheilt, Wie den Wittenberg sein Vniuersitet hat von Thubingen genummen. Also hat diese stadt Freibergk sehr grosse freiheit gehabt usque ad tempora *Ducis Georgii*, aliqua sunt illi ademta, hat minus 34. 400 iar gestanden. *Haec Hausmannus Wittenberg:* rettulit. — B. III. 103. — [Beyer's Alt-Zelle S. 25. 62.]

**Sic consulo ego Hieronymus Schurff, Jurium D. ordinarius
Wittenbergensis.**

(October.) Der vierdt articel ist bey christlichen leutten leicht zuuerantworten Nemlich vnnnd also. Es sey einer iezlichen vnnnd christlichen gemeyn lauts heiliger gottlichen geschriefft vergunnt vnnnd nachgelassenn. sich pastornn vnnnd prediger zu suchen, zu erwelen vnnnd kiesen Die Jnen Das lautter rein gottliche wortt vnnnd reyn euangelium predigen vnnnd verkundigen, vnnnd ire seel mit dem gottlichen wortt. Dorin allein die seel lebt. speisenn vnnnd nehrenn. vnnnd die gemiesenn gestroft werden, welchs auch in gesagtem rechten an keinem ortt verpotten gefunden wirdt, vnnnd wenn es anders darin gefunden würdt, so were Dasselbig: wenn es bereyt vonn einem engel gesagt. teuffelisch vnnnd auffrurisch. Nun hat ein erbar rad zwen prediger guttes lebens vnnnd heilsamer christlicher leere Die Do annders nicht predigen Dann Die heilige schriefft. was in beyden testamenten alten vnnnd neuen gtag. vnnnd also Das rein lautter wortt gottes on allen zusatz vnnnd vermindernung. wie dan gott in Deutero: gepotten, keinen zusatz thun. noch etwas dauon. Drumb ist ein Erbar Rath in trostlicher vntertheuiger zuuersicht, ir genediger herr Der Erzbischoff als ein geistlicher prelat vnnnd furst werde sie Dabey genedig hanndhaben vnnnd schutzenn, wie auch Das keiserliche recht cap: quodam 25 q. offentlich verordnet, Das man festiglich verharrenn soll Dabey bis zu uergießung Des bluts Das die prophetenn vnnnd heiligen apostel gekommenndt [A.: gehor nent]. Das ist mann soll Das festiglich haltenn. Darnach leben vnnnd drob vergiesenn. Das blutt vnnnd alles unglud Duldenn vnnnd leidenn vnnnd also Das heilig creutz willig tragen vnnnd entlich Darob Im geist wonn vnnnd freud haben, wie Christus im Euangelio lernet. Kann aber mit Dem allergeringsten angezangt werden, Das vnnsere prediger einer oder beyde etwas wider Die heilige schriefft oder euangelia geleeret oder geprediget oder Das daryn nicht gegrundt sey. vnnnd sie Dasselbige offentlich nicht widerrufen werden, so wollen wir sie selbs veriaagen vnnnd vertreibenn. Aber onn das wissen wir sie keins wegs zuuerlassen. Wo auch vonn dem bischoff wurde furgepraecht Das etliche burger Das heilig sacrament vnter beyder gestalt. wider Die heiligen concilia Der vetter. vnnnd ordnung der kirchen

nemend, ist auch leicht zuuerantwortten. vnnnd also. Nemlich Daß Christus Das hochwirdige Sacrament Des altars seines heiligen leichnams vnnnd blutts zu eynem gewießenn zeichen vnnnd blut vergießung aller Christglaubigen sunder erwurget. er-
todet. vnnnd den himlischen vatter personet eingesagt vnnnd das hochwirdige sacra-
ment allen Christenn zu solchem gedechtnus zu empfaßen vnnnd zugeprauchen zum ge-
wießen zeichen vergebung der Sunden erleudet, vnnnd besolenn. Dieweil Dan
Christus keinen unterscheidt vntern geistlichenn vnd weltlichen macht, wollen sie sich
unterthenig versehenn. sein J. G. wirdt Des auch keinen un gefallen tragen Dan
Dieweil Christus ordnung vnnnd einsetzung clar verhandenn. so haben weder concilia
noch vetter etwas Darwider zusezen. Dieweil Denn Dieß der seelenn seligkeit
vnnnd Die gewießen betrießt, so horen auff alle menschliche zusatz vnnnd gepott Die
allein Die regirung Des leibes, aufwenndig gutter vnnnd sittenn vnnnd straff Des
bosenn Dienen vnnnd nicht Die gewißenn Des menschen. welche viel zuhartt Dazu
sindt. sonnder Die werden alleyn erhalten Durch Das Keine lautter wortt gottes
wie offentlich im Euangelio. Non in solo pane &c. (Matth. 4 V. 4.) vnnnd wo
es eynem Erbarinn radth geliebt vnnnd bekemlich in Der verhor furkummen wurde,
so mochte man wol zu trotz der papistischen sectenn vnnnd hahstarrigen ungelerten
pffaffen vnnnd monche auch das fur wenden laßenn. Das auch nicht mit eynem buch-
stabenn Inn ganzen geistlichen rechtenn zu befinden were Das die communication
in beyder gestalt Den Leuthen verbotten vnnnd Das mag man in wol trotz biettem
Das sie keinen text werden anzeigen. Das sonnder zweiffel auß schickung des
almachtigen verblieben.

Aber Das widerspiel ist offenbarlich in geistlichen
rechten außgedruckt. Nemlich Das sub poena sacrilegij gebotten ist Das keiner
Das sacrament vnter eynere gestalt allein neme. vnnnd macht der text daselbs kein
unterscheidt vnter pffaffen vnnnd leihenn sicut in cap: comperimus de consecrat:
distinct: 2. Wiewol der teuffel ein rubrum Dawider gesezt, Das dieser text
alleyn were verstannden vnnnd den pffaffen, welcher verstanndt nicht allein wider Den
text. sonnder auch wider Die vrsach Des textz Daselbs außgedruckt ist. So achte
ich es auch Dauor man werde es in keynnem heiligen altenn vatter finden wider im
Cypriano. Cirillo, Hilario, Augustino, Hieronimo vnnnd andernn. Pa-
pistae dicunt, deum omnia verba orantium intelligere. Sed Bernardus diver-
sum sentit, ubi dicit, deum verba illa orationis non audire. nisi illa prius ab
orantibus audiantur. [— Ist dieser Rathschlag für Halle? „Papistae dicunt“ u. s. w.
gehört kaum dazu,] und steht B. I. 62.

Caesar contra Germanos infelix.

(23 October, Mittwoch.) 23 Octobris dicebant de *Caesaris* apparatu con-
tra *Turcam*, ne fiat etiam contra *Germaniam*. Respondit *Philippus*: Quid, si
Caroli fortuna eventum expectaret? Nam ante decennium ipse insectabatur
cervum et relicto cervo lupum occurrentem secutus est et lapsus de equo
crus vulneravit. das sichs entzündet. vnnnd wer schir gestorben. Quid, si ipse

cervum *Turcam* relinqueret et lupum *Germaniam* adoriretur cum suo periculo? Rt *Luth.*: dominus det pacem et resistat Sathanae sanguinolento. (Illo die *Gabriel* e *Torgaw* scripsit de *Jacobo*: d. *Jedel* bleibt *iedel*, *Jedel* wil nicht *heimgehn*, ipse est antinomus. Rt *Luth.*: Christus in hac pugna est bene exercitatus, quia dicit (*Matth.* 10, 36): *Inimici hominis erunt domestici ejus.* Interna venena plus nocent, quam externa in cute.) — B. II. 328. *L.* 45 § 58, *J.* 4 *S.* 216 f. [*Ugl. CR.* XX. 545. XXV. 236 f. 527. *Meine Reformationszeit* I. 108. Jahr 1532. — Das *Eingekammerte* steht bei *R.* pag. 251.]

Mures frumentum rustici corrodentes.

(23 October.) Afferebantur nova scriptis literis, quod quidam rusticus dives suum frumentum hisce diebus in civitatem vexisset venditurus, sed cum juxta illius aestimationem nemo vellet emere, dixisse fertur: *ich wils nicht neher geben, Ich wils ehr wider heim furen vnnnd die meuß lassen freßenn.* Quod cum fecisset, repente tanta copia murium in domo congregata, qui ei omne frumentum corraserunt magno tumultu. Cum is e domo fugeret in suos agros, et sata sua invenit depasta et populata muribus, caeteris illaesis. Respondit: Si hoc verum est, tunc est certissima dei vindicta, sed proh dolor ingrato mundo exemplar irae. — B. II. 162. *L.* 4 § 97, *J.* 1 *S.* 262 f.

De potentia Sathanae.

(4 November, Montag.) 4 Novemb: multa dicebantur de potentia Sathanae, qui homines sibi addictos corporaliter per aëra auferret. Sicut quidam, qui habuit pactum cum Sathana, tandem sensit suum periculum poenitens et confitens; veniente et appropinquante hora saepius praedixit: *Der Leib ist Des teuffels. Aber Der seel wirdt gerathen werdenn.* Tandem ille in frequentia multorum custodum raptus est per fenestram. Respondit: *Man Darff Den teuffel nicht loeden, er kumbt wol sunft. vnnnd wolte vnns gern bey, als vnnsfer abgefagter feindt.* Sicut Scriptura eum horrendo titulo depingit, ubi eum appellat *Principem mundi* et deum hujus seculi. *Es ist ein starker großer feindt.* Ideo ego credo, si non esset baptismus parvulorum, tunc nulla foret ecclesia, nam adulti, qui viderent potentiam Sathanae, nunquam baptismum et votum contra Sathanam susciperent. — B. I. 203. *L.* 24 § 106, *J.* 3 *S.* 77.

Eloquentia mulierum periculosa.

(4 November.) *Anglus* quidam homo doctus sedebat in mensa non intelligens *Germanicam* linguam. Dixit *Lutherus*: Ego tibi uxorem meam in praeceptorem *Germanicae* linguae propono, quae facundissima est. *ste fans so fettig Das sie mich weitt damit vberwindet.* Sed eloquentia non est laudanda in mulieribus, plus decet illas esse blaesas et balbas. *Das steht in wol*

besser ann. Sermo magnum et divinum est donum in hominibus. Nam sapientia verbalis, non potentia regit homines, erudit, aedificat, consolatur, mitigat in omnibus conditionibus vitae, maxime in conscientiae negotiis.*) Ideo Deus sermonem audibilem et sacramenta visibilia suae ecclesiae proposuit. Sed illi sancto ministerio Sathan ex animo resistit et cuperet plane esse extinctum, quia illo solo Sathan expugnatur. Mirabilis profecto potentia verbi vocalis, quod illo infirmo verbo oris humani Sathan, superbissimus spiritus, fagatur et confunditur. Ideo tam acriter illud impugnat in Sacramentariis, qui plane contemserunt, ut *Carolstadius* sibilum oris humani appellans, ut interim taceam de *Anabaptistis* cavillatoribus verbi vocalis. *Paulus* dicit (1 *Thessal.* 2, 13): *Si accepistis me, non ut meum verbum loquentem, sed ut dei verbum proferentem.* Item *Rom.* 10 (B. 14): *Quomodo credent in eum, de quo non audierunt?* Item ad *Thessalonicenses* (2 *Thess.* 2 B. 4) dicit de Antichristo, *qui extollit se super deum dictum, λεγόμενον.* Sonnst würdt ein ieder fanaticus extra hoc verbum einen sonnderlichen gottesdienst vnd gott tichten. *Rom.* 1 (B. 16): *Potentia est dei ad salutem omni credenti.* Item (*Matth.* 10, 20): *Non vos estis, qui loquimini.* Attamen Sacramentarii impudenter audebant rejicere verbum vocale sic argumentantes: Nulla res externa est salutaris; verbum dei vocale et sacramenta sunt res externa; ergo *ic.* Respondeo: Longe aliud est res externa dei et hominum. Res dei externa est salutaris et efficacissima. Miseri homines putabant, ministerium dei externum esse idem, quod Papistarum frigidae traditiones. Also gieng der teuffel mit schutzenn: *Caro nihil prodest* (*Job.* 6, 63). Si hoc argumento conclusisset, tum ineffabilis consequentia secuta esset, ita ut omnia media externa rejecisset. Tandem et ipsam humanitatem Christi rejecisset. Eo respexit Sathan. Den er pfelet am geringen anzuheben, bis er in Die hohe steigt. — *B. I.* 252. 43. *L.* 3 § 77 und 1 § 41, *F.* 1 S. 208. 45 f.

Orationes et cantilenae Papistarum.

(4 November.) Postea legit statuta monialium scripta, frigidissime compilata, suspirans: Das hat man hoch mußen haltenn, contemto interim verbo dei. Videte, qualis carnificina fuit in Papatu, ubi orationes canonicas tam rigide urgebant, ut *Hugo*, magnus ille vir, horrendam vocem scripserit: Si quis unam syllabam neglexerit in suo choro et in altero choro unam syllabam non observaverit, quod redditurus sit rationem cum extremo iudicio. Ego arbitror, *Hugonem* pie dixisse in disciplinam puerilem, quod deinde degeneravit in perniciem conscientiarum. Conscientia nondum est in pueris; illi sunt

*) *R.* p. 424 aus *Luthers Handpsalter*: „Nihil infirmius voce hominis, et tamen nulla machina movet tanta corpora et res, ut sunt homines et bestiae. Ergo spiritus rerum subjecti sunt voci hominis.“

disciplina educandi, postea veniente conscientia *Moses* est lapidandus. — B. III. 274 f. \mathfrak{L} . 27 § 104, \mathfrak{F} . 3 \mathfrak{S} . 230.

Jus canonicum.

(4 November.) Jus canonicum secundum iudicium omnium Juristarum est spurcissimus liber Das nach geld stinckt. Tolle ambitionem et avaritiam, tum nihil substantiae manebit, et tamen sub optimo fuco habet splendorem Den es mus sich in nomine dei alles vngluef anheben, sicut in solo nomine dei iustitia et salus est. Ita etiam sub illius nominis praetextu oritur omnis idolatria et superstitio, ideo non immerito post primum praeceptum secundum sequitur: *Non assumes nomen domini dei tui in vanum.* — B. III. 286 f. \mathfrak{L} . 32 § 5 und 66 § 34, \mathfrak{F} . 3 \mathfrak{S} . 318. 4 \mathfrak{S} . 521.

M. Hansmanni mors.

(6 November.) Sexta Nouemb: literae ex *Friberga* afferebantur mortem subitanam piissimi et fidelissimi Pastoris eorum *Husmanni* indicantes, qui, cum homo effoetus magnam suscepisset functionem, in prima concione ita consternatus et exhaustus est, ut apoplexia illo die perierit. Hunc tristem casum celavimus Reverendum Patrem D. *Lutherum* de syncerissimo suo amico et successive eum languentem, postea graviter decumbentem, tertio suaviter mortuum indicavimus *uxor, Philippus, Jonas et ego* (Lauterbach). Cujus morte *Lutherus* mirum in modum est affectus et inter optimos amicos sedens saepius lachrimas effudit dicens: Also nimbt gott die frummen hinweg, wirbt darnach die spreu verprennen, secundum dictum Scripturae (Jesai. 57,1): *Iustus perit et filii* [viri] *misericaediae corripuntur* [colliguntur]. Periculosissima sunt tempora. Deus horreum suum mundabit. Ego oro, ut me mortuo *uxor et liberi mei* non diu vivant, sequentur periculosissima tempora. Ich hett mich folder bosheit in der welt nicht versehen, gott helff vnns, das wir bey seinem wortt bleibenn, vnns bessernn. Das ist mir gar ein lieber freund gewest. Et ita toto die tristissimus sedebat coram *Iusto Jona, Philippo Melanthe et Joachimo Camerario, Casparo de Cokritz*, inter quos sedebat tristis et lachrimis plenus. — B. I. 100 f. \mathfrak{L} . 48 § 4, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{S} . 256 f. [Vgl. D. G. Schmid's Hausmann \mathfrak{S} . 76 f. CR. III. 604 f. 607 (vom 8 November). 772.]

Woll redenn.

(6 November.) Sexta legit praefationem suam in *Aesopum*, quem librum mirifice commendavit, qui esset plenus doctrinae et morum et experientiae. Deinde addidit: Wer wol reden kann Der ist ein man. Nam sermo est sapientia, sapientia est sermo. Reden kombt vom raden, a consilio, sonnst heift gewaschen vnd nich geredt. Ita *Aesopus* loquitur, non garrit; proponit rem et veritatem sub forma stulti mori. Noch mus er Druber verfolgt werden. — B. II. 178 f. \mathfrak{L} . 73 § 9, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{S} . 600. (R. 374b — 375b.)

Contra Wicellium non scribendum.

(6 November.) Deinde mentionem fecerunt perfidissimi apostatae *Wicelii*, quem *Lipsenses* vocarunt, qui sua insaturabili invidia tantum cavillaretur. Rt *Lutherus*: Habete patientiam, ille pessimus nebulo et *αὐτοκατάκριτος* non est dignus, ut illi respondeatur; scit enim, quod defendat injustissimam causam contra suam conscientiam et ipse est ingrattissimus nebulo, qui dignus fuisset morte, et nostro beneficio servatus est honorifice. Nunc sequitur praemium. Habebit suum judicem certissime. Ἰὴ wolte nicht gros gelbt nemenn, ein einigs buchlin wider in Zu schreiben. Talis nebulo non est timendus, sed contemnendus. Er wirdt sampt allen papisten mit seinem lesteren vnd schelten nicht viel gewinnen noch aufrichtern. Nos autem ita facere debemus illis blasphemantibus; tacere debemus, sed orare et benedicere vnd nicht holz zum feur tragenn. Ideo consilium meum, ut talibus impiissimis hominibus nihil respondeatur. — Deinde dixit discrimen inter *κόλακα*, Gnatho, scurra, *Paulus Jovius*; *συκοφάντα*, amarulentus proditor, ut *Haman*, *Wicelius*; *κακοήθης* pestilentissimus, *Ahitophel*, *Sadoletus*. — B. I. 153 f. 170. L. 37 § 70. 4 § 70. 23 § 18, §. 3 S. 385. 279. 1 S. 245. [CR. III. 587. 606.]

Heroicus vir non est unus homo.

(6 November.) Papistarum caecitas contra manifestam veritatem, ideo quia sit ab uno homine revelata. Quasi *Helias Thesbites*, ille mendicus unus homo non grandia fecerit contra tot *Baalistas*. Item *Joannes Baptista* unus homo in tam parvo tempore tam insigni victoria prostravit *Pharisaeos*. Es heist nicht unus homo, sed homo dei. Heroici viri non sunt unus homo. — B. II. 205. L. 63 § 7, §. 4 S. 450.

Kolhase. Item de Landgravio.

(6 November.) 5 Nouemb: hostis *Kolhase* vicum *Maretzan* 1½ milliaribus distantem ab *Wittenberga* noctu cum praedonibus devastavit et Den geleidtsmann [suspensum] in vaporario transfixit et pastorem avexit cum magna praeda istius pagi. Ex quo facto, cum audiret, *Lutherus* satis turbatus incidit in suspicionem Das es muste mit Kreuttern Zugehenn, quod nobiles et praefecti *Saxonici* conniverent. Wen solches Dem Landgraffen in Hessenn widerfure. wurde es im nicht geschendft. Es ist ein edler furst, helt sein land vnd straffe rein, will sein geleitt fur aller fursten vnd keiser geleitt ahnemenn. Nam hoc est officium proprium Principum; weil Der Kolhase begunnet blutt zuuergießenn, sol ers nicht lange treiben. Das blutt soll in erseuffen. — Serapeum 1870 S. 174. [Burkhardt's Kolhase S. 44 hat den 7 November. de B. V. 272].

Disciplinae monasticae bonae.

(9 November.) 9 Nouemb: dicebat de disciplinis monasticis erga juventutem, ut facerent adolescentiae conscientiam. Wen es ein J. stiel, so must

es in Die hell faren. Jam proh dolor ita insanit mundus, wen mann 100000 stele, nemen sie Jnen kein gewissem Druber. Die kloster habenn ein feine ankunfft. Aber illa superstitio et fiducia operum hatt alles ungluck angericht, es ist Des teuffels artt. — B. I. 128. L. 30 § 17, F. 3 S. 295.

Kurschen weberschmud.

(9 November.) Kursen vund mugenn ist Der weiber schonnster vund ehrlichster vund werhafftigster vund nottigster schmud, wie der manne nottigste cleidung hofenn vund wammes. Nam tibialia virorum nihil aliud sunt, quam extensum femorale Das mann Die bruche vonn der huffe biß auff die fuß hat gebennet. — B. I. 128. II. 126. L. 30 § 17, F. 3 S. 295. [Kursen, ahd. chursina, Pelzrod. Beneke-Müller's WB. s. v. *kürsen*. Curch or cap. W. Scott, Old Mortality ch. 15. The Abbot ch. 21. 32.]

Silentium quinquennale discipulorum.

(9 November.) Deinde dicebat de temeritate sciorum, qui plurimum confiderent scientiae speculativae inexperti rerum, cum experientia, rerum magistra, omnia moderari deberet. Ideo optime fecerunt philosophi, quorum discipuli quinquennio tacere cogebantur, i. e. non judicare, ne fierent temerarii judices. Et non immerito in universitatibus certa tempora promotionis sunt constituta. *Parisiis* nullus in theologia promovetur gradu, nisi decennio in illa facultate operam dedit. *Erfordiae* tantum quinquagenarii in doctores theologiae promovebantur. Multi stupebant meum doctoratum anno aetatis meae 28. Compulsus a *Staupitio*. Summa: juvenus est temeraria. Ita videmus Juristas primo anno esse dominos omnium legum, secundo anno sunt *Justiniani*, tertio Lytae et Prolytae, quarto opiniarii, quinto efficiuntur tandem scholares tremuli. Also thut ein Junger Knab auff Dem Regal platz Der will 12 Regal erstlich treffen. Darnach 9. Darnach sex. Darnach 3. Zuletzt neme er eynenn vund feilet noch des leichs woll. wen Die Jugent clug, Das alter starck were. so wer es sehr fein, sed deus melius ordinavit. — B. I. 409 f. III. 128. L. 22 § 77, F. 2 S. 402. Vgl. L. 1 § 23, F. 1 S. 26. [Reuber's Rabeberger S. 60 f.]

Turca se Sarracenum gloriatur.

(10 November.) 10 Nouemb: varia dicebat de *Turcarum* mendaciis, qui se impudenter gloriarentur *Saracenos* et populum dei impudentissimo mendacio contra sacram Scripturam. Verum quidem esse dicunt, *Isaac* fuisse filium promissionis, sed cum is mactandus esset in monte *Oreb*, fugit ex patris obedientia, quasi ipse cultrum vellet afferre. Interim *Ismaël* se offerendum obtulisset sponte et ita factus esset filius promissionis. Hoc mendacium est impudentissimum, sicut et Papistarum de una specie. Non est peccatum ignorantiae, sed obstinaciae. Ita *Turca* gloriatur se populum dei et religiosissimum, quasi omnes alii essent idolatrae. Nos Christianos accusat,

quod tres deos colamus. Non potest dividere unitatem personae et essentiae, quae fides est rationi contraria. Ideo plausibilia proponit in sua religione, dicens et jurans per unum deum, conditorem coeli et terrae, cum angelis suis, et per quatuor Euangelii Chronographos, et per vicies quater prophetas de coelo lapsos, inter quos maximus est *Mahomet*. Omnes imagines rejicit et solum unum deum gloriatur. Hoc plausibili argumento etiam optimos homines sibi devincit, quia ipse medium quaerit inter Judaeos et Christianos. De Christo sublimia gloriatur, scil. eum esse prophetam sanctissimum, natum ex Maria virgine, esse verbum, i. e. nuntium dei, sed illius officium cessasse et *Mahomet* illi successisse, quem deo a dextris pingit, Christum a sinistris. Et ita prophetas tempore sibi succedentes docet, inter quos numerat Christum. Illa species religionis et monachatus humilitatis fictae multos decepit et vincit etiam sanctos dei, ut *Daniel* dicit (7,21), quamvis etiam deus suos credentes in media *Turcia* habet, sed contemptos. — B. I. 401 f. Ʒ. 75 § 1a, Ʒ. 4 Ʒ. 645. 642.

Lingua Turcica.

(10 November.) Linguarum autem *Turcae* prima et principalis est *Scythica*, qua utitur in aula et literis conscribendis; deinde *Arabica* propter religionem, quia *Mahomet* arabice scripsit. Tertia lingua et quarta sunt graeca et latina, quae illis sunt barbarae. Ipse autem potitur imperio solus, magna parte Asiae extra regnum *Persarum*, item *Aegypti*, *Graeciae*, et omnibus regionibus, quaecunque ad orientale imperium pertinent. Ich hoff er soll Daß occidentale zu frieden laßenn. Si venerit in *Germaniam*, non veniet ut dominus, sed ut praedator. Si *Germania* haberet unum dominum, tunc facile posset illi resistere, sed Papistae, infensissimi hostes, potius *Germaniam* volunt extinctam. Darzu hat Der turck lust, est militia exercitatus, semper est in armis, si una parte fugatur, altera parte tentat, et fatigat adversarios suos. — B. I. 406 f. Ʒ. 75 § 1a, Ʒ. 4 Ʒ. 646 f.

De Wicelio et Sigismundo imperatore.

(10 November.) De *Wicelio* in *Lysiam* recepto dicebatur. Rt Luth.: Gaudeo, eum illic esse. Quasi in muscipula captus est, quia ipse est plenus pessimorum opinionum; si ipse erumpet, retalietur. Er hat Die giff vonn Dem Campano gefogenn, qui impiissime scripsit librum hoc titulo: *Contra omnem post Apostolos mundum*. Es ist viel auff einen bießenn gefaßt. Sed ipse diminitus est capite. *Wicelius* heldt hinder Dem berg, Drumß findt seine predig so falbe. Frigide docet, quia non audet prodire, geht wie ein gespanter hase, timet auditorum iudicium. Ejus oratio non est libera, sed carcere ligata. Oratoris autem verba, quae alios movere debent, debent esse liberrima. Nihil sincere docet, wie denn die arrogantissimi alle thun, sicut *Carolostadius* cum

suo τὸυτο fecit pro αὐτός. Summa: Spiritus docet, non lingua. Sed linguae adjuvant spiritum, sine quo sunt vanae. Verba serviunt rebus, non res verbis. Sicut accidit *Sigismund* oimperiatori in *concilio Constantiensi*, qui dixit: Nolumus habere *οἰλομαμ*. Respondit Orator: Non *οἰλομαμ*, sed *οἰλομα*. Ille econtra: Si sumus dominus jurium, i. e. rerum, multo magis grammaticae, i. e. verborum. Sed Papistae eum captivarunt. Er muß einen Diacon roß anziehen vñnd das euangelium lesen in Der Christmefse. Et ita omnis imperator est *Romanæ* ecclesiae diaconus. *Romanus Rex* est subdiaconus. Deinde mox factus est infelicissimus contra *Turcam* et *Germanos*. Regnum *Bohemiae* corruiat plane devastatum, quod olim erat optimum; ita ut *Ladislauum*, optimum regem, interfecissent et pellionem, avum *Ducis Georgii*, strenuum militem, eligerent in regem. Tandem *Matiesko* rege defuncto cessavit regnum Boëmiae. — B. I. 154 f. L. 28 § 18a. 27 § 20, F. 3 S. 279 f. 184. [über *Campanus* vgl. unten den 17 November S. 174. CR. XXIV. 710. IV. 980.]

Novi sponsi privilegium per Mosen.

(10 November.) Postea dicebat de sponsalibus et privilegio novi sponsi, cui rigidissimus *Moses* fuerit aequus, qui ei integrum annum daret privilegium libertatis ab omnibus officiis (5 Mos. 24, 5). Non frustra factum, ut illa ordinatio dei naturalis et divini juris ab omnibus Patribus culta maneret incolumis, quam Papa mutare voluit suis fictis votis. Ego miror majestatem et potentiam Sathanae, qui sese huic clarissimae divinae ordinationi opposuit sub fuco castitatis et voti, quasi non omnes Christiani castitatem vovissent in baptismo secundum 6 praeceptum et non posset esse castitas, nisi in virginitate, cum tamen maximus in coelo numerus esset virginum. Den es sterben viel mehr Jungfrauen, Den frauen. Quotquot ante 12 annos moriuntur, sine concupiscentia fuerunt. gott hat diefenn stauñd, sexum, gesetzt, Das er die Surererey werete. Sed papisticus coelibatus non castitatem jurat, sed conjugium abjurat. Was Darnach Darauß gefolget hatt, sein wir woll gewar wordenn. Deinde addidit hoc consilium, ut ante sponsalia non publicaretur multis res. Wenn viel leutte Darzwischen kommen, so istis sehrlich. Et post sponsalia non est diu differendum. Et recitavit casum sub sponsalibus *Philip: Melanch.:*, quod miserrime illius sponsam gravissimae personae traduxissent mendaciter. Es ist nicht gutt viel darzu redenn. Deus consulendus, orandus et mox procedendum.*) — B. II. 337. L. 43 § 34, F. 4 S. 55 vgl. 41. [CR III. 591. *Sarcerii* Ein Buch vom heiligen Ehestande, ed. 1553 fol. CCXXIX b.]

*) R. p. 381: „*Conjugium dei donum illiusque Storgae Phisike*. De suis nuptiis fecit mentionem. Si ante 14 annos voluissem uxorem ducere, tum *Basilii* uxorem *Annam de Schonfeld* elegissem. Meam nunquam amavi, semper eam habui suspectam superbiae (*sicut est*), sed deus ita voluit, ut *derelectae* misericordiam praestarem, et felicissimum mihi contigit conjugium dei gratia. Habeo“ u. f. w. Vgl. B. II. 338.

Pii viri mors signum irae dei.

(10 November.) *Lutherus*: wen ich höre Das ein frummer mann gestorbenn ist, so erschreck ich vnnnd fürcht, gott sey der welt gramm, Der Die frommen hinweg nimmet, Die bosen anzugreifen. Poenitentiam age, *Germania*, tempore gratiae. Es ist zeit; ob ich gleich sterb, ist an mir nicht viel gelegenn, dan ich liege ann des babsts Bann. bin sein teuffel, ideo me odit et persequitur. Deinde dixerunt, quod *Lutherus* suas conciones singulis diebus aliter posset tractare novis cogitationibus. Respondit: Nequaquam. Ego semper in eodem statu versor dialectice. Sed rhetorice variare potest aliquis suas conciones et lectiones Wer Das auch wol kam. — B. III. 124. L. 22 § 59, F. 2 S. 393 f.

Diversa operatio solis.

(10 November.) Sol diversa operatur uno motu in diversis objectis, resolvit enim omne calidum, frigidum vero constringit. Ita unum est frigidum qualitate, calidum vero virtute. Nam duplex est causa, vera et necessaria, quam *Aristoteles* vocat *αἴτιον ἀληθινόν* sive τὸ ὄν τι. Altera causa est sine qua non, quae non est necessaria ad negocium. — [Aristot. Analyt. post. II. 11.]

L. 43 § 28, F. 4 S. 50. — Also 1539. — M. Lorenz zu Grimma hat im Sachsengrün 1861 No. 8 S. 81—84, vgl. S. 120 (Karl von Lichtenberg's Chronik der Stadt Liebenwerda. Torgau, 1837. S. 74.) Auszüge aus den Nimtschener Klosterrechnungen des Weimar'schen Archivs gegeben über die Jahre 1509—1519, die Folgendes gewähren: Lene von Bore (B. II. 357. III. 216. L. 26 § 66, F. 3 S. 153. Nebenstos II. 162b. 225b: materteram Magdalenam, vxoris materteram.?) war 1502—1508 Siechenmeisterin und noch 1519, aber 1526 nicht mehr im Kloster. Katherine von bore erscheint i. J. 1509 unter den 53 Klosterpersonen an der 43. Stelle als vorlehtes adliges Fräulein, nach ihr Aue Schonfeldt. 1515 Gemeine Einnahme: 30 Gr. von Katherine von Dhor vff yre ehnselgunge empfangen Montages nach Francisci Confessoris (8 October 1515); vor ihr wurden eingeseget Ave und Margaretha von Schönfeld, die dabei Montags nach Cantate (7 Mai 1515) 3 Schock 20 Gr. schenkten, nach ihr Montags nach vndecim mil. virgin. (22 October 1515) Nise Kitzschers, die 40 Gr. gab. — Zu Spal. ap. Menck. II. 621 und Amsdorfs Briefe an Spalatin vom 11 April 1523 (?) bei Durthardt S. 56: Dem durchlauchtigsten hochgebornen Fursten vndt herren, hern Friderich des heiligen Römischen Reichs erzmarschalch, Churfursten, Herzogen zu Sachsen, Lantgrauen In Döringen vnd Marggrauen zu Meßsen, Meinem gnedigsten herren Durchlauchtigster hochgeborner Churfurst gnedigster herre E. Churf. g. seint mein andechtiges gebet vnd was Ich guts vormag vnderthenigs demutigis vleis zuuorn, Gnedigster Churf. vnd herre. E. Churf. g. sehen sunder zweifell, wie geschwinde leuffte vnd entpbrungen In gemeiner Cristenheit In beyden geistlichen vnd weltlichen stenden sich begeben, Also auch, das etliche geistliche personen, yr ehre vnd selickheit hindan gesetzt, sich auß yren Orden vnd Clostern begeben, yr gelobnis, so sie dem Almechtigen gethan, noch [la] sen vnd yren habitt vnd Ordenskleidt ablegen, vnd das alles zu sunderlicher schmehung Gotlicher Maieset vnd vordampnis yrer Sehlen, Wie dan vnder andern neht an dem heiligen Dierstet, etliche personen vnd Kloster Junckfrawen zu Nympfischen so mir vnd meinem Kloster mit der geistlichkeit zugethan, nemlich Jr newne auch furgenommen, So auch villeicht von etlichen E. Churf. g. vndertanen vnd vorwanten dortzu gehalten vnd gefurdert, Wie dan das alles e. Churf. g. sunder tzweifell

Casus matrimonialis.

(10 November.) Si quis virginem adamatam volentem raperet, utrum ille peccaret, quia volenti non fieret injuria? Respondit: Violentia raptus non ad personam volentis, sed ad voluntatem parentum referenda est, quibus fit injuria. B. II. 371. L. 43 § 84, F. 4 S. 82.

Nuptiarum substantia.

(10 November.) Cum sollicitus esset de nuptiis et conviviis invitandis, dixit ad sponsum et sponsam:*) Sitis bono animo, illa nihil ad vos pertinet.

woll wissentlich, Auch haben sich eßliche vom Adell vndt der freuntschafft hirnochmals an dem nechsten Pfingstmontage (25 Mai) drey personen Ire kinder vnd Schwestern widder der Eptischin vnd hrer Samplung wille hirauff zcunehmen vnderstanden, Welche sie auch also mit vnen hinweg gefhuret, Auß welchem thun, wo es also solte zugehen, was vor entrottung der geistlichkeit hirauff entstehen wolde, Auch villeicht zcunstörung des Closters E. Churf. g. Stifft, haben selbig E. Churf. g. zcuermessen, Ist derwegen an e. Churf. g. mein vnderthenig empfige bitt, E. Churf. g. wolten hirein gnedigs einsehen thun, auff das sulch vbell furder möchte vorkommen werden, dan es ist mir dergleichen auch der Eptischinn so wir beyde vleiffig vnd treulich, mit guthe vnd ernste geweret, sie auch doruor gebeten, vnd vorwarnet, nicht möglic weiter hir Ire zcuwehren, aber sulch thun ane hulffe vnd beystand e. Churf. g. zcuorkommen, E. Churf. g. wolten sich hir Innen, als ein hochloblicher Cristlicher furst Inmassen e. Churf. g. Eldern, aneldern vnd vorfarn, hochlöblicher gedechtniß, gethan, auch erzeigen, als Ich dan In keinen zweifel stelle e. Churf. g. gnediglich thun werden, das wil Ich sampt meynen Brudern, auch den frommen kindern obgemelts Closters Nymptschen, so noch vorhanden, vmb e. Churf. g. langleben vnd glücklich Regiment gen Gotte zcuorbitten vndertheniglich geblicßen sein, Gegeben zur Pforten Dienstags Primi vnd Feliciani [9 Juni] anno 1c. **xxlii**, Bitte des vndertheniglich e. Churf. g. mit briueszeiger gnedige antwort. E. Churf. G. vntertheniger vorbitter Petrus Apt zur Pforten. — [Original im Archive zu Weimar, außen: Abt zur pforten der außgetretenen Nonnen halb vund bitt furder vmb hanthabung.] — Daselbst corrigirtes Concept: Von gots gnaben Fridrich 1c. Bunnern gruz Zuor, Erwidriger lieber Andechtiger, Ewer Jezig schreiben, So Ir vnnß gethan, wie sich vergangen Ostertags Newn Closter Jungfrawen auß dem Closter Zu Nymptscha begeben, vnd volgend drey person Ire kinder vnd Schwester Am pfingstmontag wieder der Ebtiffin, Willen auch daselbs heraufgenomen, vnd weggefurt, Mit Furgewanter bith. In solchem gnedigs einsehung Zutun 1c. haben wir seins Inhalts horen lesen, vnd ist nit weniger dy Ebtiffin Zu Niemtscha, hat Zuor dieser Sachen halben auch an vns gelangt, aber nachdem wir nit wissen, wie es vmb diese sach gewandt, vnd wer dy closter Junfrawen Zu solchem Frem fur-nemen vorursacht, vnd wir vns bißanher dieser vnd dergleichen sachen nie angenomen, So lassen wirß bei ir selbs verantwörung bleiben. Das wollen wir euch nit verhalten. Datum Torgaw Sonnabends nach dem achten tag Corporis Chrijii Anno 1c. **xxlii**^o. [13. Juni.] An Abt Zur Pforten.

*) M. Ambrosius Berndt und Luthers Nichte Magdalene Kaufmann, s. oben S. 2. — A. pag. 327: „*De suis Consanguineis*. Cum mentionem faceret ingratitude suorum fratrum et consanguineorum, qui de dividenda haereditate iniquius egerant cum eo, ajebat: Hoc me vivo faciunt. Quid facerent liberis meis me mortuo? Ich wolt, daß sie die 300 fl, scilicet haereditatem meam, in aller teilßel Namen behalten hetten. Deus mihi plus dat, quam hoc. Ego annuatim plus consumo, quam haereditas mea est. Deus, qui me ministrum suum aestimat, bene me nutrit, Das hat er biß anher an mir

Nos cogitamus de accidentibus, vos autem estis substantia. Denn an den zweyen Personen ist alles gelegen Zu dieser sache. Et nostrum est cogitare, vnnnd dann Zu bette. Ach lieber Hergott, das es bey Deiner Ordnung vnnnd creatur Lieb, vnnnd Das mans nicht besser gedecht zumachen, wir sindts woll innen worden, wie mans besser gemacht hatte. — B. II. 336 f. L. 43 § 34, F. 4 S. 54 f.

Principia { **practica.**
 { **speculabilia.**

(10 November.) Deinde interrogabat *Lutherus*, quae esset causa, ut homines minus intelligerent principia practica, quam speculabilia? Nam bis 4 facit 8 x. Hoc speculabile principium semper est certum et firmum. Practicum autem: *Honora parentes* x. minus observatur. Respondeo: Est naturae nostrae depravatae culpa et causa, ita ut nostrum iudicium ita sit obscuratum, ut illa naturalia minus videre possimus.

Simplicitas Lutheri.

(10 November.) Deinde domini praeceptores dicebant de sagacitate ingenioque *Lutheri*, qui res gravissimas perspiceret ante eventum. Respondit: Nequaquam, sed se esse hominem simplicissimum, qui facile posset decipi; sicut philomela avis omnium simplicissima facile capitur, ita et *M. Lutherus* facile imponi. — B. III. 179 f.

Communio rerum.

(10 November.) Non est juris naturae communio rerum. Non est praeceptum, sed concessum. Esto esset praeceptum. Attamen propter naturam corruptam non posset servari, quia plures essent, qui consumerent, quam qui pararent res, et ita fieret confusio.

Aër Italicus pestilens noctu.

(14 November.) 14 Novemb: multa dicebant de dispositione aëris Italici, qui esset subtilissimus, ita ut nocte omnes fenestras et rimas clauderent,

beweist. Illi deo meo liberos commendo, ut sit ipse pater. Das sol ihr größter schatz sein. Et *meus filius* erit dives, meis consanguineis mendicantibus. Ich wil in glichs thün vnd wil mein feinde nehren et volo honorare *parentes meos mortuos* et illorum voluntatem exsequi et liberos ingratorum alere, Denn wer da wil frlmb sein, perdet beneficia. Quidquid gratitudinis illi acciderit, lucrum aestimet. *Omnia sunt ingrata, nihil fecisse denigne est.* [CR. XXV. 430. 439. 449.] — Ich wolt gern mit vnserm Her got rechten. Videor probior esse, quam ipse sit. Cum inspicio probitatem meam et passiones, wenn ers bey dem Register lest bleiben, tunc vinco. Wirt got aber sein register herfür bringen van seinem leiden vnnnd meinen sünden, tunc vincor.“ Also 1531 gesprochen. B. III. 157 f. — In dem Briefe Veit Dietrichs vom 19. Juni 1530 an Luthers Frau bei Mayer, De Catharina Lutheri conjuge, p. 56 f. (40) ist doch wohl zu lesen: „meine siehe Dithme Helena, Cyriacum (Kaufmann), Jungfrau Anna (Schutzmeister), Margretha, Orthien, Elsen“ u. f. w. CR. III. 39.

quia nocturnus aër esset pestilens. Rt *Luth.*: Mihi hoc cum fratre accidit in *Italia*, quod tota nocte apertis fenestris dormientes altissimo somno oppressi usque ad horam sextam, experrecti tandem capita nostra erant plena vaporibus, ita ut tota die tantum milliare possemus ire, tanta siti vexabamur, et summam nauseam vini habentes, tantum aquam (quae est letalis) cupientes. Tandem duobus malis granatae reficiebamur, *Domit* erhielt vns gott das lebenn, optimo illo fructu. Addit *Anglus* quidam, in *Anglia* perpetuas esse pestes, nunquam cessare. Tunc *Basilius*: *Galliae* aërem etiam minus tutum esse neque *Germanis* convenire, ipsos autem *Gallos* modestiores illi resistere dixit, qui singuli potarent ex suis vitris, et saltationes illorum tantum duo paria aut tria semel frequentare caeteris interim spectantibus. — B. I. 373 f. L. 76 § 26, F. 4 C. 677.

Ubera optima et materni lactis virtus.

(14 November.) Postea dixerunt de virtute materni lactis, quod maxime aleret et nutriret. Imo ipsi vituli plus aluntur lacte, quam omni pabulo. Ita et infantes fortiores fieri diu lactantes. *Helvetii* adolescentes fere ad vaccas currere dicuntur, ut sugant. Deinde dixerunt de uberibus, quae essent decus muliebri, si essent proportionatae, nam magnas mamellas et carnosas esse infelices, multum promittentes, parum praestantes. Nervosae autem mammae etiam parvae, et muliercularum minimarum esse fecundissimas, quae plures infantes possent lactare. Deinde dixerunt infelicem lactationem infantis a gravida, nam foetus in utero semper optimam materiam attrahit Nimbt Den Rom vund left Dem armen gaste haussen das molßen. Ideo omnium matronarum concursus iudicium, satius esse infanti, ut mox ablactetur. — B. I. 252. L. 3 § 80, F. 1 C. 209. [Bgl. Genes. 27, 43. 30, 14. tom. III. f. 71b, 119b, Walsch II. 497. 833. de W. V. 74. CR. XIII. 27. XXIV. 179. 341. 473. XXV. 489. 839.]

Stieffinder.

(14 November.) Conjugia esse periculosa et infelicia cum alienis liberis repertiis dixerunt. Rt *Luth.*: stieffinder u. Ja, wen Die Mutter oder vatter frum ist, so muß sich leidenn. — L. 43 § 105, F. 4 C. 99. (Luc. 17, 17. L. 2 § 41, F. 1 C. 110.)

M. Franciscus Vinariensis.

(15 November, Freitag.) 15 Nouemb: *Lutherus* cum D. *Jona* ad *Electorem* vocatus abiit maximorum consiliorum causa, ubi et *Franciscus Vinariensis* Vicecancellarius cum tribus optimis caballis propriis comitabatur. Dixit *Lutherus* subridens: Quantum odium illius viri fortuna concitabit, et tam parvo tempore tanta autoritate crevit. sie müssen sehen, ut ipsi dicunt, Das der gemalte *Christophorus* Der lebendig Ritter S. george wirdt fur iren

augent. Nam ille homo magnum nomen adeptus est ex illa legatione ad regem *Angliae*, quem rex beneficentissime excepit, audivit et cum donationibus dimisit, qui voluit eum summis stipendiis retinere in *Anglia* vñd zu enem Ritter des reichs schlaen. Deinde recitabat juxta currum, quanto zelo rex contra Papatum esset concitus, quod primo colloquio interrogaverit, utrum verum esset, quod Principes et doctores in *Germania* dissiderent in causa contra Papam, quod ab hominibus verissimis et fide dignis percepisset, M. *Franciscus* autem illud magna constantia confutaverit, esse impudentissimum confictum; si regia Serenitas verum illud esse experiretur, se una cum collega suo perpetuo velle captivum esse. Quo nuntio multum regem *Angliae* confirmavit liberrimumque congressum accepit, ubi multa dixit de constantissima confessione *Augustana*. Dixit D. *Jonas*, quod multi ad doctores ibi dixissent: Sieben hern, getraut irs nicht zu erhalten, so Denckt, Das ir laund vñd leutt nicht in schaden furet. Doctores vero respondisse: Wollet ir nicht bey vnns stehen, so laft vnns allein fur Kay: Maieft: kummen vñd vns verantworthen. *Electo* vero *Joannes* zelo summo et fide *Abrahae* dixit: Das wolle gott nicht. wollet ir mich aus schlieffen? Ich wil Christum mit euch bekennen. — B. I. 270 f. L. 80 § 1, F. 4 S. 700 f. [CR. III. 597. 600. 616.]

Oratio Lutheri pro hostibus.

(15 November.) Deinde in itinere multum secum deliberavit, utrum *H(ans) M(et)sch* excommunicatum ad nuptias invitare deberet, ne admitteretur ad ceremonias, quod in sua malitia induratus staret, multa bona non promoveret, sed impediret sathanico suo ingenio, et adhuc gloriaretur in sua malitia. Quamvis indies pro ipso oro et pro *Duce Georgio*, etiam *Episcopo Maguntino*, ut, si Domino placerent viae hominis, ipse converteret inimicos. — Bgl. B. I. 27.

Eleemosynae gratis.

(15 November.) In *Jessen**) oppidulum ingressi dabat eleemosynas pauperibus. Ibi D. *Jonas* etiam dabat his verbis: Wer weiß wo mirs gott wider bescheert. Rt *Luth.* ridendo: Gleich als euch gott nicht furmals geben hette. Libere dandum esse ex charitate promptissima. — B. II. 282. L. 14 § 13, F. 2 S. 210. [Ringe S. 249. 305.]

Consideratio creaturarum.

(15 November.) Mirabatur deinde amoenitatem et fructum cervorum luci *Luchensis*, ubi ferae stantes, salientes observabant homines, do hat vnser

*) L. p. 305b: „Postea dixit *Doctor M.*: de vocibus praedicatorum, quae multum adjuvarent auditorem, et *Phil. Mel.*: dixit, vocem canoram, qualis esset *Pastoris* in *Jessen*, multum conducere ad intelligendam materiam. Es ligt nicht an gewaltigen Stimmen.“ Pfarrer in *Jessen* war *Wolfgang Brauer*. L. 66 § 8, F. 4 S. 486.

hergott seine fuchē auch her gestelt ad conservandas aulas Principum. Deinde vesperi vidit *Lutherus* aviculam in cacumine arboris residentem et pernoctaturam. Dixit: Illa avis jam habet suam coenam hic pernoctatura securissime, nihil sollicita de crastino die neque de domicilio, sed, ut *David* inquit (Ps. 91, 1), in protectione coeli commorabitur. Er siegt auff seynem Zweiglein Zufriedenn, leset gott sorgenn. Ah si lapsus *Adae* non omnia corrupisset, quam egregia et divina creatura fuisset homo, quanta cognitione et sapientia plenus extra omnem calamitatem beatissime vixisset, et deinde sine omni gustu mortis transmutatus deposuisset corpus animale. Omnes creaturae fuissent ei jucundissimae, omnium rerum fuisset jucundissima vicissitudo, sicut adhuc in miserrima hac vita in multis creaturis depinxit resurrectionem mortuorum. Errantes in luco cum vidisset, in arboribus Die Knoten gefnupfft, dixit: *Hoc tibi dat plecta, ut scias, quae sit via recta.* — B. II. 108. III. 67. L. 3 § 18, F. 1 S. 183 f.

Papa Caesari bona ecclesiastica concedit, ut vendat.

(16 November.) 16 Nouemb: dicebantur nova de Papa, qui *Carolo Caesari* et *Duci Ferrariae* promisisset, ut omnia bona ecclesiastica dividerent, etiam Abbantias integras ad sumtus bellicos contra *Lutheranos*. sie gehen mit vngluch vmb, laßt vns bettenn vnd frumb sein, ut zelo nostro etiam pro exteris, pro ducatu *Ducis Georgii* simus solliciti. Es ist gutt Das vnsrer fursten vorhin hinweg habenn.

In psal. 32 quaestio.

(16 November.) In *reditu* interrogavit *Lutherus* D. *Jonam* de concordantia hujus loci psal: 32: *Beatus vir, cui dominus non imputavit peccatum, nec est in spiritu ejus dolus*; quomodo haec duo concordarent: beatum esse non imputatione et sine dolo esse? Respondit D. *Jonas*, esse propositionem categoricam, scil. tales esse synceros et pios, esseque dictum contra illos, qui licentiam carnis acciperent ex euangelio. Rt *Luth.*, pie esse dictum, sed non in loco, nam propositionem hanc hypotheticam esse. Prior est: *Beatus* est ille, quem deus suscipit sua gratia et misericordia. Altera: neque est in spiritu ejus dolus. Er mus auch gleubenn, so wirtts im trostlich sein. Esto non crediderit, attamen deus verax est; sed non illi. — B. II. 231.

Excommunicationis mos.

(16 November.) Deinde multa dicebant de reservandis consistoriis ad arcendam malitiam vulgi excommunicatione. Dixit D. *Bruck*: Nobiles sibi timent, Jr werdet an pauern anhebenn vnd Darnach an sie kommen. Rt *Luth.*: haltet ir Juristenn nur ober euern Moralibus. straffet Da nur redlich. wollen wir vnsrer Ceremonialia auch hamndhaben et excommunicatione vera, non ficta et

frigida Papae aliquos carne Sathanae tradere, quicumque illi sint, sive rustici sive nobiles. — B. I. 28. *ℓ.* 21 § 3, *§.* 2 *℥.* 350.

Distinctio de duplici peccatore necessaria.

(16 November.) Illa distinctio de duplici peccatore concionatori maxime est necessaria, poenitenti et securo, alioqui tota Scriptura est occlusa. Ideo *Amsdorff. Schmalkaldiae* rigidissime initio concionis coram multis Principibus dixit: Das euangelium gehört zu Den armen betrubten vnd nicht zu euch fürstenn vnd herren. qui vivitis in deliciis sine tentationibus. Es ist ein verdriesslich exordium vnd captatio benevolentiae gewesen. vnd mus Doch sein, quia ipsa spiritualissima euangelii doctrina etiam optima et pia ingenia vexat, sicut in *Paulinis* epistolis videmus, quanto studio illis restiterit: *Mortificate corpora vestra; absit, ut peccetis* (Col. 3, 5. Gal. 2, 17.). Den man sieht Das nicht allein lex hypocritas macht, sed hoc est molestum, quod etiam doctrina gratiae debeat facere hypocritas. Drum mus man Diese Distinction de duplici peccatore wol halten vnd mit Der excommunicatio folgenn. — Mein nein gielt souiel als Dein Ja. Respondit D. Gregorius bruch: Imo plausibilior est causa negantis quam affirmantis, nam actori incumbit probatio.* — B. III. 124. I. 267. *ℓ.* 22 § 60 (73 § 12), *§.* 2 *℥.* 394. (4 *℥.* 602 f.)

Quaestio in Hiob.

(16 November.) Postea *Lutherus* interrogavit D. *Jonam* de loco in *Hiob*: ubi claris verbis exponeretur, quod deus concesserit Sathanae, ut ipse verberaret S. *Hiob*, quia dicit (1,12): *Ecce, in manu tua est, sed illius animam serua*, et tamen dixit etiam, quod deus extenderit paululum manum suam. Hanc quaestionem reliquit indiscussam. — *Bgl.* *ℓ.* 24 § 51, *§.* 3 *℥.* 40.

Euangelium veteris testamenti explicatur.

(16 November.) Novi testamenti cultus et fidei religio certissima, quae verbo vocali fundatur. Nam euangelii vocalis praedicatio certissima, estque explicatio totius veteris testamenti adhuc obscuri, ut Apoc. 5 indicat librum signatum per agnum apertum et revelatum. Papatus habet cultum omnium speciosissimum, in quo verbum dei, fidem, Christum, sacramenta, charitatem, spem &c. gloriatur, sed virtutem illorum omnium abnegat et aliena

*) *ℓ.* 26 § 63, *§.* 3 *℥.* 151. — *R.* pag. 316: „Hoc mihi placet, quod Jura semper sunt propitiora reo, quam actori. Nam si reus non habet advocatum, potest extrahi dies indicta, quod non licet actori. Deus servabit suam linguam in terris in den Schreibfedern. Theologi sunt die Hiel an der Feder, Juristae die strilmpf, wen sie nün nit wollen die Hiel an den Federn behalten, scil. Theologos, amittunt et Juristas.“ *ℓ.* 66 § 33, *§.* 4 *℥.* 521, und *ℓ.* 1 § 62, *§.* 1 *℥.* 62.

contrariora docet. Ideo *Paulus* bene dicit (2 *Tim.* 3, 5): *virtutem pietatis abnegantes*; non dicit: pietatem non habentes pro sua vita, neque dicit: pietatem abnegantes, sed virtutem pietatis abnegantes, scil. falsa et superstitiosa doctrina.

Thomas, Scottus, Occam.

(17 November.) 17 Nouemb: multa dixit de *Thomistis*, *Scotistis* et *Modernis*, tribus sectis, qui mira argutia sese lacerabant de vocabulis materialiter aut significative sumtis, ut in illo exemplo: *Nullus et nemo mordet se in sacco*, utrum *Nullus* et *Nemo* materialiter accipiatur, quomodo haberent dentes? Item: *Meretrix erit virgo*; ibi meretrix in futuro et alia significatione sumitur, scil. puer nondum natus, qui erit virgo, erit deinde meretrix. Item: *Nullus homo currit*; illa propositio est vera quiescentibus viris, etiamsi omnes mulieres currerent, quia *Nullus* esset generis masculini. Das heißen sie restrictionem. Item: *Haecitas*, *Oppositio*, *Suppositio*, *Alienatio*. Haec omnia ex ignorantia grammaticae et figurarum grammaticarum acciderunt. Nunc felicissima sunt tempora omnium artium et facultatum, quae clarissime proponuntur et brevi discuntur. Dauor wir gott nicht können genug Danken. Vae adolescentibus, qui illo aureo seculo abutuntur. Olim literae erant in *Graecia* illustriores, in *Germania* et *Italia* nihil. Nam *Parisiis* multorum errorum auctrix, sicut et hodie est, quia ibi nihil, nisi *Thomas*, *Scotus*, *Porphyrus* praelegebantur. Ita literae peregrinantur hinc inde. Hodie florent in *Germania* et *Gallia*, gott gebe lanng. — B. III. 152. [Bgt. I. 274, I. 37 § 107, §. 3 S. 409. de B. V. 395. Böding Epp. obsc. vir. tom. II. Paris. 2. pag. 552. 556. 589 f. 320.]

Latomus.

(17 November.) Postea fiebat mentio *Latomis Galli*, qui contra *Lutherum* scripsisset. Rt *Luth.*: Ille omnium antagonistarum meorum erat insignis, cujus status principalis erat: Quicquid ab Ecclesia est receptum, hoc non est rejiciendum. Hoc est argumentum plausibile. Sicut *Judaei* clamabant: *Populus dei*, ita *Papistae*: Ecclesia non potest errare. Das ist Das höchst argument. Damit sich die propheten vnd Apostel geschlagen haben, ut *Moses* Deut: 32 (B. 21): *Provocarunt me in eo, qui non est deus; provocabo illos in gente stulta*. Item *Paulus* (Röm. 2, 29): *Qui in abscondito Judaeus, est populus dei*. Item *Esaias* (11, 10): *Gentes sperabunt in nomine ejus*. Ideo argumentantur sic *Papistae*: Impossibile est, deum relinquere Ecclesiam suam, quia vobiscum, inquit *Christus*, ero usque ad consummationem seculi (Matt. 28, 20); ergo. Respondeo: Das vobiscum muß mann wol distinguiren, quae scilicet sit vera ecclesia, an sint afflicta corda, an puserones illi *Romani*. — B. I. 150. I. 28 § 20, §. 3 S. 281.

De triplici ecclesia Papae.

(17 November.) Deinde dicebat de impudentissima temeritate Papae, qui triplicem fecisset ecclesiam: essentialem, congregationem piorum; repraesentativam, constitutum Cardinalium; virtualem, Papae decretum. Illa virtualis ecclesia erat super omnes, sicut: *Cuncta noverit mundus* &c. Item: *Si Papa infinitas animas in mancipium gehennae duceret* &c. Illis respondendum: Christus dicit (Math. 28, 20): *Doceatis ea, quae mandavi vobis*. Papa tantum autoritate crevit ideo, quia *Petrus et Paulus Romae fuerunt*. Hac insigni specie Antichristus regnum suum occupavit, ita ut *Caesar et summus Elector Palatinus officium stratoris gerere coacti sint*, *Habenn Diefér Bestienn Den Zugel vmb Sattel mußen haltenn*. Ideo ita superbiebat, ita ut *Cardinalis Augustae ad me diceret: Quid putas, quod curet Cardinalis Germaniam?* Nunc cogitur, *Germaniae maximam partem videre defecisse*, item *Angliae, Daniae*, et ab ipsis suis defensoribus non aestimari. Et ist gemartert spiritu oris (Job 15, 30), sed destruetur adventu domini. *Dux Georgius*, insignis defensor Papae, vult illum reformare. O quam intollerabile dictum est: *Reformatio, ut Placentinus Cardinalis in Concilio Florentino de Boëmis dixit: Sinite Boëmos, illas bestias, edere et bibere quicquid velint; sed ipsi volunt nos reformare, hoc non est ferendum; nam si in uno articulo illis cesserimus, tunc actum est de nostra ecclesia. Cogitabunt; vmb ist auch war. Nam illam consequentiam optime vident: uno individuo falso totum genus generalissimum erit falsum. Nam qui semel malus, semper praesumitur malus. Ergo ipsi in possessione sedentes nolunt cedere et manifestissimos errores defendunt. Darumb ist nicht wunder. Das mir der Sathann gram ist, quia ipse non deserit suam ecclesiam, sed firmiter pro ea pugnat, mordet calcaneum piorum, sed Christus caput illius conterit. Ille debet dominari in medio inimicorum suorum utcunque Papistis, Anabaptistis, Sacramentariis furentibus. Oremus igitur, non enim parva res agitur, sed irritatus est Sathan. Si bellum in Germania ortum fuerit, quod deus avertat, sequetur vastitas. — B. III. 275 f. 241. 263. L. 27 § 105 (§ 4. 31. 94. 28 § 11.), §. 3 C. 230 ff. 275. (176. 192. 221.) Corpus jur. can. ed. Richter, I. 523. 126 f. B. III. 284. — [de B. IV. 113. L. 7 § 141, §. 1 C. 401.] Vgl. oben C. 20. 40. Büßing Epp. o. v. II. 2. pag. 659.*

Duo capitalia errorum in Papatu.

(17 November.) Illa fuerunt duo capitalia omnium errorum in Papatu, scil. satisfactio propria et impletio legis, quae inter se mutuo pugnant et etiam contra meritum Christi. Nam si audit conscientia: Lex est implenda obedientia perfecta; tu non fecisti; ergo satisfac, ibi perpetua carnificina fuit. Sed pie fecit ille monachus in agone, qui tandem perrupit omnes traditiones apprehensa Crucifixi imagine dicens: *Quid opera et merita mea et*

totius mundi? illius meritum et opera osculor et confido in illis. Es hatt sich *S. Paulus* mit Dem argumento justitiae legis contra populum dei wol zu balget, sicut Rom. 9. 10 et 11 ardentissimis argumentis sudat. Es wirdt im viel betrubnus gemacht habenn, ita ut cupiit esse anathema pro fratribus suis. Das im die freude sehr seltsam wirdt gewesenn sein, quia magnas habuit instantias, ubi dicit (Röm. 9, 4): *Numquid deus est injustus* rejiciens populum suum? Ja wenn Der teuffel souiel gewalt hette als gott, tunc videremus experientia, quod esset iniquus, sed deus semper plus bona dat, quam mala; ideo justus et verax in effectu deprehenditur. Si autem non possumus apprehendere, tunc exclamemus cum *Paulo* (Röm. 11, 33): *O altitudo divitiarum*, quae exclamatio est pulcerrima solutio et generalis omnium judiciorum dei, estque bonum, quod deus sua judicia praeservavit. Dixit *Bucerus*, qui coenabat cum *Luthero*: *Paulus* conversus dixit (Apstgsh. 9, 6): *Domine, quid vis me facere?* non dicit: Quid tu vis facere? Rt *Luth.*: Ich mocht sehr gerne mit *S. Paulo* reden vonn den hochenn quaestionibus tentationum, quid fuerit *oxóλω* et angelus ille Sathanae colophisans (2 Cor. 12, 7)? Ich halt, es sey Des Lucifers legate a latere oder sein hochster Cardinal gewesenn. Si *Paulum* non haberemus suis scriptis, so stunden wir sehr bloß. Ideo non immerito *S. Paulus* a Papistis cavillatur blasphemiiis, quasi esset haereticorum pater, et sicut *Ditrich de speth*, impiissimus ille nebulo, impudentissime dicit, Er habe nicht großer drey huben, Den *S. Paulum*, den bischoff zu Salzburg vnn den *Salamanca*, Diese Drey habenn alles vnglück angericht. Er mochte Den paulum wol auflesen vnn sich an seine stadt setzen, Das des teuffels Trinitas blieb, oder ließenn *Sadoletum* vnn *Petrum Bembum* darbey sein. — B. III. 276. II. 122 ff. L. 27 § 106. 12 § 71, F. 3 S. 232. 2 S. 134. [Ditrich Spethen, Speth, kurpfälzischer Obrist, schlug 1525 die Bauern bei Müdmühl, wurde 1529 bei Wiens Belagerung kaiserlicher Generalfeldmarschall und starb 1536. (Zedler s. v. Speth). CR. XXV. 593. — Gabriel Salamanca, Giltstfing und Rathgeber Ferdinands I., Menck. II. 94 Jahr 1535; Ranke, Gesch. Deutschl. im 3A. der Ref. ed. 2, B. 2 S. 134. 139. B. 4 S. 74. Zedler s. v. Ferdinand I.]

Euangelium posteris relinquendum.

(17 November.) Deinde dixit *Lutherus*: Nos deo volente dabimus operam, ut nostris posteris relinquatur vera ecclesia et schola, ut ipsi habeant, quod doceant et gubernent, quamvis illa ingratitude et prophanatio mundi me terret, Das Diß licht nicht lanng stehen wirdt, nicht vber 50 Jar. Den diß hat alzeit seinen lauff gehabt, ut temporibus Patriarcharum ad tempus florebat sub *Adam*, *Noa*, *Loth*, *Mose*, *Josua*, *Samuel*, *Davide*, *Josia*, *Ezechia*, vnn ist alzeit zwischenn Diese der Baal kummen, Da hat mans wider mußenn aufreißenn. Considerate cursum verbi tempore Christi, qui non duravit 50 annos. Imo mox temporibus apostolorum ortae sunt haereses falsorum fratrum. Deinde surrexit *Arrius* &c. Deinde *Ambrosius*, *Hilarius*, *Augustinus* iterum verbum

restaurarunt. Postea iterum extinctum est per *Vandalos*, *Longobardos*, Also hat mans Dar nach in *Graecia* et aliis regionibus gehabt. Ist immer fort gewandert. wie ichunder in *Daniam* vund *Angliam*, et spero quoque in *Italiam*, sed non sine magna persecutione, nam Ecclesia sanguine martyrum crescit et purgatur, preciosa est enim in conspectu domini mors Sanctorum ejus et honorabilis coram deo sanguis piorum. Wenn man das vergeußt, so schreyet des habels blutt Im himel, quem deus non potest non audire. Quod autem illa insignis malitia, ingratitude et prophanatio in mundo oritur revelato euangelio, occiso Antichristo, ideo fit, quia prius ante lucem euangelii peccata non ita vidimus, sed nunc orto lucifero totus mundus quasi ebrius expergiscit et videt aliquo modo illa peccata, quae prius non videbantur in somno et nocte opaca. Hoc autem spero, diem extremum non longe abesse, non ultra centum annos, nam verbum dei iterum deficiet, orientur tenebrae ex defectu ministrorum verbi. Tunc totus mundus brutescet et brutatus securissime incedet, tunc veniet vox (Matth. 25, 6): *Ecce sponsus venit*. Dann gott wirdts nicht lennger konnen leidenn. — B. I. 47 f. L. 1 § 12, F. 1 S. 16 f.

Caroli persona.

(17 November.) Deinde dicebatur de rege *Galliae*, quod esset ἐρωτικός, amatorius, et se infatuaret amoribus mulierum; *Caesar* per se esset bonus, sed *Hispania* esset tyrannica. Ideo multi homines dicunt: Ich bin gut kaiserlich, aber nicht gutt hispanisch. Nam illi sunt truculentissimi tyranni. Quamvis *Bucerus* Caesaris personam astutissimam esse affirmabat, ita ut nisi duobus principalibus utatur consiliariis. Es sind große konige et monarchae, *David* et *Salomon* nullum habet respectum, non fuit monarcha, hat ein hand uol volcks, ita ut fere numerum illius aulici populi vund lannduolckes libri Chronicorum indicent. — B. II. 327 f. L. 45 § 51, F. 4 S. 214.

Exundantium fluviorum causa.

(17 November.) Deinde *Bucerus* et *Lutherus* dicebant de fluminibus exundantibus, quae ante biennium generaliter erupissent propter praecedentes terraemotus in *Campania* et *Alpibus*, ubi terra dissoluta Spiritibus emisit fontes fluviorum. *Nilus* semper exundat, sed fructiferas glebas foecundat. *Albis* tantum affert arenam et transfert domos et arbores. *Albis* Germanice dicitur Giff ab undecim fontibus, ex quibus nascitur. Est fluvius propter arenam inconstans et brevis fluxus, *Rhenus* vero, *Padus* et *Danubius* principes fluviorum, die schießenn weit. — B. II. 128.

Articuli fidei nostrae.

(17. November.) Fidei nostrae articuli rationi sunt stultissimi et tanquam persuasionem constare videntur. Ideo verbo dei adhaerere necessarium

est. Ante triennium nobiscum hic erat monachus *Aethiops*, cum quo disputabamus per interpretem, et iste omnibus nostris articulis conclusus dicebat: Ista est bona creda, i. e. fides. — B. I. 54. (120.) I. 13 § 37 (35 § 4), I. 2 C. 178. (3 C. 334.)

Campanus.

(17 November.) Deinde legit in libro *Campani* propria manu scripto et *Munsteri* reperto, cujus titulus: *Contra Lutheranos et omnem post apostolos mundum*, ejusque miros et monstrosos errores, mirante *Bucero*. Illi pessimi nebulones omnia sua urgent rigide. so doch gottes sach so schwedlich geht. Ich hab nun xx iar immer mit gottes wortt gepauet vnnnd gekampfft, hat dennoch muhe. Ideo *Abacuck* dicit cap. 3 (V. 16): *Equi tui in luto aquarum multarum et quadrigae salvantur*. Es stoßt sich vberall der Dreck henckt sich ann die rade, Aber noch geht mann herdurch, wiewal schwedlich. — B. II. 30. I. 2 § 39, I. 1 C. 107 f. Vgl. oben den 10 November C. 161. Album p. 134.

Religio ancillatur superstitioni.

(17 November.) Diligenter considerandus mundus, qui regitur opinionibus. Ideo sophistica hypocrisis et tyrannis dominantur; vera religio illis cogitur ancillari. Ideo Sophistica diligenter cavenda, quae non tantum in amphibologiis vocum consistit, sed in omnibus conditionibus floret, ut in religione habet pulcherrimum fucum sub nomine sacrae Scripturae. Es ist mehr schedlich in Sophistica, quam ullus hominum perspicere potest. Nam natura nostra pronior ad mendacia Sophisticae malum videre non potest, ideo *Plato* mirabilem descriptionem Sophisticae ponit: Illi non sunt laudandi, qui omnia possunt invertere et aliorum sententias repudiare et in utramque concludere *Carneadis* more, sunt argutiae. Hoc est laus ingenii, quaerere veritatem et simplicitate gaudere. — B. III. 311. I. 40 § 1, I. 4 C. 22.

Bona ecclesiastica.

(17 November.) Deinde dicebant de infelicitate *Ferdinandi*, qui eloquentia et variis polleret donis, sed quia adversaretur euangelio et Papistis adhaereat, esset infelicissimus. Nam unum Cardinalem summis expensis foveret secum, hominem inutilem, qui illis sumtibus multos doctissimos alere posset. Rt *Luth.*: Bona ecclesiastica sub Papatu indigna sunt ad pium usum; *venerunt de mercede meretricis* (Mtcha 1, 7) et iterum eo redeunt. *Paulus* servavit legem *Mosis Hierosolymis*, ergo lex nobis est servanda. Respondeo: Verum est, *Paulus* servavit legem pro tempore propter infirmos lucrificandos, sed non est simile nostro tempore. Ideo bene dixerunt veteres: *Distingue tempora et concordabis Scripturas*. Mundus magna promittit, pauca praestat; facit sicut hospites, qui suis convivis parum dant, verbis eos con-

solantur, secundum proverbium *Graecum*: ἐπιτοκμα est majus φιλικαῶ. Die Zugab ist großer den der sauff. — B. II. 284. L. 56 § 4, F. 4 S. 361. [Ὁβ φήληκος? φυλλελοῦ?]

Discessus Buceri. Scribarum gloria.

(20 November, Mittwoch.) 20 Nouemb: pransis dominis doctoribus et Cancellario et Vicecancellario simul, *vesperi hora secunda* M. Bucerus in pace discessit ad *Landgravium*. Dominus deus illius legationem fideliter dirigat, Amen. Illo ipso die literae venerunt ab *Amberg* et *Palatinis* petentes praedicatores euangelii. Deinde dicebat *Lutherus*: Videte, quomodo deus humiles e stercore erigat. Miseros ad legationes vocat maximorum negotiorum, quia nobiles illud praestare non possunt. Scribis *Partedehenngst* utitur Princeps. Caspar *Moller* sedens in honorifico curru dicebat. Das man vnns also prechtig furet auff behanngen wagenm Das wollem wir habenn. Den sie muszenn vnns habenn, wen sie gleich noch so hoch vom adel sindt. Esto noster S. Metzsch se hypocritice humiliet, sicut in sua sella scripsit: Ich bin nicht der 99 schaff eines (Matth. 18, 12), so ers doch viel annders weiß. den Er saget; non vult esse centesimus perditus, trotz ders in zeihe. — [de B. VI. 562. 684. Meine Bemerkung bei Burthardt S. 97. CR. III. 608 f. XXV. 595.]

Panis. Vinum.

(20 November.) Deinde sua vina gustabat ad nuptias, Mann solte, inquiring, den gesten ein gutten trumf geben. Das sie frolich werdenn. Nam, ut Scriptura dicit (Ps. 104, 15): *Panis confortat cor hominis, vinum vero laetificat.*

Deinde interrogavit *Anglum*, quomodo vellet vinum in cellarium inferre vnnd solde in weder ein schrotten noch gießen. Respondit, Mann solte most hineyn schrotten, wirdt Darnach woll wein Drauß. Est Magia physica, naturalis. Deinde interrogavit, quae essent latissimae aquae in qualibet regione? Scilicet nives, pluvia et ros, Das wasser gehet ober das ganntz lannd sine terminis, etiam in montibus. Nam altissimi montes aeternis nivibus sunt tecti, quia sunt in media aëris regione, quae est inhabitabilis, tantum Sathan potest ibi habitare, qui est *κοσμοκράτωρ*, ut Paulus (Ephes. 6, 12) eum appellat. — B. III. 68. L. 3 § 19, F. 1 S. 184.

Reformatores dei scilicet.

(20 November.) Deinde dicebat de stultitia hominum omnium stultissima, quod nos miserrimi homines volumus judicare de verbo dei, cui nos obedire debemus. gleich als die sachel den topffer leeren wolte, wie er sie machen solte. wieviel er finger dazu brauchenn solte. Ita volumus nos deo opponere miserrimae creaturae erga creatorem. Es heist (Matth. 17, 5): *Hunc audite.*

Audi, filia, et vide, et inclina aurem tuam et obliviscere domum patris tui (Ps. 45, 11). Ja wen Adam nicht gefallen were. Noch dennoch hettem wir vnns allein nach dem Wortt gericht. vnd wollen nun in solchem fall vnd finsternus Das verachten. Ideo ecclesia Papae stultissima est, quae tantum secundum externam rationis disciplinam sine verbo dei est fundata. Mit den Eufferlichen kinderpoßenn, darann soll vnnser seligkeit gepunden sein. Si tamen fuissent moralia et juridica. — B. II. 135. T. 1 § 83. 4 § 16, F. 1 S. 72. 222.

Juristarum classes.

(20 November.) Deinde dicebat ad doct: *Heinrichum* Schneidewein, eum esse ingenio et natura aptum ad suam facultatem juridicam, fecitque classes juristarum. Quidam sunt naturales, qualis est D. *Pontanus*, qui natura esset excellen tissimus, qui practica esset efficax ac potens. Quidam artificiales qui in consiliis multum valerent, qualis est D. *Hiero*: Schürff, sed in practica mox deficeret. Quidam plane sunt probi, qualis est D. *Sebaldus* (Münster). Quidam plane diabolici ut *Turck*, *breytenbach* &c. — B. I. 291. T. 66 § 41, F. 4 S. 525.

Mundus regitur anomalo.

(20 November.) Mundus non regitur legibus et regulis, sed anomalo. Sicut verbum anomalum Sum, es, est, eram, fui. Do ist kein regularis consequentia. Fero, tuli. Do sindt defectiva. Hoc caret praeterito, supinis &c., wie das buchlein *bellum grammaticale* anzeigt, ubi nomen et verbum sunt duo imperatores; nomen habet pronomen, verbum habet adverbium, participium gehet beyden zu lehn, praepositio, interjectio utrisque serviunt. Also gehts auch in der welt, ubi non potest regi legibus. Dan man mus Sum, es, est laßen bleibenn vnd nicht sum, sus, sut Drauß machenn, Den es ist ein anghenwillig verbum in der grammatica. — B. I. 167. T. 4 § 17, F. 1 S. 223.

Romanum imperium.

(20 November.) *Romanum imperium* non diu duravit in sanguine. [flore?] sie habens nicht 200 Jar gehabt. Deinde descendit ad *Gallos* &c. Tandem omnino pervenit ad *Germanos*, qui Romanum imperium quoad titulum continua serie ultro 800 annos obtinuerunt. — B. I. 352. T. 45 § 24. 76 § 27, F. 4 S. 196. 681.

Laus conjugii.

(22 November, Freitag.) 22 Nouemb: sponsus M. *Ambrosius* (Berndt) colloquebatur cum sponsa in secreto. *Lutherus* illi arridens dixit: Es wundert mich, was ein breutigam mit der braut also viel solt zu redenn haben. ob sie es auch muthe konten werden. Aber man Darff sie nicht veriren. Sie habenn brieff

über alles recht und gewonheit. Deinde inceptit de laude conjugii disserens, quod esset ordinatio dei et vitae genus optimum ac sanctissimum. Ideo merito cum optimis ceremoniis incipiendum esse propter causam efficientem, deum, qui vult, masculum et feminam convivere. Wer es besser machen will, Der soll es wol gewar werden. Esto uxor sit infirmum vas, attamen habet summam gloriam maternitatis, quia omnes homines concipiuntur, gignuntur, aluntur per illas. Hinc dulcissima posteritas. Illa gloria maternitatis merito omnes mulierum infirmitates tegere et absorbere debet, et pius maritus dicat: Si bona suscepimus, mala cur non sustineamus? Ita quoque *Romana* jura sunt conjugio aequissima, mulieribus dant multa privilegia respicientia in eas propter posteritatem, sicut et *Paulus* 1 Tim. 5 (B. 14) dicit: *Volo viduas juniores nubere et liberos gignere*. Ideo omnes leges respexerunt ad prolem. Ita canon est in jure: Si quis testamento 1000 fl virgini ablegasset, ut maneret virgo, illam, si nupserit, attamen habere jus repetendi legatum. Summa: es ist ein hoher standt, wen er wol geredt, sin minus, tunc homo potius deberet mortem eligere, quam habere visibilem diabolum a latere. Si quis habet donum, agat deo gratias. Christus, Maria, Joannes Baptista fuerunt coelibes. Papa hoc donum singulare sine gratia voluit generaliter urgere. vnd wolte es besser machen. Deinde interrogatus, utrum *Paulus* maritus fuerit? respondit, verisimile esse, eum fuisse conjugem, quia Judaei solebant mature contrahere matrimonia et tamen caste vivebant. Nam castitas est genus ad virgines, viduas et conjugatos pertinens, ut epistola ad Heb: vult (13, 4), *thorum esse immaculatum*. Coelibatus vero proprie ad virgines et innuptas pertinet. — B. II. 335 f. T. 43 § 35, J. 4 C. 56.

Jus Saxonum.

(22 November.) Deinde dicebat de rustica barbarie juris *Saxonum*, quod rigidissimas haberet leges, optimumque esse, si jus commune et *Caesareum* per totum imperium maneret. Es ist aber zutieff eingerissem, quod permutatio non posset fieri sine magna confusione. Ita jus *Saxonum* iniquum est uxoribus. Si maritus post mortem reliquerit uxorem, quae multos annos illi fidelissime convixit, cogitur exire tanquam ancilla, quia lex dicit, quod relictæ uxori viduae danda sit sella et colus. Hoc juristae grammatice exponunt: Einen stull vnd rosen. so stund ein frumb weib vber dan ein magd. Ego autem sellam et colum intelligo allegorice: domum et victum; sicut etiam illud allegorice intelligunt juristae: quatuor pali Die 4 pfeil pro integra domo. — Deinde dicebant, Doctorem Sachs sudasse, ut jus *Saxonum* in ordinem et methodum redigeret. Rt *Luth.*: Frustra laborabit, quasi ego verbum *Sum* vellem regulariter conjugare: sum, sus, sut. — B. II. 286, vgl. II. 355. T. 66 § 43. 43 § 29, J. 4 C. 526. 51.

Bellum Papistarum de bonis ecclesiasticis futurum.

(23 November.) 23 Nouemb: plura dixit de futuris dissensionibus Principum. Nam omnes Reges et Principes respiciunt in bona ecclesiastica, et quilibet episcopatus et optima monasteria ad se rapere tentabit vnuq; vnde vnder sich umb die außbeutt reuffen, es wirdt sich keiner wollen verfeimen. Nam quo prior est tempore, potior est jure. D Es sind schon breute, Magdeburgk, Mentz, trier, Colnn, Wirzburgk. Drum noch wol ein dannz zuthun ist. Ideo Papistae nostros urgent, ut reddant, Das sie darnach Dester besser zu reuffen habenn, bis der babst gar kale werde. Ich wil gott vleisig biettenn, Das er mich Diese Zeitt nicht lasse erlebenn. Erunt horrenda tempora. Nam omnes Duces et defensores cupiunt esse Papae, Das sie seine gewalt mugenn habenn. Et ita Papa erit praeda gentium, secundum dictum Apocal. (19, 17 f.): *Venite, volucres coeli, comedite carnes.* — B. II. 284 f. **℥.** 56 § 5, **ℑ.** 4 **℥.** 362.

Franciscanorum regula.

(23 November.) Deinde dicebant de regula *Franciscanorum*, quae initio hunc titulum jactaret: Secundum Euangelium Christi, cum tamen nihil de fide, spe, charitate et veris bonis operibus doceat, sed tantum de frigidissimis externis operibus fictis, de paupertate, castitate ficta, quae omnia in baptismo vere juravimus. — B. I. 128. **℥.** 30 § 18, **ℑ.** 3 **℥.** 295.

Catharina von Brandenstein.

(23 November.) Deinde dicebant de *Duce Saxoniae Wilhelmo*, qui, cum *Annam*, regis *Hungariae* filiam, uxorem duxisset, eam tam valde contempsisset et incarcerasset, habens aliud scortum formosissimum secum *Catharin von brandenstein*, cum qua publice cubitum ivit regina vidente. Tandem mortua regina prae dolore ipse in terram sanctam peregrinatus satisfaciens pro peccatis. Illud scortum duxit in uxorem. Quem cum nobilis quidam aulicus imitari debuisset, ut etiam suam duceret concubinam, mox ille alia virgine desponsata sibi providit. Aber Herzog Wilhelm, wiewol er ein trefflicher wolgehaltener furste war. must er Dennoch zu lest bezalen secundum psal: (58, 12): *Numquid deus iudex in terra.* — B. I. 308 f. **℥.** 45 § 25, **ℑ.** 4 **℥.** 196.

Odium laicorum in Clericos.

(25 November.) 25 Nouemb: dicebant de perpetuo odio cleri et laici, et non sine causa, quia vulgus indomitum non vult corrigi, at praedicatorum officium est, illos arguere, quod est molestissimum et periculosum. Ideo econtra lynceos oculos habent in clerum. sie musen an innen was tabdelnn vnuq; einen schweren ersehen. solten sie es nur gleich an iren weibern vnuq; finden

ersehen. so wolten sie sich gerne rechen. Nisi Principes potentia illos superarent, simili odio illos persequerentur. Fast vnns nur bey dem reynen wortt bleiben, ut stemus in cathedra Mosis. Esto vita non sit adeo rotunda et perfecta, deus commiseretur, manente odio laici, secundum dictum vetus: *Dum mare siccatur, dum daemon ad astra levatur, Tunc clero laicus fidus amicus erit.* — B. III. 124. L. 22 § 62, F. 2 S. 396 f. [Das Distichon ist aus dem 12 oder 13 Jahrhundert und Inschrift an der S. Martinskirche in Worms, vgl. H. v. Aufsess und Mone, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters. Dritter Jahrgang. 1834. Sp. 57. — Comment. in Gal. cap. 6,26 pag. 284. Walch VIII. 1290. (Jahr 1535.)]

Ornatus hujus mundi magnus.

(25 November.) Deinde inspexit ornatum sponsae von goldt gezogen vortten. Dixit: Das hat Salomon, Julius Caesar longe ditiores nobis nicht getragen. Es mus nun alles gold sein. Das man zum kirchen schmuck geben hette, hemmet man nun an den halß, quamvis aurum et argentum adhuc commodior est ornatus, quam sericum &c. lieber hergott, wie so manchen schmuck hastu vnns gegeben ad vanitatem illius miserrimae vitae. was wirbt Jhener fur ein trefflicher schmuck sein im ewigen lebenn. Si Adam usque in hodiernum diem vixisset et moreretur, tamen illius vita fuisset nihil et vanitas. — B. II. 125 f.

Braut vnnnd breutigam Germanismus.

(25 November.) Semper sponsa praepositur. Est Germanismus, sicut kess vnnnd broth. Da mus kesse auch furgheenn. Nun ich wil mit gott helfen diese hochzeit ausrichtenn, vielleicht die letzte. Et jussit, ut *ludimagister* cum suis musicis ad alterum diem incitaretur, nam in turba Musica non haberet locum. Nam venter non habet aures. — L. 43 § 35, F. 4 S. 57 f. [Schulmeister M. Johann Kalkofen 1538, Neue Mittheilungen B. III. S. 118. Album p. 79. 252, Probst in Schlieben.]

Das Erdrich tregets nicht.

(25 November.) Deinde dicebat de *Vitenberga* despecta, quae ante triginta annos nullius nominis fuerit, plane stercoreata et ignobilis. Wen man gleich frume ehrliche leut hiereyn gesehet hett, so werenn grobe sachsen auffgegannenn. Wie Der Eulnspiegel, Der seht auff einen Markt kieselsteine dicens: Ich sehe bose bubenn. wen ich gleich frumme Leuth sehet. so giengen scheldt auff, Den das Land tregets nicht.

Cur pauci historiographi?

(25 November.) Dicebant de paucitate historiographorum omnium seculorum, maxime *Germaniae*. Respondit: Ja, were molt historias schreiben et veritatem scribere sine magno odio. Nam *Graecorum* ingenia erant versutissima, *Italorum* fastuosa, *Germanorum* ferocia. *Livius* laudem Roma-

norum, non Carthaginensium scripsit. Blondus, Platina tantum pontificibus adulantur. Itali quidem ante imperium erant frugaliores, sed accepta monarchia degenerarunt. Ita nunc humiliata iterum sperat imperium. Nam Papa non frustra Caesari et Ferdinando permittit direptionem bonorum ecclesiasticorum. — B. I. 266. §. 73 § 3, §. 4 §. 596 f.

Papa direptionem ecclesiasticorum bonorum permittit.

(25 November.) Deinde dicebat de Papa infatuato, qui *Caesari, Ferdinando* et aliis Ducibus permetteret direptionem bonorum ecclesiasticorum, sperans, se retenturum autoritatem coram illis illa permissione. Ita regi *Angliae* scripsit, facile se illi permittere ecclesiastica bona, modo agnoscat eum summum Pontificem. Nam ita cogitat Papa: oportet me illis bestiis obtemperare illo periculoso tempore. Esto fluctuet unda, non tamen mergitur ratis *Petri*. Etiam si 100 annos insaniant *Lutherani*, attamen tandem iterum *Romanam* ecclesiam agnoscent. Ego *Martinus Lutherus* gaudeo, me vixisse usque ad tempus humiliationis Papae, qui cogitur permittere direptionem suis patronis omnium ecclesiasticorum bonorum, modo ut retineat suam autoritatem. Ja, weil das wortt geht, wird nichts drauß. Quid tum fiet lapsis monasteriis et templis? Die werden nimmer mehr gepauet. Jam impletur ista prophetia Apoc. 17 (§. 16), quod reges bestiam illam nudabunt et spoliabunt. Papatus fuit praeda et erit praeda. Ante 12 annos etiam Papa *Ferdinando* permisit direptionem illam etiam episcopatum, Die mußtens sich lösen. Deinde *Augustanis comitiis* indicebatur illi, ut redderet bona illa. Nunc iterum concedit. Es mag der König Ferdinand iezunder wol mit seinen sunen schwe-renn contra euangelium, si Papa illi tantum concedit. Est mirabilissimum seculum, de quo ante 20 annos non cogitassetus. Nam Papa, qui erat idolum formidabile, cogitur ferre suorum Principum contumaciam et contumeliam, quem ante 30 annos nemo *Caesarum* uno verbo ausus fuisset laedere. Summa Summarum: Papistae habent pessima consilia. Deus illa impediatur. Oremus tantum sedulo per Christum. — B. II. 286. §. 56 § 6, §. 4 §. 362 f.

Turbatus est furore oculus.

(25 November.) Deinde interrogavit *Hebraeum* (Aurogallus), quid proprie significaret *עצב*? Non significare furorem, sed tristitiam, ut psal. (6, 8. 31, 10.): *Turbatus est furore oculus meus*, i. e. prae tristitia, quasi dicat: Es mocht einer wol grau werdenn fur solchem harme. Nam furoris vocabulum obscurat totum versum. Ah ich bin offft fro wordenn, wen ich ein wortt recht funden hab, Das hat mir den gantzen sentenz erleuchtet. Nam hic furor ducit animum nostrum ad iram, dauon hie Der text nicht saget. Item in Paulo (Ephes. 4, 30) idem verbum: *Nolite contristari Spiritum sanctum*.

Foderunt manus meas.

(25 November.) *Foderunt manus meas et pedes meos* (§. 22, 17). Hunc textum de Christo crucifigendo Judaei plane irrident, imo dicunt, jam Christum non esse crucifixum, nam neque *Moses*, neque prophetae indicant, illud genus tormenti fuisse in usu apud Judaeos, sed lapidationem aut combustionem. Illis respondeo, quod *Romani* non secundum leges Judaeorum, sed secundum gentium mores occiderunt. Nam adhuc hodie in *Syria* homines suspenduntur, sicut in *Hungaria* palo infiguntur. Ergo illa consequentia Judaeorum non valet, Christum non esse crucifixum, quia non legeretur in *Mose* de hoc genere tormenti, nisi de suspensione in ligno, sed non perforatione manuum ac pedum. — B. III. 40.

Lupus non potest dicere: pater.

(25 November.) Deinde dixit ad *Anglum* de ingenio lupi, qui cum debuisset discere lectionem nominis Pater. wen ers̄ zusammen buchstabiret, so sprach er Lamp. Er kont seinen germanismum nicht vergeßenn. Sed vos *Angli* non habetis lupos, sed ipsimet estis lupi.

Avaritia.

(25 November.) Magna est avaritia hominum etiam tempore euangelii nemini succurrentium in necessitate. Rt *Luth.*: Esto animus noster non adeo pronus sit ad dandum, tamen Christianus memor esse debet sui officii charitatis, ut sit hilaris propter officium, sicut econtra decoctores nimis omnia profundunt, ut *Seneca* dicit ad quendam prodigum: Tu morbum habes gaudens dando. Nam illa prodigalitas etiam non est laudanda, quae plane negligit parsimoniam.

Papistarum argumenta vitiosa.

(25 November.) Papistae, cum malam habent causam, vitiosissimis sese argumentis defendere conantur, quae nullam habent consequentiam. Ideo illorum argumenta plane repudianda sunt. Quale est hoc: Omnis laudatio est invocatio; Sancti sunt laudandi; ergo sunt invocandi. Nego majorem, quia non omnis laudatio est invocatio. Item: Omnis actus concupiscentiae est illicitus; actus conjugii est actus concupiscentiae, ergo. Respondeo ad minorem: non est actus concupiscentiae, sed ille actus sexus ad sexum est ordinatio divina, quamvis per accidens est impura propter peccatum originis, attamen per se est licita et pura. Item: Doctrina de remissione peccatorum est necessaria; indulgentia est remissio peccatorum, ergo. Respondeo: illae indulgentiae non sunt remissio peccatorum, sed satisfactio pro remissione poenarum, quod est figmentum. — B. III. 276 f. I. 27 § 107, J. 3 S. 232 f.

Eloquentiae laus.

(25 November.) Eloquentia non est fucus verborum accersitus, sed est oratio ornata, quae rem apte et dilucide proponit, sicut quaedam pictura concinnis. Quicumque autem nova verba effingunt, illi etiam novas res inferunt, qualis est *Scotus* cum sua realitate, hicceitate, et *Anabaptistae* mit irer entgrobung, besprengung, leuterung. Cavendi sunt omnes, qui student novis et insolitis verbis et inusitatis. Nam hoc genus dicendi plane repugnat eloquentiae. — B. II. 145. \mathfrak{L} . 67 § 20, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{C} . 562.

Bonum duplex: morale, indifferens.

(25 November.) Bonum est non vesci carnibus et non attingere mulierem; ergo malum est vesci carnibus. Respondeo: Consequentia est falsa, quia est fallacia compositionis et divisionis. Nam bonum est non vesci carnibus, scil. cum offensione fratris. Est enim bonum duplex: morale et indifferens. Quando bonum accipitur moraliter, tunc contrarium illius est malum. Quando autem bonum est indifferens, tunc non est contrarium cum malo immediate. Nam regula de contrariis non valet, nisi in his, quae sunt immediate contraria. — Vgl. oben \mathfrak{C} . 34 den 19. Februar.

Joann: Agricola.

(29 November, Freitag.) Penultima Nouembris cum suis *patruis, fratre* et *sororibus* consanguineis erat hilaris et cum mentionem fecissent *J. A.* interpellaturi pro ipso, respondit: Ego hunc hominem pro fidissimo amico reputavi, qui me suis imposturis ita perturbavit, ut nunquam possim illum in numerum fidorum accipere. Egoque contra illum brevi scribam. Er mag fisch des verfehenn, quia ibi nulla est poenitentia, sed perfrictissimae frontis homo. — \mathfrak{L} . 37 § 28, \mathfrak{F} . 3 \mathfrak{C} . 358.

Pestis poena.

(29 November.) Deinde dicebatur de vehementia pestis, quae brevissimis paroxysmis homines occideret et illis diebus in duabus domibus *Witembergae* mortuae sunt tres personae. Rt *Luth.*: *Peccatum sequitur poena*, sicut *Paulus* ad Corinth. (I. 11, 30) dicit: *Propter quod multi infirmi et multi mortui sunt.* \mathfrak{E} s wirdt gewislich ein gutte staupe geweest sein. Ita et *Paulus* dicit 2 Cor: 13 (\mathfrak{B} . 3): *An experimentum ejus quaeritis, qui in me loquitur, Christus?* Ita etiam insolita peccata impietatis et ingratitude iram dei extremam provocabunt. — B. I. 93. \mathfrak{L} . 9 § 15; vgl. 47 §§ 12. 13. 48 § 8, \mathfrak{F} . 2 \mathfrak{C} . 19. 4 \mathfrak{C} . 250. 257.

Paulus Lindenaw.

(29 November.) Hoc die venerunt literae a *Senatu Fribergensi* ad *Lutherum*, quibus petierunt confirmationem *Pauli Lindenaw* in superatten-

dentem et *Antonium Lauterbach* illius in locum successorem. At *D. Lutherus* commotus noluit in illius vocationem connivere, eum ineptum esse ad tantum officium illisque rescripsit suam sententiam. — [Vgl. *Burthardt* S. 117. 132. 160. 304. de *W.* VI. 147. 537. 675. *CR.* III. 606.]

Landgravius.

(30 November.) Ultima Nouemb: multa dicebant de apparatu *Landgravi*, Auordnung. Rt *Luth.*: Dominus deus det nobis pacem et impediatur illos apparatus bellicos. wiewol vnnsrer fursten nicht gros zuuerdendenn sein, Den man suchet sie so genau, Das man kein contract noch reichstag heldet. sehen nur, wen sie ein vrsach bekummen fonten.

Divitiae, quae sint optimae.

(30 November.) Dicebant deinde de divitiis mercatorum et quomodo pater *Crucigeri**) benedictione domini ditesceret. Respondit *D. Jonas*: Gott sey gelobt, Das auch ein frommer theologus ein mal reich wirdt. Dixit *Lutherus*: Ah wir weren reich genug divitiis in Christo supervenientibus, sed illas pro dolor nihil aestimamus et parvum mundi thesaurum majoris facimus. — *B.* III. 124 f. *L.* 22 § 63, *F.* 2 S. 397.

Poena furti varia.

(30 November.) De furto dicebant, quod apud nullas nationes tam rigide puniatur, quam apud *Germanos* et *Anglos*. *Gallia* furem insignem apprehensum virgis caedit, si iterum apprehensus, notatur aurium amputatione, tertio deprehensus capitali punitur poena. Rt *Luth.*, legem *Lacedaemoniorum* esse mirabilem, plurimum graecizantem, nam illa permetteret fur-

*) *Cruciger's* erste Frau hieß *Elisabeth*, de *W.* IV. 422. *B.* I. 123; sie hinterließ bei ihrem Tode i. J. 1535 1 Sohn *Caspar* und 1 Tochter *Elisabeth*, welche der Vater am 6 Juni 1546 öffentlich verlobte mit *M. Andreas Regel* von *Mansfeld*, Rector in *Eisleben*, der i. J. 1550 dort an der Pest starb, (vgl. *Album* p. 98. 165. *CR.* VI. 711. 945. VII. 318 f. *Krumhaar's Mansfeld* S. 201. 355 f. 368. *UR.* 1712 S. 960.); sie muß es sein, die *Johann Luther* als Wittve heirathete i. J. 1553. *Cruciger* schritt i. J. 1536, de *W.* IV. 684. *CR.* III. 44. *Alb.* p. 314, zu zweiter Ehe mit *Apollonia Gunterode* aus *Leipzig*, die ihm 4 Töchter und 3 Söhne gebar, von denen 3 Töchter und 1 Sohn sie überlebten; sie starb am 28 September 1557, nachdem sie, als *Cruciger* den 16 November 1548 gestorben war, den *Melchior Hasold* von *Schlesdorf* (*CR.* XXV. 596.), einen Meißnischen von Adel, Rector 1556 f., geheirathet hatte; ihm gebar sie 2 Töchter, deren eine, *Katharina*, 48 Wochen alt am 30 Januar 1557 starb, die andre sie überlebte, *Script.* p. p. III. 122 sqq. *Album* p. 196. 200. (*Kingle's Reisegesch.* S. 228 f.??) de *W.* V. 370 f. — *Caspar Cruciger* Sohn hatte eine Tochter *Freßfels* zur Ehe, *Scr.* p. p. V Blatt T 6. VII. 333 f. Vgl. *Melandri Jocorum* u. f. w. *Norimb.* 1603. S. 530 f. *DXXXV.* *Reudecker's Raseberger* S. 229. *Album* p. 147. — *Myconii Summarium* bei *Tenzel-Cyprian Theil* 4 S. 47 f. *Cruciger* als Schnellreiber.

tum clandestinum: Das einer wol stelen mocht, allein Das ers heimlich hielt, Das man in nicht ergrieffe. Damit man leeret Die leuthe auff das ire achtung haben.*)
— B. I. 413.

Quomodo benefaciendum.

(30 November.) Quidam excusabat se, libenter velle hominibus beneficiis succurrere, nisi ingratitude hominum eum ita absterreret. Respondit: Beneficia debent esse obscura, et non gloriosa, es sol stille vund on nutz gescheen.

Caseus.

(30 November.) Non *Argus*, largus, non *Methusalem*, *Magdalena*,
Non *Habakuk*, *Lazarus*; caseus iste bonus.
Panis habens oculos, non servans caseus ullos.

Equus.

(30 November.) Lucius, anguilla et leo, serpens, femina, catus;
Auris acuta, brevis, caput exiguum, caro dura.

Epitaphium apostatae Epicuri.

(30 November.) Cygnus erat, bis pica fuit, ter fune ligatus.
Cruz quater hunc habuit. Mansit, ut ante fuit.

Partus mulieris miraculum.

(1 December, Sonntag I Advent.) 1 Decemb. ex Norimberga scribebatur, mulierem uno partu quadrimellos peperisse, duos filios et duas filias, et omnes vivos permansisse. Rt *Luth.*: Opus est divinum parere. Multo magis hoc est miraculosum. Aber die Wonnfinder illae massae, thun den weibernn großenn schadenn. Nam alii foetus heffen sich selber tragen, sed illae massae sunt iniquissimum onus matricis. — B. III. 75. \mathfrak{L} . 3 § 24, \mathfrak{F} . 1 \mathfrak{S} . 186.

Lingua organum.

(1 December.) *Lutherus* dicebat de mirabili opificio dei linguae humanae, quae articulatas et intelligibiles voces et verba edere posset, quamvis diversae nationes diversas habent dialectos. *Graeci* suum ρ tantum gutture cum aspiratione quadam exprimunt, ita ut difficillimum fuerit *Demostheni*, literam ρ explicare, sed tandem usu vicit naturam. Nam ex nimia humiditate cerebri lingua impeditur (ut in ebriis patet), et nimia siccitas linguam enervat. Deus naturae suum dedit organum. — B. I. 259. \mathfrak{L} . 69 § 3, \mathfrak{F} . 4 \mathfrak{S} . 572.

*) R. p. 285: „Mors furis satisfacit fratri, non deo, apud quem opus habet gratia. Monachi contrarium docuerunt, quod sua morte mereatur vitam aeternam. Id est blasphemum in fidem nostram.“ Vgl. *Walch* VIII. 828. 833.

Adventus ceremoniae.

(1 December.) Deinde dicebat *Lutherus* de ceremoniis Adventus, quomodo illae in gratiarum actionem incarnationis Christi optime fuissent institutae. Nam profecto ineffabilis domini misericordia et *φιλανθρωπία* fuit, quod se in carnem et sanguinem vestiit. Ideo nunquam potest humanis cogitationibus satis considerari. Aber es ist zu letzt zu den greulichsten idolatriis des aduents geradem, Da ist das Rorate (Jesaias 45, 8) ein Innerlich vnd eußerlich hureret worden, praecipue *Lipsiae*, ubi tanta fuit scortatio, quae excellabat humanum captum. — B. III. 19. *L.* 14 § 44, *J.* 2 §. 225. [Vgl. Vermaßnung an die Geistlichen 1530, Jen. V. 123. 131 (132). G. Öpfert, Gesch. des Fleißengrundes §. 250. CR. IV. 976. Pilgram p. 182.]

Regina Poloniae Italica. [Vona.]

(1 December.) Regina *Poloniae* ex *Italia* ducta est [i. J. 1518], de qua *Poloni* triplicia dona gloriantur: 1. Mentem fictam, 2. Faciem pictam, 3. Vulvam non strictam, i. e. minus pudicam. — B. I. 358.

Fertilitas Thuringiae.

(1 December.) De *Erfurdia* fiebat mentio, quomodo fuerit *Bethleem* fertilissima, aber man het mit dem weitt Die ecker also verderbt, quo modo benedictio in maledictionem abierit. Die thaler thun Den bauern so wol. Deus dabit illis Thaleros et adimet frumenta sequente fame.*) — *L.* 76 § 16, *J.* 4 §. 667. Vgl. oben §. 84 den 21 Mai.

Quaestio de morte Aaronis.

(3 December.) 3 Decemb: quaerebam (Kauterbach) a D. M. *Luthero* reconciliationem horum locorum duorum in *Mose* de morte *Aaronis*. Nam Deut. 10 (V. 6) dicit, *Aaron* mortuum in *Moserah*, mansione 27, Numeri 33 (V. 38) vero illum mortuum in monte *Hor*, 34 mansione. Respondit, *Aaron* mortuum in *Moserah* et cadaver ejus deportatum in *Hor* ibique sepultum. — B. II. 256. [Theol. Studien und Kritiken 1870 §. 455 ff. 466 f.]

*) *L.* p. 316: „Bierbräuen. Der Erstlich bir gebrawen hat, iste fuit pestis *Germaniae*. Es müß wol tewr sein in vnsern landen, Die Pfert essen das groste teil des getreidts scil. Avenam, quae ubique seritur, Dar nach fallffen die Büarn vnd Bürger das ander teil im bir auß. In *Thuringia*, terra fecundissima, haben sie die schalkait gelernt, ubi prius crevit frumentum, da müß nün Waidt wachsen. welcher die erde also verbrent vnd die erden gar allßellget. — *Omnis spiritus laudet dominum*, ergo omni lingua et sermone laudandus. *Caesar* conclusit, in omnibus terris non legi, orari et missari, nisi latina lingua. Er wil dem lieben Christo verbieten zw reden. Er sol nlr lateinisch reden, qui tamen omnes linguas callet, Ps. 19 (V. 4): *Non sunt loquelaes neque sermones, quorum non audiantur voces eorum*. *Caesar* dicit: Tu non debes loqui. *Christus* dicit: Ey lieber, laß mich doch reden. Also zihen sie zwfamen. Videbimus, quis victoriam habebit.“ *Ps.* 150. *L.* 2 § 57. 34 § 6, *J.* 1 §. 116. 3 §. 332.

Papistae sub Duce Georgio se ipsos reformare voluerunt.

(4 December.) 4 Decemb: *Phil. Mel.*: obtulit *Luthero* Papistarum sub *Duce Georgio* scripta, quibus suam reformationem ipsi conscripsissent timentes *Ducis Georgii* duram et strictam reformationem, quae scripta *Lutherus* perlegit cursorie respondens: Ipsi volunt ecclesiam reformare et gubernare, suis cogitationibus et sapientia humana, sed illa res est sublimior omnibus humanis consiliis. wen vnnsfer her gott seyne kirche hat wollen reformiren, so ist es divinitus, non humano more gescheen. Sicut tempore *Josuah*, *Judicum*, *Samuelis*, Apostolorum et nostro seculo. Die papisten fürchten sich, sehe ich wol. Plus timent *Ducem Georgium*, quam *Lutherum*. Sie haben herzog Georg zu geuatterern gepettenn, wollen nun sein gerinn loß werdenn. Nam si ipsius reformatio procedere deberet, so mußte der papst sein pracht lassen et *episcopus Magunt.*: tantum quatuor equis equitare, et sic de aliis. — B. I. 16. T. 20 § 10, F. 2 C. 333. [Vgl. oben C. 18. Seckend. III. 210.]

Propria justitia offa Cerberi.

(5 December.) 5 Decemb: multa dicebat de pestilentissimo errore propriae justitiae, qui optimos quosque homines a veritate dei abstraxit. *Judaei*, sua sacrificia ex opere operato confecerunt, ut essent expiatio et satisfactio, quasi offam *Cerbero* irato objicerent, quae sola offa Christus est, cum tamen omnia illorum sacrificia debuerunt esse *εὐχαριστικά* et gratificatio. Talis est Papistarum error de sacrificio missae ex opere operato, ubi sacerdos idiota nihil latine intelligens expiat peccata pro aliis. Tum incepit *Lutherus* multa dicere de prophanatione missae, quae omnes homines, tam missantes quam adstantes, captivos habuit. wen einem pfaffen das mesßhaltenn gelegt warbt. war sein hochste straff. quia missam celebrare erat fac totum. Ideo non mirum est, si in *Anglia* non tam cito abrogatur missa, quia magnam habet speciem. — B. I. 119. T. 35 § 8, F. 3 C. 336.

Erste Meß singen.

(5 December.) Primitiae missarum erant in summo quaestu. Es war das recht geldneß mit offerenn vnnd geschenck. Do legte man dem breuttigam die horas canonicas mit faceln zu. do muß der Jung herr mit der mutter, so die lebt, den erstenn tanntß habenn cum summo fletu spectatorum. wie Christus mit seiner mutter tanzte. Ego cum *Erfurdiae* meas celebrarem primitias, fere mortuus essem, quia nulla aderat fides, sed tantum respiciebam in dignitatem personae meae, ne essem peccator, ne quid ommitterem. — B. I. 119. T. 35 § 9, F. 3 C. 333 f. [Vgl. T. 19 § 14, F. 2 C. 303. Walch XI. 968 f. UR. 1715 C. 1—14. J. Scheible, Das Kloster, I. 553 f. Brant's Narrenschiff ed. Jarnde C. 60. 397.]

Utrum Sacramentum sit in missa privata?

(5 December.) Ego quoque vehementer dubito, utrum sacramentum sit in missa privata, quia hic negligitur praeceptum dei de sacramento et mutant in sacrificium. Ibi non celebrant synaxin, i. e. communionem, et privatam habent silentium. Solus celebrat, quod est plane contra vocabulum communionis. Sed ego nolo damnare illorum prolixum et prolongatum abusum. wil sie es, die papisten, lassen vertehdigen vund verantwotten. Nos nolumus esse in illorum periculo. — B. I. 118.

Communio coram infirmis.

(5 December.) Ad porrectionem sacramenti minister ecclesiae semper debet simul communicare. Si quis habet odium, doleat, et reconcilietur. Si non est aptus ad manducandum, ille quoque minus erit ad porrigendum, baptizandum, praedicandum, orandum. Olim pauca erat ecclesia, piissime accedebant ad sacramentum. Jam omnes confuse currunt. Ἰη̄ gebend immer, wie ih̄ abrogiren will communionem illam privatam cum infirmis domi, Aber, mußens also halten, sicut ego feci infirmus, ubi cum aliis pluribus fiet communio. — B. III. 30. de ᾠ. V. 379.

Ecclesiae gloriatio apud omnes hypocritas.

(5 December.) Ecclesiae titulus et gloriatio summum est argumentum. Act. 7 clamant contra *Stephanum* (6, 13): *Locutus est contra populum, contra templum, contra legem.* Den titul hat Cain, Ἰσμαel, Saul, Turca, Judaei gefuret, sed *Moses* solvit Deut. 32 (ᾠ. 21): *Vos vocastis me in eo, qui non est, et irritastis me in vanitatibus vestris, et ego provocabo vos et stultus vobis stultus sonnet in nicht verlassen. so fan ih̄ euch wider verlassenn.* Nam deus et populus, verbum et ecclesia sunt duo correlativa. Ita Papistae sunt episcopi et non sunt. Nos non sumus episcopi et sumus, secundum definitionem *Pauli* Tit. 1 et 1 Tim. 5. Illorum Papistarum pompa esset adhuc tollerabilis, sed idolatria illorum est impiissima. — L. 20 § 21, ᾠ. 2 ራ. 340 f.

Ἐπιεικεία.

(5 December.) *Summum jus summa injuria.* (Cic. off. I. 10 § 33. Terent. Heaut. 4, 1, 48.) Ideo ἐπιεικεία opus est, quae non est temeraria legum et disciplinae laxatio, sed est legum interpres, quae mitigat aliquando circumstantiam aliquam in casibus, praesertim de quibus lex non principaliter loquitur. Cum illis dispensat; sed talis debet esse dispensatio, ut non sit dissipatio. Nam contra jus naturae et jus divinum non sunt concedendae dissipationes et moralia officia necessaria sunt praeferenda ceremoniis, extra casum confessionis. — B. I. 286 f. L. 66 § 53, ᾠ. 4 ራ. 535. [CR. XX. 571. XXV. 116.]

Pavor in peste.

(6 December.) 6 Decemb: cum contagium pestis in duas domos venisset, interrogatus *Lutherus* a *diaconis*: quid ipsis agendum? an ordinatio esset facienda, nam D. *Petrum Hessum* nollent ferre in publico propter visitationem infirmorum? respondit: Ach wilt gott, das das all mein sorg wer, so hett es mit mir kein nott. Mann sol her peternn nicht verpietten nochmals. Den wir werden, so es vonn notten ist, alle gehenn vnnnd gott lasen waltenn, quia deus ministros sui verbi plerumque custodit, wen man nicht in die herbrich vnnnd bette nochleufft, mit heichthoren hats kein nott, quia nos afferimus verbum vitae. Deinde mirabatur illum pavorem populi tempore euangelii et sub euangelio, cum olim in Papatu non ita timuissent. Et haec est ratio: in Papatu confidebamus in monachorum et aliorum meritis, iegund mus ein Jeder auff sich selbst trauen vnnnd farenn. — Illo die, festo *Nicolai*, dividit pomum secundum regulam *Plinii**), quod nuclei se vertant in bruma et solstitio. Ita et pestis solet cessare. Christus est natus circa solstitium, passus vero circa aequinoctium. — B. I. 93 f. *ℒ*. 47 § 13, *℔*. 4 *℄*. 250, vgl. oben den 29 November *℄*. 182.

Vitae aeternae consideratio.

(6 December.) Admiranda *Lutherus* dixit eodem die de futura et aeterna vita ejusque inenarrabili gaudio, cujus speculationem ratio humana non posset apprehendere. Dann wir konnen mit vnnserrn gedandenn vber das sich-tige vnnnd leiblich nicht kummen, nam aeternitas gehet in keines menschen hertz. solt man doch des ewigen wol mud werden, juxta illud: *labor ipsa voluptas*. Qualis illa fuerit laetitia, konnen wir ietzt nicht begreiffenn. Ita Esa. 41 (v. i. 65, 18): *Exsultabitur usque in sempiternum laetitia glorificata*. — B. I. 112. *ℒ*. 49 § 8, *℔*. 4 *℄*. 289.

Landgravii laus.

(6 December.) *Landgravii* laudes efferebat, quod in regione sylvosa, petrosa et invia summam pacem coleret, ita ut mox latrones insectaretur, id quod pater ejus quoque fecit, qui spoliato 3000 fl reddidit et ibi arcem proximam devastavit decollatis nobilibus, dicens, sie seßen drumb da. Das sie das lannß solten rein halten. Ita noster *Landgravius* hoc seculo est bellator vere *Arminius*, in persona exiguus, sed consilio et fortuna potens. — B. I. 309. *ℒ*. 45 § 7, *℔*. 4 *℄*. 179.

*) Hist. nat. XVII. 10. sect. 11 § 64: „Juglandes nuces porrectae seruntur commissura iacentibus, pineae nucleis septenis fere in ollas perforatas additis“ u. s. w. — über Heß de B. VI. 514. V. 352. — — Script. p. p. V Bl. X 5. VI Bl. V 7b. CR. VII. 544. 807. 1009. 1014. 1171 über Pest.

Universitas Parisiensis.

(12 December.) 12 Decemb: multa referebantur de universitatibus et earum ceremoniis, quarum praeclarissima et frequentissima studiosorum numero esset *Parisiensis*, ubi theologi proprium et amoenissimum locum civitatis haberent, *Sorbonnam* nomine. Ego arbitror dictam a *sorbis*, pomis illis juxta mare mortuum, quae sunt specie externa jucundissima, intus vero cinis. Talis est universitas *Parisiensis* frequentissima, quae tamen mater est multorum errorum; habuit enim disputationes plane rusticas. $\text{f}\ddot{\text{c}}\text{r}\ddot{\text{e}}\text{y}\text{e}\text{n}$ vnter $\text{e}\text{y}\text{n}\text{a}\text{n}\text{d}\text{e}\text{r}$, sicut in taberna, latine, gallice, italice, et tandem manuum complosione silentium imponunt. Quamquam neminem in theologia promovent in Doctorem, nisi decennio sit probatus, scil. in sophistica vana. Ita quoque *Biturgis* promotos Doctores ornant, geben inen $\text{f}\text{f}\ddot{\text{c}}\text{h}$ reusen Das sie die Leuth mit $\text{f}\ddot{\text{a}}\text{h}\text{e}\text{m}$ sollen. — B. II. 15. L . 67 § 4, F . 4 S . 545.

Regina Navarrae petulantissima.

(12 December.) Mentio fiebat de regina *Navarrae* in *Galliis* olim regnante, quae, cum in arce eminentissima [munitissima] sederet, sub cujus carcere [cubiculo B.] fluvius flueret, ea cum multos egregios adolescentes ad se vocasset et post concubitum perpetratum submersisset, ne palam fieret illius scortatio. Tandem vocatus nomine *Buridanus*. Is tragoediam sciens substituit suos commilitones, ut illum navibus exspectantes exciperent, et ita dejectus est extractus. Tandem iste multis aviculis captis singulis in collo schedulam suspendit in hanc sententiam amphibolam: Reginam *Navarrae* licet occidere.*) Tantus homicida est Sathan, qui homines ita dementat. — B. I. 358. [$\text{B}\ddot{\text{e}}\text{d}\ddot{\text{f}}\text{ing}$ Epp. obsc. vir. II. 2. pag. 320.]

Incertus translator psalterii.

(12 December.) Interrogatus *Lutherus*, quis esset translator psalterii, dicebat, psalmos habere incertum translatores et obscuram versionem. Rogatus deinde, ut ipse latine transferret, nequaquam, inquit; omnibus darem exemplum et occasionem transferendi, sicut M. *B(ucerus)* psalterium evulgavit alieno nomine *Aretii Felini*, quo facto ingenium suum improbum et arrogans satis indicavit. — B. II. 31. [$\text{F}\ddot{\text{c}}\text{S}$. 1730 S . 1228: Psalm. Libri V. ad ebraicam veritatem versi et familiari explanatione illustrati per *Aretium Felinum*, theologum. Argentorati 1529. 4., dem Dauphin Franz von Valois gewidmet. $\text{Z}\ddot{\text{y}}\text{l}$. Neuer Literar. Anzeiger 1807. No. 32, S . 52. No. 46 S p. 736. 1808 No. 9 S p. 138. CR. III. 1079.]

*) Bayle s. v. *Buridan*. In der tour de Nesle in Paris. Die Königin ist Margaretha, Tochter Graf Roberts II. von Burgund, Gemahlin König Ludwigs X Hutin von Navarra und Frankreich, verstoßen 1313, getödet 1315. Haupt's Zeitschrift II. 362—370. Ascargorta, Hist. de España p. 236.

Vendidisti populum tuum sine pretio.

(12 December.) Legebatur ad coenam psalmus 44. Ibi de illo versu (13) quaerebat *Lutherus: Vendidisti populum tuum sine pretio et non erat multitudo in commutationibus eorum*, quae esset illius versus sententia, quomodo posset esse venditio sine pretio, sol es ein tauff seyn, tunc necessarium est, ibi esse pretium, quia venditio et pretium sunt duo correlativa. Dixit ipse: Est obscurissima translatio. Hebraice significat: pro iniquitate evasio eis, vel: pro nihilo salvasti eos. Ita ut Christus Joann. 16 (V. 2) ait: *Obsequium putantes se praestare deo, si vos occiderunt*. Ita *German.:* Du vertauffst Dein volck vmb sunst vund nimbst nichts Drumb.

Carlstad, Petrus Lupinus, Eccius.

(12 December.) Deinde dicebat de *Carolostadii* et *M. B(uceri)* arrogantia, quae multum cursum euangelii impediisset. Nam in aliis artibus, conditionibus et donis tutius est superbire. In theologia est pestilentissimum, quicquam sibi arrogare. *Nam coeli debent enarrare gloriam dei*, et non suam, soli deo gloria (§f. 19, 2). Ideo ego maxime verebar, cum *Carolostadius* haec verba diceret: Ich habe gleich so gern ehr als ein annder. Noluit mihi *Lipsiae* primas partes disputationis concedere, ne ei praeiperem honorem, cui tamen libenter favebam. Aber er legt schånnde fur ehr ein Zu leipßig, quia est infelicissimus disputator, horridi et hebetis ingenii. Habuit materiam omnium jucundissimam, mihi vero ultimas *Eccii* propositiones de primatu Papae et *Joanne Hus* impugnanda reliquit. *Eccius* vero, homo imperiosus, imo impudens et impudicus, mihi *Lipsiae* coram *Duce Georgio* publicam fidem et salvum conductum impetravit, ut cum eo disputarem; alioqui ego tantum sub alis *Carolostadii Lipsiam* veni. *Carolostad.* et *Petrus Lupinus* primo tempore euangelii acerrimi fuerunt contra me hostes, quos cum disputando concluderem et *Augustini* scriptis vincerem, illi lecto *Augustino* acriores fuerunt in hac causa, quam ego, Aber die schenßliche arrogantia betrug Den carolstadt.

Eccius, homo magni ingenii et tenacis memoriae, sed is impudentissimus homo, quia aliquamdiu *Romae* fuit, ibi optima Epicurissima exempla didicit, ita ut neque Papatum neque Euangelium curet. Optime deus, ego nunquam putassem ante 20 annos, quod Epicurei nostro seculo essent in ecclesia, cum fere omnes *Romani* epicurismo essent submersi, nihil de deo aut bona conscientia solliciti. Satis horribilia sunt tempora. Ego olim putabam, sectam *Epicureorum* longe esse extinctam, at jam floret. Nam *Epicurismus* habet finem hujus vitae, ducit homines ab aeternitate ad temporalitatem. Qualis fuit *Pomponius Atticus*, *Scipio* et alii sapientissimi, in quibus deus demonstrat humanae rationis stultitiam, quamquam *Cicero* ad *Octavianum* indicavit sententiam suam de aeternitate. Ist dennoch ein hoch in-

genium in *Cicerone* gewest, qui dictante ratione concludit, tutius esse, se credere opinioni aeternitatis, quam temporalitatis. vund ist auch gewißlich war. Das es viel gewießer ist noch der vernunft, das man sich ad Christianismum gebe, quam ad Epicurismum. Nam si quis epicurismo fallitur, tunc aeterna amisit pro temporalibus. Si Christianismus fefellerit, (quod absit), tunc temporalia amisit pro aeternis. Gott behüt vnns alle fur Dieser opinion, qua totus mundus jam incedit. — B. II. 31 f. l. 180 f. (99.) X. 37 § 7. 4 § 80, vgl. 1 § 25, F. 3 S. 345. 1 S. 251. 28.

Lutherus in conceptu librorum parturit.

(12 December.) Illis diebus Lutherus erat sollicitus et anxius, dum in animo conceptum haberet libelli contra *Magunt: Episcopum*. Sed dum incepisset scribere, fluebat stylus. Interrogatus de celeritate calami sui, respondit: In conceptu parturio. Nam omnia argumenta et singula verba diligenter considero omnibus ex partibus, das mich solcher bucher concept viel gesteht, qualis erat liber de abroganda missa. Sed Papistae et adversarii nostri erumpunt et blaterant, scribunt quicquid in mentem venit. — B. III. 180. [Rotermund S. 60 no. 349. Scn. VII. 352. Seckend. III. 251.]

Papistarum reformatio qualis.

(12 December.) Deinde dixerunt de Papistarum sub *Duce Georgio* reformatione. Respondit: Ich wilß gern sehenn, was sie fur eine kirchen wollen stellenn, an exemplum ecclesiae primitivae tempore apostolorum, an martyrum ecclesiam. ibi opus erit illis lectione omnium patrum, an velint sequi ecclesiam tempore haeticorum. Do werden sie auch sehr viel mußenn gelesenn habenn, alioquin infelicissimi erunt imitatores. Nostra ecclesia dei gratia proxima est apostolis, quia habemus sanam doctrinam, catechismum, sacramenta, usum politiae, oeconomiae. Manente et florente verbo, quod solum facit ecclesiam, tunc omnia sunt salva. Papistae vero, qui ex canonibus et decretalibus ecclesiam constituere volunt, illi facient concordantiam discordantiarum et laterem lavabunt, utcunque rationis sapientia freti. — B. I. 16 f. X. 20 § 10, F. 2 S. 333.

Ordo sanctorum Patrum.

(12 December.) Illo die legit *Cyprianum* de singularitate clericorum, quomodo se a mulieribus separare deberent, ubi inepta et puerilia tractat. Ibi mirabatur tanti viri ineptias, cum suspiriis dubitans, utrum liber iste esset *Cypriani*. Aber es ist nicht wunder, wen man von gottes wortt vund ordnung absettel, so muß man sich in Den Ergernußen welsenn. Ita cum illi rejicerent conjugium, ordinationem dei, et manifesta Scripturae testimonia et exempla, inciderunt in scortationes, adulteria &c. damit haben sie sich müssen schlaen. Ille *Cyprianus* fuit fere proximus apostolis sub *Valeriano*, vix 220

annis post apostolos. Vetustissimus fuit *Tertullianus*,*) 2 *Hegesippus*, 3 *Cyprianus*, 4 *Lactantius*; deinde *Gregorius Nazianzenus*; postea *Hieronymus*, *Augustinus*, *Eusebius*. Illorum tempore degeneravit ecclesia. Imo ipsis apostolis viventibus videmus lugubres lamentationes *Pauli* super *Corinthios*, *Galatas*, et ipse *Christus* habuit inter suos sanctum *Judam*. Valeant illi, qui ecclesiam planè puram et purificatam habere volunt. Hoc est plane nullam velle ecclesiam. Ergo bene observemus nostram vocationem vigilantes. Nam facillimus est lapsus in uno verbo religionis et homines attoniti ac *τετροφωμένοι* facile erroribus seducuntur, alienati a veritate. Qualis fuit *Pelagius*, qui frigido illo argumento multos decepit in articulo justificationis: Gratia sumus justi; nosse *Mosen* et legem est gratia, ergo notitia legis facit justos. Ibi homines manifestissimam fallaciam non intellexerunt. Ita sancti Patres dixerunt, in oratione Dominica in 4. petitione non peti corporalia, quia esset contra dictum *Christi* (*Matth.* 6, 25): *Ne sitis solliciti*; quasi haec oratio non plus impediatur sollicitudinem. Ideo dicitur *ἄρτον ἐπιούσιον* (*Matth.* 6, 11), quotidianum, *Für vund für, Immer dar*. Si *Salomonis* liber *de creaturis* (1 *Rön.* 4, 33) exstaret, de quo ipse gloriatur, esset optimus thesaurus. — B. III. 141 f. *℥.* 57 § 4, *℥.* 4 *℥.* 370 f.

Musicae admiratio.

(17 December, Dienstag.) 17 Decembris cantores quidam aderant canentes egregias mutetas, quas cum *Lutherus* miraretur, dixit: so vnnser her gott in Diefem leben in das schweißhauß solche edle gaben gegeben hat. was wirdt in Jhenem ewigen lebenn gescheen, ubi omnia erunt perfectissima et jucundissima? Hic autem tantum est materia prima. — B. II. 146. *℥.* 68 § 1, *℥.* 4 *℥.* 564.

Nemo repente fit summus.

(17 December.) Disputationes circulares maximopere *Lutherus* extolebat, quia illa progymnasmata multum valerent ad exercitanda ingenia adolescentum. Olim frequentissimae erant illae disputationes, sed deerat materia. Jam materia existente stertimus; ideo deo volente iterum instituemus. Esto adolescentes non adeo apti sint, modo absit malitia et arrogantia et adsit bona voluntas, tunc sufficit, secundum dictum: *In magnis satis est voluisse viris* (*Propert.* II. 8, 10. *Tibull.* IV. 1, 7). Nemo repente fit summus.

*) *R.* p. 418: „*De Augustino et Hilario.* 12 Julii (1543) fecit mentionem sanctorum Patrum, in quibus divus *Augustinus* et *Hilarius* lucidius scripsissent, alios vero maximo cum judicio esse legendos, cumque ego [*Lauterbach*] de *Tertulliano* iudicium percontarer, dixit eum durum et superstitiosum, utcumque *Cyprianus* suum appellaverit Magistrum: *Da Magistrum!*“ B. III. 142. *℥.* 57 § 9, *℥.* 4 *℥.* 375 [*de B.* I. 85]. *Walter's Ergänzte und verbesserte Nachrichten Th.* I. Abschnitt 1. *℥.* 84.

Nulla est arbor, quae prius non fuit frutex. Ideo laudamus voluntates adolescentum. Ita ut *Augustinus* dicit: *Deus intus coronat voluntatem*. Esto foris non habeat facultatem, sed arrogantiam contra voluntatem et facultatem confundit. — B. II. 144 f. *℥*. 67 § 19, *ℑ*. 4 *℥*. 561 f. *℔*gl. oben *℥*. 148 den 11. Oktober.

Traditiones humanae ecclesiae pestis.

(18 December.) 18 Decemb: dixit de ecclesia Papistarum, ubi monachi suis traditionibus conscientias vexarunt. Fuerunt pejores Epicuris papisticis Cardinalibus, qui corporaliter regnarunt; sind also eittel irrijsen wördenn, sed summa conscientiarum pernicie. *℥*h lieber hergott. Nomen illud ecclesiae fuit praetextus pessimorum errorum. Nam Papistae sibi hoc nomen arrogant, cum ipsi sint hostes ecclesiae ipsissimi, partim Epicuri, partim hypocritae idolatrae. Ideo illorum aestimatio non est aestimanda absque verbo. Econtra Suermeriorum petulantia quoque non est ferenda, quia ecclesiae auctoritatem plane rejiciunt et oderunt optimorum probatissimorum sententias et tantum suas opiniones ex Scripturae locis adorant. Utrique peccant. Ideo ecclesiae nomen diligenter observandum. — B. I. 17.

Italorum sacrificulorum ignorantia.

(18 December.) De sacrificulis *Italorum* et *Galliae* ineptissimis et indoctissimis dicebatur, quod plane essent barbari, nihil latine intelligentes, tantum missarum proventu viverent. Longe superant nostros *Germanos* sacerdotes ignorantia. *Quot sunt sacramenta?* Tres. *Quas?* Aspergillum, thuribulum, sancta crux. *Sufficit tibi unus*. Si quis sacris initiabatur, si tres missas celebrare potuit, satis erat; 1. requiem, 2. de beata virgine omnibus sabbatis, 3. de trinitate vel S. Cruce *xc*. Magna fuit pro dolor caecitas, et nisi abbreviatae fuissent dies, omnes obbrutuissemus. *℥*h forcht aber, es wirdt nach uns noch erger werden propter insignem contemptum verbi. Nam Principes, Civitates nemen *℥*h Der heiligen religion wenig ann. lassen alles hengen [hingehn], nihil mali puniunt. Periculosissima tempora sequentur. Summa: mundus est tempestas mirabilis. Dominus deus faciat illius finem. — B. I. 118 f. *℥*. 35 § 11, *ℑ*. 3 *℥*. 337.

Itali suspiciosi.

(18 December.) *Itali* homines sunt insociabiles, nullus alteri confidit, ut libera conversatione congredierentur sicut nos *Germani*, neque permetterent alieno colloquium publicum cum uxore sua. Ipsi plane sunt respectu *Germanorum* anachoritae. — B. I. 376. *℥*. 76 § 26, *ℑ*. 4 *℥*. 678.

Episcopus Maguntinus saevus et pavidus.

(18 December.) *Episcopus Mag*: homo pavidissimus, attamen saevus et tyrannicus est, *Meußling*. Magnanimi heroes omnia aperte faciunt. *David*,

Julius Caesar et alii haben keinen laßen erstechen, sonnder sind reblich vnter augen gangen. Sed tyranni plerumque sunt effeminatiores. — B. III. 302. \mathfrak{L} . 31 § 2, \mathfrak{F} . 3 \mathfrak{S} . 306.

Concilli prorogatio.

(18 December.) Illo die afferebatur schedula impressa de prorogatione Concilii ad mensẽ Majum, in qua impudentissima erant mendacia sub titulo et nomine dei. Rt *Luth.*: leug Diß nicht Zu tode. *Roma* et Papa sua malitia superat infinitam eloquentiam. Nemo credit, nisi expertus (Sil. Ital. Punic. VII. 395.). Wie heist doch der babst vber der kirche et vult eam aedificare ex accidentibus, scil. juxta externam speciem et successionem. Nos autem ecclesiam ex substantia, ex verbo dei et sacramentis judicare volumus. Esto, jam Papa concilium gloriatur. Interim tamen reges juramento sibi obligat. Summa: Papa judicio dei est praeservatus, ideo jam verbo dei jugulatur. *Dux Georgius* et alii, item rex *Angliae* Papam odit personaliter, sed non realiter; illi retinent animam Papae et tantum corpus occidunt (\mathfrak{Ruc} . 12, 4 f.). Das kann Der hapst wol aufstehen; post 20 annos sperat iterum suum regnum. Nos autem verbo dei animam Papae adorimur, corpus illius nihil aestimamus, non deplumamus eum sicut *Dux Georgius* et *Angliae* rex, sed jugulum ejus petimus, wollen die ganz ann den spieß stecken. wen man sie gleich berupfft, so fillet sie baldt wider. Ideo Sathan ita odit nos jugulantes Papam. Ita quoque facit rex *Daniae*, qui animam Papae petit. — B. III. 91 f. \mathfrak{L} . 27 § 48. 54 § 6, \mathfrak{F} . 3 \mathfrak{S} . 201. 4 \mathfrak{S} . 320 f.

Marci Antonii et Cleopatrae convivium.

(18 December.) *Marcus Antonius* civis *Romanus* potentissimus, super omnes reges *Europae* potens, quamvis non esset imperator, fuit tamen dux gregarius superbissimus, qui una coena mille apros consumsit. Hunc cum *Cleopatra*, uxor ejus secunda, deliciis superare vellet, invitato tantum unum ferculum apposuit et ipsa in mensa unionem devoravit, qui excellebat einen fursten schack. Nam is audacissimus priorem conjugem, *Augusti* filiam, repudiavit et *Cleopatram*, reginam *Aegypti*, duxit, quae *Antonium* arrogantia aequabat. Deinde recitabat *Antonii* superbiam, qui reginam invitabat zu einem fischfang et alligatos pisces extrahere jubet, ut esset magnus numerus. Regina astuta eum eludens econtra praeparavit piscium capturam, illum invitans etiam alligatos pisces extrahi curavit. Tandem assatos pisces extraxerunt, dicens: *Romani* regna, *Aegyptii* pisces capere debent. Tandem *Antonius* se ipsum *Athenis* confodit.

Orandum contra Papistas.

(25 December, Mittwoch.) 25 Decemb: in festo Natalis *Lutherus* a prandio praedicavit, deinde exhortationem fecit ad orationem publicam pro cursu verbi contra omnem Sathanæ insultum, maxime contra Papistas san-

guinolentos, qui adversarii essent acerbissimi, Durfften vnns zu Innen nichts beßers versehenn. quam quod quotidie contra verbum dei et publicam tranquillitatem consultarent. Ergo vos pii orate, poenitentiam agite. Non tantum audite verbum, sed secundum illud etiam vivite. Das wir doch vnserm Herrgott eine trutzigk ober weirauch anlegten. weil alle welt, Papistae, Epicuri, nobiles, rustici souiel standß anrichten, qui libere vivunt secundum carnem absque omni fide et charitate, omnia a deo accipiunt sine gratiarum actione, nemini seruietes. — **L.** 15 § 21, **F.** 2 **S.** 242. — [Genes. 43, 11, tom. IV. fol. 124, **Wald** II. 2331: „Quae est ista, quae ascendit sicut virgula fumi, wie ein wochender Trociscus. Tennissimus fumus est, et pastillus odoratissimus,“ u. s. w. „8 fl Doctori Sebastiano Caesari, dem Stadtphysikus, Vor Trociscos de Vipera Jun die Apotheca.“ **Meine Gesch. der Familie Gutbier**, B. I. 271. **Vgl. Hoheslied** 3, 6. **B.** I. 428. **Risch**, **Jahrb.** 1858, **XXIII.** **S.** 94. **Torcia**, antorcha, torche. **Silrgens** I. 247.]

Gaudium Lutheri de incarnatione Christi.

(25 December.) Illo vespere erat laetissimus, cujus sermo, cantilenae et cogitationes erant de incarnatione Christi Salvatoris, cum suspiriis dicens: Ach wir armen menschen, Das wir so kalt vnnnd faul zu dieser grossen freudt vnns stellenn. Die Doch vnns gescheen ist, die große wolthat. Die weit, weit vber alle ander werck der Schöpfung sindt vnnnd sollens Dennoch so schwedlich giebenn, so es vnns vom engeln gepredigt vnnnd gesungenn wirdt. welchs himlische theologi findt vnnnd haben sich vnser halbenn so gefreuet. Quorum canticum est longe pulcerrimum et status totius christianae religionis. Nam *gloria in excelsis deo* est summus cultus, den wunschenn vnnnd bringen sie vnns in Diesem Christo. Nam mundus post lapsum *Adae* neque deum neque creaturas novit, vivit plane extra gloriam dei. O quanta meditatio fuisset homini de deo in omnibus creaturis, ita ut in minimis flosculis potentiam dei et sapientiam considerasset. Den warlich wer kann Das außdencken, wie gott das schafft aus dem durren Erdreich, so mancherley blumlein, so schöne farbenn, lieblichs ruchs, die kein maler noch Apoteker also machen konndt. Noch kan gott grune, gele, rotthe, blau, braune farb aus der erden bringen. Haec omnia *Adam* et sui in gloriam dei transtulissent et omnibus creaturis cum gratiarum actione usi fuissent, quibus jam fruimur ad nauseam sine omnium cognitione, ac si vacca et belua optimos flores et lilia tantum pedibus conculcaret. Ideo hic angeli lapsos homines in Christo iterum revocant ad fidem et charitatem, scil. gloriam et pacem in terris.*) — **B.** III. 42 f. **L.** 3 § 13. 7 § 6, **F.** 1 **S.** 179. 309 f.

*) **R.** p. 253 schließt hier seine Abschrift so: „*Laus Deo* | Anno dnj 1554 Domica post | Exaltacionis crucis que erat | 17 Domi: post Trinitatl, Hec Apoteg | mata [sini durchstrichen] exscripsj et | finem imposuj CK |

Anhang.

In der Handschrift folgt nun von derselben Hand Blatt f 6 bis t (f geht nur bis f 7) Luthers Brief an Melanthon vom 8 April 1540, de W. V. 275 ff., bei R. p. 254 f.: Philippo Melanch: Charissimo Christi discipulo. Quod scribis — Quamquam Caesarem credo — monstrum, quod Caesar — hactenus tam diu — frustra frementibus, meditantibus — et continget — sola est — per hanc in rebus — efficimus — nec volunt, nec — quia venit — toti jam dudum in — sunt submersi — Nos in carne peccatrice — a sanguine eorum deum sanguineum hunc — possedit — vestras literas accepisse. Hic salva sunt omnia. Nos oramus et exaudiri nos certe credimus, etiamsi supra quam quid intelligimus aut petimus, obtinebimus petita, sicut — vivificat et in media ira miseretur, in medio furore ridet. Ita et in media repulsa precum impetrata dabit. Sicut — nihil est ei — sive bellum affertis — aeternam, Amen. — Crucifixit enim eum — illudendum, insultabilem — credimus in Christum crucifixum, dominum et crucifixorem — vel etiam ante — Vale Wittenbergae 1540 Martinus Luther. Vgl. de W. VI. 520. Burkhart S. 352. Ueber die Sonnenfinsterniß am 7 April 1540 Eberi Calend. p. 135. — Blatt t bis t 2, bei R. p. 256 b f., ein Brief*) Melanthon's an den Nürnberger Buchhändler Petrejus vom 1. Juli 1546: *Ad Joannem Petreum*. Etsi non sum sine aliquo dolore, esset enim ferrei et impii animi, non moveri tantis periculis domesticis

*) Von diesem unbelannten Briefe Melanthon's nahm Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld am 26 April 1871 für mich nachträglich noch gültige Abschrift, da er sich im CR. nicht fand. — Herr Universitätsbibliothekar Professor Dr. S. Ratjen in Kiel hat die große Güte gehabt, mir auf meine Bitte den Brief Luthers vom April oder Juni 1540, auf den er im Serapeum 1870 S. 348 aufmerksam machte, aus der Kieler Handschrift K. B. 85 Blatt 7—9 vollständig unterm 19 Juli 1871 mitzutheilen: „Durchleuchtigster Hochgeborner Kurf. Gnädigster herr. Das E. Churf. S. in des Kantgrauen sachen, von dem Hoffe zu Drefen unbillich beschwert werden, hab ich vernomen vnd werden sich E. Churf. S. gegen solchen klugen Weisnern wol wissen zu vernhemen lassen. Den was der sachen ist, haben wir beide, ich vnd M. Philipps E. Churf. S. (als eine Reichsachen) selbst nicht wollen vermelden, wie sich dan in Reichtsachen gebürt, heimlich zu halten, beide die sachen vnd den Reichtrath vnd hette der Landtgraff diese Reichtsache vnd rath, nicht offenbaret, durffte es solcher vnlust vnd gespey gar nichts.“

Vnd sage noch Ich

wo mir solche sache noch heutigtags fürkeme, wuste ich nichts anders zu rathen, den wie ich gerathen hab, Daß hat mich keine heell (wo es hernach offenbar wurde) Zwangesehen, ob ich nicht so klug bin, als sie sich bedunten lassen, den also stunde die sache dozamal. Martinus

et communibus, tamen nec novus est hic metus, nec prorsus imparatus est animus meus ad hos terrores excipiendos. Jam olim me hac consolatione sustento, quae est in dicto *Gamalielis* (Act. 5, 38 f.): *Quod ex deo est, non dissolvetur*. Et addo assiduas preces, ut deus res necessarias ecclesiae suae servet ac defendat ministerium evangelii verum et ipsi placens. Si me in acie proeliari necesse erit, nec ibi deero officio. Etsi enim multa acciderunt his 20 [R. viginti] annis, quae nollem, ut aliquid contagii etiam bonis rebus aspergit humana imbecillitas, tamen nunc hostes non mederi publicis malis, sed delere veritatem et stabilire idola conantur. Erit igitur deus iudex horum certaminum, etiamsi aliquid duri patiendum est aliquibus. Et quicumque erit exitus, scio *Carolus* fabulam imperfectam relicturum esse, quem quidem mirarer [R. miror] adduci potuisse, ut hoc bellum moveret, nisi conversionem fatalem rerum humanarum instare arbitrarer. Tu deum ardentibus votis orato, ut det exitum hujus motus salutarem ecclesiae suae, quae veritatem quaerit et illustrare studet. Bene vale. Cal. Jul. 1546. — Philippus Melanchton.

Bucerus bracht eine Credenß vnd zeigt an, wie der Landgraff auff etlich mangel an seinem Gemahel sich nicht wußte keusch zu halten, hette bisher auch so vnd so gelebt, Das nicht gut ist, vnd solt Ewangeliß darzu der furnehmsten Heubter einß sein, demnach nham erst auffß hochst vnd theurest bey Got vnd auff sein gewissen Er konte hinfurt solch laster nicht meiden, wo Ihm nicht zugelassen würde noch ein weib zunehmen, wir aber erschraden solcher narration fast sehr vmb des wußten ergerniß das folgen wurde vnd baten f. f. g. woltens je nicht thun, darauf vns weiter gesagt wardt, Er konte es nicht lassen, wo wirß nicht wolten zulassen, so wolte ers dennoch vns vnaufgesehen thun vnd von keyser oder Papp erlangen, Wir aber solchs zuvorkomen, baten wir demüthiglich, wo es f. f. g. ja thun wolte oder (wie er sagte) auf gewissen vnd fur Got nicht anders zu thun wußte, f. f. g. woltens doch heimlich halten, weil solche not f. f. g. dazu zwingt, den fur der welt vnd des Reichs rechte, were es nicht zu verthebigen, Welches vns also ist zugesagt, Demnach woltens wirß fur Got mit Exempeln, als Abraham zc. helfen so viel möglich zudecken. Solches ist alles Beichtweiß geschehen vnd gehandelt, das man vns nicht lan schuldt geben, als hetten wirß williglich vnd gern oder mit lust vnd freuden gethan. Es ist vns herzlich schwer genug gewest, aber weil wirß nicht haben konnen wehren, dachten wir doch daß gewissen zu retten, wie wir vermochten.

Ich hab wol mehr sachen beide vnder dem Pappthumb vnd hernach beichtweiß empfangen vnd rath gegeben, welche so sie offenbaret werden solten, mußte ich Nein sagen dazu oder die Beicht auch melden. Solche sachen gehören nicht ins weltliche gericht noch offenbar zu machen. Got hat hie sein selbs eigen gericht vnd muß rathen der Seelen, da kein recht noch kunst fur der welt helfen kan. Mein Preceptor im Closter, ein seiner alter Man, hatte solcher sachen auch viel vnd mußte einmal mit seuffzen sagen, Ach ach, solche sachen sind so Irrig vnd verzweiuelt, das hier kein weißheit recht noch vernunft rathen kan, Man muß sie beuelen Diuinae bonitati. Auß solcher erfahrung hab ich auch hierin nach gottlicher Gute gehandelt.

Hette ich aber gewußt, das der Landgraff solche notturfft nhulengßher wol gebilßet vnd bußen konte an andern, als ich nu erst erfare, an der zu Esßweg, solte mich freilich kein engel zu solchem rath gebracht haben, Ich hab die vnmeldliche not vnd schwachheit auch die ferlichkeit seines gewissen angesehen, die M. Bucerus furtrug, viel weniger hette ich dazu

Nun folgen von andrer Hand die nachstehenden Stücke: Blatt t 2: *D. Lutherus Lipsiae, cum invitaretur ab Henrico Scherlin,*)* cive Lipsensi, Anno 1545 et in sermonem quendam de doctrina et laboribus suis incidere, quo pacto summo studio Papatum refutasset, in eam sententiam allocutus fuit: D. (der Name zur Unleserlichkeit ausgestrichen) Ihr Juristen werdet vns schaden thuen. Denn ihr habet dem Babst in Die Decretales also geschworen, Das ich mich nichts guts troste. — — Bl. t 2b: Poenae futurae. D. M. *Luth.* frequenter dicere solitus est: Saepe deum oro, ut hanc nostram generationem nobiscum sinat mori, nobis enim sublatis periculosissima tempora sequentur. Und darunter von derselben fremden Hand: *Oratio Lutheri.* O herr Jesu Christe, Der du beydes teyls herzen erkennest, rette Dein ehr vnnnd warheytt, das die vnglaubigen bekennen mußen, diese lehr in vnser kirchen sey deine warheytt, vnnnd Das Du vnser kirchen warhafftig erhorest Amen. — de W. V. 703. —

Blatt t 3 von der Hand des Buchs, daher auch bei R. pag. 256: *Lutherus.* Nos tantum audemus in Christo. Ipse vivit et nos vivemus etiam mortui et mortuorum curabit liberos et uxores. Ipse regnat et nos regnabimus. — Minaces et feroces Papistas non hujus facio. Si nos ruemus, ruet Christus

gerathen, das es solte eine offentliche hochzeit werden, dazu (das auch ganz verschwiegen wardt) eine Principissa vnd Junge Landtgreuinn daher komen solte, welches freylich nicht zu leiden ist, auch dem ganzen Reich vntreglich Sondern ich verstande vnd hoffet, weil er sich des gemeinen wemens auß schwachheit des fleisches brauchen musse mit sünden vnd schanden, er wurde etwa ein ehrlich Weidlin heimlich auff einem Hauß halten in heimlicher ehe (obs gleich fur der welt ein vnehelich ansehen hette) zu seiner großen notturfft des gewißens haben, auff vnd abreitten, wie solchs wohl mehrmal auch von grossen Herren geschehen, Gleich wie ich auch etlichen Pfarhern vnter Herzog Georgen vnd den Bischouen solchen rath gab, sie solten ihre Weibin heimlich hehelichen.

Diß ist die Weichtrede, die ich viellieber verschwiegen wolte, wo es nicht die not heraufzwunge, Nun kan ich Ihm nicht thun. Das aber die zu Drefen anziehen, als ob ich für 13 Jaren desgleichen geleret, geben sie zu verstehen, wie gar ein freuntlich Herz sie zu vns haben vnd wie große Lust sie zu Liebe vnd einigkeit haben, gerade als were bey Ihn kein ergerniß noch gebrechen, die Zehen mal fur Got schwerer seind, wider dieser vnser rathschlag ist, ohne das die welt muß vom splitter Treß nechsten getroffen speien vnd Treer balden Im Aug vergeßen. Wenn ich alles solt Iht verteidigen, was ich vor Jaren, sonderlich im Anfangl gesagt oder gethan so musse ich den Pappst anbeten, Solten sie auch Ihr voriges Wesen vertheidigen (ich will daß Freyigen geschweigen) sie solten dem Teuffel mehr zugehoren den Got

Solcher Bericht scheme ich mich nicht, wo sie auch fur alle welt komen solte, ohne das ichs vmb vnluft willen (wo es möglich sein wolt) lieber will verschwiegen wißen.

M. Luther M. p.

Hanc suprapositam Copiam ex Dni d. Martini Lutheri literis seu epistola ipsius manu sua syngrapha conscripta, cui de verbo ad verbum verbatim et bona fide respondet, ego Joannes Schralbis descripsi 14 Decembris anno 1571 Autographum Lutheri tum fuit apud Heinrichum a Calden.“

*) de W. V. 753. VI. 547. Vogel's Annal. fol. 130.

una, scil. ille regnator mundi. Et esto ruat. Malo ego cum Christo ruere, quam cum Caesare stare. — Si non fiet quod nos volumus, fiet tamen quod melius est. Nam nos regnum futurum exspectamus, ubi omnia sefellerint in mundo. (R. hat nun nichts mehr, p. 256b ist leer und p. 257 beginnt sein 2. Theil.) Blatt t 3b, von der Hand im Buche: *Vaticinium*) Lutheri De seditione nobilium in Germania*, Montag post Cantate (12 Mai) hora 12 peracto prandio Anno 1544. Dominus *Philipp: Melanch:* eo die rediens *Lypsia* retulit, *Augustum, Saxoniae* Principem, episcopatum *Merseburgensem* occupasse. Audiens hoc *D. L.* cum admiratione verba sequentia protulit: Die meifner gehen langsam an, aber sie kummen wol, zu lezt greiffen sie Die geistlichen gutter an. Ego sum mundus a sanguine isto, me nunquam consuluisse, ut bona ecclesiastica in politica transferrentur. Raptores eorum dabunt poenas. Quamvis melius est, ea in *Germania* retineri, quam a Papa et suis sacrificulis devorari. Interim proh dolor piaec ecclesiae fame laborabunt raptis episcopatibus et canonicatibus. Daruber sieht der Adel saur Den der groß vogel friest den kleinen. Daruber wirdt der adel vnnnd bobel erregt werden. Caesar vero occasionem exspectabit, quo nobiles ad eum confugient, qui se illis fraudulentem applicabit. Tunc sequetur tumultus per nobiles contra Principes *Germaniae*. Es gilt nicht vns theologen, sunder den furstenn, Denn der Adel einer Ketten gemacht wirdt ein Ihermen ansehenn, et ita *Germania* vexabitur et viribus exhausta regno Hispanico subjugabitur. Eo tendit Sathan, qui *Germaniam* liberam perturbare tentat. Ich hab sorg, wir seind all verrathenn vnnnd verkaufft. Nam cum nobiles et centauri hoc concedere tentaverint, so wird der keiser den adel mit auffressen. Nam *Germaniae* libertas est odiosa monarchis et Principes *Germaniae* sunt securi et boni socii, qui plurimos proditores in aulis suis alunt. *Episcopus Magunt:* jactitat, se in omnium Principum aulis habere proditores**), Den es ist ein subtiler Dudsich kopff. Das er seine sach durch zweyerley hemdel treiben khann, wie er mich den betrogen hat. durch fremde leuth in heimlichen sachen. Ideo *Germania* misera in summis versatur periculis, quapropter vigilandum et orandum est. Seditio rusticorum fuit tantum praeludium, quasi a b c. Illa nobilium seditio omnia perdet (nisi deus praeveniat). Episcopi et nobiles sunt scorpiones et cancri *Germaniae*, qui facile in *Hispanicam* practicam consentiunt. Itidem Juristae asserere audent, omnia scilicet esse Imperatoris. Hoc nos negamus et fatemur, *Caesarem* esse dominum super Duces, et non super servos. Summa: Omnia regna sunt servitus, sola

*) Über Luthers Prophezeien de B. V. 169. B. I. 324, R. p. 397. Kirchenpostille Dom. 26 p. trin., Walsh XI. 2535. CR. XXV. 916. Bucer's Elogia Lutheri in der Straßburger Kirchenagende: „Adde donum prophetiae, daß alles, wie er ein Ding hat gesagt, geschiehet.“ 119. 1718 S. 316. Jen. VII. 296b. 392, Vorrede zu Suteis Auslegung von Luc. XIX, 1539, und Allen Pfarrherren, so das Evangelium lieb haben; 446b. Jürgens II. 229.

**) L. 28 § 13, J. 3 S. 276. B. I. 157.

Germania est libera. es gilt vnns allen. wen der Adel die furstenn wirdt dempffen. Die armen stedt vnnd lannduoldt findt vbel dran, kummen dardurch in groÙe noth. — B. I. 392. II. 285. Serapeum 1870 p. 169 f.

Blatt t 5: *Tria terribilia.* Drey Ding schrecken mich auff der welt: I. Das man nicht auff ein kunfftige noth auff einen gutten vorradt gedenkt. II. Das zu groÙen amptern vnnd heimbellen so vnuerfuchte vnnd vnbedechtige leuth geprauchet. III. Das bey dem hochenn verstandt Der regirung der treu vnnd vntreu nicht belohnet wirdt. — Dagegen sagen sie: I. Man soll nicht sorgttfeltig sein auff das Morgennlichte. II. Dem beruff stadt geben. III. Wer nicht recht handelt, der wirdt seinen richter finden. — In Des: So feyert der teuffel nicht, vnns an leib vnnd guth ermer zu machen. so wirdt der arm man getrüct vnnd vberregiret. vnnd wo der schalckhafftig knecht dem treuen gleich geacht. erkeldt es der frommen Hertzenn. — Beschluß: Wo nun gutt vnnd der gemein nutz nicht vorgeet Vnnd es im lannd also zusteht Das der herren frommen nicht betracht Vnnd ein Jedenn ein Jeder nür fur sein haus wacht. Den armen laÙen plagenn vnnd truden Im halten keinen ruden, So kan es nicht lanng besteen Vnnd muÙ zu scheiternn geen. Das hat man der exempel viel Dauon alhie zu reden nicht sein wil. — (Hand wie im Buche.)

Blatt t 6 (andre Hand): *Episcopus Moguntinus* in Comitii ad *Philippum Melan*: dicesbat: Wolt ihr Lutherischen vns aus euerm scheis windel reformirn, Das werdt ihr noch woll laÙen.

Blatt t 6b (andre Hand): *Antonius Musa.* M. Antonius Musa hat zur zeyt gesaget, wir altten prediger thuen nichts, den das wir die welt nur erzurnen, aber an euch Jungen werden sy den zorn außlaÙen. Darumb mocht ihr euch wol fursehen. — [Über *Musa* vgl. de W. VI. 685. Matthesius Fr. XII. 139. Burckhardt S. 316. 327. Album p. 158.]

Liber Naturae. Adam dorfft kein buch, quia habuit librum Naturae, et omnes Patriarchae et Christus et Apostoli multa citant ex hoc libro, ut de dolore parturientium (Joh. 16, 21) et societate membrorum corporis (1 Cor. 12, 12), quae similitudo videtur mihi esse jucundissima apud *Paulum*: Diversa sunt membra, sed unius corporis, sed nullum potest carere altero. Eins dintt dem Andern, wen die Augen nicht sehen, wie solt man Di fuÙ zu stoÙen, Wen dy hende nicht greiffen, wie wolt man eÙen, wen die fues nicht gingen, wo wolttten Die hendt nemen, Aber der magen der faul wanst leidt nur im leib vnnd leßt sich mosten wie ein saw, wen nun Di hendt im nicht geben wolttten, so wurden sij nichts greyffen konnen. — Haec docent legem et mutuam charitatem inter homines, ut illa pictura *Graecorum* de claudo et caeco, qui mutuis officiis profuerunt. Sed hoc est pulchrius, quod etiam remissio peccatorum depicta est. Es tritt oft ein fues den andern, ein Zan beist Die zungen, Man stoft oft mit eynem finger in ein aug, Da mus remissio peccatorum sein, oder man bleibt nicht eins. — B. III. 60 f. L. 2 § 20, F. 1 S. 98 f. [CR. XX. 562.]

Blatt t 7 (andre Hand): *De matrimonio*. Wen man will freyen soll man nicht fragen nach dem vatter, sondern nach der Jungfraw mutter gerucht, Ratio, Den das Bier reicht gemeinglich nach dem was.

Blatt t 7b: *Melanthon* retulit, *Lutherum* saepe dixisse, Articulum de remissione peccatorum esse fundamentum, unde exstruatur articulus de Creatione.

Injuriae devorandae. Gallicum proverbium est, pillulas et calumnias non comedendas, sed devorandas esse, Jhe mer mans feuet, ie bitterer wirtds.

Blatt t 8 (Hand des 17 Jahrhunderts): Man soll nicht ehr-geitzes halben in Kriegt zihen. u. s. w.

Aus Sumner's zweitem Theile.

Pag. 258 b f.: (Jahr 1542.) *Siccitas*. Cum magna siccitas esset, ut segetes et sata arescerent, antequam maturescerent, orabat D. *Doctor*, ut dominus propter suam misericordiam daret pluviam &c. Illo sic loquente venerunt *Bruci* (d. i. bruchi, βροῦχοι, βροῦχοι) volantes in horto turmatim, et dixit: Deus iratus est, qui et vermibus reliquias vult auferre, ut Joël 1 (B. 4) dicitur: *Erucæ residuum comedent* &c. Tandem ingemiscebat et dixit: Ach domine, respice orationes nostras propter promissiones tuas. Wir haben in gebeten, vnser hertz seufftet, sed rusticorum avaritia impedit, postquam ex Euangelio adeo effrenes effecti sunt, ut, quidquid illis lubeat, liceat, non terrentur inferno neque purgatorio, sed dicunt: ego credo, ego salvabor, et fiunt foedissimi Mammonistae; illos nequam fame vult perire. Sed tamen deus habet media alendi suos, etsi impiis deneget pluviam. Varia enim deus servandi et perdendi media habet. Nam illo tempore siccitatis (1542 am Stande) venerunt multi bruci et dicebat, tali exercitu posset deus *Turcam* profligare. Nam in Ecclesiastica Historia legitur, maximus exercitus *Persarum* sey für Ninive mit Mücken veriaht worden. — Nun folgt: *Fames Eliae temporibus*. Horrenda et u. s. w., B. III. 133. L. 60 § 10, F. 4 S. 417; vgl. L. 2 § 121. 15 § 41, F. 1 S. 151. 2 S. 251. CR. IV. 868. — Daran schließt sich

P. 259 b f.: *Papistae confundentur*. Obtulimus pacem, sed nolunt Papistae. Ideo oportet illos perire absque misericordia. Deus autem suos liberabit et illorum superbiam confundet. Sicut in *Josua* (9) legitur, qui omnibus civitatibus pacem obtulit et nullam praeter *Gabeam* suscepit, aliae omnes sine misericordia perire debebant. Also wirts in Mück gehen. *Comitia Augustana* omni laude digna sunt, nam ibi invulgatum est Euangelium contra expectationem et ipsius *Caesaris* et Papae. Was da verzert ist worden, das sol niemandts nit rewen. De fide ist soüil nie gehandelt worden, dum stetit Papatus, als ist zu Mückspürg.

P. 275: *Prophetias* alias generales dixit, quas omnes Christiani sciunt, alias speciales, quae significant certa tempora, personas et res, qualis est *Danielis*, qualis etiam *Esaiæ de Cyro*. Haec fuerunt inspirationes Spiritus sancti et divini instinctus. Eben als wenn mir ist ein gedanken einfiel. Ibi cum diceret *Anto.* (Rauterbach): Mirum, quod potuerunt credere inspirationibus, respondit: Instinctus divinus kan halt geben, das mans glaubt.

P. 279b: *Practicam Theologiae* müß man erfahren. Es stehe wie lang es wolle mit eynem, doch auffs wenigst in agone mortis müß mans erfahren. Beatus, qui in vita experitur vnd des gewonet. — *L.* 7 § 96, *F.* 1 *S.* 370.

P. 285: *Non est volentis neque currentis*. Ad illam sententiam respondeo: *Paulus* (Röm. 9, 16) nihil minus eo loco agit, quam ut de praedestinatione disputet, sed loquitur contra Judaeos et justitiam legis, et vult dicere: Ihr müßt verzweiieln et deo gloriam dare et dicere: Ich habß nit angefangen. Sic in Monachatu ego eram *volens* et *currentis*, sed ich kham ie lenger ie weitter daßon. Quod igitur jam habeo, non habeo ex illo cursu, sed ex deo. Sic *Paulus* dicit eo loco omnia contra praesumptionem, ut discamus dicere: *Domine, tua est gratia, quidquid in nobis est*. Sic allegat etiam illam sententiam: *Miserebor, cujus misereor*. Ihr werdet nit außrichten on meine vergebung. In summa: es ist alles geredt wider die Hochfertigen: Wem ich gib, der sol es haben, ihr solts mir nit angewinnen mit ewr heilichait. Was sol er nün mehr thün? Dicit: Ihr solts haben, sed ihr süchtß vnd wolts haben mit gerechtichait. Hoc non volo habere, sed ehe wil ichs alles zwerffen vnd außtilgen, sacerdotium, regnum, meam quoque legem. Verseheth ihr aber gnadt zw mir, so solt ihrß haben. *Hic ab aliquo quaerebatur Doctor*: An esset salvus factus, si non venisset ad hanc doctrinam? Das weiß ich warlich nicht, inquit. Ich hette denn Baptismum angesehen. Hoc potuissem facere. Sicut multos, inquit, morientes vidi, Den hat man Crucem Christi vorgehalten. Der man ist gleich wol ober dem todbette im brauch gewesen. — Vgl. *B.* III. 222. *L.* 13 § 44, *F.* 2 *S.* 180 f.

P. 280b: *De tentationibus*. Augustinianus quidam dicere est solitus: Si quis volet de praedestinatione cogitare neque considerat Christum ab ipsis incunabilis, ut est nobis propositus, illum necesse est mox ruere in desperationem.

P. 289: *In apertos verbi contemptores*. Ist Luthers Brief an Thomas Tescher, Pfarrer zu Wila, vom 26 August 1529, de *W.* I. 326 f., vgl. III. 498, Burkhart *S.* 21, aber ohne Aufschrift und Datum, beginnend: Quod — blasphemis cont. — est cog. — prorsus tacere — aut palam — coërceantur — intelligis — quando decal. — etiam docent — doctrinae politicae et oeconomicae — volunt vivere — propter bonos, sed etiam — te docebit — bene vale — Das Übrige fehlt. Zu vergleichen damit ist p. 310: Quomodo Sacramentariis et Anabaptistis Silentium imponendum. Contra Sacramentarios, qui multos turbant et tacere non possunt, quomodo sint compescendi? prae-

sertim de Nobili *Prussiae*, respondit: Si publicum ministerium ei non est commissum, dicat Princeps illi ut taceat et abstineat publice in conviviis in caupona vel in conventu hominum aliquid de ea re dicere, quia hoc non est sui officii u. f. w. B. II. 43.

P. 299b: *Hieronymus a Lasca*, qui fuit cum *Luthero* in *Torgaw*, appellavit *Caesarem* respectu *Turcae* Caudam Imperii, quod erat valde odiosum. *Lutherus* respondit: Ich höre es sehr gerne, wenn man also schentlich von uns redet, signum est, *Turcam* interiturum propter superbiam suam. — B. I. 397 f. L. 75 § 1a, F. 4 S. 635. [Manlii Locc. comm. II. p. 108.]

P. 330b: Cuidam Nuntio ex *Hall Im Jntal*, qui rogabat pro testificatione, *Lutherum* adhuc vivere, quem istic cum gaudio mortuum dixissent Papistae, Sic scripsit ei litteras. de W. VI. 193. Ich Doctor Martinus Luther — Handgschrift — gar eins — günt — Herzen solche — Schmalkalden. Aber got hat noch nit wollen solche Freude bestetigen. Er wirts — ehe denn sie — glück — das nun — noch im leben were. — B. III. 171. Serapeum 1870 p. 174.

P. 366b f.: *Cum Sathana non esse disputandum de lege*. Victus est ille, qui vult cum diabolo de lege disputare. Er höre nür bey Zeiten außf. Nemo igitur cum illo eximio rhetore de lege aut de peccato disputet, quia ipse habet Chirographum contra nos. Er than auß einem bald ein grossen berg machen, Ideo verbo Euangelii et doctrina gratiae convincendus est, das verdreißt in sehr. *Judas* ist so not in numero Apostolorum als sonst drej Apostel et solvit infinita argumenta. u. f. w. L. 12 § 42. 26 § 1, F. 2 S. 116. 3 S. 100. B. II. 120.

P. 375b f.: *Conceptus et dispositio praedicandi, unde et qualis esse debeat*. Unser Herrgot wil allain prediger sein. Nam praedicatorum saepe in suis conceptibus falluntur, ut coeptum persequi non possint. Es ist mir oft widerfaren Das mir mein bester concept zerrünnen ist. Econtra cum minime eram instructus, fluebat sermo in concione. Hoc et D. *Amssdorffius* fatebatur, sibi saepius accidisse. Tunc M. L.: O nein, es ist nit wie Juristen sach. Sed pro dolor multi sunt temerarii et securi, nihil curantes, quid et quomodo praedicent. D. *Pomeranus* satis copiosus et abundans est in suis concionibus. Ego vero siccus et aridus. *Pomeranus* una concione dat multos locos communes, materiam hinc inde exspatiandi; ideo optimus est Lector. Ego saepius in somno vexatus sum, quasi praedicare deberem et nullum habebam conceptum. *Maledictus omnis praedicator, qui in concionibus ad sublimia tendit, cupiens paucis ambitiosis placere*. Wenn ich alhie predige, so laß ich mich außs tieffte heruntter, non respicio ad Doctores et Magistros, quorum vix 40 adsunt, sed ad centum et mille juvenum et puerorum, illis praedico et me applico, Die dürffens auch. Wollens die andern nit horen, den stehet die thür offen. Ideo debet in Ecclesia sinceritatis et simplicitatis esse studio-

sissimus ad pueros et ineruditos respicere, sicut mater lactans cum puero facit. Die papeln mit dem thindt pueriliter vnd schendet im auß ihrem bosem, dorff thainen wein noch Malmasier, sonder hat den bestentesten tründ in ihren brüsten. Tales etiam praedicatores esse debent in Ecclesiae concionibus. Wenn sie aber in disputationibus bey Hochgelarten sein, da mügen sie sich lassen hören in suo loco, wie gelet sie sein, Da solß in wol an thünfft feilen. Sed Graeca, Hebraea, Latina in concionibus effundere est sapere in loco non suo, scil. ut homines stupentes illos laudent. — Vgl. L. 14 § 45 (wo R. p. 274 hat: „Quarta feria post Epiphania in Math: praedicans conceptum habuit de Merito, Volens definire et dividere et causam efficientem reddere de merito, quare hic non esset meritum, illic esset meritum, et inter orandum amisit contextum. Ubi deus indicavit, Das er allein wolt prædiger sein, Et non fui dignus (inquit) nec Auditores, qui explicarem. Vocabulum meriti est arduum et periculosum“ u. f. w. 10 Januar 1532?) 22 § 11, 25, 30, 59, 73. 49 § 1, §. 2 C. 226. 371. 377. 380. 393. 401. 4 C. 283. de B. V. 139.

P. 385b — 387b Luthers Brief an Amsdorf vom 25 November 1538, de B. V. 133 ff. Literae *Lutheri ad D. Licentiatum Amsdorffium* de peste ingraescente. — quod nihil — rescivi — Antischantziano — sed tamen de peste nulla — pestis, ego quoque hic — annos idem — nunc autem vera spe — tentet — in re Satanam ita — plus quam ante — inducias securi esse — oportuit timidos — nimium timidi — oportuit securos esse — nisi Abisai — perficitur virtus — iudicium melius, etiam justius — viventes se sentiant esse — sed ad omnes — hic fieri — Et iterum: Per — morimur — Paulum non — sentiret laborem — haec — proluxa — querebaris — Video enim, qualis — esset, vobis — Dominus gubernet — Catharinae 1538 Mart: Luth:

P. 393 — 395b: Luthers Brief an den Pfarrer Lübeck in Coburg vom 8 Februar 1539, de B. V. 159 ff. — in Cotwitz — Kokeritz — licuerit — vivente adhuc — Electore — resistere ac se — consolor — suam ostendit potentiam et tamen — causas gravissimas — sit nec esse — veluti milite — causae contra Principes — Turcam pugnare seu — Papae seu — tali militia — Hic enim est Caesar et — Satanae, tum — scientes — recidit — manus impiorum — dato — ridendo, furendo — quaesiverunt — exemplis eos — Antiochum *noluerunt* — vellet etiam — ei populus — Saulem — nec possit — formam mutare — civilia non facere — quid si hoc — certos esse — secretum mihi — 1539 Mart. Luth.

P. 398b f.: *Altera Monitio Luth: ad Hans Metß, praefectum, ante Excommunicationem*, quam propria manu his verbis per duos diaconos ad illum mittebat. de B. VI. 213 f. — prædigern, Auch mit dem Stadt vnd stadt, wie — Si obtuleris et — nit thün wil demütiglich — sünd willen verdampt sein. —

Das Übrige fehlt. [Über Fröschel vgl. F. L. C. Freiherr v. Medem, Von der Wittenberger Universität im Zeitalter der Reformation. Anclam. 1867. S. 33. 75. S. oben S. 183.]

P. 402b f.: *Fragmentum ex Epistola Philippi Ad Aegidium Pastorem Lignicensem De Sacramento caute loquendum.* — [Vgl. CR. VII. 187 f. B. III. 32. CR. VII. 408 f. 415. 438 f. Album p. 138. N.B. 1757 S. 771—775. Eich's Jahrb. XIII. 169. XIX. S. 20. Seckend. III. 65.]

P. 403: „*Anno Dni 1541 26 Maij venerunt literae ex comitiis a D. Philippo indicantes, disputationis pugnam esse acerrimam, ubi Papistae extremum conarentur, etiamsi conclusi Scriptura fateri cogerentur, attamen affirmarent, Ecclesiam non posse errare. Ideo futurae reformationi Ecclesiae reservare vellent. Et Dominus Philippus propter suam constantiam Caesari esse suspectum, quasi a Luthero et Rege Galliae nostris Confoederatis esset instigatus. Respondit Lutherus: Agamus deo gratias pro illo cursu verbi etiam inter inimicos. Est enim jam hoc bellum inter Michael et Draconem, de quo Joan: 12 Apoca: scribit. Es wirt auch wol in der welt also bleiben, quia nulla convenientia Christi et Belial. Quamvis Satan convictus, incipit tamen in calcaneum mordere. Nam postquam in Justificationis articulo Sola Gratia concesserunt, merita tamen voluerunt attexere, cum tamen nullum sit nostrum meritum in Justificatione, sicut neque in creatione, ita etiam in illuminatione, hoc solius dei misericordiae est. In externis deus promisit obedientibus merita, das gehört nicht in articulum Justificationis.* — *Deinde fiebat querela de Epicurismo nostri seculi, ubi nobiles, cives et rustici neque deum neque aeterna curarent. Respondit Luth.: Lasset euch das nit in der letzten Zeit mündern. Considerate tempora Christi in populo dei sanctissimi, ubi inter Pharisaeos erant boni socii Saducaeii in publica administratione, qui nihil crediderunt.* — L. 4 § 81, F. 1 S. 251 f. B. I. 179. CR. IV. 303.

P. 404: (Juli 1543). *Catechismus Episcopi Misnensis. Libellum Episcopi Misnensis ostendi (Lauterbach) Luthero, in quo imitaretur nostrae Confessionis doctrinam. Respondit: Julius Pflüg seipsum prodit, qui talibus episcopatibus vult praeesse. Hunc libellum ante biennium perlegi, quo simulant, se semper talia docuisse et nunquam errasse, et ita nostram doctrinam obscurare conantur et iterum populum ad se trahere. Sicut Hyaena in Nilo facit, quae vocem humanam imitatur, ut canes devoret. Est illud animal, quod cornua habet ovina et linguam draconis. Vigilemus igitur, Satan non dormit. Er wirt es gar Manigerlay versuchen contra verbum dei, et nos nostra ingratitude illum promovebimus et Christum expellemus.* — [Vgl. meine Lutherbriefe. S. 53.]

P. 405b ff.: (Juli 1543.) *Scriptum Lutheri in suo Pariete apud fornacem Manu propria. Wer ym geringsten trew ist, der ist auch im grossen trew, Wer ym geringsten untrew ist, der ist auch im grossen ungerecht. Ursach ist, An den*

lappen lernen die Hundt leder fressen. Also auch wer ym geringsten vleissig ist, der ist auch ym grossen vleissig. — Wer den Pfennig nit achtet, der wirdt keines gulden Herr. — Wer eine stundt verseumet, der verseumet auch wol einen tag. — Wer das geringe verschmehet, dem wirt das grosse nit. — Wer den Hopff verschmehet, dem wirt das Hun nit. — Jesus Sprach: Wer ein geringes nit zw radt helt, der verderbet immer fort. — Prouer. 18 Wer laß ist in seinem thun, der ist ein bruder des der sich selber verderbet. — Sera Parsimonia in fundo, Sparen ist zw lang gehart, wenn nichts mehr da ist. — Parsimonia magnum vectigal, der Sparpfennig ist reicher, dan der Zins pfenning. — Wer die Buchstaben gering achtet, der wirt nimer mehr etwas groß lernen. — Wer sich mit 100 fl nit neren wil, der neret sich mit tausent auch nit. — Fronte capillata post est occasio calva. — L. 78 § 2, F. 4 S. 693 unvollständig. (Mit Kreide.)

Originale peccatum in Memoria.

Ingratitudo, Oblivio beneficiorum, Infirmitas propositi, Inconstantia, Stupor erga deum, Summa insensibilitas, Indolentia, Incogitantia, Stultitia. — Obstinatio, Praesumptio, Invidia erga proximum, Pavor mortis, Superbia, Contemptus, Summa aversio a deo et mandatis ejus. *Idolatria.* — *In Mente* Caecitas, Ignorantia, Error, Haeresis, Incredulitas, Insipientia, Dubitatio. — *In Voluntate.* Amor sui. Securitas sine timore. Irreverentia. Odium dei in adversis. Murmuratio. Desperatio. — *In Carne.* Concupiscentia. Iracundia. Invidia. Odium. Impatientia. Taedium boni. Vindictae studium. Avaritia.

P. 415: 8 Julij Anno 1543 dicebatur apud Doctorem de Papistarum duritia, qui *Ducem Georgium* plangerent, quasi veneno fuisset exstinctus. Respondit *Luth.*: Pereat *Pharao* cum suis. Esto aliquando compunctus sit, tamen nunquam vere poenituit. Das ist der gottlosen art, wenn sie es nit wollen glauben, so müssen sie es erfahren vnd sich dennoch nit drauß bessern. O domine deus, ne inducas nos in tentationem. Serva nos in via veritatis. *Dux Georgius* est eradicatus et timeo, ne tota illa stirps *Alberti* evanescat, quia est translaticium, non naturale. Gott vermag ein Zeit lang zw sehen, darnach strafft er ein geschlecht in multas generationes vnd lesset sich mercken, das er allain Almedtig ist.

Ende.

Inhalt.

	Seite		Seite
Georg Rarg. 1 Januar und 1 Februar.	1	Cur Papa non possit ferre concilium.	
Blasii Mathei. 2 Januar.	2	31 Januar.	17
Roschid.	2	Hoffgericht.	18
Thornier. 3 Januar.	3	Scholastici. 2 Februar.	18
De Turca. 5 Januar.	3	Missa apud Italos summus cultus.	19
Contra tentationes Spiritus.	4	Roma.	19
Hadriani triumphus. 8 Januar.	4	Papatús.	20
Jurisconsultorum vanitas.	4	De concilio Cardinalium.	20
Litterae Jac. Schendf contra legis prae- dicationem. 8 und 9 Januar.	5	De Monachis.	21
Morbi ex vino. 9 Januar.	6	Ministrorum concordia.	21
Adolescens a Satana vexatus. 10 Jan.	6	Arrogantia in Theologia pestilentis- sima. 3 Februar.	22
Vngarus consuluit Lutherum.	6	Sumtus bellorum difficilis.	22
Casus matrimonii.	7	Judaeorum argumentum de circum- cisione.	23
Magister sententiarum.	8	De concilio et missa Papistarum.	24
Litterae Anabaptisticae. 13 Januar.	8	Medice vivere. 5 Februar.	24
Roma cadaver hoc tempore.	9	Fides.	24
Regnum Papae. 14 Januar.	9	Voluntas.	25
Germania maturescit ad mactationem. 15 Januar.	10	Conventuales. 7 Februar.	25
Homicidae poena. 16 Januar.	11	Fratres ignorantiae.	25
Praedicatorum paupertas.	11	Luxus aedificiorum. 11 Februar.	26
De Jona propheta.	11	Absolutio cujusdam adolescentis. 13 Februar.	26
Tu es Petrus.	12	De Papistarum impenitentia.	27
Hiero. Schurf consultus a Luthero.	12	Homo ex luto.	28
Fulmen Papae.	12	Piscium generatio.	28
Forma ecclesiae verae.	12	De Baptismo.	29
Poenae praedicatorum.	13	De spiritu apparitione.	29
Cometa. 18 Januar.	13	Cellarius.	29
Hispani Italorum reformatores. 21 Jan.	13	Germanismus et Graecismus affines. 16 Februar.	30
Filia Clementis nubens filio Galliae regis.	14	Judas Deuttel. 17 Februar.	30
Mentz Churfurst.	15	Episcopi Mog. malitia et infamia.	31
Dux Georgius reformator Curiae.	15	Honora patrem.	31
De Concilio et Mogunt. Episcopo. 29 Januar.	15	Varia arma populorum.	31
Lombardia.	16	De Caziano.	32
Itali superstitiosi.	16	De D. Sabino. 18 Februar.	32
Argumentum Philippi pro traditioni- bus humanis.	17	Brant zugelegt.	33
		Saußen. 19 Februar.	33

	Seite		Seite
Somnus meridionalis an (noceat)?	33	Diaeta medicorum. 1 April.	51
Raritas praedicatorum.	33	Cursus Euangelii a Rottensibus im-	
Bonum tripliciter.	34	peditus. 2 April.	52
Malum duplex.	34	Laus Germanorum. 3 April.	52
Indulgentia juvenum. 20 Februar.	34	Non omnes heroes apti ad monarchiam.	52
Afflictiones Sanctorum.	34	Superstitio domina.	53
Sathan est potentissimus in mundo.	35	Nuptiae Italicae.	53
Suspicio de Ferdinando. 21 Februar.	35	Otium administratorum.	54
Captivi Turcae.	35	An resistendum Caesari.	54
De Carthagine et Roma.	35	Lutherus venator.	54
Extrema caecitas sub Papatu. 22 Febr.	36	Πλεονεξίας maledictio.	54
Contra gloriosam superbiam Judae-		Episcopus Misnensis ad Rochlicensem.	55
orum.	37	Poltergeift zu Cuptiß. 5 April.	55
Quaestio de deo.	38	Musica.	56
Bischoffhut.	38	Unde veniant tentationes.	56
Familiae inobedientia.	38	Conventus Brunswigensis.	56
Fascinum.	39	Allegoria aquilae et corvi.	57
Ex bonis legibus pessimae consuetu-		Insignis historia de ingratitude.	57
dines ortae. 24 Februar.	39	Virtus Dei sub infirmitate.	58
Joannes Huss.	39	Carnes ferinae melancholicae.	58
Ecclesiae magnitudo.	40	Pericula circa Sacramentum.	58
Haereticus, scismaticus, malecatho-		Deus implorandus, non arioli.	58
licus.	40	Monachorum rapinae et avaritia.	
Coelibatus onus tyrannicum et dia-		8 April.	59
bolicum.	41	Festi Paschatis tempus.	59
Regalia non debent auro vendi. 25 Febr.	41	Spes in omnibus rebus.	59
Confusio Episcopi Maguntini. 26 Febr.	42	Etymologia episcopi. 10 April.	59
Templa ampla.	43	Foedus cum deo paciscendum.	60
Ornatus nimius.	43	Danielis propheta optima Chronica.	
De Comite Mansfeld. Hoyer.	43	11 April.	60
Bruntzschirbel. 28 Februar.	44	Ultima coena Christi.	61
Litterae Lutheri ad D. Jacob. Schenk.	44	Otium omnes homines quaerunt.	61
Semperstag. 1 oder 2 März.	44	Ingressus Christi Hierosolymam.	
Doctoris regnum. 3 März.	44	14 April.	61
Caro nihil spiritualium intelligit.	45	Neglectus verbi.	62
Imposturae ad regem Angliae. 4 März.	45	Superattendens Helvetiae. 15 April.	62
De regalibus et episcopo Maguntino.	46	Saxonia terra deserta.	63
Episcoporum iuramenta. 24 März.	46	Dux Georgius calumniatus Lutherum.	
De iure et judiciis. 25 März.	46	16 April.	63
Munsteri Hebraismus. 27 März.	47	Von Zundtzer Babst. 19 April.	64
Erasmus Roterodamus ubi infectus		Habitationes Daemonum.	65
fuerit.	48	Fallaciae sophisticae.	65
Antichristi figmenta.	49	Senectus laboribus et curis provocatur.	66
Argentiniensium petitio ad D. Lu-		Armis et proventu non confidendum.	66
therum. 29 März.	49	Tetzeli impudentia cum sua gratia.	66
Lutherus consolatur Wellerum.	49	Papa bellis gaudet, quae Concilium	
Lex. Euangelium.	50	impediunt. 21 April.	68
Concilium Vincentianum.	50	Concordia Helvetiorum. 22 April.	68

51

52

52

52

53

53

54

54

54

55

55

6

6

7

7

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

	Seite
Vehementia Lutheri contra regem Angliae. 23 April.	69
Ichneumon typus Christi.	69
Victoria piorum per Spiritum sanctum. 25 April.	69
Locus Roma. 8.	70
Duo corpora ecclesiae. 27 April.	70
De M. Joanne Agricola.	70
Bulla unde nomen habeat.	70
Acta Augustana coram Cardinali.	71
Sara vetula rapta.	72
Fulmen Pragae. 29 April.	73
Consolatur Wellerum.	73
Rhinoceros. 30 April.	74
Assiduitate omnia vilescunt.	74
Locus 1 Pet. 5. (3. 2.)	75
Odium Papistarum. 2 Mai.	76
Arrogantia immortalitatem quaerit. 6 Mai.	76
Desumtione sacramenti quaestio. 8 Mai.	76
Asinae Christi crura quinque. 9 Mai.	77
De Bulingero. 10. Mai.	77
Gentes superant Judaeos malitia, Itali praesumtione. 12 Mai.	79
Dona dei vilescunt assiduitate.	79
Ecce duo gladii hic.	80
Exhortatio ad theologiam.	80
Euangelii successus in Anglia.	81
Non temere respondendum.	81
Catechismi examina pueris utilia et necessaria.	82
Ferdinandus pestis Germaniae. 21 Mai.	82
Consilium Papae in congregando concilio.	82
Maledictio terrae Erfurd.	84
Arrius diu regnavit.	84
Discrimen inter apostolum et episcopum	84
Grändenstudij. 26 Mai.	85
Mentiri. Fallere.	85
Optimum consilium.	85
Petrus vicarius Christi.	86
Ejectio vendentium.	86
Regis Angliae casus matrimonialis. 29 Mai.	88
Thomas Morus Tyrannus.	88
Genesis praelectio.	88
Religio, politia, oeconomia.	89
Comoediae.	89

Seidemann, Lauterbachs Tagebuch v. J. 1538.

	Seite
Fictus de Turca rumor. 3 Juni.	89
Defensores Papae devoratores. 13 Juni.	89
Adventus Christi. 14 Juni.	89
De D. Jacobo. 20 Juni.	90
Lemnius.	90
Tentatus.	90
Prima Principia.	91
De Helvetiis. 25 Juni.	91
Sectae futurae sunt. 27 Juni.	91
Vita aeterna.	92
Papistarum fallaciae. 28 Juni.	92
Rex diligens mendacium.	92
Euangelium de Lazaro et divite. 30 Juni.	93
Bon Bischof Albrecht.	94
Morbus comitalis.	95
Euangelium in Italia praedicat. 1 Juli.	95
De Episcopo Maguntino.	95
Miracula et exempla contra blasphemos euangelii. 7 Juli.	96
Euangelium Lucae 15. (8 Juli?)	97
Medicorum objecta. 10 Juli.	97
Sanß Sturm anabaptista. 12 Juli.	98
Nova ex Anglia. 14 Juli.	98
Duplex necessitas.	98
Verba moribundi. 17 Juli.	98
Hispanica petulantia. 20 Juli.	99
Hostiae humanae nostro seculo. 21 Juli.	100
Romana malitia.	100
Facies ecclesiae.	101
Casus matrimonii.	101
Conventus Lipsensis. 27 Juli.	101
Pii carne subjecti Satanae.	102
Vaticinium Staupicij.	102
De Cicerone.	103
Eine Saute zur Mess.	103
Aquae liquor nobilissimus. 1 Augusti.	103
Laus mediocritatis.	104
Mortis dilatio.	104
Hospitalia Italica.	104
Medici temerarii.	105
Marchio exhaustus scortatione.	105
Tentationum spiritualium dolores. 2 Augusti.	105
Vulgi murmur contra deum.	106
Altiora ne scruteris.	106
Carnifices olim honestissimi. 3 Augusti.	106
Annus 38 nocivus.	106

	Seite		Seite
Amicorum fallacia.	107	Salomonis regnum. 26 Augusti.	121
Euangelium Marci 8. — 4 Augusti.	107	Plagae contemptus verbi. 27 Augusti.	122
Harger Fiß.	107	Species coelibatus supra conjugium.	122
Julii Caesaris alphabetum.	107	Dicta Patrum de fide.	123
Dux Georgius patronus, Episcopi etc. clientes. 5 Augusti.	107	Somnus.	123
Nulla calamitas sola.	108	Augustanorum inobedientia. 28 Augusti.	123
Primus cursus euangelii.	108	Dispositio psal. 51 Philippi.	124
Sathan morbis percutiens.	108	Devastatio Hierosolymae. 29 Augusti.	124
Contra sciolos scripturae sacrae.	109	Utinam appenderentur Iob. 6.	125
Ungari petentes communionem pri- vatam.	109	De Judaeis.	125
Benedictio dei communis.	110	Galli duo Wittenbergam venerunt. 30 Augusti.	125
Euangelium in Italia praedicatum. 6 Augusti.	110	Adhortatio ad patientiam. 31 Augusti.	125
Meerlagen.	110	Ecclesia dei in societate hominum consistere debet.	126
Vitae aeternae conditio. 7 Augusti.	110	Traditiones.	126
Teufelsburen. 8 Augusti.	111	Angliae nova. 1 September.	126
Vina vetusta.	111	Calendarium restaurandum.	126
Musica.	111	Turca. 8 September.	126
Opificum negligentia.	111	Accidentia ecclesiae.	127
Arrogantium Suermerorum pestis. 14 Augusti.	112	Lochense iter. 10 September.	127
Caesar optimam occasionem neglexit.	112	Pecorum campi consideratio.	128
Crocodilus.	112	Locus 1 Petri 5.	128
Gestus mundi cavendi.	113	Contemptus verbi Antinomorum.	128
Ecclesiarum spoliatio.	113	Colloquium Lutheri cum J. Schenk. 11 September.	129
Magna diversitas tentationum. 16 Aug.	113	Sathan est homicida. 12 September.	129
De Erasmo Roterodamo.	114	Canonicus Sodomita.	130
Vita puerorum. 17 Augusti.	114	Justitia dei in Paulo.	130
Apum natura.	114	Altiora ne scruteris.	131
Nullus finis sectarum. 18 Augusti.	114	Simplum Christi.	131
Magistri Forstenii quaestiones. 19 Aug.	115	Inobedientia erga majores. 14 Sept.	131
Episcopus Maguntinus depilator 20 Aug.	117	Germaniae plaga certissima. 15 Sept.	131
De incantatricibus sententia Lutheri.	117	Poëtica obscoena.	132
Wicelius. 22 Augusti.	117	Status et loci euangelii Dominicæ 13.	132
Quomodo Bileam inter Midianitas occisus. 23 Augusti.	118	Arrogantia praedicatorum pestis ecclesiae.	132
Litterae Cardinalium ad Nauseam.	118	Cervorum nuptiae.	132
De monachis.	119	Oratione conjugium incipiendum. 18 September.	133
Concilii Niceni sinceritas. 24 Augusti.	119	Principiorum certitudo.	133
Chrysostomi eloquentia sine diale- ctica, verba sine re.	120	Varia de nationibus. 19 September.	133
Concubinatus.	120	De 10 leprosis status Euangelii. 22 September.	134
Periculum in falsis fratribus.	120	Hungari studiosi.	135
De catabaptistis.	120	Contemptus ministrorum verbi. 25 Sept.	135
Witchdiebin. 25 Augusti.	121	Cursus euangelii in Dania et Anglia. 26 September.	135
Mendacium parvum valde obest eccles.	121		

	Seite		Seite
Czinglius.	136	Casus matrimonii. 15 October.	151
Caecitas Papistarum.	136	Papistae non habent similem potestatem apostolis.	152
Magnitudine librorum ecclesia obruitur.	137	Concordiae encomium. 16 October.	152
Status et loci concionis de angelis in die Michaelis. 29 September.	137	M. Nicolai Hausmanni literae ad episcopum Misnensem. 16 und 17 Octbr.	152
Iustitia Dei pueros recipientis. 30 September.	137	Janus Metſch. 17 October.	153
Erasmi Roterodami Epicurismus.	138	Friberga quando coeperit et quomodo.	153
Joannes Agricola.	138	Sic consulo ego Hieronymus Schurff, Jurium D. ordinarius Wittenbergensis. (October.)	154
Monialium literae ad Lutherum.	138	Caesar contra Germanos infelix. 23 October.	155
Dysenteria Lutheri in merdipoëtam Lemchen.	139	Mures frumentum rustici corrodentes.	156
Scholae bases ecclesiae. 1 October.	139	De potentia Sathanae. 4 November.	156
Coelibatus et velamen virginum.	140	Eloquentia mulierum periculosa.	156
Consuetudo assueta.	140	Orationes et cantilenae Papistarum.	156
Avaritia religionem conculcat. 2 und 7 October.	140	Jus canonicum.	158
Contra pusillanimitatem. 7 October.	141	M. Hausmanni mors. 6 November.	158
Job habitavit Uz gentilis.	142	Woh! reden.	158
Man soll den Teufel nicht zu Gast laden.	142	Contra Wicelium non scribendum.	159
Monachus Lichtenbergensis.	143	Heroicus vir non est unus homo.	159
Prudentius poëta.	143	Woh!habe. Item de Landgravio.	159
J. Schenckii stultitia.	143	Disciplinae monasticae bonae. 9 Nov.	159
Ὁρθοτομεῖν Pauli.	144	Kurſchen Weiberſchmuck.	160
De Electore Saxoniae.	144	Silentium quinquennale discipulorum.	160
[Mures Anno 1539 den 10 October.]	145	Turca se Sarracenum gloriatur. 10 Nov.	160
Mors tempestiva. 10 October 1538.	145	Lingua Turcica.	161
Suspecti hostes.	145	De Wicelio et Sigismundo imperatore.	161
Italorum conjuges. 11 October.	146	Novi sponsi privilegium per Mosen.	162
Hypocrita.	146	Pii viri mors signum irae dei.	163
Wicelius.	147	Diversa operatio solis.	163
Christus ex libro praedicavit.	147	Casus matrimonialis.	164
Veneficia Italica.	147	Nuptiarum substantia.	164
Wicelius.	147	Principia practica et speculabilia.	165
Disputationum usus.	148	Simplicitas Lutheri.	165
Antinomi. 13 October.	148	Communio rerum.	165
Electoris studium in reformatione universitatis.	148	Aër Italicus pestilens noctu. 14 Nov.	165
J. Schenck falsus frater.	149	Ubera optima et materni lactis virtus.	166
Ponere os in coelum.	149	Stieffinder.	166
Sicca missa.	149	M. Franciscus Vinariensis. 15 Novbr.	166
Origo regni Papatus.	150	Oratio Lutheri pro hostibus.	167
De Antichristo.	150	Eleemosynae gratis.	167
Conjugium odiosum. 14 October.	150	Consideratio creaturarum.	167
Summa: Finalis causa traditionum humanarum.	151	Papa Caesari bona ecclesiastica concedit, ut vendat. 16 November.	168
Regula jejunii papistici.	151	In psal. 32 quaestio.	168
		Excommunicationis mos.	168

	Seite		Seite
Distinctio de duplici peccatore.	169	Divitiae quae sint optimae.	183
Quaestio in Hiob.	169	Poena furti varia.	183
Euangelium veteris testamenti expli- catur.	169	Quomodo benefaciendum.	184
Thomas, Scotus, Occam. 17 November.	170	Caseus.	184
Latomus.	170	Equus.	184
De triplici ecclesia Papae.	171	Epitaphium apostatae Epicuri.	184
Duo capitalia errorum in Papatu.	171	Partus mulieris miraculum. 1 Decbr.	184
Euangelium posteris relinquendum.	172	Lingua organum.	184
Caroli persona.	173	Adventus caeremoniae.	185
Exundantium fluviorum causa.	173	Regina Poloniae Italica. (Bona.)	185
Articuli fidei nostrae.	173	Fertilitas Thuringiae.	185
Campanus.	174	Quaestio de morte Aaronis. 3 Decbr.	185
Religio ancillatur superstitioni.	174	Papistae sub duce Georgio se ipsos reformare voluerunt. 4 Decbr.	186
Bona ecclesiastica.	174	Propria justitia offa Cerberi. 5 Decbr.	186
Discessus Buceri. Scribarum gloria. 20 November.	175	Erste Meß singen.	186
Panis. Vinum.	175	Utrum Sacramentum sit in missa privata?	187
Reformatores dei scioli.	175	Communio coram infirmis.	187
Juristarum classes.	176	Ecclesiae gloriatio apud omnes hy- pocritas.	187
Mundus regitur anomalo.	176	Ἐπιελχεια.	187
Romanum imperium.	176	Pavor in peste. 6 December.	188
Laus conjugii. 22 November.	176	Vitae aeternae consideratio.	188
Jus Saxonum.	177	Landgravii laus.	188
Bellum Papistarum de bonis eccle- siasticis futurum. 23 November.	178	Universitas Parisiensis. 12 December.	189
Franciscanorum regula.	178	Regina Navarrae petulantissima.	189
Catharina von Brandenstein.	178	Incertus translator psalterii.	189
Odium laicorum in clericos. 25 Nov.	178	Vendidisti populum tuum sine pretio.	190
Ornatus hujus mundi magnus.	179	Carlstadt, Petrus Lupinus, Eccius.	190
Brant und Bräutigam. Germanismus.	179	Lutherus in conceptu librorum parturit.	191
Das Erdreich trägt's nicht.	179	Papistarum reformatio qualis.	191
Cur pauci historiographi?	179	Ordo sanctorum Patrum.	191
Papa direptionem ecclesiasticorum bonorum permittit.	180	Musicae admiratio. 17 December.	192
Turbatus est furore oculus.	180	Nemo repente fit summus.	192
Foderunt manus meas.	181	Traditiones humanae ecclesiae pestis. 18 December.	193
Lupus non potest dicere pater.	181	Italorum sacrificulorum ignorantia.	193
Avaritia.	181	Itali suspiciosi.	193
Papistarum argumenta vitiosa.	181	Episcopus Maguntinus saevus et pavidus.	193
Eloquentiae laus.	182	Concilii prorogatio.	194
Bonum duplex: morale, indifferens.	182	Marci Antonii et Cleopatrae convivium.	194
J. Agricola. 29 November.	182	Orandum contra Papistas. 25 Decbr.	194
Pestis poena.	182	Gaudium Lutheri de incarnatione Christi.	195
Paulus Lindenaw.	182		
Landgravius. 30 November.	183		

Register.

A.

Abtshbriefe. 67.
Adrian VI. 4.
Africa. 40.
Agricola, Johann. 22. 70. 91. 109. 114.
 119 f. 132. 138. 143 f. 146. 148. 182.
Aegypten. 38. 40. 116. 118. 161. 194.
Ahasverus. 124. 5
Albrecht II., Kaiser. 178.
Alexander, Bischof. 145. — Der Große:
 52. [I. 63 § 10, F. 4 S. 452.] 142. 149.
 — Der Sechste, Pabst: 9.
Alexandria. 145. — Bischof *Petrus*: 145.
Affair. 71.
Alpen. 173.
Alsfeld. 62.
Altenburg. 117.
Amberg. 175. — Kurt von: 117.
Ambrosius. 7. 123. 172.
Amsdorf, Nicolaus von. 18. 22 f. 163. 169.
 203 f.
Anglicana disputatio. 115.
Anhalt, Johann von: 54. 100.
Antonier. 67.
Antonius, S. 16. — Marcus: 194.
Antwerpen. 28. [Sen. VI. 136 b.] 113.
Arabien. 1.
Aristoteles. 25. 93 f. 127. 163.
Arminius. 188.
Arrius. 7. 48. 84. 145. 172.
Asien. 40.
Affyrier. 62.
Aesop. 126. 158.
Athanasius. 146.
Athen. 194.
Atticus, Pomponius. 190.
Aethiops, monachus. 174.
Augsburg. 24. 67. 71 f. 81 f. 89. 103. 107.
 111. 122 ff. 137. 167. 171. 180. 201.

Augustiner, Ein. 202.
Augustinus, S. 7. 12. 30. 39 f. 41. 73.
 73. 87. 94. 123. 130 f. 138. 140. 148.
 155. 172. 190. 192 f.
Augustus, Kaiser. 194.
Aurifaber, M. Andreas. 35. [CR. V. 431.
 447. VI. 640 f. 653. 659. 706. VII. 775.
 779. F. S. 1742 S. 522. 1744 S. 133.
 Cosad's Speratus S. 152. 191. 199. 203.
 219. 225.]
Aurogallus, Matthäus. 180.
Art, Basiliius. 162.

B.

Babylon. 142.
Bayern. 134.
Banrott. 4.
Barbirer, Peter. 129 f.
Barns, Robert. 181. Vgl. **Engländer.**
Baruth. 100. 142.
Basel. 51.
Baumgärtner, Hieronymus. 81.
Baugen. 29. 33. 96.
Bellischier. 14. 79.
Bembus, Peter. 172.
Benedictus, S. 21.
Berlin. 39. 68.
Bern. 62 ff.
Bernhardus, S. 29. 41. 114. 155.
Berndt, M. Ambrosius. 164. 176.
Biel, Gabriel. 18.
Bier. 2. 121. 185. (Wermuthbier. 2.)
Biturgi. 189.
Bitterfeld. 10.
Blondus, Flavius. 180.
Böhmen. 162. 171. — Könige Ladislaw,
 Podiebrad, Matthias: 102. 162.
Bologna. 95. 110.
Bon Cristian. 64.

Bona, Königin. 185.
Bonaventura. 18.
Bonifacius VIII., Pabst. 9. 86. — Vgl. **Wolffhardt.** 123.
Bora, Fene von. 163. — Vgl. **Luther.**
Brandenburg. 39. — Bischof Jagow: 133.
 Markgrafen: 134. — Joachim I. 105.
 Johann: 18. 42. 57. 72. Johann Magnus: 105.
Brandenstein, Katharina von. 178.
Brauer, Wolfgang. 167.
Braunschweig. 56 f. 60. — Convent: 43.
 66. — Heinrich von: 10. 49. 54. 56 f.
Breitenbach, Dr. Johann von. 108. 176.
Brentius, Dr. Johann. 77. 86. 137.
Bretten. 96.
Brück, Euphrosyne. 42. [Neue Mittheilungen
 Bd. III. S. 117: verheirathet mit dem
 kurf. Secretär Wolf Rauenstein.] — Dr.
 Gregorius: 42. 47. 129. 140. 168 f.
 175 f.
Bucer, Martin. 13. 37. 64. 66. 110. 124.
 172 f. 174 f. 189 f. 196 f. 199.
Buda. 126.
Bugenhagen, Dr. Johann, Pomeranus. 3.
 22. 42 f. 121. 141. 203.
Bullinger, Dr. Heinrich. 77 f.
Bünau, Günther von. 7.
Burgund. 189. — Graf Robert II. von: 189.
Buridan. 189.
Burkhardt, Dr. Franz, Vicelanzler. 126.
 166 f. 175.

C.

Caesar, Julius. 35 f. 52. 98. 107. 126. 145.
 179. 194.
Cajetan, Thomas. 71 f. 89. 171.
Caligula. 52.
Camerarius, Joachim. 158.
Campania. 173.
Campanus, Johann. 161. 174.
Campegius, Lorenz. 24. 88.
Canterbury. 81.
Capel, M. 67. [Kappelmeier? Ostermeier?
 Album p. 2. 27. Jürgens I. 273. 430. II. 215.]
Capua. 91.
Cardinale. 1. 3. 20 f. 37. 48. 51. 73. 83.
 102. 118 f. 136. 174. 193.
Carneades. 174.

Cato. 112. 206.
Catullus. 132.
Cellarius, Johann. 29. 96 f. [Album p.
 225.] — Michael: 123 f.
Celle, Altzelle, Kloster. 89. 153 f.
Cerberus, 186. [Sänstr. sarbara, [schdig.]
Christiansdorf. 153.
Chrysostomus. 12. 119 f. [C. 57 § 11, f.
 4 S. 379. Andr. Alciati Emblemata ed.
 1608. Embl. 180 und pag. 614—620.]
Cicero. 75. 88. 94. 103 f. 124 f. 187. 190 f.
Clemens VII., Pabst. 14. 88. 136. 180.
Cleopatra. 194.
Coehlaeus, Dr. Johann. 13. 86. 147.
Coelius, M. Michael. 110.
Collation. 6. 53. 61.
Columnner. 16.
Concilsordnung. 83.
Constantin der Große. 83. 86.
Constantinopel. 3. 35. 61. — Bischof von: 150.
Constenius. 64.
Cordatus, Conrad. 131.
Cordus, Curicius. 13.
Corfontius. 110.
Corfica. 35.
Costnik. 17. 51. 82 f. 136. 162.
Cotbus. 204.
Cranach, Lucas. 31. 133.
Cristian, bon. 64.
Crotus, Johann, Rubeanus. 48.
Cruelger, Dr. Caspar. 32. 42. 183. —
 Caspar, der Sohn: 183. — Elisabeth:
 183. — Johann: 183.
Cuneta etc. 20. 40. 171.
Cypern. 41.
Cyprianus, S. 30. 155. 191 f.
Cyryllus. 155.
Cyrus. 45. 202.

D.

Damasus. 140.
Dahme. 41.
Dänemark. 3. 42. 69. 121. 135. 171. 173.
 — König Christian II. 69. [Album p. 344.]
 — Christiern III. 42. 57. 60. 194. [C.
 S. Claus, Christian der Dritte, König von
 Dänemark, u. f. w. Dessau 1859.]
Dantiscus, Johann. 6.
Davendria. 71.

Demosthenes. 184.
 Deposition. 81. 91.
 Dialogus Julii. 86.
 Dietrich. 129. — Zeit: 42. 165.
 Dieß, Leonhard, Luther's Diener? 45. [Album
 p. 162.]
 Diogenes. 66.
 Dobitsch. 7. [de B. VI. 705.]
 Dominicaner. 9. 21. 25.
 Donau. 173.
 Draco. 97. 184. [de B. II. 508.]
 Drachwitz. 7.
 Drehschitz, Christoph von. 7.
 Dreißigste. 29.
 Dresden, 89. 196. 198.
 Düben. 50. 104.

E.

Ebloniten. 38.
 Ed, Dr. Johann. 6 f. 25. 190.
 Egranus, Johann Sylvius. 136.
 Eisenach. 48. 63. 116.
 Eisleben. 183.
 Elbe. 173.
 Elisabeth, Elise, scortum. 31. 95.
 Emser, Hieronymus. 76.
 England. 45. 81. 88. 98. 115. 120. 126.
 135 f. 166 f. 171. 173. 180 f. 186. —
 Die Engländer: 133. 183. — Ein Eng-
 länder: 156. 166. 175. 181. — Hein-
 rich VIII.: 60. 69. 88. 180. 194. Katha-
 rina, uxor: 88.
 Erasmus. 48. 95. 108. 114. 126. 138. 147.
 Ereole. S. Ferrara.
 Erfurt. 28. 36. 84. 97. 103. 139. 160. 185 f.
 Eschwege. 28. 197.
 Euagrius. 60.
 Eugenius IV., Pabst. 51.
 Eulenspiegel. 179.
 Euripides. 26.
 Eusebius. 49. 192.
 Euzsch. 142.

F.

Faber, Agibius. 205. — Johann: 76.
 Fachs, Dr. Ludwig. 177.
 Fafold, Dr. Melchior. 183.
 Fehrmeister. 111.
 Fellnus, Aretius. (Buccr.) 189.

Ferdinand I., König. 3. 32. 35. 37. 54. 73.
 82. 89. 99 f. 118. 126. 146. 172. 174. 180.
 Ferrara. 25. 168. — Duca Ercole III.
 25. 168.
 Florenz. 16. 100. 105. 171.
 Förster, Dr. Johann. 115. 123.
 Franciscaner. 9. 21. 25. 178.
 Franciscus, S. 41.
 Franz, Sebastian. 8.
 Franken, Die. 134.
 Frankfurt a. d. O. 96.
 Frankreich. 2. 37. 108. 121. 125. 136. 147.
 149. 166. 170. 173. 183. 189. 193. —
 König Franz I.: 9 f. 14. 63. 68. 108.
 112. 150. 173. 205. — Dauphins: Franz,
 1536†, 14. Heinrich II.: 14. — König
 Ludwig X. Hutin. 189.
 Frankstein. 49.
 Franzosen. 3. 133. 146. 166. 170. —
 Zwei: 125.
 Freiberg. 58. 90. 112. 129. 147. 152 ff.
 158. 182 f.
 Freistadt. 98.
 Freund, Georg. 28.
 Friedberg. 96.
 Friedrich III., Kaiser. 121.
 Fröschel, M. Sebastian. 183. 205.
 Fugger, Die. 107.

G.

Gabriel (Biel.). 18.
 Gauricus, Dr. Lucas. 105.
 Georg, S. 166.
 Gerike, Cyriacus. 97.
 Gerson. 151.
 Gessel, guter. 6. 199. 205. [Böding Epp.
 obsc. vir. II. 2. p. 527. Jen. VI. 95b. 113.]
 Giebichenstein. 31.
 Glocker, Valerius. 26 f.
 Glog, Bernhard von. S. Trient. (Gieß.)
 Gode, Dr. Henning. 38. [Jen. VI. 142b
 e. Dr. Auslegung des Cl. Psalms v. J. 1534.]
 Goldberg. 71.
 Goslar. 57. 153 f.
 Gothen, Die. 36.
 Granvella. 72.
 Gratianus. 83.
 Gregorius, S. 7. 29. 40. 49. 75. 123. 150.
 192.

Griechen, Die. 62. 179. 184. — Griechenland. 40. 161. 170. 173.
 Grunau. 141.
 Gunterode, Apollonia. 183.
 Guken. 111.
 Güttel, Dr. Caspar. 138.

H.

Hadrian VI., Pabst. 4.
 Hagenau. 32.
 Halberstadt. 95.
 Hall. 203.
 Halle. 1. 15. 32. 41 f. 46. 71. 95. 155.
 Handpfafter. 29. 62.
 Hannibal. 36. 52.
 Hansold, Anton. 82.
 Haugwitz, Margarethe von, Äbtissin in Nimtschen. 164.
 Hausmann, M. Nicolaus. 98. 142. 152 f. 154. 158.
 Hegesippus. 192.
 Heidelber. 97.
 Herbord. 138.
 Hesse, Peter, Diaconus. 188.
 Hessen, Die. 134. — Landgraf Philipp von Hessen: 16. 18. 23. 42. 52. 57. 69. 110. 120. 159. 175. 183. 188. 196 ff. Christine, uxor. 197.
 Hieronymus, S. 7. 30. 41. 49. 60. 123. 138. 140. 150 f. 155. 192.
 Hilarius. 41. 155. 172. 192.
 Hildesheim. 49. 54.
 Hilten, Johann. 48.
 Hippolytus. 123. 136. [Seckend. III. 30.]
 Hondorffn. 59.
 Horatius. 143.
 Hugo a S. Victore. 157.
 Huß, Johann. 39. 48. 68. 83. 136. 149. 190.

I.

Icarus. 44.
 Jerusalem. 61 f. 86. 124. 174.
 Jessen. 7. 50. 167.
 Jglau. 154.
 Jlyrien. 36.
 Indien. 87.
 Insbrud. 64.
 Inntthal. 203.

Johann XXIII., Pabst. 83.
 Johannes, Luthers Sauhirt. 50.
 Jonas, Dr. Justus. 2. 13. 42. 56. 67. 70. 72. 75. 81. 86. 100 f. 103. 125. 127. 129. 132. 141. 158. 166 f. 168 f. 183. — Sohn Justus: 71. — Der Prophet: 11 f.
 Jovinianus. 150.
 Jovius, Paul. 159.
 Isocrates. 104.
 Jtalien. 4. 15 f. 25. 37. 87. 95. 110 f. 117. 123 f. 125. 165 f. 170. 173. 180. 185. — Jtaliäner: 3. 13. 17. 19. 48. 53. 77. 79. 95. 100. 104. 133 f. 146 f. 179 f. 193.
 Judas. 98. 192.
 Jude, rother. 86.
 Jüllch. 120.
 Julius II., Pabst. 9. 16. 20. 86.
 Justinianus. 160.
 Juvenalis. 132.

K.

Kairo. 71.
 Kalkofen, M. Johann. 179.
 Karg, M. Georg. 1. 5. 8. 14. 44.
 Karl V., Kaiser. 4. 10. 13 f. 15 f. 17. 19. 21. 30 f. 34. 46. 49. 54. 63. 68. 71 f. 82. 88. 92. 100. 104. 107 f. 110. 112. 155 f. 167 f. 171. 173. 180. 185. 197. 199. 201. 203. 205. — Der Große: 150.
 Karlstadt, Dr. Andreas. 5. 20. 37. 68. 124. 144. 157. 161. 190.
 Karthago. 35 f. 180.
 Kaufmann, Andreas. 141 f. — Cyriacus: 165. — Elise: 2. 141. 165. — Fabian: 141. — Gene: 2. 164 f. 176.
 Kazianer, Freiherr Johann. 4. 32. 35.
 Kegel, M. Andreas. 183.
 Kegelich. 160.
 Kemberg. 18.
 Kitzher, Nise. 163.
 Klug, bist du allein? 37. [de W. I. 107. Genes. 6, 9 f. tom. I. fol. 119, Walch I. 753 f. XII. 1145. Jen. V. 467 e. Dr.]
 Knoblochstag. 103.
 Kothhase. 159.
 Kückrik, Caspar von. 46. 158.
 Köln. 6. 43. 150. 178. — Erzbischof Herrmann von Wied: 150.
 Krappe, Hieronymus. 10.

Krauß, Dr. 1. [C. 12. § 21. 24 § 15, f. 2
S. 104. 3 S. 21.]

Kroaten. 3.

Küchenmeister, Lic. Sebastian. 147.

Kunalt, Thomas, Luthers Diener? 45.
[Album p. 164.]

Kunz, Meister. 26.

Kurfürsten. 160.

L.

Lacedaemonier. 183.

Lactantius. 192.

Langobarden. 173.

Lasea, Hieronymus von. 203.

Latomus, Jacob. 170. [CR. V. 452 f. †
in Löwen 29 Mai 1544. Meine Bemerkung
bei Burkhardt S. 37.]

Laurentius, S. 113.

Lausitz. 73. 89. [Calles, Series p. 346.
Peschers Zittau I. S. 321.]

Lauterbach, M. Anton. 2. 6. 22. 27. 43.
70. 81. 141. 153. 158. 183. 185. 192.
202. 205.

Lavendel. 73 f.

Leichmal. 29.

Leipzig. 1. 6. 43. 101. 107 f. 159. 161.
185. 190. 198 f.

Leitzkau. 31.

Lemnius, Simon. 13. 90. 139 f.

Leonsfelden. 98.

Leichtenberger, Johann. 143.

Lindenau, Lindemann, Paul. 182 f.

Linz. 98.

Livius. 179.

Löchau. 127 f. 130. 132. 166 f. 168.

Loi, Balthasar, Diabonus. 101.

Lollia Paulina. 43.

Lombarden. 16.

Lombardus, Petrus. 8. 132.

London. 81. — [Bischof John Stokesie, †
8 September 1538. J. Le Neve, Fasti
ecclesiae Anglicanae. Savoy 1716. fol.
180. F. S. Thomas, Historical notes.
1509—1714. Vol. I. London 1856. p. 192.
Sein Nachfolger Edmund Bonner erwählt
20 October 1538.]

Lose, Wolf, Bürgermeister in Freiberg. 112.

Lothringen. 52. [FS. 1747 S. 27 ff.]

Löwen. 4.

Lübeck, M. Johann. 204.

Luzern. 65.

Lust, Hans. 33. 133.

Lüneburg, Herzog Franz von. 56. — Die
Herzöge von: 46.

Lupinus, Petrus. 190.

Luther, junger Magister. 36. (81.) — Altern:
165. — Diener: 45. (Margarethe? 165.
Wolf Sieberger, Lycæon? Burkhardt S. 357.
494?? Diß? Kunalt? 1536.) — Frau: 2.
5. 37 f. 62. 70. 156. 158. 162 f. 165. —
Garten: 73. — Bruder Jacob: 110.
164. 182. — Kinder: 114. 137. 141.
158. Johann: 4. 99. 141 f. 165. 183.
Magdalene: 48. 141 f. 165. Martin:
4. 80. Paul: 80. Söhne: 80. — Köchin
Orthia, Dorothea: 165. — Neffen:
141. — Oheime: 182. — Schwestern:
182. — Stube: 36. 205. — Verwandte:
164.

Lüttich. 49. 54.

Lycosthenes. S. Bonifacius. Wolfhardt.
Lyon. 121.

M.

Magdeburg. 56. 107. 178. — Liborius:
9. 15. 17.

Mähren. 57. 154.

Malland. 16. 112.

Mainz. 92. 139. 178. — Erzbischof Albrecht
von: 1. 10. 15. 18. 20. 28. 31. 35. 41 f.
46. 90. 92 f. 94 f. 100. 117. 134. 139 f.
154 f. 167. 186. 191. 193. 199 f.

Major, Dr. Georg. 14. 26 f. 141.

Manichäer. 123.

Mansfeld. 67. 183. — Graf Albrecht von:
43. 46. 54. 110. Graf Hoier: 43 f.

Mantua. 15.

Margaretha (in Luthers Hause). 165.

Marius. 145.

Mars und Saturn. 106. 136.

Martialis. 132.

Martinikirche in Worms. 179.

Marzana. 159.

Matthäus, Basilius. 2.

Maximilian I., Kaiser. 3. 9. 16. 104. 108. 121.

Medea. 34.

Medici, Catharina von. 14.

Meißen. 53. 152 f. — Die Meißner: 196.

199. — Bischof Johann VIII. von Mainz: 55. 152 f. 205. — Markgraf Otto: 153 f.

Melanthon. 5 f. 7 f. 10. 13. 17. 28. 32 f. 34. 45. 52 f. 54 f. 56 f. 58. 72. 81. 91. 95 f. 107. 114. 124. 131. 133. 141. 148. 155. 158. 162. 167. 186. 196 f. 199 f. 201. 205. — Anna: 33.

Memmingen. 90.

Mentius, Justus. 48.

Mentiri. 85. [de W. II. 400. B. II. 277 f. Jen. II. 120 a. Dr. Wider den falsch genannten Stand der Geistlichen v. J. 1522.]

Merseburg, Bisthum. 199. — Bischof Sigismund von Lindenau: 18.

Methodius. 86.

Mexsch, Hans von. 80. 153. 167. 175. 204. [Jen. VI. 143. e. Dr. Der CI Psalm. v. J. 1534.]

Meyllus, Jacob. 14.

Mila. 202.

Milichius, Jacob. 13. 32.

Minkwitz, Georg von. 3.

Minoriten. 9. 36. 59. 100.

Mithone, Modon, in Messenien. 13.

Moderni. 170.

Möhra. 63.

Monica, Augustins Mutter. 7.

Mödmühl. 172.

Mönch, Ein. 50. 118. 171.

Monner, Dr. Basilius. 147. 149. 166.

Morus, Thomas. 88.

Motetten. 5. 192.

Muhamed. 32. 61. 161.

Müller, Caspar, mansfeldischer Rath. 175.

Münster. 22. 110. 174. — Bischof Franz von Waldeck: 110. — Sebald: 176. — Sebastian: 47 f.

Münzbad. 153.

Münzer, Thomas. 20. 37. 52. 68. 74. 114. 119. 124. 144.

Musa, Antonius. 200.

Mutianus. 48. [Hekelii Manipulus p. 104 f. 2 Mai 1515. Aus Gottha? Aus Erfurt? Vgl. de W. I. 29.]

Myconius, Friedrich. 66 f. 77.

N.

N N. 58.

Narr, Ein. 37. — Klaus: 152.

Naumburg. 26.

Nausea, Friedrich. 118.

Nabarra. 189. — Margarethe von: 189.

Nazianzenus, Gregor. 192.

Nesle, tour de. 189.

Nicaea. 119.

Niederdeutsche. 134.

Niederlande. 29. 138.

Niemed. 131.

Nil. 173.

Nimtschen. 163 f. — Äbtissin: 164.

Ninive. 201.

Norwegen. 42.

Nürnberg. 20. 26. 52. 76. 89. 184.

O.

Occam. 18. 66. 170.

Octavius. 190.

Octolampadius, Johann. 13. 77. 118. 144.

Origenes. 94.

Oriamünde. 144.

Olander, Andreas. 91 f.

Oesterreich. 3. 89. 134.

P.

Pach, Dr. Otto von. 69.

Padua. 50. 112.

Palladius, Dr. Peter. 121.

Pantaleonis. 103.

Paphnutius. 119.

Papinianus. 95.

Parasell. 9.

Paris. 160. 170. 189.

Pathmos. 56.

Patriarchen. 50. 120.

Paul III., Papst. 10. 14 f. 110. 112. 168. 180.

Pauli, Benedict. 80.

Pelagius. 192. — Pelagianer: 123.

Peripatetici. 25.

Perjer. 3. 45. 62. 89. 142. 161. 201.

Pest. 182. 188.

Petersberg. 89.

Peterskirche in Rom. 43. 67.

Petrejus, Johann. 196.

Petrus, S. 86. 149. — Schifflein: 48. 151. 180.

Pfalz, Herzöge von der. 104. 175. — **Kur-**
fürsten: 171.
Pfeffinger, Degenhard. 72.
Pflug, Julius. 205.
Pforta, Kloster. 163. — **Abt Peter I.** 163 f.
Pharao. 38. 118.
Phocas, Kaiser. 61.
Placenza. 110. — **Cardinal von**: 171.
Pilapen. 65.
Pilatus. 47. — **Teich**: 65.
Pirtheimer, Dr. Wilibald. 6.
Pirna. 144.
Pistor. 133.
Platina, Bartholomäus. 180.
Plato. 93 f. 125. 174. 6
Plinius. 43/145. 188.
Po. 173.
Podiebrad, Georg von. 102. 162.
Polen. 185. — **Königin Bona**: 185.
Pommern. 82.
Pompejus. 52. 98.
Porphyrius. 170.
Portelasse, S. *Maria*. 126. [Myconii
 Summarium bei Tenzel-Cyprian IV. 60.]
Proceptor Luthers. 84. 197. [Jürgens
 I. 383. 517 f. 569 ff. 625. 627. II. 62 f.]
Prag. 73.
Pratau. 142.
Preußen. 2. 65. 203.
Prierias, Sylvester. 17 f.
Propertius. 192.
Prudentius. 143.
Pudelsberg. 65.
Pucher, Wolf. 31.
Puß. 109.

R.

Ravenna. 16.
Regensburg. 124. 205.
Reinfall, Revoglio. 5.
Reinhold, Erasmus. 13.
Reichenbusch, Wolfgang. 56.
Remigius. 81.
Responsorien. 124.
Reuchlin, Johann. 9.
Reußen. 2.
Reutlingen. 52.
Rhein. 173.
Riedesel, Johann. 56.

Rochitz, Herzogin Elisabeth von. 55.
Rom. 4. 9. 16. 19. 24. 35 f. 37 f. 43. 48.
 64. 67 f. 77. 80. 86. 92. 100. 110. 125 f.
 138. 150. 171. 176. 190. 194. — **Die**
Römer: 62. 89. 106. 142. 179 f. 181. 194.
Rorate. 185.
Rörer, M. Georg. 14.
Rositz, Georg von. 2. [Album p. 35.
 Beyer's Alt-Zelle S. 765.]
Rothwein, (Ruspen.) 154.
Rota. 9.
Rudolf von Schwaben, Gegenkaiser. 86.
Rupfch, Konrad. 5.
Ryder, Heinrich, auf Neutkirchen bei Rauch-
 städt. 153.

S.

Sabbather. 37.
Sabinus, Georg. 32 f.
Sachsen. 53. 63. 87. 134. 177. 179. —
 Herzöge und Kurfürsten. 58. — **Kur-**
fürsten. **Ernst**: 72. **Friedrich** der
Weise: 38. 43. 71 f. 93. 102. 144. 163 f.
Johann der Beständige: 66 f. 167.
Johann Friedrich: 1 f. 3. 5. 8. 13.
 15. 18. 22. 24. 26. 34. 41 f. 43. 45 f.
 51. 54. 56 f. 66. 70. 81. 102. 108. 120.
 127. 144. 148 f. 166. — **Herzöge**. **Al-**
brecht: 206. **August**: 199. **Georg**: 15 f.
 18. 22 f. 33 f. 35. 42 f. 44. 54 f. 63. 69.
 83. 89. 92. 101 f. 107 f. 147. 154. 167 f.
 171. 186. 190 f. 194. 198. 206. **Heinrich**:
 16. 18. 90; **uxor Katharina**: 90. 196.
 198. **Wilhelm III.**: 178.
Sachsfeld. 153.
Sadoletus. 159. 172.
Sala, Margarethe von der. 198.
Salamanea, Gabriel. 172.
Salden, Heinrich von. 198.
Salomo's Buch de creaturis. 192.
Salzburg, Erzbischof Matthäus Lang von.
 16. 28. 172.
Saracenen. 71.
Sardinien. 35.
Saturn und *Mars*. 106. 136.
Savoiern, Herzog Karl III. von. 63. 108.
 112. [Kampfschulte's Calvin I. 50.]
Schanz, Schbnitz, Anton. 134. — **Hans**:
 15. 31. 95. 100.

Schent, Dr. Jacob. 5. 8. 14. 44. 90. 109.
 112. 120. 129 f. 132. 143 f. 145 f. 147 f.
 149. [C. 39 § 20, f. 4 S. 19.] 156.
Scherlein, Heinrich. 198.
Schlesdorf. 183.
Schlieben. 179. — Eustachius von: 100 f.
 — Off von: 142. [Eisch, Jahrb. 1851.
 XVI. S. 65. 80.]
Schmalkalden. 24. 29. 66. 169. 203.
Schmiedegesell, Ein. 6.
Schneidewein, Heinrich. 176. — Dr. Jo-
 hann: 13 f. 15 f. 19. [Album p. 136.
 Eberi Calend. p. 387. 403. Nic. Hieron.
 Gundling's Otia, Pars III. p. 243 f.]
Schönberg, Cardinal Nicolaus von. 91 f.
Schönfeld, Avo von. 162 f. — Marga-
 rethe von: 163.
Schratbis, Johann. 198.
Schulmeister, Ein. 77. — In Niemed: 131.
Schultes, Johann, Schöff. 144 und Ein-
 leitung XII.
Schurf, Dr. Hieronymus. 12. 18. 47.
 154 f. 176.
Schügen. 157. [C. 60 § 13, f. 4 S. 420.
 Jürgens I. 257.]
Schüßmeister, Anna. 2. 165.
Schwaben, Die. 134.
Schweiniß. 7. 46. 98.
Schweikkrankheit. 96.
Schweiz, 62 ff. 65. 91. — Die Schweizer:
 108. 134. 166.
Scipio. 36. 52. 190.
Scotia. (?) 40. 161.
Scotus, Duns. 18. 170. 182.
Seythia. 40. 161.
Sebastianus, S. 16.
Semperstag. 44.
Seneca. 181.
Sigismund, Kaiser. 51. 162.
Signor (Syona), Bartholomäus von. 3.
Simonides. 25.
Sonnenfinsterniß. 196.
Sorbonne. 189. [Gen. 12,4. tom. II. f. Xb,
 Wald I. 1145.]
Spalatin. 72. 117. 163.
Spanien. 4. 6. 35. 87. 136. 173. — Die
 Spanier: 3. 13 f. 35. 63. 99. 133. 146.
 199.
Speier. 76.

Spengler, Lazarus. 81.
Speth, Dietrich von. 172.
Spiegel, Erasmus. 142.
Spiridon. 41.
Sprachwörter. 3. 21. 35. 48 f. 57. 89.
 104. 108. 129. 133. 148. 169. 171. 175.
 187 f. 194. 201.
Stargard. 81.
Staupitz, Dr. Johann. 36. 102 f. 160.
Stiefel, M. Michael. 71. 144. [Hekelii
 Manip. p. 81.] Einleitung XI. [Knaake,
 Scheurl's Briefbuch II. 177.]
Stolci. 25.
Stokesle, John. S. London.
Strasbourg. 10. 49. 199.
Stülpe. 100.
Sturm, Hans. 98.
Sturz, Dr. Georg, Sturciades, Opercus. 97.
Sulzer, Simon. 62 f. 66. 68 f.
Süptitz. 55.
Suffen. 111.
Sutel, Johann. 199.
Sylla. 145.
Syrien. 40. 181.

I.

Tacitus. 52. [C. 76 § 1, f. 4 S. 657.
 Klinge S. 247.]
Tasch, Peter. 120.
Terentius. 75. 129. 141. 187.
Tertullianus. 192.
Teßner, Thomas. 202.
Teßel. 67.
Theodosius, Kaiser. 7.
Thixtoll, John. 81. [Myconii Summarium
 bei Tenzel-Cyprian IV. 60.]
Thomas Aquinas. 18. 124. 170. — *Can-*
tuariensis: 135 f. S. 136 Z. 1 v. o. lies
 „farg“ statt „fuch“ und vgl. Myconii
 Summarium bei Tenzel-Cyprian IV. 59 f.
 Knaake, Scheurl's Briefbuch II. 209.
Thüringen. 53. 83. 120. 185.
Tiber. 9. 110.
Tibullus. 192.
Titus. 124.
Tonnenstechen. 75.
Torgau. 52 f. 55 f. 112. 156. 164. 203. —
 Hof in: 121. — Schloß: 26. — Schule: 71.
Trient, Bischof Bernhard von Gleß. 71.

[Geb. 1485 in Tyrol, † 1539. Durscher, Spicil. V. pag. III. XXVI. Beesfenmeyer's Sammlung x. S. 71.]
Trier. 178.
Troschitzke. 195.
Tübingen. 154.
Türk, Dr. Christoph. 93. 176. [Hafsch's Magazin VI. 579. Stegner. Inscr. Lips. No. 39. 281.]
Türken, Die. 3 f. 10. 13. 31 f. 35 f. 48 f. 52. 60 f. 63. 76. 82. 89. 92. 104. 112. 126. 131 f. 146. 155 f. 160 f. 187. 201. 203.

U.

Ulm. 43.
Ulrich, S. 122.
Ungarn. 36. 126. 146. 178. 181. — Anna von: 178. — Königin Maria: 69. — Studenten: 6. 109. 131. 135.
Urbanus de longa Serra, Orator. 71.
Urfiner. 16.
Utrecht. 54.

V.

Valerianus, Kaiser. 191.
Valois, Franz von. 189.
Vandalen. 173.
Venedig. 3. 10. 13. 15 f. 35. 48. 51. 83. 89. 104. 121.
Vespasianus. 124.
Vesperzeit. 175.
Vicenza. 15. 50. 110.
Virgilius. 31 f. 36. 132. 143.
Wämingen. 134.

W.

Waldsee. 90.
Wales. 103.
Weimar. 129.

Welfen. 16.
Weller, Hieronymus. 49 f. 73. 141.
Werder, Meister Lorenz. 112.
Wermuthbier. 2.
Wiel, Georg. 117. 147 f. 151. 159. 161.
Wid, Dr. Johann von der. 20.
Wiedertäufer. 20. 37. 52. 112. 114. 120. 157. 171. 182.
Wien. 112. 172.
Winkler, M. Georg. 31.
Winsheim, Veit. 5.
Witellinus, Abt von Altzelle. 154.
Wittenberg. 2. 6. 23. 32. 71. 81. 84. 90. 95. 112. 125. 137. 139. 154. 159. 179. 182. — Ein Bürger: 46. — Diakonen: 22. 26. 153. 188. — Sängler: 192. — Schloß: 1. 144 f. — Schulmeister: 179. — Theologen: 119. — Universität: 149. 154.
Wolffhardt. 123.
Woltersdorf. 120.
Wolsey. 136.
Worms. 19. 179.
Würzburg. 128. 178. — Bischof von: 111. — *Canonicus*: 130.
Würzen. 2.

X.

Xenophon. 107.

Z.

Zdena. 102.
Zetz, Synode in. 143.
Zehst. 11. 42. 75. 134.
Zeuner, Caspar. 153.
Zsch, Dr. Lorenz. 32.
Zwidau. 56. 71. 98.
Zwilling, Gabriel. 156.
Zwingli, Ulrich. 13. 22. 69. 77. 118. 124. 136. 144.

In gleichem Verlage erscheint:

Dr. Martin Luther's Kirchenpostille

(Evangelien und Episteln)

in einer neuen, schönen und sorgfältigen Ausgabe.

Ist es nicht ein merkwürdig Ding, daß der Name Luther's in des christlichen Volkes Munde und Herzen geblieben und doch, außer dem kleinen Katechismus, seine Schriften demselben Volke allermeist unbekannt worden sind? Sollte es nicht aber an der Zeit sein, eins der trefflichsten Bücher Luther's — er selbst nennt es sein allerbestes, welches er je gemacht! — wieder auszuheben zu lassen und dem christlichen Volke vorzulegen, ob es darin möchte nicht allein den Mann erkennen, durch welchen vordem Gott hat die römische Tyrannei gerichtet, sondern vielmehr auch den Glauben wiederfinden, durch welchen die Väter haben die Welt und den Tod überwunden und ihr eigen Herz getröstet und des ewigen Lebens gewiß gemacht! —? Luther's Kirchenpostille — Predigten über Evangelien und Episteln des Kirchenjahres geschrieben — sind es. Auf der Wartburg hat er mit dieser Arbeit begonnen. Kurfürst Friedrich der Weise beehrte es von ihm, um ihn, nach so vielen Streitschriften, zu erbaulichen Schriften zu vermögen. Und seine eigne Sorge um das christliche Volk trieb ihn, da er sah viele Prediger sogar untüchtig. Erst 1528 war das Werk vollendet. Und es ist reichlich gedruckt worden durch zwei Jahrhunderte. Auch Ph. J. Spener besorgte mit treuestem Fleiße eine Ausgabe dieses herrlichen Werks. Aber wo ist dasselbe geblieben? Spärliche Drucke sind im letzten Jahrhundert erschienen. Es galt in der That, das liebste Buch Luther's würdig auszustatten und neu auszuheben zu lassen, recht eigentlich dem christlichen Volke zu Dienst, wie es die Absicht des theuren Gottesmannes selbst war. Darum wird unsere Ausgabe auch in Heften erscheinen zu je 6 Bogen für 10 Groschen, und werden etwa 20 Hefte nöthig sein, um beide, Evangelien und Episteln, zu umfassen. Doch wird auch jeder Band einzeln käuflich bleiben. Es wird die Ausgabe auf Grund genauer Vergleichung der ältesten Ausgaben, mit Uebergehung der Creuziger'schen Ueber-

arbeitung, von dem bewährten Herausgeber lutherischer Schriften, Dr. Friedrich Francke, geschehen. — Und sollten nicht auch die Prediger, welche zu dieser Zeit in die Ernte gekommen, in Luther's Kirchenpostille einen Schatz finden, wie vielleicht mancher nicht geahnt? Wunderbare Vertiefung in das Schriftwort, überraschender Aufschluß über den Zusammenhang der christlichen Glaubenssätze, treueste Verknüpfung christlichen Glaubens und Lebens, liebliche, unermüdete Darbietung des süßen Evangeliums der Gnade ist hier. Und ob die Bekämpfung römischer Irrlehren und Mißbräuche unterläuft, soll auch das „nicht für unnützlich“ geachtet werden, „damit wir desto besser erkennen möchten, wie gar zur seligen Zeit wir jetzt leben und unzähliger Last überhoben sind.“ Oder sollen unsre deutschen Brüder in Amerika es uns zuvorthun, die nach Luther's Kirchenpostille herzlich Verlangen tragen? oder bedürfen sie vor andern es, und nicht auch wir, einen gewissen Grund christlicher Lehre zu gewinnen und zu behaupten, und klar zu erkennen und mit Entschiedenheit abzuwehren, was das Evangelium Gottes offen oder verdeckt fälscht?

Gefalle es Gott, in Dessen Hände wir unser Unternehmen legen, segnend dasselbe zu fördern! Und weil Gott Menschendienst annimmt zu Seiner Kirche Erbauung, so dürfen wir schließlich auch bescheiden bitten, daß lutherische Christen, welchen diese Anzeige vor Augen kommt, sich selbst wollen der Förderung annehmen. Gott befohlen!

Dresden.

Justus Naumann's Buchhandlung.

(Heinrich Naumann.)

h-109

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

MAY 19 1966 87	
MAY 17 1966 9 RCD	
JUL 12 1966 69 IN STACKS	
MAY 23 1966	
JUL 5 1966 29 R CD	
MAY 20 1978	
REG. CHG. MAY 3 '78	

LD 21A-60m-10,'65
(F7763s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

